



# FISCHER

Moderne & Zeitgenössische Kunst

21. November 2013







# **Moderne & zeitgenössische Kunst**

## **Auktion**

Donnerstag, 21. November 2013

Nachmittag

## **Vorbesichtigung**

Samstag 9. bis Sonntag 17. November 2013

täglich, 10.00 bis 18.00 Uhr

## **Vorbesichtigung in Genf (Auswahl)**

Galerie Latham, Rue de la Corraterie 22, 1204 Genève

Mittwoch 6. und Donnerstag 7. November 2013

09.00 bis 19.00 Uhr

# Nächste Termine

## Galerie Fischer at Gstaad Palace

Moderne & Zeitgenössische Kunst  
Verkaufsausstellung vom 28. bis 30. Dezember 2013  
Salle Bridge, Hotel Gstaad Palace, Gstaad

## Kunstauktionen Juni 2014

Auktionen: 18. bis 20. Juni 2014  
Vorbesichtigung: 7. bis 15. Juni 2014

Moderne & Zeitgenössische Kunst	19. Juni 2014
Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh.	18. Juni 2014
Arbeiten auf Papier Alte Meister & 19. Jh.	18. Juni 2014
Skulpturen & Kunstgewerbe	19./20. Juni 2014
Asiatische & Ausereuropäische Kunst, Antiken	19. Juni 2014
Einrichtungsgegenstände	19. Juni 2014
Schmuck, Taschen- und Armbanduhren	20. Juni 2014

## Auktion Antiker Waffen & Militaria September 2014

Auktion: 11. und 12. September 2014  
Vorbesichtigung: 1. bis 8. September 2014

## Einlieferungen und Dienstleistungen

Gerne stehen wir Ihnen mit unseren Dienstleistungen – sei es für eine Begutachtung / Schätzung, Marktanalyse oder im Rahmen unserer Auktionsdienstleistungen – zur Verfügung. Einzelne Kunstobjekte oder ganze Sammlungen nehmen wir für unsere Kunstauktionen gerne entgegen. Zögern Sie bitte nicht, sich baldmöglichst mit uns in Kontakt zu setzen.

---

### Bilder auf dem Umschlag

**Titelseite** (Ausschnitt, gedreht)  
Kat.-Nr. 117  
MAURICE ESTÈVE  
“Hottie”

**Umschlag-Seite 3 / letzte Inhaltseite** (Ausschnitt)  
Kat.-Nr. 144  
JEAN TINGUELY  
“Relief Sauvage”

**Umschlag-Seite 2 / Inhalt-Seite 1** (Ausschnitt)  
Kat.-Nr. 90  
LE CORBUSIER  
Stehender Akt mit blauem Tuch

**Rückseite** (Ausschnitt)  
Kat.-Nr. 52  
HENRI MATISSE  
Tête de femme

# **Kunst- und Antiquitätenauktionen**

## **Katalog I**

Moderne & zeitgenössische Kunst  
Design  
Moderne & zeitgenössische Arbeiten auf Papier

## **Katalog II**

Bedeutende Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh.  
Arbeiten auf Papier 15. bis 19. Jh.  
Gemälde Teil II

## **Katalog III**

Kunstgewerbe & Skulpturen  
Einrichtungsgegenstände  
Fernöstliche & Aussereuropäische Kunst  
Antiken  
Schmuck, Armband- & Taschenuhren

## **Auktionen**

20. bis 22. November 2013

## **Vorbesichtigung**

Samstag 9. bis Sonntag 17. November 2013  
täglich, 10.00 bis 18.00 Uhr

## **Vorbesichtigung in Genf (Auswahl)**

Galerie Latham, Rue de la Corraterie 22, 1204 Genève  
Mittwoch 6. und Donnerstag 7. November 2013  
09.00 bis 19.00 Uhr

## Mitarbeiter

### **Katalogbearbeitung**

Dr. Kuno Fischer  
Trude Fischer  
Beatrix Korber  
Bettina Kräuchi-Grüter  
lic. phil. Ricarda Müller-Pätz  
MA Katja Bachmann-Pawlica  
lic. phil. I Adila Islamovic  
dipl. Ing. Arnold Röthlin

### **Auktionator und Geschäftsführer**

Dr. Kuno Fischer

### **Administration**

Barbara Schneider  
Attila Furak  
Fabian Leutwyler

### **Fotos**

Dany Meyer und Galerie Fischer

## Hinweise

### **Bieternummern**

Für die Auktion werden Bieternummern verwendet. Wir bitten die Bieter, entweder während der Vorbesichtigung oder vor der Auktion ihre Bieternummer am Empfang zu verlangen.

### **Schriftliche Gebote**

Sollten Sie verhindert sein an der Auktion persönlich teilzunehmen, steht Ihnen die Möglichkeit des schriftlichen Gebotes mit dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular kostenlos zur Verfügung. Dieses Formular können Sie uns per Post oder per Telefax übermitteln. Das schriftliche Gebot muss 24 Stunden vor der Auktion bei uns eingegangen sein.

### **Telefonische Gebote**

Wir akzeptieren in beschränktem Ausmass telefonische Bieter. Diese müssen sich mittels dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich anmelden. Zur Sicherheit empfehlen wir die Abgabe eines schriftlichen Gebotes zusätzlich. Für die Wahrnehmung solcher Gebote, obwohl mit grösster Sorgfalt bearbeitet, können wir (aus technischen Gründen) keine Gewähr übernehmen.

### **Abwicklung**

Die Galerie Fischer behält sich vor, bei Checkzahlung erst nach bankseitig erfolgter Überprüfung die ersteigerten Objekte auszuhändigen. Wir sind bemüht, ersteigerte Objekte nach Möglichkeit während und nach der Versteigerung auszuhändigen. Die Objekte sind bis spätestens zwei Wochen nach der Auktion abzuholen bzw. abholen zu lassen. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr.

### **Versand**

Für den Versand der erworbenen Objekte im In- oder ins Ausland empfehlen wir Ihnen gerne verschiedene Speditionsunternehmen. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers.

# Auktionsordnung

## Mittwoch, 20. November 2013

---

<b>09.00 Uhr</b>	Gemälde Teil II	1501 – 1850
<b>14.00 Uhr</b>	Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh.	1001 – 1152
	Arbeiten auf Papier 15.–18. Jh., International	1301 – 1318
	Arbeiten auf Papier, 19. Jh., International	1321 – 1341
	Arbeiten auf Papier 15.–19. Jh., Schweiz	1351 – 1376
	Helvetica, Dekorative Graphik & Landkarten	1401 – 1433
	Bücher	1451 – 1470

## Donnerstag, 21. November 2013

---

<b>09.00 Uhr</b>	Möbel	3501 – 3579
	Uhren	3701 – 3720
	Spiegel	3721 – 3730
	Rahmen	3741 – 3741
	Tapisserien	3751 – 3755
	Leuchter	3761 – 3768
	Skulpturen	3771 – 3833
	Fernöstliche & Aussereuropäische Kunst	3841 – 3943
	Stammeskunst	3951 – 3961
	Antiken	3971 – 3978
	Design	301 – 344
<b>14.00 Uhr</b>	Moderne Kunst & zeitgenössische Kunst	1 – 244
	Photographie	351 – 365
	Moderne & zeitgenössische Arbeiten auf Papier, International	401 – 525
	Moderne & zeitgenössische Arbeiten auf Papier, Schweiz	601 – 691

## Freitag, 22. November 2013

---

<b>09.00 Uhr</b>	Objets de Vertu, Varia, Musikinstrumente, Dosen & Miniaturen	4201 – 4278
	Silber & Versilbertes	3981 – 4049
	Porzellan & Fayence	4061 – 4115
	Glas	4121 – 4190
<b>14.00 Uhr</b>	Schmuck	6001 – 6356
	Armband- und Taschenuhren	6360 – 6404

### “Stille Auktion” (Katalog III)

Auf die Objekte **Kat.-Nr. 7001–7808** (blaue Seiten) kann **nur schriftlich** geboten werden.  
Wir verweisen auf die “Bedingungen für die stille Auktion”, abgedruckt hinten im Katalog.

Die schriftlichen Gebote müssen zu ihrer Gültigkeit  
**bis spätestens Sonntag, den 17. November 2013, 18.00 Uhr** (Stichtag),  
persönlich abgegeben oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugegangen sein.

# Mitgliedschaften der Galerie Fischer



**Confédération Internationale des Négociants en Œuvres d'Art (CINOA)**



**Kunsthandelsverband der Schweiz  
Association des Commerçants d'Art de la Suisse**

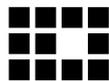


**Verband schweizerischer Antiquare und Kunsthändler  
Syndicat Suisse des Antiquaires et Commerçants d'Art**



**Vereinigung der Buchantiquare und Kupferstichhändler der Schweiz  
Syndicat de la Librairie Ancienne et du Commerce de l'Estampe en Suisse**

**VERBAND SCHWEIZERISCHER AUKTIONATOREN  
VON KUNST UND KULTURGUT**



**THE ART LOSS REGISTER**

*Helping the victims of art theft*

Die Galerie Fischer Auktionen AG ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2'000.– haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

# Dienstleistungen

## **Auktionen**

Gerne nehmen wir einzelne Kunstwerke sowie ganze Sammlungen für unsere kommenden Auktionen entgegen. Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die kunstwissenschaftliche Arbeitsweise. Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung / Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung. Unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt und die Kontakte zu wichtigen Sammlern, Museumsvertretern, Kunstexperten, Kunstberatern und Kunsthändlern garantieren bei uns eine sehr gute Vermarktung bedeutender Kunstobjekte.

## **Schätzungen**

Wir schätzen einzelne Kunstobjekte oder ganze Kunstsammlungen. Je nach Bedürfnis nehmen wir auch die folgenden Recherchen an die Hand: Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung, usw. Bei der Beurteilung verfolgen wir die Grundsätze einer kunstwissenschaftlichen Arbeitsweise und stützen uns auf unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt.

## **Inventarisierung**

Aktuell gehaltene Inventare sind Grundlage für Versicherung, Steuern, Erbteilung, Vermögensverwaltung usw. Sie sind Entscheidungsgrundlage für Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. Gerne erstellen wir detaillierte Verzeichnisse.

## **Art Research**

Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung/Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Im Laufe der Zeit hat sich in diesem Bereich eine eigenständige Dienstleistung herausgebildet, die von zahlreichen Sammlern, Institutionen, Erben, Anwälten, Treuhändern, Notaren, Testamentsvollstreckern, Stiftungsräten, Behörden/Gerichten im In- und Ausland immer wieder in Anspruch genommen wird.

## **Kunstberatung**

Wir beraten zahlreiche private Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. in Fragen und Problemstellungen, welche das einzelne Kunstwerk oder ganze Sammlungen betreffen. Wir unterstützen unsere Klienten bzw. entwickeln mit ihnen Lösungen im Bereich Kauf und Verkauf von Kunstobjekten, Sammlungserweiterung, Bewertung von Kunstobjekten, Steuern, internationalen Transaktionen, Lagerung, Versicherungen, Recherche (Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung), Restaurierung, Regelung rund um Leihgaben, Katalogisierung, Nachlassplanung, Condition Reports, usw.



# **Moderne & zeitgenössische Kunst**



1

1  
**ALEXANDER VASILEVICH MIZIN**  
Kharkov 1900-1984 Moskau

**Zeltlager**

Unten rechts in Kyrillisch signiert "Mizin"  
und datiert "(19)36".

Öl auf Lwd., 52,2 x 69 cm

CHF 10 000 / 15 000.–

EUR 8 350 / 12 500.–

*Gutachten:*

T. S. Zelukina, Staatliche Tretjakov Galerie,  
vom Januar 2008

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



2

2  
**WILHELM OESTERLE**  
 Herbolzheim-Wagenstadt 1876-1928 Berlin

**Landschaft mit Gehöft**

Unten rechts signiert "WOesterle" und datiert "(19)26". Rückseitig auf der Lwd. handschriftliche Widmung des Künstlers "Fräulein Louise Theiler zur freundlichen Erinnerung an W. M. Oesterle - Berlin, im Mai 1927".

Öl auf Lwd., 60 x 79 cm

CHF 2 000 / 2 500.-  
 EUR 1 650 / 2 100.-

3  
**WILHELM OESTERLE**  
 Herbolzheim-Wagenstadt 1876-1928 Berlin

**Häuserpartie im Regen**

Unten links signiert "WOesterle" und datiert "(19)26".

Öl auf Lwd., 75 x 125 cm

CHF 2 000 / 3 000.-  
 EUR 1 650 / 2 500.-



3



4  
**ALBERT MÜLLER**  
 Basel 1897-1926 Obino

**Tessinerlandschaft**

Unten rechts in Bleistift bezeichnet "Neudruck" und in der unteren rechten Ecke roter Stempel "Nachlass Albert Müller" sowie unten links in Bleistift nummeriert "12/15".  
 Farbholzschnitt, 40 x 40 cm (50 x 50 cm)

CHF 2 500 / 3 500.-  
 EUR 2 100 / 2 900.-

5\*  
**CHARLES MALFROY**  
 Lyon 1862-1918

**Ansicht von Cassis**

Unten rechts signiert "Malfroy" und rückseitig Sammleretikette "Malfroy 01250" sowie weitere Sammleretikette.  
 Öl auf Lwd., 27,5 x 41 cm

CHF 2 000 / 3 000.-  
 EUR 1 650 / 2 500.-

4



5



6

6\*

**CHARLES MALFROY**

Lyon 1862-1918

**Küstenansicht mit vor Anker liegenden Fischerbooten**

Unten links signiert "C. Malfroy" und datiert "1909".

Öl auf Lwd., 38 x 55,5 cm

CHF 3 500 / 5 000.-

EUR 2 900 / 4 150.-



7\*

**CHARLES MALFROY**

Lyon 1862-1918

**Küstenansicht am Mittelmeer**

Unten rechts signiert "Malfroy".

Öl auf Lwd., 50,5 x 42,2 cm

CHF 2 800 / 3 500.-

EUR 2 350 / 2 900.-

7



8

8  
**ENRICO BRANDANI**  
 Alexandrien 1914-1979

**“Serenade”**

Mittig auf dem Torbogen in Ligatur monogrammiert “EB”. Rückseitig bezeichnet “Brandani”, datiert “1963” und bezeichnet “Serenade”.

Dabei: R. de Cazenave, Enrico Brandani, Maite de l’Insolite, Bern 1961

Öl auf Hartfaserplatte, 40 x 24,7 cm

CHF 1 500 / 1 800.–

EUR 1 250 / 1 500.–

*Provenienz:*

Angle du Faubourg, Galerie d’Art, Paris

Slg. W. A. Mayer, Zürich (von oben genannter Galerie im Jahr 1963 erworben)

9

**ADORNO BONCIANI**  
 Geb. in Florenz 1920

**“Generale e Soldati a S. Croce. 1992”**

Links unten signiert “ADORNO BONCIANI”. Rückseitig signiert “Adorno Bonicani”, bezeichnet “Generale e soldati a S. Croce” und datiert “Fatto a Torre del Lago agosto 1992”.

Öl auf Karton, 50 x 35 cm

CHF 1 500 / 1 800.–

EUR 1 250 / 1 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

10

**ADORNO BONCIANI**  
 Geb. in Florenz 1920

**“Venditrici di brigidini a Firenze. 1993”**

Unten rechts signiert “Adorno Bonciani”.

Rückseitig signiert “Adorno Bonciani”, bezeichnet “Venditrici di brigidini (Aniswaffeln) a Firenze” und datiert “maggio 1993”.

Öl auf Karton, 69,5 x 50 cm

CHF 2 500 / 3 000.–

EUR 2 100 / 2 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



9



10



11

11  
**ALFRED HEINRICH PELLEGRINI**

Basel 1881-1958 Basel

**Sommerflor auf gelbem Tuch**

Unten rechts monogrammiert "AHP" und datiert "(19)42". Rückseitig bezeichnet "HPellegrini 1942 Feld (...)". Ferner am Rahmen eine alte Ausstellungsetikette der Kunsthalle Basel mit Angaben zum Künstler und Werk.

Tempera auf Hartfaserplatte, 74,5 x 55,5 cm  
CHF 10 000 / 12 000.–  
EUR 8 350 / 10 000.–

*Ausstellung:*

Kunsthalle Basel, Jubiläumsausstellung A. H. Pellegrini, 14. Oktober bis 26. November 1950, Nr. 96

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



12

12\*  
**ALEXANDER SERGEJEVITCH  
NIKOLSKIJ**  
Russischer Künstler, geb. 1884

**Portrait eines Mädchens**

Unten links in Kyrillisch signiert "A Nikolskij" und datiert "1918".

Öl auf Lwd., 57 x 46,5 cm

CHF 9 500 / 12 000.–  
EUR 7 900 / 10 000.–

13\*

**HENRY MEYLAN**

Le Sentier 1895-1980 Genf

**Selbstportrait des Künstlers mit seinem Töchterchen vor der Staffelei**

Unten rechts signiert "Meylan".

Öl auf Lwd., 71 x 58 cm

CHF 3 000 / 4 000.–  
EUR 2 500 / 3 350.–



14\*

**RENÉ MARTIN**

Paris 1891-1977 Paris

**Marokkanisches Mädchen mit roten Blumen**

Unten rechts signiert "rené martin" und datiert "(19)46".

Pastell auf Hartfaserplatte aufgezogen, LM

51,8 x 63 cm, gerahmt CHF 5 000 / 7 000.–  
EUR 4 150 / 5 850.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



13

14



15

15

**MAX FELGENTREU**

Luckenwalde 1874-1952, tätig auf dem Monte Trinità bei Locarno

**Vorfrühling im Tessin**

Unten rechts signiert "MFelgentreu". Rückseitig auf der Lwd. handschriftliche Nummer in Ölfarbe "10".

Öl auf Lwd., 90 x 74 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–



16

16

**MAX FELGENTREU**

Luckenwalde 1874-1952, tätig auf dem Monte Trinità bei Locarno

**Strahlender Wintertag im Hochgebirge**

Unten links signiert "Max Felgentreu" und datiert "1919".

Öl auf Rupfen, 95 x 85 cm

CHF 3 000 / 5 000.–

EUR 2 500 / 4 150.–

17

**ARNOLD BRÜGGER**

Geb. 1924 in Meiringen

**Blick auf das Fieschhorn**

Unten rechts signiert "A. Brügger"

Öl auf Hartfaserplatte, 40 x 49,5 cm

CHF 2 000 / 3 000.-

EUR 1 650 / 2 500.-



17

18

**ARNOLD BRÜGGER**

Meiringen 1888-1975 Meiringen

**Blick auf den Flüeberg bei Einsiedeln**

Unten rechts signiert "A. Brügger" und

datiert "1957". Rückseitig auf Keilrahmen

bezeichnet "v. Gottschalkenberg, Flühberge

b. Einsiedeln".

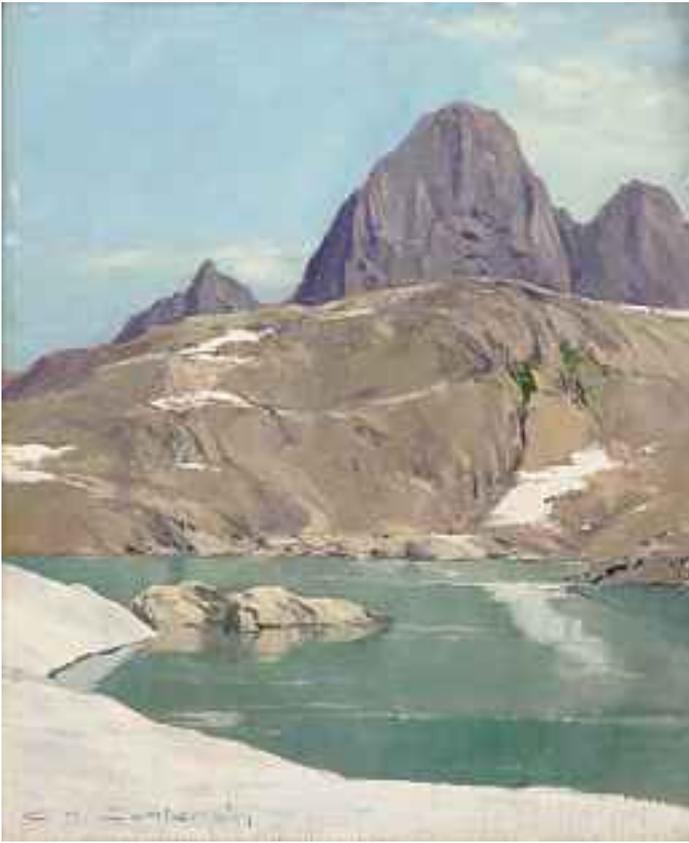
Öl auf Lwd., 50 x 61 cm

CHF 3 000 / 5 000.-

EUR 2 500 / 4 150.-



18



19\*

**CHARLES HENRY CONTENCIN**

Paris 1898-1955 Eaubonne

**“Lac Noir et le Pouce”**

Unten links signiert “C. H. Contencin”.

Rückseitig bezeichnet “Lac Noir et le Pouce”  
und Nummer “290”.

Öl auf Holz, 46 x 37,5 cm

CHF 3 000 / 3 600.–

EUR 2 500 / 3 000.–



20

**WALDEMAR THÉOPHIL FINK**

Bern 1883-1948 Bern

**“Die Bonderspitze im Winter”**

Unten links signiert “Waldemar Fink”, da-  
tiert “1920” und bezeichnet “Adelboden”.

Rückseitig Etikette “Die Bonderspitze im  
Winter. Oelgemälde von Waldo Fink Adelbo-  
den. Geschenk v. W. Fink an sein Germutter  
(?) zu Neujahr 1921. Frau Anna Stauffacher,  
St. Gallen”.

Öl auf Karton, 51 x 43,3 cm

CHF 3 000 / 4 500.–

EUR 2 500 / 3 750.–



21

21\*

**HANS BEAT WIELAND**

Gallusberg bei Mörschwil 1867-1945 Kriens

**“Der Eiger”**

Unten links signiert “H. B. Wieland” und datiert “1936”. Rückseitig auf der Lwd. signiert “H. B. Wieland”, datiert “1936” und bezeichnet “Der Eiger”. Auf dem Keilrahmen Reste einer alten Etikette mit Angaben zu Künstler und Werk.

Öl auf Lwd., 72,5 x 58 cm

CHF 3 500 / 5 000.–

EUR 2 900 / 4 150.–

23



22

22  
**CARLO PELLEGRINI**  
Albese 1866-1937 Albese

**Sturz im Neuschnee**

Unten rechts signiert "CPellegrini".

Gouache auf Karton, 31 x 45 cm, gerahmt

CHF 3 000 / 4 000.-

EUR 2 500 / 3 350.-

23  
**THÉODORE PASCHE**

Oron-la-Ville 1879-1965 Oron-la-Ville

**Verschneite Gebirgskette vor tiefblauem  
Himmel**

Unten rechts signiert "Pasche".

Öl auf Lwd., 66 x 80 cm

CHF 2 500 / 3 500.-

EUR 2 100 / 2 900.-



23



24

24

**CARLO PELLEGRINI**

Albese 1866-1937 Albese

**Schlittschuläufer vor einem Grand Hotel in  
St. Moritz**

Unten rechts signiert "CPellegrini".

Gouache, 29 x 39 cm, gerahmt

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–



25

25\*

**PLINIO COLOMBI**

Ravecchia 1873-1951 Spiez

**Winterlandschaft mit Bauernhof**

Unten links signiert "P. Colombi" und datiert  
"(19)23".

Öl auf Lwd., 58 x 75 cm

CHF 7 000 / 8 000.–

EUR 5 850 / 6 650.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



26

26  
**PLINIO COLOMBI**  
 Ravecchia 1873-1951 Spiez  
**Winterlandschaft in den Bergen**  
 Unten links signiert "P. Colombi" und datiert  
 "1929".  
 Öl auf Lwd., 75 x 90 cm  
 CHF 10 000 / 16 000.–  
 EUR 8 350 / 13 350.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung

*Das zu versteigernde Gemälde ist ein Meisterwerk von Plinio Colombi und entführt uns in eine abgelegene, winterliche Landschaft. Der Künstler beherrschte die Darstellung von Schneeflächen und Schneekuppen in hervorragender Weise. Er selbst schreibt darüber "(...) Ich sehe im Schnee ein warmes Violett, Töne, die andere Künstler nicht sehen; ich sehe sie ganz auffällig (...)".*

*Plinio Colombi stammt aus Ravecchia bei Bellinzona. Seine Ausbildung absolvierte er in Lausanne und Zürich, in der Kunstgewerbeabteilung des Technikums in Winterthur und an der Kunstgewerbeschule Zürich. Nach einem Aufenthalt in Paris liess er sich schliesslich um 1898 in Bern nieder. Ab 1924 lebte er mit seiner Familie in Spiez am Thunersee. Ab 1939 verbrachte Colombi die Monate Februar und März regelmässig in den Alpen, in Wengen und im Jungfrauengebiet. Colombi war einer der ersten Skifahrer im Kanton Bern.*

27

27\*

**ALBERT ANKER**

Ins 1831-1910 Ins

**Portrait eines jungen Mädchens**

Entstanden um 1885. Unten rechts bezeichnet "Oeuvre inachevée // de mon père, le peintre // Albert Anker // Maria Quinche-Anker".

Öl auf Lwd., 34 x 29 cm

CHF 75 000 / 100 000.–

EUR 62 500 / 83 350.–

*Literatur:*

Kunstmuseum Bern (Hrsg.), Albert Anker, Katalog der Gemälde und Ölstudien, Bern 1962, Nr. 553.

*Provenienz:*

Moritz Anker (1874-1931), Sohn des Künstlers

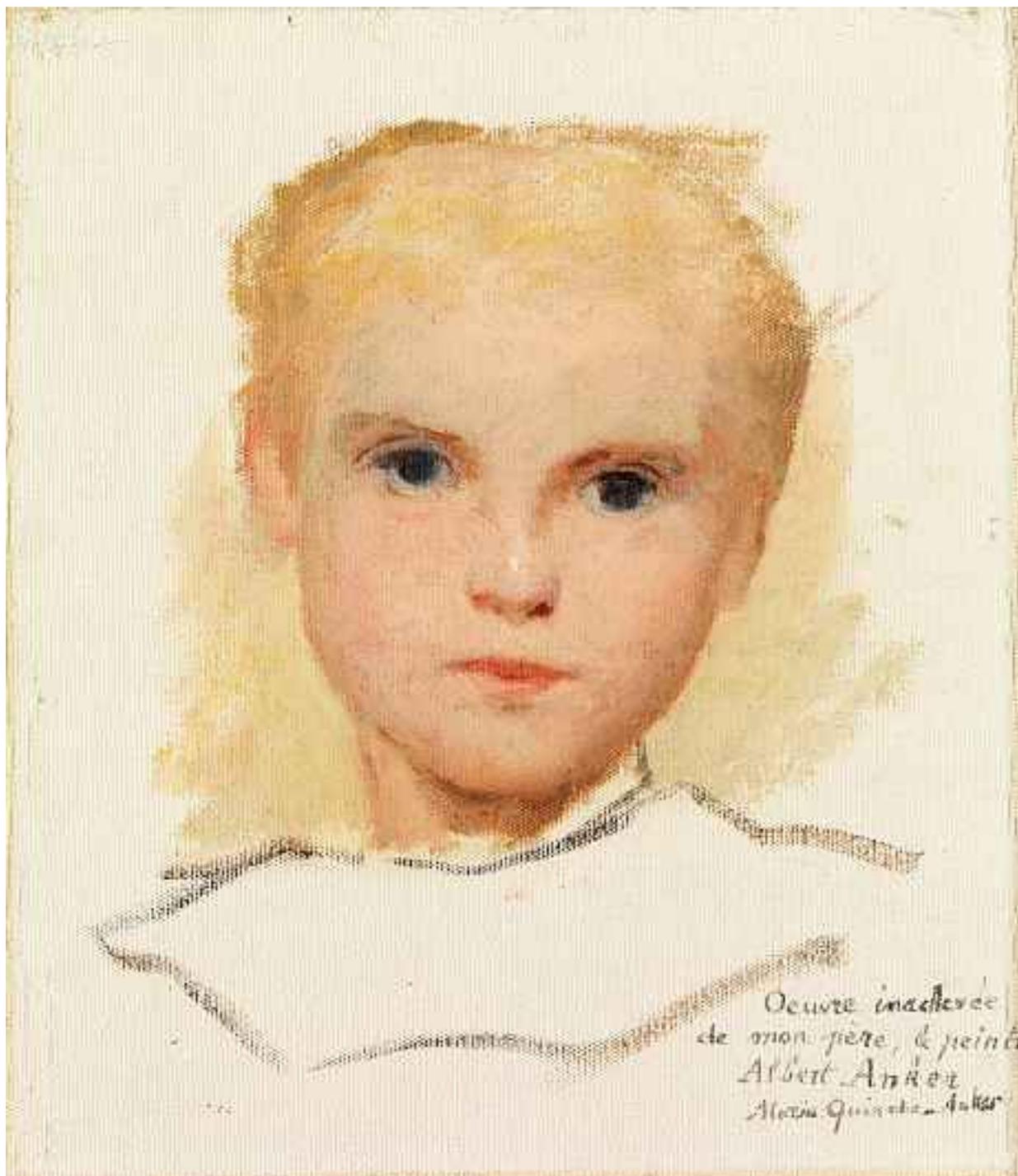
Fürsprecher A. Moll-Möschler, Biel  
Schweizer Privatsammlung

*Albert Anker zählt zu den beliebtesten Schweizer Malern des 19. Jahrhunderts. Schon die Zeitschrift "Der Beobachter" vom 30. Juli 1957 äusserte sich mit folgenden bewundernden Worten: "Anker hat eines der ganz grossen Geheimnisse besessen: jedem Geschöpf, sogar jedem Ding das er malte, jene Würde und Natürlichkeit zu belassen, die ihm von Gottes und Rechts wegen zukommt" (....)." An den Kinderbildnissen ist dies vielleicht besonders schön abzulesen: oft sind ja Mädchen und Buben des Inser Malers bei aller zarten Lieblichkeit seltsam ernst" (Fritz Probst und Marguerite Janson, Albert Anker: Das Mädchen Rita, in: Der Schweizerische Beobachter, Nr. 31, 15. Juli 1957, S. 873-878).*

*An dem Mädchenportrait wird die vielgerühmte Meisterschaft des Künstlers in der Darstellung von Kindern deutlich. Mit Vorliebe portraitierte er die Kinder aus seiner Heimat Ins, die ihm geduldig Modell sassen (Sandor Kuthy und Therese Bhattacharya-Stettler, Albert Anker, 1831-1910, Werkkatalog der Gemälde, Bern 1995, S. 49). Albert Anker vermochte die kindliche Empfindlichkeit, die jugendliche Frische*

*und die Schüchternheit im Gesichtsausdruck des Mädchens mit wenigen Pinselstrichen auszudrücken. Die Gesichtszüge der Dargestellten sind fein ausgeführt und ihre ausdrucksvollen Augen ziehen den Betrachter in Bann. Der Mund und Wangen des Mädchens sind in zartem Rot gemalt. Besonders auffällig ist ihr abwesender, in sich gekehrter Gesichtsausdruck. Da der Hintergrund ohne Raumandeutung ist, steht ihr Blick im Mittelpunkt des Bildes. Das Portrait des jungen Mädchens ist ein meisterhaftes Zeugnis von Albert Ankers grossem Einfühlungsvermögen mit dem er das kindliche Wesen liebevoll darstellt.*

*Im Werkkatalog des Kunstmuseum Bern 1995 ist eine Ölstudie "Schulmädchen mit Schiefertafel" aufgezeichnet, die mit dem Mädchenportrait im Zusammenhang stehen könnte. Der angegedutete Kragen auf dem Portrait findet sich in vollendeter Version bei dem Schulmädchen mit Schiefertafel wieder. Auch die Gesichtszüge des Mädchens sind ähnlich (Berner Kunstmuseum (Hrsg.), Albert Anker, Katalog der Gemälde und Ölstudien, Bern 1995, Kat.-Nr. 613, S. 257).*



27



28

28

**GEORGES A. DE POGEDAIEFF**

Pozhedaevka (Kursk) 1894-1971 Paris

**Theater-Kostümentwurf**

Unten links signiert "Georges A. de Pogédaiëff", datiert "(1)930" und bezeichnet "Paris".  
Gouache, 45 x 40 cm, gerahmt, linker Blatt-  
rand mit unterlegtem Einriss

CHF 5 000 / 7 000.-

EUR 4 150 / 5 850.-

*Provenienz:*

Galerie Burkard, Luzern, Auktion vom 21.

November 1992, Kat.-Nr. 102

Schweizer Privatsammlung



29

29\*

**THÉOPHILE ALEXANDRE STEINLEN**

Lausanne 1859-1923 Paris

**Porträt einer Dame in blauer Bluse**

Unten rechts signiert "Steinlen", bezeichnet "Paris" und datiert "1920 (?)". Auf der Rückseite Etikette der Galerie Moos Genève, Inv.Nr. 1756.

Farbkreide, auf Karton aufgezogen,

57,3 x 48 cm, gerahmt CHF 3 000 / 3 600.–  
EUR 2 500 / 3 000.–

*Provenienz:*

Galerie Moos, Genève

30\*

**EDGAR DEGAS**

Paris 1834-1917 Paris

**Cheval en marche**

Auf der Standfläche signiert "Degas", nummeriert "10/L" und Giesserstempel "Cire Perdue A. A. Hébrard". Posthumer Bronzeabguss von originaler Wachsplastik (diese wohl modelliert vor 1881). Diese Bronze ist eine von 22 von A bis T (plus zwei Exemplaren für die Degas Erben und den Giesser Hébrard) nummerierten und 1921 gegossenen Exemplaren.

Bronze mit brauner Patina,  
21,3 x 26,6 x 9,6 cm

CHF 300 000 / 500 000.–  
EUR 250 000 / 416 650.–

*Gutachten:*

Echtsheitsbestätigung von François Lorenceau, Brame & Lorenceau, Paris, vom 18. Juli 2001

*Literatur:*

John Rewald (Hrsg.), Degas, Works in Sculpture, A Complete Catalogue, New York 1944, S. 20, Nr. 10, S. 43, Nr. 10 (mit Abb. eines anderen Gusses)

Pierre Borel, Les Sculptures inédites de Degas, Genf 1949, Cheval au pas relevé (mit ganzseitiger Abb. des Gipses)

Leonard von Matt/John Rewald, Degas Sculpture, The Complete Works, Zürich 1956, S. 142, Nr. X, Tafel 9, 20 und 21 (ganzseitige Abb., wohl eines anderen Gusses)

Franco Russoli/Fiorella Minervino, L'opera completa di Degas, Milano 1970, Neuaufl. 1978, S. 142 f., Nr. S 52 (Abb. eines anderen Gusses)

Charles W. Millard, The Sculpture of Edgar Degas, Princeton 1976, S. 20, 59, 97 und Nr. 7 (Abb. eines anderen Gusses)

John Rewald, Degas's Complete Sculpture, Catalogue Raisonné, New Edition (Revision of the 1944 and 1956 Edition), San Francisco 1990, S. 62, Nr. X (Abb. des originalen Modells in Wachs), S. 63, Nr. X (Abb. der Bronze aus der Rosenwald Collection)

Sara Campbell, A Catalogue of Degas' Bronzes, in: Apollo Magazine, Bd. CXLII, Nr. 402, August 1995, S. 15, Nr. 10 (mit Abb. eines anderen Gusses)

Joseph S. Czestochowski/Anne Pingeot, Degas, Sculptures, Catalogue raisonné of the Bronzes, Memphis 2002, S. 140 f., Nr. 10 (mit Farbabb. eines anderen Gusses)

Fondation Beyeler/Martin Schwander (Hrsg.), Edgar Degas, Das Spätwerk, Basel/Ostfildern 2012, S. 261, S. 207 (ganzseitige Farbabb. dieser hier angebotenen Skulptur)

*Ausstellung:*

Galerie A. A. Hébard, Paris, Mai bis Juni 1921, Nr. 52

Connaught Brown, London, The Year of the Horse, 14. November bis 31. Dezember 2002

Art Gallery of Alberta, Edmonton, Edgar Degas, Figures in Motion, 31. Januar bis 30. Mai 2010

Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Edgar Degas, 30. September 2012 bis 27. Januar 2013

*Provenienz:*

Ferri, Paris, Auktion vom 4. Juli 2001, Kat.-Nr. 86

Schweizer Privatsammlung





30



30

Das Motiv der Pferderennen und die Darstellung von Pferden ziehen sich durch Edgar Degas' gesamtes Werk. Im Anschluss an den Pariser Kunstsalon 1866, wo er ein Jagdgemälde ausgestellt hatte, las Edgar Degas die folgenden kritischen Worte in der Presse: "Der Maler kennt wie dieser Jockey das Pferd noch nicht so genau". Der gefeierte Kunstkritiker François Thiébaud-Sisson (1856-1936) doppelte nach: "Um eine lebensechte, lebendige Darstellung zu erreichen, muss man dreidimensional arbeiten". Weiter erwähnt er, dass das Modellieren eine grosse Beobachtungsgabe und höchste Genauigkeit vom Künstler fordern würde (R. Kendall (Hrsg.), *Degas by Himself: Drawings, Paintings, Writings*, London 1987, S. 245).

Diese Aussage passt sehr gut zu Degas, der als Perfektionist galt. Er war fasziniert von der

stolzen Eleganz und tänzelnden Nervosität der Pferde. Bei seinen zahlreichen Besuchen der Pferderennen in Longchamps konnte er die Tiere detailliert beobachten (John Rewald, *Degas's Complete Sculpture, Catalogue Raisonné*, San Francisco 1990, S. 15). Seine zahlreichen Pferdestudien fielen mit den Errungenschaften des englischen Fotografen Eadweard Muybridge (1830-1904) zusammen. Die Studien "Horses in Motion" waren eine wichtige Dokumentation für Degas akribische Beobachtungen von Bewegungsabläufen (Charles W. Millard, *The Sculpture of Edgar Degas*, New Jersey 1976, S. 101).

Das Modell der Darstellung des "Cheval en Marche" lässt sich wohl vor 1881 datieren und ist somit eine der frühesten Entwürfe von Degas' heute bekannten Skulpturen. Bis heute sind 22 Ausführungen des Modells bekannt. Eine

weitere Ausarbeitung (Modell 10 / A) ist im Metropolitan Museum of Art in New York zu sehen (Claire Vincent, *Edgar Degas, Bronze Sculpture*, in: *Heilbrunn Timeline of Art History, Metropolitan Museum of Art, New York*, S. 1-3).

Degas richtete seine ganze Aufmerksamkeit auf die präzise Ausarbeitung des Körperbaus. Die gelassene und zurückhaltende Pose des "Cheval en Marche" steht im faszinierenden Kontrast zu seinen Studien von galoppierenden Pferden. Das schreitende Pferd besticht durch seine sorgfältig ausgearbeitete Oberfläche und elegante Dynamik. Es ist ein Meisterwerk, das sich deutlich von den starren Reiterstandbildern abhebt, die Degas wohl in den akademischen Kunstsalons in Paris sah (Charles W. Millard, *The Sculpture of Edgar Degas*, New Jersey 1976, S. 96).



30

*The motif of horse races and the depiction of horses pervade Edgar Degas' whole work. Following the Paris Salon in 1866, where he had exhibited a hunting picture, Edgar Degas read the following critical words in the press: "Just like this jockey, the painter does not yet know the horse very well". Celebrated art critic François Thiébaud-Sisson (1856-1936) seconds this opinion: "In order to achieve a true-to-life, vivid picture, one must work three-dimensionally". He also mentions that for modelling, a painter required great power of observation and the highest accuracy (R. Kendall (Ed.), Degas by Himself: Drawings, Paintings, Writings, London 1987, S. 245).*

*This statement perfectly fits Degas, who was considered a perfectionist. The proud elegance and nervous prancing of the horses fascinated*

*him. During his numerous visits to the horse races in Longchamps he was able to observe the animals in detail (John Rewald, Degas's Complete Sculpture, Catalogue Raisonné, San Francisco 1990, S. 15). His numerous sketches of horses coincided with the accomplishments of English photographer Eadweard Muybridge (1830-1904). The sketches "Horses in Motion" were an important evidence of Degas' meticulous observation of motion sequences (Charles W. Millard, The Sculpture of Edgar Degas, New Jersey 1976, S. 101).*

*The illustration model of the "Cheval en Marche" can probably be dated to before 1881 and is therefore one of the earliest drafts of Degas' now well-known sculptures. To date, 22 versions of the model are known. Another model (number 10 I A) is displayed at the Metropolitan*

*Museum of Art in New York (Claire Vincent, Edgar Degas, Bronze Sculpture, in: Heilbrunn Timeline of Art History, Metropolitan Museum of Art, New York, S. 1-3). Degas focuses entirely on the precise elaboration of the body structure. The relaxed, demure pose of the "Cheval en Marche" forms a fascinating contrast to his sketches of galloping horses. The walking horse fascinates by its carefully elaborated surface and elegant dynamics. It is a masterpiece that clearly sets itself apart from the rigid equestrian statues that Degas probably saw at the academic Paris Salons (Charles W. Millard, The Sculpture of Edgar Degas, New Jersey 1976, S. 96).*

31

**EDGAR DEGAS**

Paris 1834-1917 Paris

**Danseuse assise**

Unten links Signaturstempel "Degas".

Rückseitig Stempel "Atelier Ed. Degas" sowie bezeichnet "Pb 493" und "1588".

Kohle auf bräunlichem Papier, in Passepartout, gerahmt, 35,9 x 31,5 cm, leicht stockfleckig

CHF 50 000 / 80 000.–

EUR 41 650 / 66 650.–

*Provenienz:*

Nachlass Edgar Degas

3me Vente Atelier Edgar Degas, Paris, 7. bis 9. April 1919, Kat.-Nr. 214, Nr. 1 (mit Abb., jedoch mit abweichenden Massen und ohne Signaturstempel)

Galerie Nathan, Dr. Fritz Nathan, Zürich (im Schreiben vom 21. Januar 1954 bestätigt Dr. Fritz Nathan, dass das Werk aus dem Nachlass von Edgar Degas und der oben erwähnten Auktion stammt)

Schweizer Privatsammlung (wohl im Jahr 1954 direkt von oben genannter Galerie erworben)

*Das Werk ist im Auktionskatalog 3me Vente Atelier Edgar Degas, Paris, 7. bis 9. April 1919, Kat.-Nr. 214, Nr. 1 aufgeführt. Dass das Blatt auf der Abbildung in diesem Auktionskatalog keinen Signaturstempel aufweist, ist nicht ungewöhnlich, wurden die Werke für diesen Auktionskatalog doch vor der Anbringung des Signaturstempels fotografiert. Dies wird im Vorspann des Auktionskataloges ausdrücklich festgehalten.*



31

32\*

**PIERRE-AUGUSTE RENOIR**

Limoges 1841-1919 Cagnes

**Portrait de Coco de Face**

Unten rechts Signaturstempel "Renoir".

Kohle auf bräunlichem Papier, in Passepartout, 30 x 33,8 cm, gerahmt

CHF 60 000 / 90 000.–

EUR 50 000 / 75 000.–

*Gutachten:*

Christine Stauffer, Galerie Kornfeld & Cie., Bern

*Literatur:*

Paul Renoir/Stefano Pirra, 125 Dessins inédits de Pierre Auguste Renoir, Torino [1970], Fichier inventaire D 0290 (Abb.)

*Provenienz:*

Nachlass des Künstlers

Paul Renoir (Sohn des Künstlers)

Galerie Kornfeld, Bern, Auktion vom 22. Juni 1990, Kat.-Nr. 129

Schweizer Privatsammlung

*"Es gibt nichts, was den Menschen so sehr interessiert, wie der Mensch selbst" (François Daulte, Auguste Renoir, Catalogue Raisonné de l'œuvre peint, I Figures 1860-1890, Lausanne 1971, S. 23). Mit dieser Selbstaussage charakterisiert Renoir sein eigenes künstlerisches Werk, das mit über 600 Portraits seine Zeitgenossen auf Papier und Leinwand bannt.*

*Seine drei Söhne waren Renoir ein beliebtes Motiv. Die mit sicherer Hand skizzierte Kohlezeichnung "Portrait de Coco de face" zeigt Renoirs drittgeborenen Sohn, Claude, auch liebevoll "Coco" genannt. Renoir wurde im Alter von 60 Jahren zum dritten Mal Vater und der kleine Claude erfreute und inspirierte den schon sehr kranken Renoir. Selbst sehr von der Arthritis gezeichnet, verkörperte für ihn sein Jüngster auf ideale Weise die Jugend und das Leben. "Coco" wurde sofort zu Renoirs Lieblingsmotiv und ersetzte damit seinen älteren Bruder Jean. Die Zeichnung zeigt den wohl etwa vierjährigen Claude in einer intimen Momentaufnahme am Zeichentisch. Er hat den Mund ganz selbstvergessen halb geöffnet und widmet sich völlig versunken seiner Aufgabe, so dass er den ihn frontal skizzierenden Vater gar nicht wahrzunehmen scheint. Insbesondere die Tätigkeit des Zeichnens scheint Renoir in seinen Kinderbildnissen zu interessieren. Er hält sie in unterschiedlichen Techniken und aus unterschiedlichen Perspektiven gesehen fest (Vgl.: wie oben, Tafel 1888, Nr. 552 und Ambroise Vollard, Renoir's paintings, pastels and drawings, San Francisco 1989, S. 152, Nr. 603; S. 339, Nr. 1648; S. 351, Nr. 1706).*

*"Nothing interests people as much as people themselves" (François Daulte, Auguste Renoir, Catalogue Raisonné de l'œuvre peint, I Figures 1860-1890, Lausanne 1971, p. 23). With this personal statement, Renoir characterized his own artwork, consisting of more than 600 portraits of his contemporaries whom he captured on paper and canvas.*

*His three sons were amongst Renoir's favourite motives. The charcoal drawing "Portrait de Coco de face", sketched with skill, shows Renoir's third son Claude, also lovingly called "Coco". Renoir became father for the third time at the age of 60 and little Claude delighted and inspired the artist, who was very ill already. Even though he was badly marked by arthritis, his youngest son for him was the ideal embodiment of youth and life. "Coco" immediately became Renoir's favourite motif, replacing his older brother Jean. The drawing shows Claude, about four years old, in an intimate instant at the drawing table. He is lost to the world, his mouth half open, completely dedicated to his task, so that he seems not even to notice his father drawing a frontal view of him. In his pictures of children, Renoir appears to be particularly interested in the activity of drawing. He captures it with different techniques and from different perspectives (compare: as above, tablet 1888, no. 552 and Ambroise Vollard, Renoir's paintings, pastels and drawings, San Francisco 1989, p. 152, no. 603; p. 339, no. 1648; p. 351, no. 1706).*



32

39

33\*

## FERDINAND HODLER

Bern 1853-1918 Genf

### Portrait Caroline Coutau-Marcelin

Unten rechts signiert "F. Hodler" und datiert "1878". Rückseitig auf dem Keilrahmen und der Abdeckung verschiedene Etiketten, u.a. "Ex. H. 1918 // F. Hodler Nr. 1439 // Portrait Mme Coutan, 187(...)", "Inventarisiert Sammlung Schmidheiny Nr. 53.33 16.3.93" und "Dr. Fritz Nathan und Dr. Peter Nathan // Zollikerstrasse 170 8008 Zürich // C-1644 // Ferdinand Hodler // Portrait Madame Coutan".

Öl auf Lwd., 42 x 32,5 cm

CHF 40 000 / 80 000.–

EUR 33 350 / 66 650.–

### Gutachten:

Aufgenommen im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich, als eigenhändige Arbeit des Künstlers (Nr. 40'455)

### Literatur:

Galerie Moos (Hrsg.), Exposition Ferdinand Hodler, 11 mai au 30 juin 1918, Genève 1918, Nr. 6 (Portrait de Mme C.)

Ewald Bender, Die Kunst Ferdinand Hodlers, Bd. 1, Zürich 1923, S. 81 (Portrait der Mme. Coutan), S. 166, Nr. 95 (mit ganzseitiger Abb.), S. 305, Nr. 95 (Bildnis der Mme. Coutan)

C. A. Loosli, Ferdinand Hodler, Leben, Werk und Nachlass, Bd. IV, Bern 1924, S. 63, Nr. 256 (Coutau, Bildnis der Frau)

Oskar Bärtschmann/Monika Brunner/Bernadette Walter, Ferdinand Hodler, Catalogue raisonné der Gemälde, Bd. 2, Die Bildnisse, Zürich 2012, S. 104 f., Nr. 667 (mit Farbabb.)

### Ausstellung:

Galerie Moos, Genf, 1918, Nr. 6 (Portrait de Mme. C., 1878)

Galerie Heinrich Thannhauser, München, 1925, Nr. 1 (mit Abb., Bildnis Frau Coutan)

Galerie Heinrich Thannhauser, München, 1927, Nr. 89 (Bildnis Madame Coutan)

Seedam - Kulturzentrum, Pfäffikon, Der frühe Hodler, Das Werk 1870-1890, 11. April bis 14. Juni 1981, Nr. 72

Kartause Ittingen, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Ferdinand Hodler, Sammlung Max Schmidheiny, 19. Juni bis 27. August 1989, Nr. 6

Museo Nacional de Bellas Artes, Santiago de Chile, Ferdinand Hodler, Coleccion Adda y Max Schmidheiny, 8. November bis 14. Dezember 1990, Nr. 6

Musée Jenisch, Vevey, Ferdinand Hodler, Collection Adda et Max Schmidheiny, 25. März bis 17. Juni 1990, Nr. 6

### Provenienz:

Galerie Moos, Genf (1918-1923)

Galerie Rosengart, Luzern (1948)

Moderne Galerie Heinrich Thannhauser, München (1925-1927)

Dr. Fritz und Dr. Peter Nathan, Zürich (1970)

Sammlung Max Schmidheiny (1970-1991)

Privatbesitz (1991-1998)

Christie's, Zürich, Auktion vom 30. März 1998, Kat.-Nr. 91

Schweizer Privatsammlung

*Die Dargestellte wirft den Hodler-Forschern schon seit dem frühen 20. Jahrhundert Fragen auf. Die Identität der geheimnisvollen Dame auf dem Porträt hat sich Dank dem im Jahr 2012 publizierten Werkverzeichnis der Gemälde von Ferdinand Hodler gelüftet. Die folgenden Informationen stammen aus den neusten Forschungen. Das Gemälde ist im Catalogue Raisonné als "Bildnis der Caroline Coutau - Marcelin (?)" aufgelistet. Bei der Schreibweise des Nachnamens schien man sich nicht sicher gewesen zu sein. Es existierten die Varianten "Couteau", "Coutau" und "Coutan".*

*1924 wurde das Gemälde im Werkkatalog von C. A. Loosli als "Bildnis der Mme Coutau" beschrieben und auf das Jahr 1878 datiert. Er bestätigte die Identität der Dargestellten als Gemahlin des Genfer Obersts und Malers Hippolyte Coutau. Nach dem neusten Stand der Erkenntnisse, ist diese Zuschreibung jedoch zu bezweifeln.*

*Es ist bekannt geworden, dass der besagte Oberst im Jahr 1866 auf die Welt kam und 1890 geheiratet hat. Demzufolge wäre Hippolyte Coutau zum Zeitpunkt der Entstehung des Porträts erst 12 Jahre alt gewesen und die Dargestellte kann deshalb nicht seine Frau gewesen sein. Es ist anzunehmen, dass sie die Gemahlin des Vaters, Sigismond Coutau, gewesen ist. Der Oberst verstarb im Jahr 1919. Als Loosli das Frauenbildnis im Rahmen einer Ausstellung von 1918 in der Genfer Galerie Moos sah, ergänzte er in seinem Ausstellungskatalog den Titel "Portrait de Mr. C" mit dem Namen "Couteau". Diese Begebenheit ist ein weiteres plausibles Indiz für die Identität der Dargestellten.*

*Ferdinand Hodler hat im Jahr 1878 nicht nur das zu versteigernde Porträt gemalt, sondern auch das Bildnis des Sigismond Coutau-Marcelin" (Privatbesitz). Die beiden Darstellungen sind zwar nicht als Gegenstücke eines*

*Ehepaars konzipiert, dennoch könnte es sich um Sigismond Coutau-Marcelin (1833 - 1919) und seine Gattin Caroline Coutau-Marcelin (1835 - 1879) handeln. Hodler signierte beide Gemälde zu einem späteren Zeitpunkt und datiert das Frauenbildnis ins Jahr 1878. Im Vergleich mit weiteren Bildnissen jener Entstehungszeit scheint diese Datierung passend. Wer Ferdinand Holder den Auftrag gegeben hat, die beiden Bildnisse zu malen, ist ebenfalls ein Rätsel, zu dessen Auflösung es lediglich Annahmen gibt. Die Werke könnten im Zusammenhang mit dem Portraitauftrag der Familie Fazy stehen, den Holder im Jahr 1878 ausführte. Ein Herr und eine Frau Coutan waren die Verwalter des Landgutes der Familie Fazy.*

*Das Bildnis der Madame Coutau-Marcelin besticht durch seinen unvollendeten Charme. Anhand dieses Werkes lässt sich Hodlers charakteristische Arbeitsweise beispielhaft nachvollziehen. Die Gesichtszüge der Dargestellten sind mit breiten Pinselstrichen geformt und die ausdrucksvollen Augen der Portraitierten ziehen den Betrachter in Bann. Der Künstler hätte das Gesicht in einem zweiten Schritt durch die feinere Ausarbeitung von Licht- und Schatten vollendet.*

*Hodler sah das Bildnis zeitlebens als wichtige künstlerische Herausforderung. Anders als bei vielen seiner Malerkollegen, geriet das Portrait nicht zur Routineangelegenheit. Seine Auseinandersetzung mit dem Portrait ist Ausdruck eines grossen Interesses an Menschen, ihrem Blick und Physiognomie sowie an der Prägung ihres Lebens in ihren Gesichtszügen. Hodler gibt uns kein Abbild klassischer Schönheit. Bewusst hat er ihre starke Nase und herben Gesichtszüge betont. Madame Coutau-Marcelin blickt uns in einer leichten Kopfdrehung mit einem direkten, lebendigen Blick entgegen.*



33



34

34\*

**FERDINAND HODLER**

Bern 1853-1918 Genf

**Stehender Frauenakt**

Unten rechts signiert "Ferd. Hodler". Rückseitig bezeichnet "Stehender Akt" und nummeriert "109". Rückseitig auf dem Deckkarton bezeichnet "(...) Mademoiselle Wally (...) // ce petit dessin de Ferdinand Hodler // Bien affectueusement // Berthe Hodler / Genève, Juillet 1934" sowie Etikette der Galerie Moos, Genf mit der Nummer "5924".

Bleistift auf Papier, in Passepartout,  
44 x 34,8 cm, gerahmt

CHF 10 000 / 15 000.–  
EUR 8 350 / 12 500.–

*Gutachten:*

Rückseitig auf dem Deckkarton Echtheitsbestätigung von Berthe Hodler, Genf, vom Juli 1934.

*Provenienz:*

Galerie Moos, Genf  
Schweizer Privatsammlung



35

35\*

**FERDINAND HODLER**

Bern 1853-1918 Genf

**Bildnis einer Frau im Profil**

Unten rechts signiert "F Hodler".

Kreide auf Papier, in Passepartout,

24 x 20,8 cm, gerahmt

CHF 9 000 / 15 000.-

EUR 7 500 / 12 500.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



36

36  
**BENJAMIN VAUTIER DER JÜNGERE**  
 Genf 1895-1974 Genf

**Junge Frau im Profil eine blaue Dose in den Händen haltend**

Unten links Widmung "Pour Otto Vautier son fils Benj. Vautier".

Pastell auf Papier, LM 63 x 57,5 cm, gerahmt  
 CHF 1 800 / 2 200.–  
 EUR 1 500 / 1 850.–

37  
**JEAN DUCOMMUN**  
 La Chaux-de-Fonds 1920-1958 Genf

**Enfants dans la rue**

Unten rechts signiert "J. Ducommun" und datiert "(19)44".

Öl auf Lwd., 60 x 82 cm CHF 1 800 / 2 200.–  
 EUR 1 500 / 1 850.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



37



38

38

**JEAN DUCOMMUN**

La Chaux-de-Fonds 1920-1958 Genf

**Die Blumenverkäuferin**

Oben links signiert "J. Duccomun" und  
datiert "(19)17".

Öl auf Lwd., 65,3 x 100 cm

CHF 4 000 / 5 000.–

EUR 3 350 / 4 150.–



39

39\*

**FÉLIX LABISSE**

Marchiennes 1905-1982 Neuilly-sur-Seine

**Portrait einer blonden Dame**

Unten rechts signiert "Labisse".

Öl auf Lwd., 50 x 45 cm

CHF 4 000 / 5 000.–

EUR 3 350 / 4 150.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

40

**OSCAR NUSSIO**

Ardez 1899-1976 Greifensee

**"Oermoos bei Illnau"**

Unten rechts signiert "Nussio" und datiert  
"V.(19)67". Rückseitig bezeichnet "Oermoos  
bei Illnau (Kt. Zch)" und nummeriert "D No.  
41".

Öl auf Lwd., 70 x 100 cm

CHF 2 500 / 3 000.–

EUR 2 100 / 2 500.–



40



41

41\*

**PAUL THÉOPHILE ROBERT**

Biel 1879-1954 Neuchâtel

**“Le Pecheur”**

Unten rechts signiert “P. t. Robert”. Rückseitig Etikette Galerie Pietro del Vecchio Leipzig “No. 2540”, Ausstellungsetikette Kunstsalon Emil Richter Dresden “No. 3479” sowie Etikette Zürcher Kunstgesellschaft “No. 61” und eine weitere Etikette “No. VII, P. Th. Robert, Saint Blaise, Neuchatel (Suisse), Le Pecheur, Prix Mk=600”.

Öl auf Lwd., 60 x 70 cm, kleinere Farbausbrüche im Bildteil des Wassers

CHF 3 000 / 4 000.–

EUR 2 500 / 3 350.–



42

42\*

**LUCIEN GENIN**

Rouen 1894-1953 Paris

**Ansicht des Hafens von Marseille**

Unten rechts signiert "lucien genin" und bezeichnet "Marseille".

Gouache, 31,5 x 39,5 cm, gerahmt

CHF 2 000 / 2 500.–

EUR 1 650 / 2 100.–



43

43\*

**CESARE ESPOSITO**

Neapel 1886-1943 Genua

**Ansicht der Küste von Capri**

Unten rechts signiert "C. Esposito".

Öl auf Lwd., 68 x 72 cm

CHF 3 500 / 4 200.–

EUR 2 900 / 3 500.–

44

**HENRI LEBASQUE**

Champigné 1865-1937 Le Cannet

**Vézillon, Jeune femme lisant dans une barque**

Entstanden um 1914-15. Unten links signiert  
"Lebasque".

Öl auf Lwd., 54 x 73 cm

CHF 100 000 / 180 000.–

EUR 83 350 / 150 000.–

*Gutachten:*

Denise Bazetoux, Paris, vom 27. Dezember  
2010

Frau Christine Lenoir und Frau Maria de  
la Ville Fromoit haben die Authentizität des  
Werkes bestätigt

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



44

45\*

**PAUL SIGNAC**

Paris 1863-1935 Paris

**“Quai S Austerlitz”**

Unten rechts signiert “Paul Signac” und links  
bezeichnet “Quai S Austerlitz”.

Aquarell, Gouache und Kohlestift auf Papier,  
auf Karton aufgezogen, 27,3 x 41,4 cm

CHF 16 000 / 18 000.–

EUR 13 350 / 15 000.–

*Gutachten:*

Marina Ferretti, Paris, vom 8. Oktober 2013



45



46

46\*

**HENRI FEHR**

Genf 1890-1974 Genf

**Auf dem Bauch liegender weiblicher Akt im Atelier des Künstlers**

Unten rechts Signaturstempel "fehr". Rückseitig auf dem Keilrahmen Signaturstempel und Nachlassstempel mit Nummerierung "328".

Öl auf Lwd., 96,3 x 130,5 cm

CHF 4 000 / 5 000.–

EUR 3 350 / 4 150.–



47

47

**WILHELM GIMMI**

Zürich 1886-1965 Chexbres

**"Buste de femme avec châle"**

Oben rechts signiert "Gimmi" und datiert "1921". Rückseitig auf Keilrahmen alte Ausstellungsetikette "Société des Amis des Arts de Limoges, Galerie Druet, 41, quai d'Anjou Paris, Exposition de 1923, femme au schal" und Stempel "Kunstgalerie W. Klopfer AG, Zürich".

Öl auf Lwd., 65 x 54 cm

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–

*Literatur:*

Georges Peillex, Wilhelm Gimmi, Catalogue raisonné des peintures, Zürich 1977, S. 78, Nr. 401

*Provenienz:*

Galerie Rodrigues-Henriques, Paris  
Pariser Privatsammlung  
Kunstgalerie Klopfer AG, Zürich  
Schweizer Privatsammlung



48

48

**CUNO AMIET**

Solothurn 1868-1961 Oschwand

**Selbstportrait**

Im unteren Drittel rechts monogrammiert "CA" und datiert "(19)33". Rückseitig Ausstellungsetikette Kunsthhaus Langenthal, auf der Lwd. bezeichnet "P. 44." sowie auf dem Keilrahmen "Selbstporträt 33".

Öl auf Lwd., 61 x 50 cm

CHF 24 000 / 32 000.–

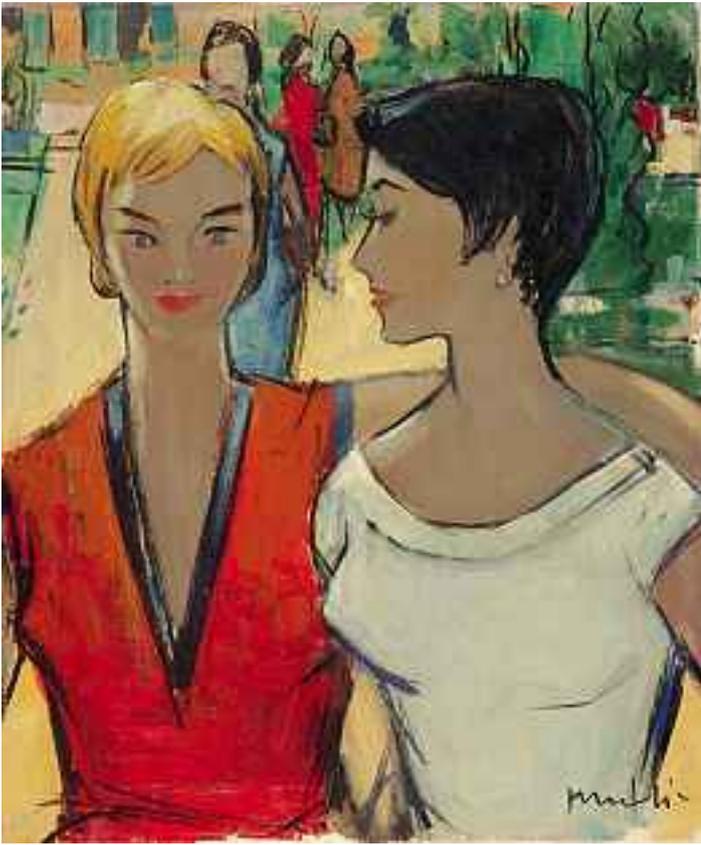
EUR 20 000 / 26 650.–

*Ausstellung:*

Kunsthhaus Langenthal, Cuno Amiet - Ein Leben in Selbstbildnissen, 29. Oktober bis 4. Dezember 1994

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben)



49\*

**WALTER MAFLI**

Geb. 1915 in Rebstein

**“Jeunes filles”**

Unten rechts signiert “Maflì”. Rückseitig

bezeichnet “Jeunes filles”.

Öl auf Lwd., 65 x 54,3 cm

CHF 2 500 / 3 000.–

EUR 2 100 / 2 500.–

49

50\*

**WALTER MAFLI**

Geb. 1915 in Rebstein

**“St. Blaise”**

Unten links signiert “Maflì”. Rückseitig

bezeichnet “St. Blaise”.

Öl auf Lwd., 50 x 61 cm

CHF 2 000 / 2 400.–

EUR 1 650 / 2 000.–



50



51

51  
**MARIA SZANTHO**  
Geb. 1898 in Szeged

**Frauenportrait**

Unten links signiert "Szanthy Maria".  
Öl auf Holz, 74 x 48,5 cm

CHF 2 500 / 3 500.-  
EUR 2 100 / 2 900.-

52\*

**HENRI MATISSE**

Le Cateau 1869-1954 Cimiez (Nizza)

**Tête de femme**

Unten rechts signiert "H Matisse" und datiert "(19)51".

Kohle auf Papier auf Lwd. montiert, die Lwd. auf Karton aufgezogen, in Passepartout, 52,6 x 40,6 cm, gerahmt

CHF 250 000 / 350 000.–

EUR 208 350 / 291 650.–

*Gutachten:*

Fotobestätigung und Schreiben von Wanda de Guébriant, Archive Matisse, Paris, vom 5. Oktober 1983 (mit der Bestätigung, dass das Werk eine authentische Arbeit von Henri Matisse und es unter der Nr. R 63 im Archiv Matisse registriert ist).

*Provenienz:*

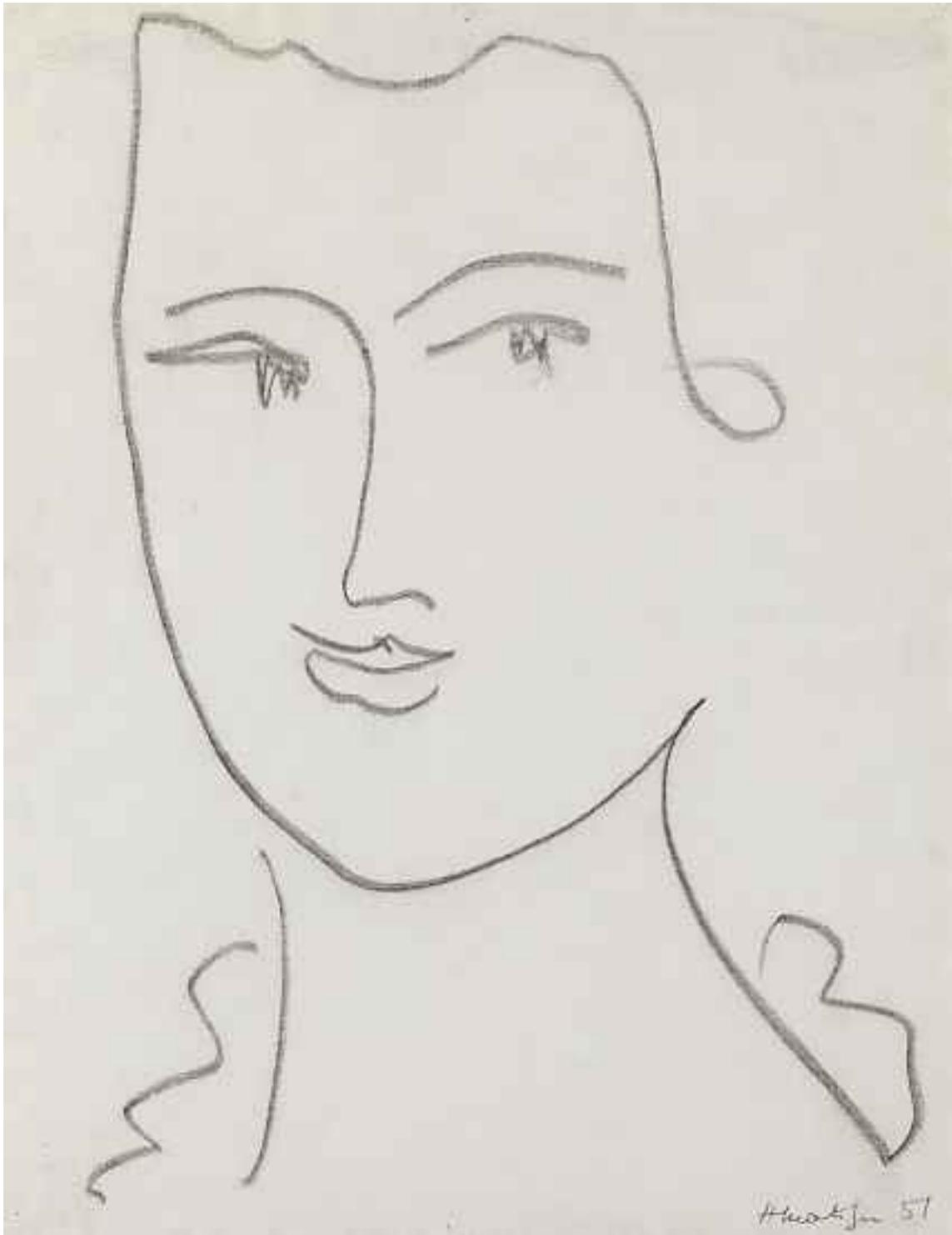
Schweizer Privatsammlung

*Gemäss Fotobestätigung von Wanda de Guébriant, Archive Matisse, Paris, 5. Oktober 1983 ist das Werk in Nice entstanden .*

*As per photo reference by Wanda de Guébriant, Archive Matisse, Paris, 5 October 1983, the work was created in Nice.*



© rue des Archives/Sima



52

59

Henri Matisse zählt zu den bedeutendsten Vertretern der Klassischen Moderne. Auf eigenen Wegen erschloss er sich Bildformen, die in der europäischen Malerei mit nichts Früherem zu vergleichen sind. Er selbst sagte über sich und seinen künstlerischen Anspruch: "Mein Traum ist eine Kunst des Gleichgewichts, der Reinheit, voll Ruhe und ohne beunruhigende Sujets" (Henri Matisse, *Notes d'un peintre*, 1908).

Der Mensch - oder vielmehr die Frau - steht im Mittelpunkt von Matisse's Motivwelt. Sein Lobpreis auf das "schöne Geschlecht" ist uns heute anhand seiner zahlreichen Gemälde und Zeichnungen überliefert.

Die angebotene Kohlezeichnung "Tête de femme" entstand 1951. Einem sehr erfolgreichen Jahr für Matisse, in dem er den ersten Preis für Malerei auf der Biennale in Venedig erhielt, sein Hauptwerk, die Kapelle in Vence, vollendete und in dem eine bis heute bedeutende Künstlermonographie erschien (Alfred H. Barr, *The Museum of Modern Art* (Hrsg.), *Matisse, His art and his public*, New York 1951).

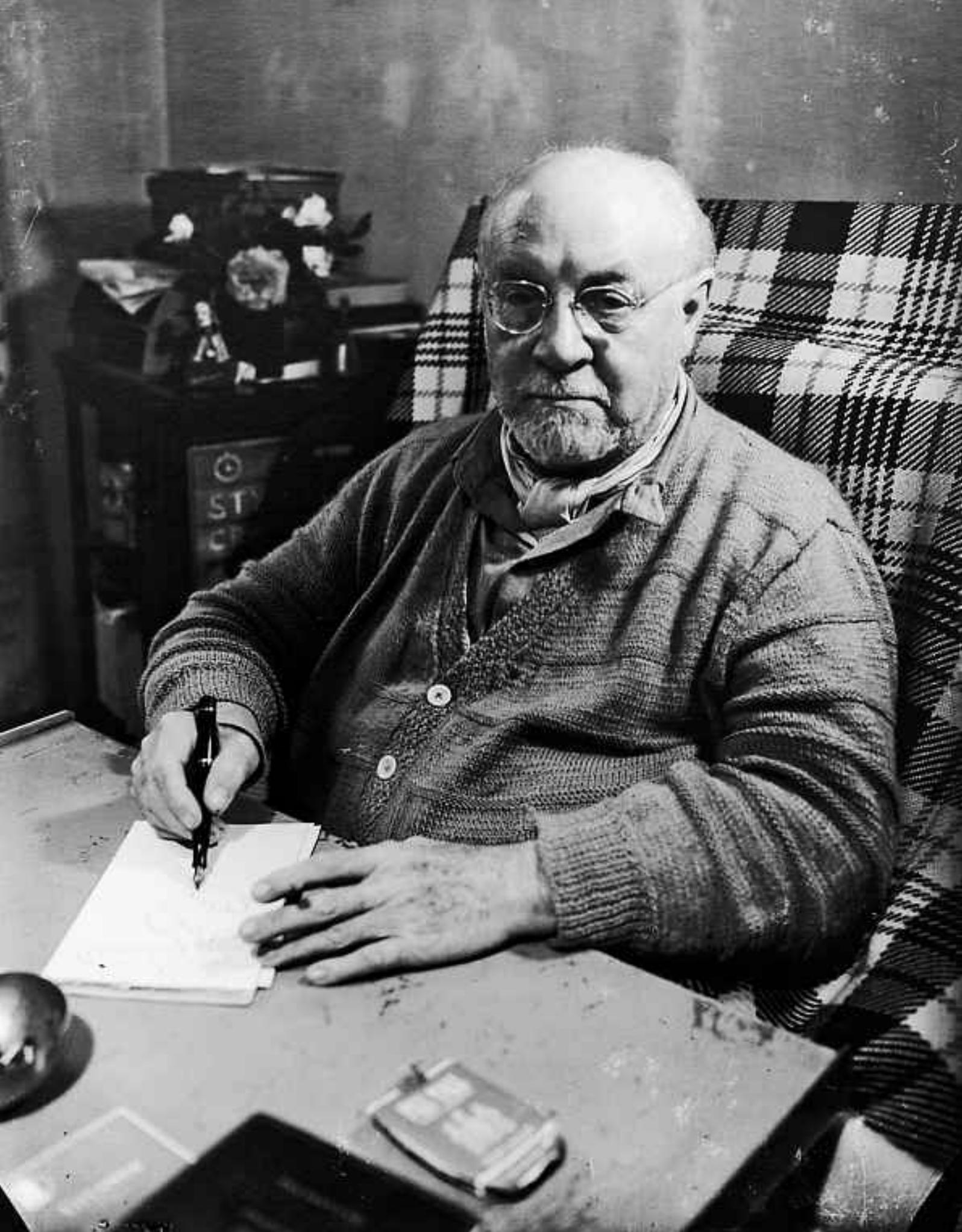
Das Bildnis einer schönen jungen Frau ist mit nur wenigen, flüssig-eleganten und doch spannungsgeladenen Linien auf das Papier skizziert. Ihre zarte Silhouette, die schlanke gerade Nase und der sinnliche Mund sind in der Dreiviertelansicht perfekt in Szene gesetzt. Matisse's Talent offenbart sich ganz deutlich darin, mit nur wenigen Strichen das beseelte Wesen der Frau einfangen zu können. Der Blick der Schönen fixiert einen Gegenstand ausserhalb des Bildraumes, ihre Mundwinkel sind in der Andeutung eines Lächelns nach oben gezogen. Ihr Gesichtsausdruck erscheint leicht spöttisch - das Model scheint sich vollkommen darüber im Klaren zu sein, gerade von Matisse portraitiert zu werden. Man meint die Vertrautheit von Model und Künstler geradezu erspüren zu können. Vielleicht handelt es sich bei der schönen Frau um Matisse's letzte Muse Lydia Delectorskaya, die den Künstler in seinen letzten Lebensjahren pflegte und ihm auch im Atelier half. Ihretwegen hatte Matisse's Ehefrau Amélie den Künstler nach 31 Ehejahren verlassen.

Henri Matisse is one of the most important representatives of classical modernity. In his own ways he developed new forms of pictures that are incomparable to any earlier European paintings. He said of himself and his artistic values: "I dream of an art of balance, purity, tranquility and without unsettling motives" (Henri Matisse, *Notes d'un peintre*, 1908). Matisse's world of motives centres on man - or rather woman. We know his praise of the "fair sex" today from his numerous paintings and drawings.

The charcoal drawing on offer "Tête de femme" was created in 1951. It was a very successful year for Matisse, a year in which he won his first prize for painting at the Biennale in Venice, completed his main work, the chapel in Vence, and an artist's monograph was published that is of significance to this day (Alfred H. Barr, *The Museum of Modern Art* (edit.), *Matisse, His art and his public*, New York 1951).

The picture of a beautiful young woman has been sketched on paper with a few smoothly elegant lines that are nevertheless full of suspense. Her slender silhouette, the slim, straight nose and the sensual mouth have been perfectly captured in the three-quarter view. Matisse's talent reveals itself clearly in his being able to show the soulful character of a woman with a few lines only. The beauty fixes her gaze on an object outside of the picture; the corners of her mouth are drawn upwards in a suggestion of a smile. Her facial expression appears slightly mocking - the model seems to be fully aware of being portrayed by Matisse at that moment. The intimacy between model and artist is virtually palpable. Maybe the beautiful woman is Matisse's last muse Lydia Delectorskaya who cared for the artist in his last years of life and helped him in the studio. It was because of her that Amélie, Matisse's wife of 31 years, left the artist in the end.

Abbildung rechts: © rue des Archives/Sima





53

53

**ALICE BAILLY**

Genf 1872-1938 Lausanne

**“Portrait de jeune fille au chapeau jaune”**

Aquarell, 27 x 21 cm, gerahmt

CHF 2 800 / 3 500.–

EUR 2 350 / 2 900.–



54

54

**ALICE BAILLY**

Genf 1872-1938 Lausanne

**Recto: Le bal, verso: Tänzerin**

Unten rechts signiert "Alice Bailly"

Recto: Tusche und Bleistift, verso: Kohle, auf bräunlichem Papier, in Passepartout, recto: LM 32,8 x 43,8 cm, verso: LM 34 x 44,1 cm, gerahmt, Blatt leicht knittrig

CHF 4 000 / 6 000.-

EUR 3 350 / 5 000.-

*Provenienz:*

Galerie Pomone, Lutry

Schweizer Privatsammlung (in oben genannter Galerie im Jahr 1987 erworben)

*Diese Zeichnung ist eine Studie zum Holzschnitt "Le bal" von 1922.*





55

**JEAN-PIERRE STAUFFER**  
Schweizer Künstler, 1927-1994

**“Coupe de fruits”**

Unten links signiert “Stauffer”.

Öl auf Lwd., 46 x 33 cm CHF 2 000 / 2 500.–  
EUR 1 650 / 2 100.–

*Provenienz:*

Galerie du Chêne, Lausanne

Slg. Mme Rodolphe Meier, Genève (in oben  
genannter Galerie im Jahr 1992 erworben)

56\*

**MANE-KATZ**

Ukraine 1894-1962 Tel-Aviv

**Antike Theaterruine**

Rechts unten signiert “Mane Katz” und  
datiert “(19)38”.

Gouache, LM 45 x 60 cm, gerahmt

CHF 3 500 / 4 000.–

EUR 2 900 / 3 350.–

55



56

57\*

**CONSTANTIN TERECHKOVITCH**

Moskau 1902-1978 Roquebrun Cap-Martin

**Sitzende Frau bei offenem Fenster**

Unten rechts signiert "C. Terechkovitch".

Öl auf Lwd., 55 x 33,3 cm

CHF 5 000 / 6 000.-

EUR 4 150 / 5 000.-



58

**RENÉ FENDT**

Basel 1948-1995 Saignelégier

**Intérieur**

Unten rechts monogrammiert "RF". Rückseitig auf der Lwd. bezeichnet "René Fendt (19)89".

Öl auf Lwd., 80 x 99,5 cm

CHF 2 000 / 3 000.-

EUR 1 650 / 2 500.-



57

58



59

59\*

**GEORG EINBECK**

Golluschütz 1871-1951 Luzern

**Fleurs sur fond rose**

Unten rechts signiert "Einbeck" und datiert "(19)36".

Tempera auf Karton, 47,5 x 32,3 cm

CHF 800 / 1 200.-

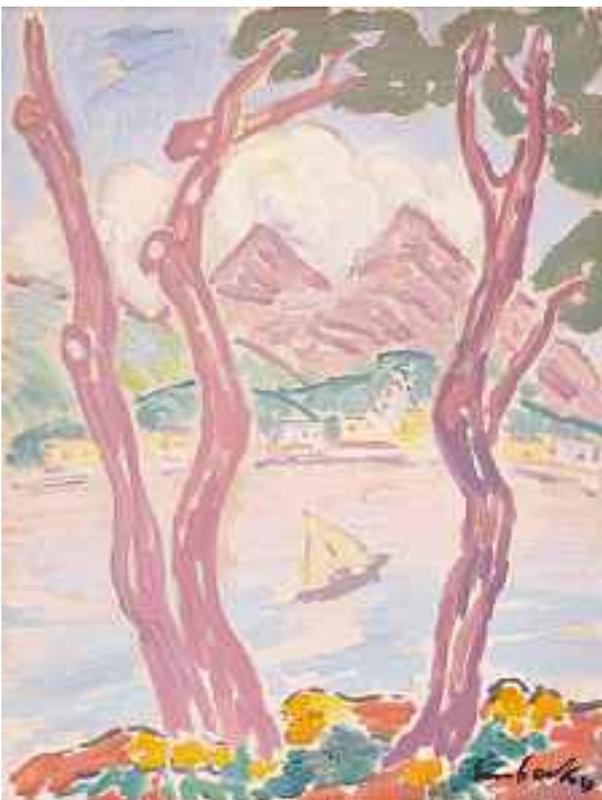
EUR 665 / 1 000.-

*Literatur:*

Bernhard L. Raeber (Hrsg.), Georges Einbeck, Malerei, Text- und Bilddokumente, Werkverzeichnis, Luzern 1976, Nr. 348 (Abb.)

*Provenienz:*

Kunstmuseum Luzern



60

60\*

**GEORG EINBECK**

Golluschütz 1871-1951 Luzern

**Menton, vu depuis le Cap Martin**

Unten rechts signiert "Einbeck" und datiert "(19)29". Rückseitig auf dem Deckkarton Etikette "Georges Einbeck // Cap Martin // 1929".

Tempera auf Karton, 65 x 49,5 cm, gerahmt

CHF 1 500 / 2 200.-

EUR 1 250 / 1 850.-

*Literatur:*

Bernhard L. Raeber (Hrsg.), Georges Einbeck, Malerei, Text- und Bilddokumente, Werkverzeichnis, Luzern 1976, Nr. 257

*Provenienz:*

Dr. Edna Crantz, Berlin

Kunstmuseum Luzern

61\*

**GEORG EINBECK**

Golluschütz 1871-1951 Luzern

**Le clocher des Pénitents Noirs é Menton**

Unten rechts signiert "Einbeck" und datiert "(19)25". Rückseitig Etikette mit Angaben zum Werk. Auf dem Deckkarton Etikette "Georges Einbeck // Le clocher des Pénitents Noirs à Menton // 1925".

Tempera auf Karton, 60 x 49,5 cm

CHF 1 800 / 2 500.-

EUR 1 500 / 2 100.-

*Literatur:*

Bernhard L. Raeber (Hrsg.), Georges Einbeck, Malerei, Text- und Bilddokumente, Werkverzeichnis, Luzern 1976, Nr. 152 (Abb.)

*Provenienz:*

Kunstmuseum Luzern



61

62\*

**GEORG EINBECK**

Golluschütz 1871-1951 Luzern

**Akt**

Unten rechts signiert "Einbeck" und datiert "(19)30".

Aquarell und Bleistift auf Papier, in Passepartout, 29 x 24,6 cm, gerahmt

CHF 100 / 150.-

EUR 85 / 125.-

*Provenienz:*

Kunstmuseum Luzern



62



63

63\*

**LINDEMANN**

Deutscher oder französischer Künstler, tätig  
1. Hälfte 20. Jh.

**“Monte Carlo la lagune Montegasse et le cap  
Martin”**

Unten links signiert “(...) Lindemann”. Rück-  
seitig bezeichnet “Monte Carlo la lagune  
Montegasse et le cap Martin”.

Öl auf Lwd., 73 x 92 cm

CHF 2 200 / 2 800.–  
EUR 1 850 / 2 350.–



64

64

**ALEXANDER ARKADIEVICH LABAS**

Smolensk 1900-1983 Moskau

**“Exkursion auf einem Dampfschiff”**

Unten rechts in Kyrillisch signiert “A. Labas”, datiert “(19)64” und Prägestempel. Rückseitig in Kyrillisch signiert “Alexandr Labas”, datiert “1964” und bezeichnet “Exkursion auf einem Dampfschiff” sowie Etikette mit Bestätigung, dass das Werk aus dem Nachlass stammt.

Aquarell über Bleistift, in Passepartout, 44,5 x 64,6 cm, gerahmt  
 CHF 5 000 / 7 000.–  
 EUR 4 150 / 5 850.–

*Provenienz:*

Familie des Künstlers  
 Schweizerische Privatsammlung



65

65  
**ANDRÉ BEAUDIN**  
 Menecy (Ile -de-France) 1895-1979 Paris

**“L'Île”**  
 Oben rechts signiert “A. Beaudin” und datiert  
 “1959”. Rückseitig Etikette “Louise Leiris,  
 Paris” mit Angabe zum Künstler und Werk  
 sowie Reste einer weiteren Etikette.  
 Öl auf Lwd., 46 x 38 cm

CHF 2 000 / 3 000.–  
 EUR 1 650 / 2 500.–



66

66  
**PAUL KOTHER**  
 Leipzig 1878-1963 Weimar

**Mondscheinlandschaft**  
 Unten links signiert “Kother”.  
 Öl auf Lwd., 50 x 61 cm

CHF 2 000 / 3 000.–  
 EUR 1 650 / 2 500.–



67

67  
**ERNST LORENZ MUROWANA**  
 Murowana-Goslin 1872-1950 Berlin

**Fischerboote vor Sonnenuntergang**  
 Unten links signiert “Lorenz-Murowana”,  
 rückseitig handschriftlich bezeichnet “Fi-  
 scherboote vor Sonnenuntergang”.  
 Öl auf Lwd., 60 x 80 cm

CHF 2 000 / 3 000.–  
 EUR 1 650 / 2 500.–



68

68

**FRANZÖSISCHER KÜNSTLER  
ANFANG 20. JH.**

**“Jardin du Luxembourg - La vue de ma  
fenêtre”**

Unten links bezeichnet “Jardin du Luxembourg”, unten rechts bezeichnet “La vue de ma fenêtre”.

Öl auf Karton, auf massive Hartfaserplatte  
aufgezogen, 50 x 65 cm

CHF 3 500 / 5 000.–

EUR 2 900 / 4 150.–

**PABLO PICASSO**

Malaga 1881-1973 Mougins

**Courses de Taureaux**

Entstanden um 1901. Unten rechts signiert "Picasso".

Tuschfeder und Farbstifte auf Geschäftskarte "Suari y Juñer", die Ecken abgerundet, 13,3 x 9 cm

CHF 80 000 / 120 000.–

EUR 66 650 / 100 000.–

**Gutachten:**

Fotobestätigung von Maya Widmaier Picasso vom 7. Januar 2006 (mit der Bestätigung, dass es sich um eine authentische Arbeit handelt und die Signatur von fremder Hand entfernt wurde).

**Literatur:**

Christian Zervos, Pablo Picasso, Bd. 1, Oeuvres de 1893 à 1906, 3. Aufl., Paris 1957, S. 44 Nr. 90 (mit Abb., auf der Abbildung ist noch die alte, später ausradierte Unterschrift von fremder Hand zu sehen)

Alexandre Cirici-Pellicer, Picasso avant Picasso, Genf 1950, Nr. 176 (mit Abb., auf der Abbildung ist noch die alte, später ausradierte Unterschrift von fremder Hand zu sehen)

**Provenienz:**

Sebastian Junyer-Vidal, Barcelona  
Perls Galleries, New York (Nr. 12793)  
Schweizer Privatsammlung

Zeit seines Lebens war der südspanische Maler Pablo Picasso vom Stierkampf beeindruckt. Schon von Kindesbeinen an wurde er von seinem Vater zu den "Corridos" mitgenommen. Unter seinen Kameraden war er scheinbar führend im Stierkampf-Spiel, einem andalusischen Kinderspiel. Seitdem entwickelte der "Aficionado" eine tiefe Leidenschaft für Stiere, die sich in seiner

künstlerischen Tätigkeit in unzähligen Kunstwerken manifestierte. Darstellungen des Stierkampfes durchziehen sein ganzes Werk. In seiner zweiten Ausstellung im Künstlerlokal "Els Quatre Gats" in Barcelona zeigte Picasso im Jahr 1900 erstmals einige Stierkampf-Bilder. In den darauffolgenden Jahren in Paris entstanden viele Werke, welche dieses Motiv thematisieren.

Erst zwanzigjährig, zeigt Picasso in der vorliegenden Arbeit die symbolische Kraft des Stierkampfes als Tragödie von Leben und Tod. Der besiegte Matador wird blutend von zwei Helfern gestützt, er scheint direkt aus der Stierkampfarena zu kommen. Picasso vermochte hier den Schmerz, die Verwundbarkeit und Erschöpfung des Stierkämpfers mit wenigen Pinselstrichen und Farben hervorragend auszudrücken. "Les Courses de Taureaux" ist eines der seltenen Werke von Picasso, bei dem der Stierkämpfer selbst im Zentrum steht - oft nahm er eine untergeordnete Rolle in seinen Werken ein (Kunstmuseum Bern (Hrsg.), Der junge Picasso Frühwerk und blaue Periode, Bern 1984, S. 148-153).

Die kleine Ansicht des Stierkämpfers schuf Picasso für seinen Künstlerfreund Sebastian Junyer-Vidal (1878-1966). Ihn verband eine tiefe Freundschaft mit dem Landschaftsmaler, der dem gleichen Künstlerzirkel "Els Quatre Gats" in Barcelona angehörte. Mit Junyer-Vidal teilte Picasso auch die Leidenschaft für Stierkämpfe. Er portraitierte seinen Freund unzählige Male - auch als Torero. Die Zeichnung markiert den gemeinsamen Aufbruch der beiden Künstler nach Paris im Jahr 1901 (E. Benedit, Dictionnaire critique et documentaire des peintres, sculpteurs, dessinateurs et graveurs, Vol. 7, Paris 1999, S. 646).

For all of his life Pablo Picasso, the painter from the south of Spain, was impressed by bullfights. From an early age his father took him to the "Corridos". Amongst his pals, he seems to have been the leader in playing at bullfighting - a game that Andalusian children are fond of. Ever since then the "aficionado" felt a profound passion for bulls, which manifested itself in countless art works.

Representations of bullfights pervade his whole oeuvre. In his second exhibition at the artists' hangout "Els Quatre Gats" in Barcelona in 1900, Picasso showed some bullfight paintings for the first time. In the following years, living in Paris, he painted many pictures dealing with this subject. Picasso was only 20 years of age when he drew this work, depicting the symbolic power of the bullfight as a tragedy of life and death. Two helpers support the beaten, bleeding matador; he seems to come directly from the bullring. In this painting, Picasso succeeded superbly in expressing the pain, the vulnerability and exhaustion of the bullfighter with a few strokes of the brush and few colours. "Les Courses de Taureaux" is one of Picasso's rare works where the bullfighter himself is in the focus - often he played a subordinate role in his works.

Picasso painted the small picture of the bullfighter for his artist friend Sebastian Junyer-Vidal (1878 - 1966). He had developed a deep friendship with the landscape painter who belonged to the same artists' circle "Els Quatre Gats" in Barcelona. Picasso also shared the passion for bullfights with Junyer-Vidal. He portrayed his friend countless times - even as a torero. The drawing marks the joint departure to Paris of the two artists in 1901.



© rue des archives / Sima





69

73



70

70

**PABLO PICASSO**

Malaga 1881-1973 Mougins

**“Picador”**

Rückseitig in Schwarz bezeichnet “EDITION  
PICASSO”, als Pressmarke “EDITION  
PICASSO” und gepresster MADOURA-  
Marke.

Keramik, bemalt, teils glasiert. D = 20,3 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

*Provenienz:*

Keramikatelier Madoura, Vallauris



71

71

**PABLO PICASSO**

Malaga 1881-1973 Mougins

**Oiseau Nr. 76**

Beschriftet "No.76 EDITION PICASSO  
106/200 MADOURA".

Keramik bemalt, teils glasiert. D = 25,7 cm

CHF 3 000 / 4 000.-

EUR 2 500 / 3 350.-

*Provenienz:*

Keramikatelier Madoura, Vallauris



72

72

**RODOLPHE-THEOPHILE BOSSHARD**

Morges 1889-1960 Chardonne

**“Le Guerrier”**

Unten rechts signiert “R. Th. Bosshard” und  
datiert “(19)32”.

Öl auf Karton, 38,2 x 54,3 cm

CHF 2 800 / 3 500.–

EUR 2 350 / 2 900.–



73

73

**RODOLPHE-THEOPHILE BOSSHARD**

Morges 1889-1960 Chardonne

**“La mort du cygne”**

Unten rechts signiert “Bosshard”. Rückseitig signiert “Rod. Bosshard”, datiert “1943”, bezeichnet “La mort du cygne” und nummeriert “II/485”.

Öl auf Lwd., 99 x 79 cm

CHF 15 000 / 20 000.–

EUR 12 500 / 16 650.–

74\*

## TSUGUHARU FOUJITA

Edogama (Tokyo) 1886-1968 Zürich

### Stilleben mit Blumen

Entstanden um 1918. Unten links signiert "Foujita", darüber in japanischen Schriftzeichen "Tsuguharu".

Öl auf Lwd., 33 x 24 cm

CHF 80 000 / 120 000.-

EUR 66 650 / 100 000.-

### Provenienz:

Christie's, Amsterdam, Auktion vom 26. Mai 1993, Kat.-Nr. 280

Schweizer Privatsammlung

*Die für Foujitas Werke charakteristische Mischung aus traditioneller japanischer und zeitgenössischer europäischer Kunst, die er in Tokio und Paris studiert hatte, machte ihn in seiner Wahlheimat Paris rasch bekannt. Grossen Einfluss übte er auf den befreundeten Künstler Amedeo Modigliani aus, mit dem er endlose Gespräche über die traditionelle japanische Malerei führte und so ist es teilweise Foujitas Einfluss zu verdanken, dass Modigliani (wie auch Foujita selbst) einer der wenigen Montparnasse Künstler wurde, welche die Linien den Farben vorziehen (Jo Durden-Smith, *Lost Art. The strange life of Tsuguharu Foujita*, Jul/August 1999: <http://www.departures.com/articles/lost-art>, zuletzt geprüft am 08.10.2013).*

*Das hier angebotene Ölgemälde "Stilleben mit Blumen" ist von Foujita äusserst delikat in zarten Pinselstrichen auf die Leinwand gezeichnet. Das klassische europäische Bildsujet des Blumenstillebens ist in seiner Farbgebung fast schon monochrom zu nennen und ruft Erinnerungen an traditionelle Tuschezeichnungen aus Japan hervor. Die Linie dominiert die Farbe, die sich auf einen porzellan-weissen Hintergrund mit schwarzen Linien und elegant-dezenten Farbtupfen in den Blüten beschränkt. Die minutiös wiedergegebenen Einzelteile bilden ein in der Gesamtkomposition perfekt ausgewogenes Ganzes, das durch seine unaufdringliche Natürlichkeit besticht. Es entstand ein Jahr nach Foujitas erster Ausstellung in Paris, in welcher der Künstler seine ungewöhnlichen Arbeiten zeigte. Foujitas Erfolg liess nicht lange auf sich warten. Schon bei seiner zweiten Paris Ausstellung wird er mit Jean-Auguste-Dominique Ingres verglichen und seine Bilder als "nobel...und als pur und schön bezeichnet" (vgl.: Durden Smith). Seit der Mitte der 1920er Jahre sind die Arbeiten Foujitas in jeder bedeutenden Ausstellung in Paris, Berlin, London, New York City und Chicago zu sehen.*

*The mix of traditional Japanese and contemporary European art, which he studied in Tokyo and Paris, is characteristic for Foujita's works and quickly made him famous in Paris, his adopted city. He exerted a great influence on his artist friend, Amedeo Modigliani, with whom he had endless discussions about traditional Japanese painting. Thus, it is partly due to Foujita's influence that Modigliani (like Foujita himself) became one of the few Montparnasse artists who favoured line over colour. (Jo Durden-Smith, *Lost Art. The strange life of Tsuguharu Foujita*, July/August 1999: <http://www.departures.com/articles/lost-art>, last checked on 08.10.2013).*

*Foujita has drawn the oil painting "Stilleben mit Blumen (still life with flowers)", which is on offer here, with extremely delicate strokes of the brush on canvas. The classical European motif of the still life with flowers is almost monochrome and reminds of traditional Japanese ink drawings. Line dominates colour, which is limited to a porcelain-white background with black lines and discreetly elegant specks of colour in the blossoms. The overall composition of the meticulously painted individual parts forms a perfectly balanced whole that fascinates by its unobtrusive naturalness. It was created a year after Foujita's first exhibition in Paris, where the artist showed his extraordinary works. Foujita's success was not long in coming. At his second exhibition in Paris he was already compared to Jean-Auguste-Dominique Ingres and his pictures "described as noble...and pure and beautiful" (see bibliographical reference above). Since the middle of the 1920ies, Foujita's works have been shown at every important exhibition in Paris, Berlin, London, New York City and Chicago.*

© rue des archives / Sima





74

79

75\*

**ERICH HECKEL**

Döbeln 1883-1970 Hemmenhofen

**Portrait Siddi Heckel**

Unten links signiert "Erich Heckel" und undeutlich datiert "(19)2(?)".

Aquarell über Bleistift auf Papier, in Passepartout, gerahmt, 40,5 x 32,5 cm

CHF 25 000 / 40 000.–

EUR 20 850 / 33 350.–

*Gutachten:*

Hans Geissler, Hemmenhofen, vom 27. März 1990

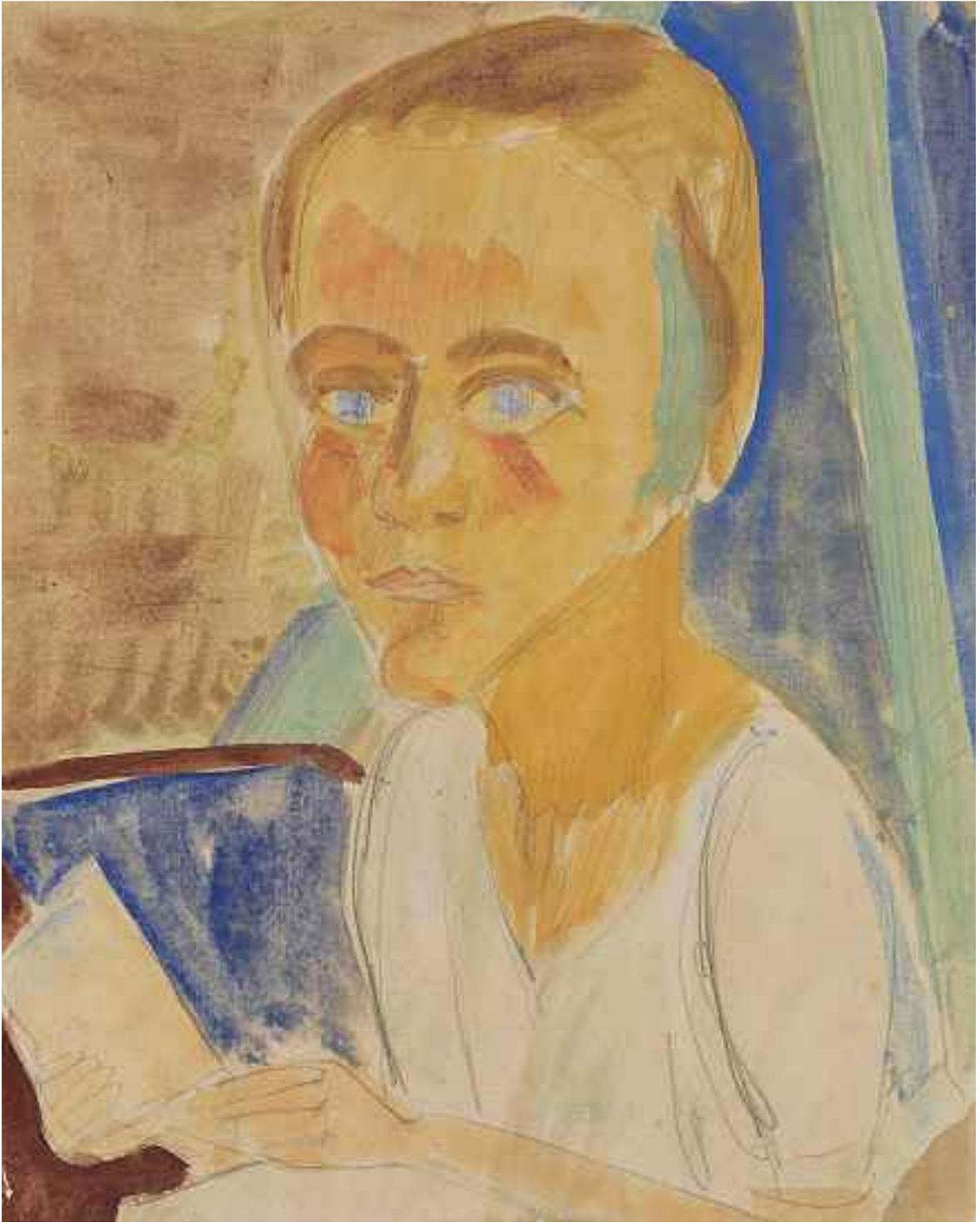
*Provenienz:*

Galerie Kornfeld, Bern, Auktion vom 20. Juni 1991, Kat.-Nr. 446  
Schweizer Privatsammlung

*Renate Ebner, Erich Heckel Stiftung, Hemmenhofen, Email vom 23. Mai 2013 (in dem sie schreibt: "[...] Aquarell von Erich Heckel 'Portrait Siddi Heckel', das im Katalog mit der Jahreszahl (19)25 angegeben ist. In unserem Archiv ist hierzu jedoch als Entstehungszeitraum 1916-17 eingetragen. [...]"). Mit Email vom 28. Mai 2013 spezifiziert sie Folgendes: "[...] Auch wenn die Jahreszahl nicht leicht zu entziffern ist, so lässt sich doch mit einiger Gewissheit erkennen, dass die erste Zahl eine 2 ist. Die zweite Zahl könnte eine null oder eine zwei sein - das scheint nicht ganz eindeutig. Aber aufgrund von Gesichtstypus und Frisur kann man davon ausgehen, dass das Aquarell 1920 entstanden ist, siehe z.B. als Vergleich das Gemälde Frau (Vogt 1920/3)".*

*Siddi Riha Heckel, die Ehefrau Heckels, ist in Dreiviertel-Ansicht porträtiert und schaut von ihrer Lektüre auf zum Betrachter. Die beiden hatten 1915 geheiratet. Im Entstehungsjahr des*

*Porträts reist Heckel gemeinsam mit Siddi in die Schweiz, u.a. ins Tessin und nach Graubünden. Unter den Werken, die im Zeitraum 1919-1925 entstanden, befinden sich besonders viele Portraits bzw. portraitähnliche Darstellungen. Heckel portraitierte in dieser Zeit Menschen, die ihm viel bedeuteten, wie Familienmitglieder, Künstlerfreunde sowie Artisten und Schauspieler, die er zu seinen engen Freunden zählte. Aquarelle spielten seit jeher eine bedeutende Rolle im Werk der jungen deutschen Expressionisten. Bei Heckel selbst gewinnen die Aquarelle vor allem in den Folgejahren des 1. Weltkriegs stark an Bedeutung. In der Regel bleibt unter der Farbe der führende Strich der Vorzeichnung erhalten, wobei Heckel im Gegensatz anderer ganz bewusst auch Deckweiss als Farbton einsetzt, so dass man unschwer den Verlauf der Kompositionslinien auch nachträglich zu verfolgen vermag. Dadurch erhält das Portrait der Sidi Heckel besondere Wirkungskraft.*



75

81



76

76  
**NIKLAUS STOECKLIN**  
Basel 1896-1982 Basel

**Stiefmütterchen in einer grünen Glasvase**  
Unten rechts signiert "Niklaus Stoecklin"  
und datiert "(19)58".

Öl auf Karton, 22 x 15,8 cm

CHF 2 000 / 3 500.-  
EUR 1 650 / 2 900.-



77

77

**JEAN CORTY**

Cernier 1907-1946 Mendrisio

**Rosenstrauß in Glasvase**

Unten rechts signiert "J. Corty" und datiert  
"1930".

Öl auf Rupfen, 64,5 x 46 cm

CHF 6 500 / 7 500.-

EUR 5 400 / 6 250.-



78

78

**KARL SCHENK**

Bern 1905-1973 Bern

**Fahenschwinger**

Unten links signiert "K. Schenk".

Öl auf Holz, 118,5 x 102,5 cm

CHF 2 000 / 2 400.-

EUR 1 650 / 2 000.-



79

79

**OTTO VAUTIER**

Düsseldorf 1863-1919 Genf

**"Femme aux rubans bleus"**

Unten rechts signiert "O. Vautier".

Öl auf Lwd., 85 x 70 cm

CHF 6 800 / 7 500.-

EUR 5 650 / 6 250.-

*Literatur:*

Valentina Anker / Galerie Selano, Otto Vautier 1863-1919, Peintre de la femme, Genf 2005, S. 130 (mit Farbabb.)

80

**OTTO VAUTIER**

Düsseldorf 1863-1919 Genf

**“Nu dans une alcôve et servante avec une corbeille de roses”**

Unten rechts signiert “O. Vautier”.

Öl auf Lwd., 93,5 x 66,5 cm, ungerahmt

CHF 2 800 / 3 500.–

EUR 2 350 / 2 900.–

*Literatur:*

Valentina Anker / Galerie Selano, Otto Vautier 1863-1919, Peintre de la femme, Genf 2005, S. 147 (mit Farbabb.)



81\*

**PIERRE JEAN JAQUES**

Yverdon 1913-2000 Genf

**Atelierstillleben mit Buch und chinesischem Portraitgemälde**

Oben links signiert “P. Jaques”.

Öl auf Lwd., 81 x 116,5 cm

CHF 3 000 / 4 000.–

EUR 2 500 / 3 350.–



80

81



82

82\*  
**FRANCO ANNONI**  
 Luzern 1924-1992 Luzern

**Kruzifix**  
 Unten rechts am Kreuz signiert "Franco  
 Annoni".  
 Bronze, H = 43

CHF 700 / 900.–  
 EUR 585 / 750.–



83

83\*  
**EDOUARD MARCEL SANDOZ**  
 Basel 1881-1971 Lausanne

**Fennec couché (Wüstenfuchs)**  
 Am Rand signiert "E.M.Sandoz" sowie Gies-  
 serhinweis "Susse Frères Paris, Cire perdue".  
 Hexagonaler Holzsockel.  
 Dunkle Bronze, H = 7,5 cm

CHF 3 000 / 5 000.–  
 EUR 2 500 / 4 150.–

*Gutachten:*  
 Fondation Edouard & Maurice Sandoz, Pul-  
 ly, vom 21. September 2012. Jacques-Michel  
 Pittier, Konservator der Sammlung, bestätigt  
 in einem schriftlichen Gutachten die Echtheit  
 des Werkes.

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



84

**OTTO CHARLES BÄNNINGER**

Zürich 1897-1973 Zürich

**Sitzender weiblicher Akt**

Auf der Rückseite in Ligatur monogrammiert  
"OB" und datiert "(19)47".

Bronze mit brauner Patina, auf Steinsockel,  
H = 41 cm (38 cm ohne Sockel)

CHF 5 000 / 8 000.-

EUR 4 150 / 6 650.-

85

Entfällt

86

**MAURICE PROST**

Paris 1894-1967 Paris

**Schreitender Panther**

Auf schwarzem Marmorsockel mit schräger  
Standfläche, signiert "M. Prost".

Dunkle Bronze. L = 53 cm

CHF 6 000 / 8 000.-

EUR 5 000 / 6 650.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



86

87\*

## FERNAND LÉGER

Argentan 1881-1955 Gif-sur-Yvette

### “Objets dans l'espace”

Unten rechts signiert “F. Léger” und datiert “(19)31”. Rückseitig auf der Lwd. signiert “F. Léger”, datiert “(19)31” und bezeichnet “Objets dans l'espace” sowie “No 174”. Auf dem Keilrahmen Etiketten der Galerie Beyeler, Basel, von Alex Maguy, Galerie de l'Élysée, Paris, der Galerie Louise Leiris, Paris (jeweils mit Angaben zum Werk) und der Kunsthalle Basel.

Öl auf Lwd., 73 x 91,4 cm

CHF 2 500 000 / 3 500 000.–

EUR 2 083 350 / 2 916 650.–

#### Literatur:

Galerie Beyeler, Basel (Hrsg.), Fernand Léger, Basel 1964, Kat.-Nr. 31

Georges Bauquier, Fernand Léger, Catalogue raisonné 1929-31, Paris 1995, Bd. IV, S. 310 f., Nr. 791 (mit Abb.)

#### Ausstellung:

Svensk-Franska Konstgalleriet, Stockholm 1968, Nr. 3

Galerie Beyeler, Basel, Fernand Léger, Mai bis Juni 1964, Nr. 31

#### Provenienz:

Witwe des Künstlers

Galerie Louise Leiris, Paris (von obengenannter Person im Jahr 1963 erworben)

Galerie Beyeler, Basel

Stephen Hahn Gallery, New York

Alan und Peggy Tishman, New York (von obengenannter Galerie im Jahr 1970 erworben)

Sotheby's New York, Auktion vom 8. November 2007, Kat.-Nr. 346

Schweizer Privatsammlung

Legendäre Trendsetter mit einem Hauch Bohème, Herzstück eines quirligen Pariser Zirkels aus US-Jetset, Schriftstellern und Künstlern wie Ernest Hemingway, Scott F. Fitzgerald und Pablo Picasso: Das war das amerikanische Ehepaar Sara und Gerald Murphy. Sie pendelten zwischen ihrem mondänen Appartement in Paris und ihrer Villa in Cap d'Antibes an der französischen Riviera. “Man” überwinterte dort eigentlich; aber um Konventionen scherten sich die Murphys wenig. Sie machten die französische Riviera als Sommerdestination populär und führten dort das bis dato unbekannte Sonnenbaden am Strand ein. Fernand Léger war seit 1921 ihr regelmässiger Gast.

Auf die Einladung der Murphys konnte der Maler im September 1931, dem Entstehungsjahr unseres Gemäldes, auch zum ersten Mal nach New York reisen. Er war überwältigt von den Eindrücken, wie er im Dezember 1931 den Lesern der französischen Kunstzeitschrift Cahiers d'art berichtet: “Das gigantischste Schauspiel der Welt. Weder Film noch Photographie oder irgendwelche Reportage vermögen den überraschenden Anblick zu fassen, der sich dem bietet, der vom vierzigsten Stockwerk eines Wolkenkratzers auf das nächtliche New York hinabschaut.”

Der Sommer dieses Jahres 1931 war weit aus beschaulicher verlaufen. Ihn hatte Léger mit den Murphys und deren drei Kindern auf Schloss Ramgut in Bad Aussee im steirischen Salzkammergut verbracht. Der Autor Christian Derouet wies im Katalog zur Ausstellung “Fernand Léger: Paris - New York” in der Fondation Beyeler, die den grossen Einfluss des Franzosen auf die amerikanische Nachkriegskunst aufzeigte (Delia Ciuha et al., “Fernand Léger: Paris - New York”, (Red.), Ostfildern

2008, S. 86) darauf hin, dass Léger von Bad Aussee “grosse naturalistische Zeichnungen von Wurzeln, Baumstämmen und Kometen” mitbrachte, die er in einem Bilderbuch der Kinder gefunden hatte.

1931 war also ein Jahr der unterschiedlichsten Eindrücke für den Maler: beschauliche Ländlichkeit und pulsierende Metropole innerhalb weniger Monate. Möglicherweise führte Léger diese Extreme in dem hier angebotenen Gemälde “Objets dans l'espace” zusammen. Den Hintergrund seiner “Objets” baut er aus schmalen Vierecken auf, die er neben- und übereinander schichtet. Sie fluchten nach rechts und links und ergeben den Eindruck einer vor unserem Blick aufragenden Häuserwand, die wie eine Ziehharmonika aufgeklappt ist. Ende 1931 schreibt der Maler: “New York entzieht sich allen banalen Vergleichen, weckt zwar die Neugier, aber lässt sich weder beschreiben noch sonst wie kopieren. Immer behält es die unerwartete Frische, mit der es den Besucher am ersten Tag überrascht. Vor dem langsam einfahrenden Schiff verschieben sich die Perspektiven der Weltstadt.” Diese Erfahrung der sich ständig ändernden Blickwinkel könnte zu unserem Gemälde beigetragen haben. Denn die bunten, lang gestreckten Flächen scheinen sich zu bewegen und nach hinten zu kippen; unser Blick will dieses verwirrende Tableau festhalten und gleitet dabei nach oben ab. Dort werden die Häuserschluchten von einem stahlblauen Himmel mit Wolkenformationen abgeschlossen.

Vor diesen “espace” hat Léger verschiedene rätselhaft Objekte gesetzt. In der Mitte dominiert ein schwarzes Rechteck, aus dem weisse Linien und geometrische Figuren leuchten. Darunter scheint ein mehrstöckiges Haus, auf Miniaturformat geschrumpft, ins Bild gestürzt. Links





87





schweben zwei bunte, kreisförmige Formationen im Raum. Die untere scheint ihr schwarzes Auge auf die Bildmitte zu werfen. Rechts unten werden zwei weiss-grau gestaltete Kugeln durch einen Stab verbunden. Diese Formation zeichnet sich gegenüber den flächigen Kreisen und den Rechtecken durch eine räumliche Gestaltung mit Schattenbildung aus. Das gilt auch für die über ihr wachsende vegetabile Form. Sie erinnert mit ihrem verschlungenen Wuchs an ein Hirschgeweih oder an ausgeblühten Äste.

Hat Léger für die kugelrunden Wolken, die schwebenden Scheiben und die Baumformation die Zeichnungen von Kometen, Wurzeln und Bäumen vor Augen, die er aus Österreich mitgebracht hatte? Bisher ging die Forschung davon aus, dass er diese Motive nach der Rückkehr von seiner Reise in die Vereinigten Staaten auf einem imposanten Wandschirm verarbeitet, den er vermutlich für die Murphys schuf. Mit unseren "Objets dans l'espace" könnte ein weiteres Werk aus dem Kinderbuch der Murphys inspiriert worden sein.

Die geheimnisvolle Kombination von Farben und Objekten, von technischen und ursprünglichen Formen zu unserem Gemälde war für Fernand Léger möglicherweise die einzig adäquate Form, mit der das Nichtdarstellbare visualisiert werden konnte: "New Yorks Schönheit ist ebenso natürlich wie die der Naturelemente, der Bäume, der Flüsse, der Blumen; sie gründet in nichts als Vielfalt und Kraft. Kein wirklicher Künstler wird sich daher anmassen, diese Stadt ins Bild unzusetzen. Man kann dieses Schauspiel nur bescheiden bestaunen - auch gerade als Maler." Cahiers d'art, 9-10 - 6ème année, unter dem Titel: Fernand Léger, "New York vu par Fernand Léger - Fernand Léger", S. 437-439. Sie sind hier zitiert nach der deutschen Übersetzung von Robert Füglistner, in: Fernand, Mensch, Maschine, Malerei: Aufsätze und Schriften zur Kunst, übers. und eingel. von Robert Füglistner, Bern 1971, S. 214 und 216.

Legendary trendsetters with a touch of the bohemian, heart of a lively Parisian circle of members of the US jet set - writers and artists such as Ernest Hemingway, Scott F. Fitzgerald and Pablo Picasso: this was the American couple Sara and Gerald Murphy. They shuttled between their sophisticated apartment in Paris and their villa in Cap d'Antibes on the French Riviera. "The done thing" really was to spend the winter there, but the Murphys cared very

little for conventions. They popularized the French Riviera as a summer destination and were the first to sunbathe on the beach, something unknown until then. As from 1921, Fernand Léger was their regular guest.

By invitation of the Murphys, the painter was able for the first time to travel to New York in September 1931, the year when our painting was created. He was overwhelmed by the impressions, as he told the readers of the French art magazine Cahiers d'art in December 1931: "The world's most gigantic spectacle. Neither film nor photography nor any report are capable of capturing the surprising sight offered to those looking down onto nocturnal New York from the fortieth floor of a skyscraper."

The summer of 1931 had been much more tranquil. Léger had spent it with the Murphys and their three children at Ramgut Castle in Bad Aussee in the Styrian Salzkammergut. In the catalogue to the exhibition "Fernand Léger: Paris - New York" at the Fondation Beyeler, which illustrated the Frenchman's great influence on American post-war art ("Fernand Léger: Paris - New York", ed.: Delia Ciuha et al., Ostfildern 2008, p. 86), the author Christian Derouet pointed out that Léger brought home from von Bad Aussee "large naturalistic drawings of roots, tree trunks and comets" that he had found in a picture book of the children.

1931 also was a year of the most conflicting impressions for the painter: tranquil country life and pulsating metropolis within a few months. Possibly, Léger brought these extremes together in the painting "Objets dans l'espace" offered here. He composes the background to his "Objets" of narrow rectangles set next to and on top of each other. They are aligned to the right and left and give the impression of a wall of houses rising in front of our eyes that is folded like an accordion. At the end of 1931 the painter wrote: "New York eludes all trite comparisons; it piques curiosity, but cannot be described nor copied. It always retains that unexpected freshness with which it surprises the visitor on his first day. In front of the ship gliding slowly into the harbour, the perspectives of the metropolis appear to shift." This experience of the constantly changing perspectives could have contributed to this painting. As the colourful, elongated surfaces seem to move and tilt backwards, our gaze wants to hold on to this dizzying tableau and slides upwards, to where

the street canyons end in a steel blue sky with cloud formations.

In front of this "espace" Léger has set different mysterious objects. A black rectangle dominates the centre, white lines and geometrical figures radiating from it. Below it, a multi-storey building, shrunk to miniature size, seems to have fallen into the picture. To the left, two coloured, circular formations float in space, the lower one seeming to cast its black eye at the centre of the picture. At the bottom right, a bar links two white-grey spheres. As compared to the two-dimensional circles and the rectangles, this formation distinguishes itself as a three-dimensional composition with shadowing. The same goes for the vegetal shape growing above it, reminding with its intertwined growth of a stag's antlers or bleached tree branches.

Did Léger have in mind the drawings of comets, roots and trees, which he brought home from Austria, when he drew the spherical clouds, the floating disks and the tree formation? So far, researchers assumed that he used these motives on an impressive mural screen, probably painted for the Murphys after his return from the United States. With our "Objets dans l'espace", another work may have been inspired by the Murphy's children's book.

The mysterious combination of colours and objects, of technical and original shapes that forms our painting was for Fernand Léger possibly the only adequate way of visualizing what could not be depicted: "New York's beauty is as natural as that of the elements of nature, the trees, the rivers, the flowers; it is based on nothing but diversity and strength. No real artist will therefore be foolhardy enough to translate this city into a picture. One can only humbly admire this spectacle - even and all the more so as a painter."

The quotations by Fernand Léger were published in Cahiers d'art, 9-10 - 6ème année, under the title: Fernand Léger, "New York vu par Fernand Léger - Fernand Léger", p. 437-439. They were originally quoted here in the German translation by Robert Füglistner, in: Fernand, Mensch, Maschine, Malerei: Aufsätze und Schriften zur Kunst, übers. und eingel. von Robert Füglistner. Bern: Benteli, 1971, p. 214 and 216.



© rue des archives / Sima

88

**LE CORBUSIER**

eigentlich **CHARLES-EDOUARD**

**JEANNERET**

La-Chaux-de-Fonds 1887-1965 Roquebrune-  
Cap Martin

**Skizzenblatt doppelseitig**

Bleistift auf Papier, doppelseitig, in Passepartout, 12,3 x 20 cm, gerahmt, Klebespuren und unten links Ausriss CHF 3 000 / 5 000.–  
EUR 2 500 / 4 150.–

*Gutachten:*

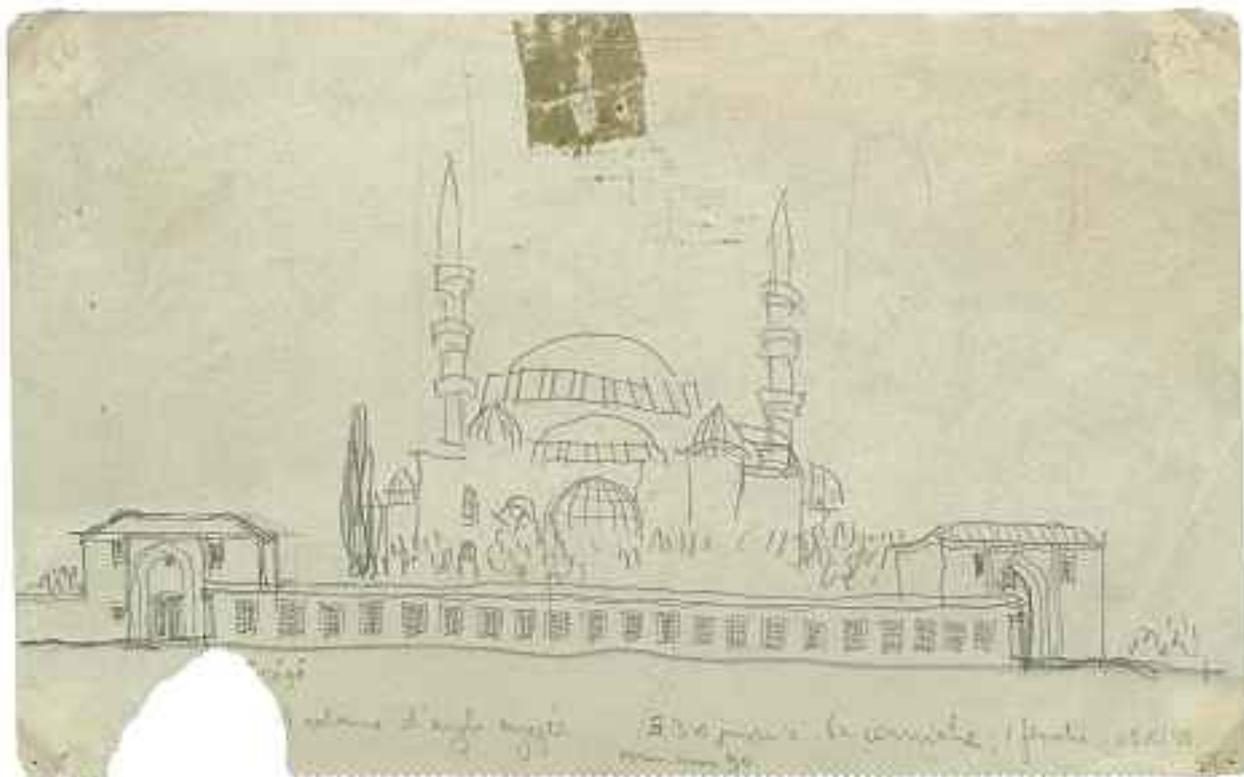
Heidi Weber, Zürich, Fotobestätigung vom 3. Oktober 2013 (Frau Heidi Weber hat das Werk im Original begutachtet und bestätigt auf der Rückseite der Fotografie, dass das abgebildete Werk eine authentische Arbeit von Le Corbusier ist).

*Provenienz:*

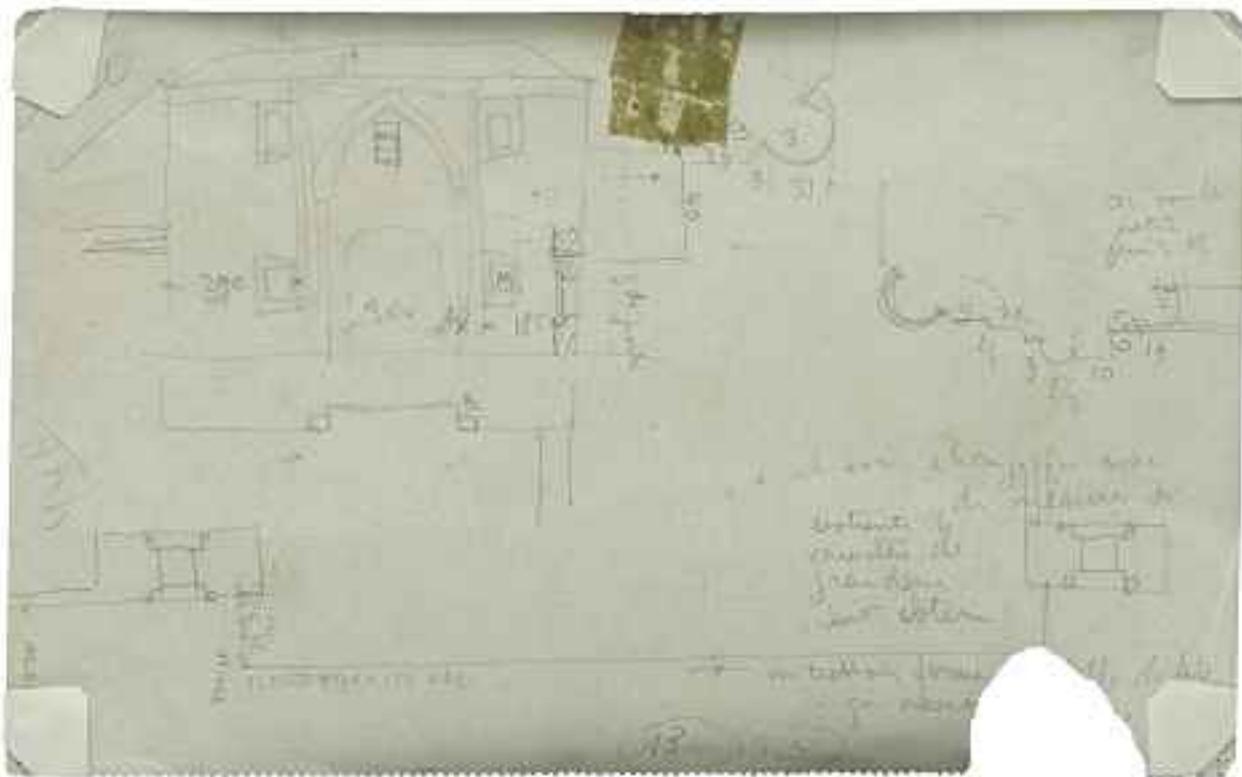
Schweizer Privatsammlung



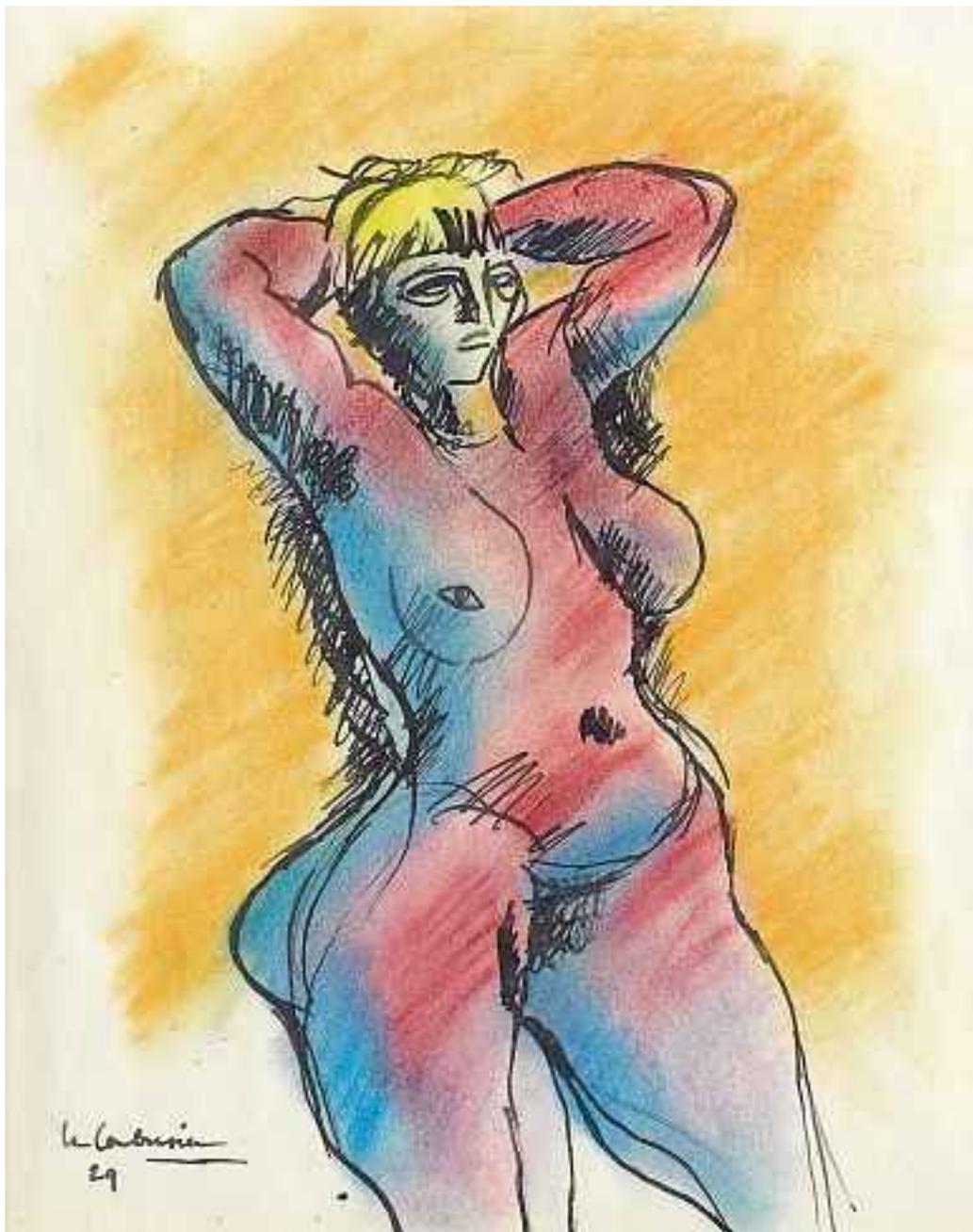
© rue des archives/Sima



88



97



89

89

**LE CORBUSIER**  
eigentlich **CHARLES-EDOUARD**  
**JEANNERET**

La-Chaux-de-Fonds 1887-1965 Roquebrune-  
Cap Martin

**Stehender Akt**

Unten links signiert "Le Corbusier" und  
datiert "(19)29".

Tuschfeder und farbige Kreide auf Papier, in  
Passepartout, 30,8 x 24,5 cm, gerahmt

CHF 12 000 / 18 000.–

EUR 10 000 / 15 000.–

*Gutachten:*

Chantal Petithory, Paris, vom 9. Januar 1975

Heidi Weber, Zürich, Fotobestätigung vom  
3. Oktober 2013 (Frau Heidi Weber hat das  
Werk im Original begutachtet und bestätigt  
auf der Rückseite der Fotografie, dass das ab-  
gebildete Werk eine authentische Arbeit von  
Le Corbusier ist)

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



90

90  
**LE CORBUSIER**  
eigentlich **CHARLES-EDOUARD**  
**JEANNERET**  
La-Chaux-de-Fonds 1887-1965 Roquebrune-  
Cap Martin

**Stehender Akt mit blauem Tuch**

Unten rechts signiert "Le Corbusier".

Tuschfeder und farbige Kreide auf Papier, in  
Passepartout, 30,9 x 24,4 cm, gerahmt

CHF 12 000 / 18 000.–

EUR 10 000 / 15 000.–

*Gutachten:*

Chantal Petithory, Paris, vom 9. Januar 1975  
Heidi Weber, Zürich, Fotobestätigung vom  
3. Oktober 2013 (Frau Heidi Weber hat das  
Werk im Original begutachtet und bestätigt  
auf der Rückseite der Fotografie, dass das ab-  
gebildete Werk eine authentische Arbeit von  
Le Corbusier ist)

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



91

91\*

**GUSTAVE LOUIS BUCHET**

Etoy 1888-1963 Lausanne

**“Oeillets d’Inde”**

Unten rechts signiert “G. Buchet” und datiert  
“1938”. Rückseitig Etikette mit Bezeichnung  
“Oeillets d’Inde”.

Öl auf Karton, 46,5 x 38 cm

CHF 9 000 / 15 000.–

EUR 7 500 / 12 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



92

92\*

**GUSTAVE LOUIS BUCHET**

Etoy 1888-1963 Lausanne

**“Vieux passage à Roquebrune”**

Unten rechts signiert “G. Buchet” und datiert  
“1949”.

Öl auf Lwd., 61 x 46 cm

CHF 7 000 / 8 000.–

EUR 5 850 / 6 650.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

93\*

**JUAN GRIS**

Madrid 1887-1927 Boulogne-sur-Seine

**Compotier et Verre**

Entstanden 1923.

Schwarze und rotbraune Kreide auf Velin, in Passepartout, 24 x 31 cm

CHF 50 000 / 80 000.–

EUR 41 650 / 66 650.–

*Literatur:*

Galerie Louise Leiris, Paris (Hrsg.), Juan Gris, Dessins et Gouaches 1910-1927, Paris 1965, S. 69, Kat.-Nr. 63, S. 58, Kat.-Nr. 63 (mit Abb.)

Juan Antonio Gaya-Nuño, Juan Gris, Paris 1974, S. 245, Nr. 425, S. 222, Nr. 425 (Abb.)

Paloma Esteban Leal/Marcedes Marfagón Sanz/Ángel Serrano Valetín, Juan Gris Paintings and Drawings 1910-1927, Madrid 2005, Bd. I, Nr. 236 (mit Farbabb.), Bd. II, S. 226 f. (mit Abb.)

*Ausstellung:*

Galerie Louise Leiris, Paris, Juan Gris, Dessins et Gouaches 1910-1927, 17. Juni bis 17. Juli 1965, Nr. 63

Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, Juan Gris, Pinturas y dibujos 1910-1927, 22. Juni bis 19. September 2005, Nr. 236

*Provenienz:*

Galerie Louise Leiris, Paris (Inv.-Nr. 011215, Photo-Nr. 5899)

Saidenberg Gallery, Mailand

Galleria il Milione (Inv.-Nr. 10897)

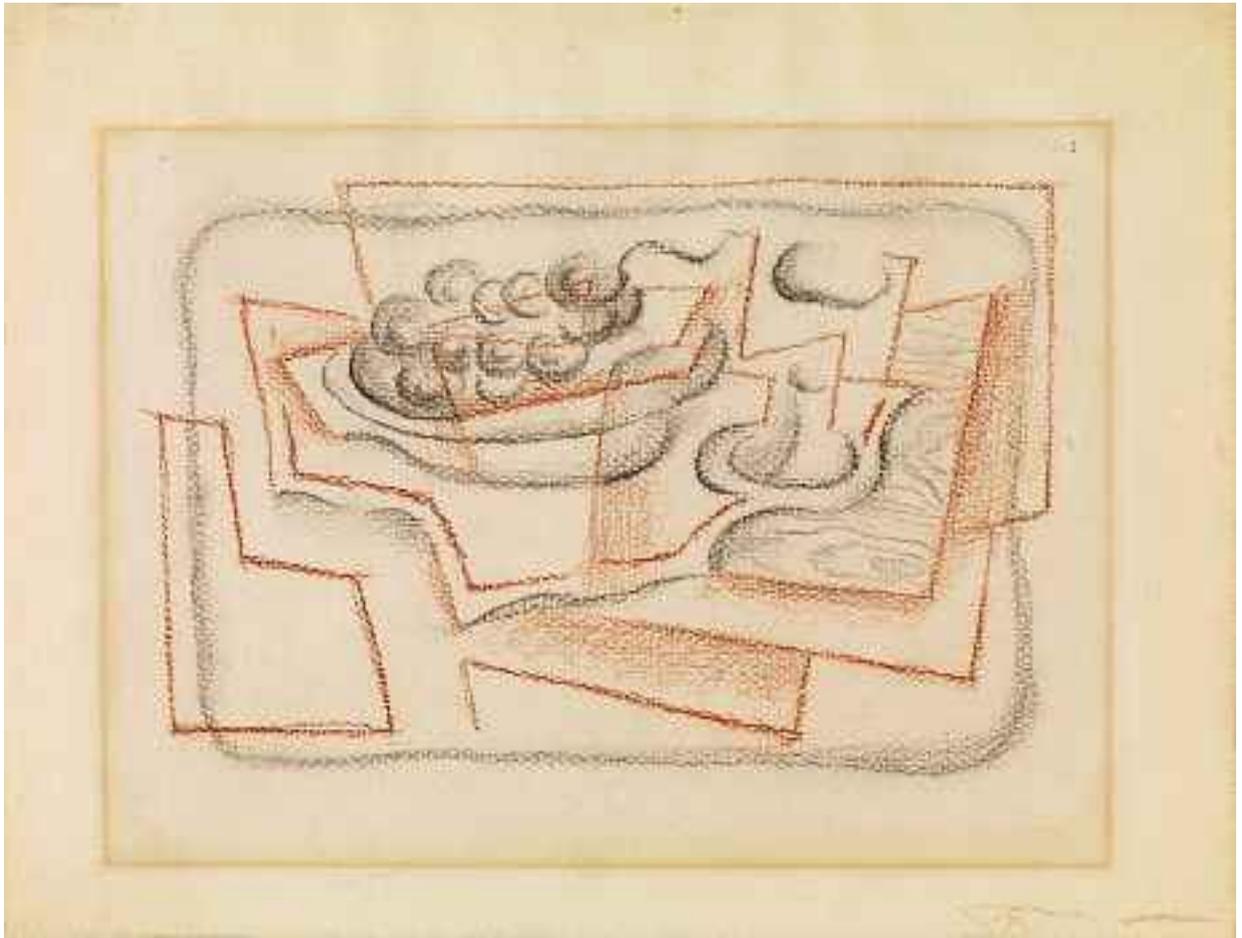
Galerie Kornfeld, Bern, Auktion vom 20. Juni 2003, Kat.-Nr. 65

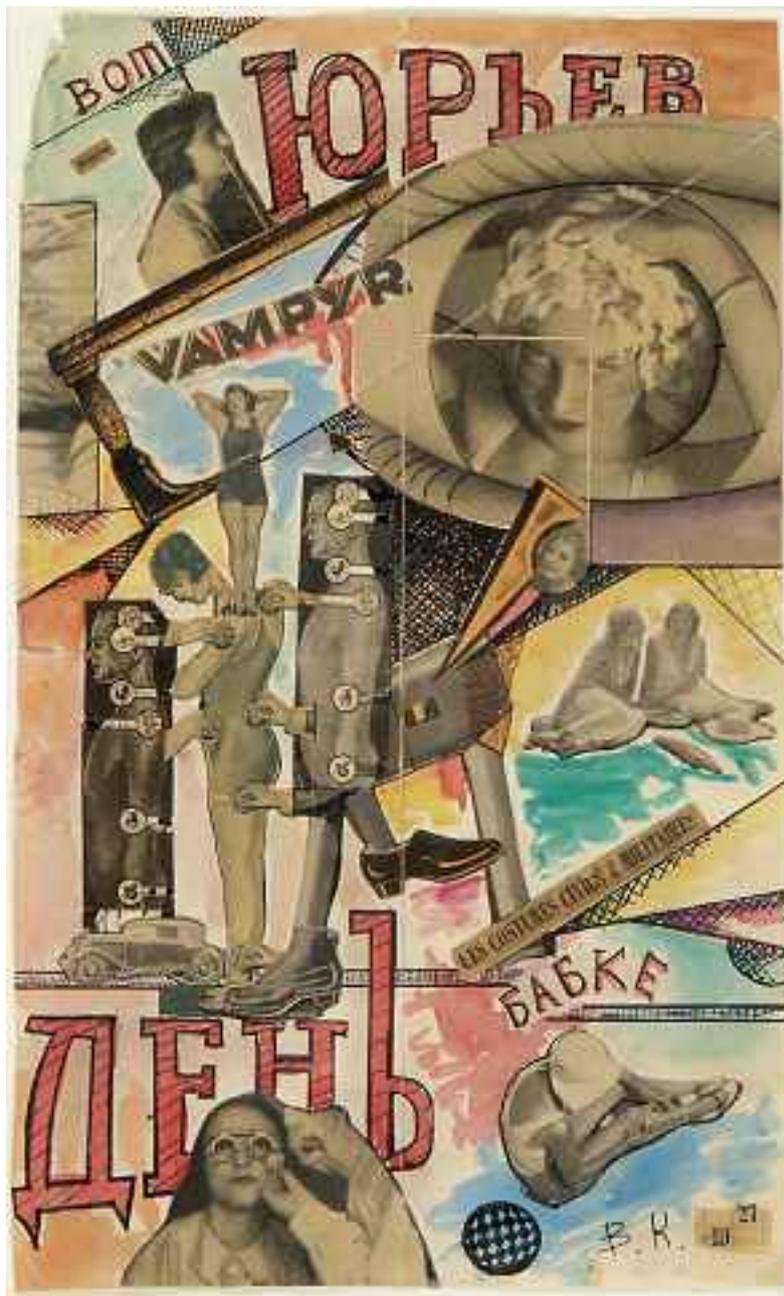
Schweizer Privatsammlung

*Juan Gris ist einer der grossen Pioniere des Kubismus. Nach seiner Ausbildung in Spanien lebte und arbeitete Gris grösstenteils in Frankreich. Als Bildsujet dienten ihm vornehmlich Stilleben, in denen er einzelne Bildelemente als Collage neben- und übereinander setzt. 1913 wechselte er vom Analytischen zum Synthetischen Kubismus über. Fortan sind die einander überlagernden Farbflächen häufig klar konturiert und weniger malerisch behandelt. Gris war es zeitlebens wichtig, seine künstlerische Umsetzung auch theoretisch zu vermitteln. 1921 verfasste er sein Traktat zum Synthetischen Kubismus.*

*Im Entstehungsjahr von "Compotier et Verre" hatte sich Gris' Position als führender Kubist konsolidiert und sein künstlerischer Erfolg spiegelt sich in zwei Einzelausstellungen wieder. Die erste fand in Daniel-Henry Kahnweilers Galerie Simon in Paris statt, die zweite wurde in internationalem Rahmen in der Galerie Flechthelm in Berlin veranstaltet. Sein früher Förderer, der Kunsthändler Kahnweiler, bezeichnete diese Werkperiode als die fruchtbarste des Malers.*

*Die angebotene Studie eines Stillebens mit Glas und Fruchtschale ist wohl als Vorbereitung für das Ölgemälde "Le Journal" von 1923 entstanden (Vgl.: Galerie Kornfeld, Bern, Auktion vom 20. Juni 2003, Kat.-Nr. 65). Sie ist in schwarzer und rotbrauner Kreide auf Velinpapier gezeichnet. Gris gestaltete die runden fließenden Formen in Schwarz und überformte diese mit eckigen, teils modellierten Feldern in Rotbraun. Aus der Synthese der beiden Farben und Formen entsteht die Illusion einer sich dreidimensional aus dem Bild erhebenden Komposition.*





94

94

**VASIL PETROVICH KOMARDENKOV**

Moskau 1897-1973 Moskau

**Yurief-Tag**

Unten rechts in Kyrillisch monogrammiert  
"W.K." und datiert "1927".

Collage, Aquarell, Tuschfeder und Bleistift  
auf Papier, in Passepartout, 33,5 x 20,1 cm,  
gerahmt

CHF 2 500 / 3 000.-

EUR 2 100 / 2 500.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



95

95

**VASIL PETROVICH KOMARDENKOV**

Moskau 1897-1973 Moskau

**Ohne Titel**

Unten links monogrammiert "W.K." und datiert "(19)27".

Collage, Aquarell, Tuschkfeder und Bleistift auf Papier, in Passepartout, 39 x 28 cm, gerahmt, am Rand oben links der Mitte Fehlstelle

CHF 2 500 / 3 000.-  
EUR 2 100 / 2 500.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



96

96  
**EDUARD SPÖRRI**  
Wettingen 1901-1995 Wettingen

**Knabekopf**  
Rechts unter dem Kragen signiert "E. Spörri"  
und datiert "1945". Gips, terracottafarben  
gefasst, auf Holzsockel montiert, H = 31 cm  
CHF 400 / 600.–  
EUR 335 / 500.–



97

97\*  
**RAYMOND RAFFOUR**  
Französischer Künstler, 1901-1988

**Männerkopf**  
Seitlich bezeichnet "Raffour". Im Sockel  
beschriftet "Made in France". Integrierter  
kubischer Stand.  
Terracotta, H = 28 cm CHF 900 / 1 200.–  
EUR 750 / 1 000.–

98\*  
**GUSTAVE PIGUET**  
Interlaken 1909-1976

**Sitzende**  
Links am Sockel monogrammiert.  
Gips, H = 19 cm CHF 400 / 600.–  
EUR 335 / 500.–

99\*  
**DEUTSCHE SCHULE UM 1900**  
**Kauernder weiblicher Akt**  
Elfenbein. Grünlich gewolkter Jadesockel.  
H = 12,5 cm CHF 1 000 / 1 200.–  
EUR 835 / 1 000.–



98



99



100

**GUSTAVE PIGUET**

Interlaken 1909-1976

**Schreitender Frauenakt**

Unten auf dem Sockel signiert "G. Piguet"  
und datiert (19)40" sowie Stempel "Karl  
Herzig // Giesserei // Ligerz".

Bronze mit grüner und witterungsbedingter  
Patina, ca. 160 x 80 x 66 cm

CHF 5 000 / 8 000.–

EUR 4 150 / 6 650.–

*Provenienz:*

Dr. Willi Raeber, Kunsthändler und Kunst-  
sammler, Basel

Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft  
erworben)

100

101\*

**JEAN ARP**

Strassburg 1886-1966 Basel

**Poupée-basset**

Auf der Unterseite bezeichnet "Arp", nummeriert "2/3" und mit Giesserstempel "E Godard four Paris".

Bronze mit brauner Patina,  
49,7 x 16 x 15,5 cm CHF 150 000 / 190 000.–  
EUR 125 000 / 158 350.–

*Literatur:*

Eduard Trier, Jean Arp, Sculptures 1957-1966, Stuttgart 1968, S. 129, Nr. 345a (Marmor, mit nicht korrekten Massen)

Galerie Beyeler, Basel (Hrsg.), Jean Arp, Joan Miró, Basel 1979, Kat.-Nr. 43 (mit Farbabb.)  
Arie Hartog (Hrsg.), Hans Arp, Skulpturen - Eine Bestandsaufnahme, Ostfildern 2012, S. 210 f., Nr. 345a

*Ausstellung:*

Galerie Beyeler, Basel, Jean Arp, Joan Miró, Juni bis September 1979, Nr. 43

*Provenienz:*

Galerie Beyeler, Basel  
Christie's, London, Auktion vom 25. Juni 1984, Kat.-Nr. 30  
Schweizer Privatsammlung

*Das Werk wurde auch in Marmor ausgeführt.*

*Zu Hunderten hatte er die papiers découpés in seinem letzten Studio verstaubt, sie quollen aus Schachteln und Ordern. Diese aus unterschiedlichen Papieren ausgeschnittenen Formen hatten eine spezifische Funktion im künstlerischen Schaffensprozess: Sie dienten Jean Arp anstelle von Zeichnungen als Entwürfe für Collagen, Reliefs und mitunter für Skulpturen. Unter ihnen waren die "Poupées", "Puppen", eine eigene Werkgruppe, die zahllose und gleichzeitig stark schematisierte Variationen der menschlichen Gestalt aus Papier umfasst. Der Name weist auf das kindlich Spielerische, Schöpferische, auch Unbekümmerte hin, mit welcher der Künstler sie erprobt hat.*

*Jean Arp, Lyriker, Maler und Bildhauer, Surrealist und Mitbegründer des Dada, war zunächst mit Reliefs hervorgetreten, die aus gesägten, amorphen Holzformen zusammengestellt waren. Um 1930 begann er für sich die dritte Dimension zu entdecken. "Die Entwicklung einer vollplastischen Figur scheint ein nächster logischer Schritt gewesen zu sein. An die Stelle einer von Flächen markierten Ansicht, trat nun [...] ein über die gesamte Form gleitendes Kontinuum, das unzählige gleichwertige Ansichten ermöglichte. [...] Arps Interesse galt dem Effekt der uferlos gleitenden Oberfläche" (Arie Hartog, Prozesse und Produktion, Beobachtungen*

*zu den Skulpturen von Hans Arp 1929-2012, in: Ders., Hans Arp. Skulpturen - Eine Bestandsaufnahme, Ostfildern 2012, S. 18, 23). Es entstehen ungleichseitige, an biologische Formen erinnernde Objekte, welche "die Möglichkeiten der Metamorphose in der Wahrnehmung mit sich tragen" (op. cit, S. 19).*

*In den 1950er und -60er Jahren begann Arp sich für Symmetrieachsen zu interessieren. Das wird mit einer Reise nach Griechenland im Jahr 1952 in Verbindung gebracht, die seiner Kunst neue Impulse verlieh und mit der Inspiration durch Kykladenidole. Diese kleinen, oft aus Marmor gearbeiteten Figuren aus der Jungsteinzeit und frühen Bronzezeit wurden vor allem auf den griechischen Kykladeninseln gefunden; vermutlich dienten sie kultischen Zwecken. Sie stellen meist stehende menschliche Figuren dar, wobei die Körperpartien und Extremitäten kaum betont, ihre gerundeten Oberflächen glatt geschliffen sind. Es liegt nahe, dass sich Arp von dieser reduzierten Ästhetik angesprochen fühlte. Kykladenidole weisen eine strenge Bilateralsymmetrie auf, das heisst, dass ihre rechte Körperhälfte spiegelbildlich zur linken aufgebaut ist. Diese Symmetrieachse erreichte Arp bei seinen Papier-Poupées ganz einfach dadurch, dass er Papierbögen in der Mitte faltete und die doppelte Lage so beschneid, dass sich die beiden Hälften genau entsprachen.*





101

109



101

Der Name unserer "Poupée-basset" von 1965 weist darauf hin, dass ein solches Papierpüppchen als Vorlage für die Bronze gedient haben mag - oder der Künstler sie jedenfalls gedanklich in die Werkgruppe der "Poupées" einordnete. Tatsächlich ist die Skulptur, "von vorne" betrachtet, symmetrisch konzipiert, und sie gleicht ihnen auch in der eigentlich anthropomorphen Gestalt. In ihrer archaischen oder vielmehr überzeitlichen Ausstrahlung erinnert sie an die Statue einer vorgeschichtlichen, geheimnisvollen Gottheit.

Gleichzeitig weist sie jene gleitende und allseits gerundete Oberfläche der früheren Arbeiten Arps auf, welche die Formen organisch wirken lassen. Die schimmernde, zwischen warmen Brauntönen und Goldgelb changierende Patina verleiht unserer "Poupée-basset" zusätzlich Lebendigkeit. Ist die "Dackelpuppe" mit beständigem "Männchen-Machen" befasst? Oder blüht bei dem Werktitel der bekannte Humor des Künstlers hervor, der die sakrale Aura des Objekts ad absurdum führt?

Mit einem "Vogeltorso" hatte Arp 1963 ein aus Silber getriebenes Objekt geschaffen, das mit dem vorne spitz zulaufenden Köpfchen und den ebenfalls nach vorne weisenden "Beinen" gewisse Ähnlichkeiten mit unserer "Poupée-basset" aufweist, allerdings nur etwa halb so gross ist (Hartog 2012, op. cit., S. 194, Nr. 302, Künstlerexemplar (0/3) im Besitz der Fondation Arp, Clamart). Ähnlich zierlich ist eine mit unserem Objekt ansonsten fast identische "Poupée-basset" (1965, Hartog 2012, op. cit., S. 210, Nr. 345), die in verschiedenen Materialien gearbeitet wurde. Von unserem Objekt sind neben zwei Gips- und einer Marmorvariante vier Bronzen bekannt. Das Künstlerexemplar (0/3) gilt nach einem Diebstahl als verschollen; Exemplar 1/3 befindet sich im San Francisco Museum of Modern Art, und Nummer 3/3, die wie unsere Version (2/3) erstmals von der Galerie Beyeler/Riehn gehandelt wurde, ist in Privatbesitz.

He had stowed away hundreds of the papers *découpés* in his last studio, they spilled out of boxes and files. These shapes, cut from different sorts of paper, had a specific function in the artist's creative process: they served Arp, instead of drawings, as drafts for collages, reliefs and sometimes for sculptures. Amongst them were the „poupées“, „puppets“, a group of works of its own, comprising numerous and at the same time strongly schematized variations of human shape made of paper. Their name indicates the childlike, playful, creative and carefree attitude with which the artist experimented with them.

Jean Arp, poet, painter and sculptor, surrealist and co-founder of Dada, initially came forward with reliefs composed of sawn amorphous wood shapes. Around 1930 he began to discover the third dimension for himself. „The development of a fully three-dimensional figure seems to have been a next logical step. A continuum gliding across the whole form [...], enabling countless equivalent views, now replaced the view marked by planes [...]. Arp's interest was



101

directed towards the effect of the interminably gliding surface “ (Arie Hartog, *Prozesse und Produktion. Beobachtungen zu den Skulpturen von Hans Arp 1929-2012*, in: Ders., Hans Arp. *Skulpturen – Eine Bestandesaufnahme, Ostfildern: Hatje Cantz, 2012*, p. 18, 23). This created objects with uneven sides that remind of biological shapes and „hold the potential of metamorphism in perception“ (op. cit, p. 19).

In the 1950ies and 60ies, Arp began to get interested in symmetry axes. This has been linked to a trip to Greece in 1952, which gave new impetus to his art, and to the inspiration by idols from the Cycladic islands. These small figures, often made of marble, from the New Stone Age and early Bronze Age, were mainly discovered on the Greek Cycladic islands and were presumably used for cult purposes. Mostly they represent standing human figures, their body parts and extremities hardly accentuated, their rounded surfaces smoothly ground. It seems likely that Arp was attracted by this reduced aesthetics. Idols from the Cycladic

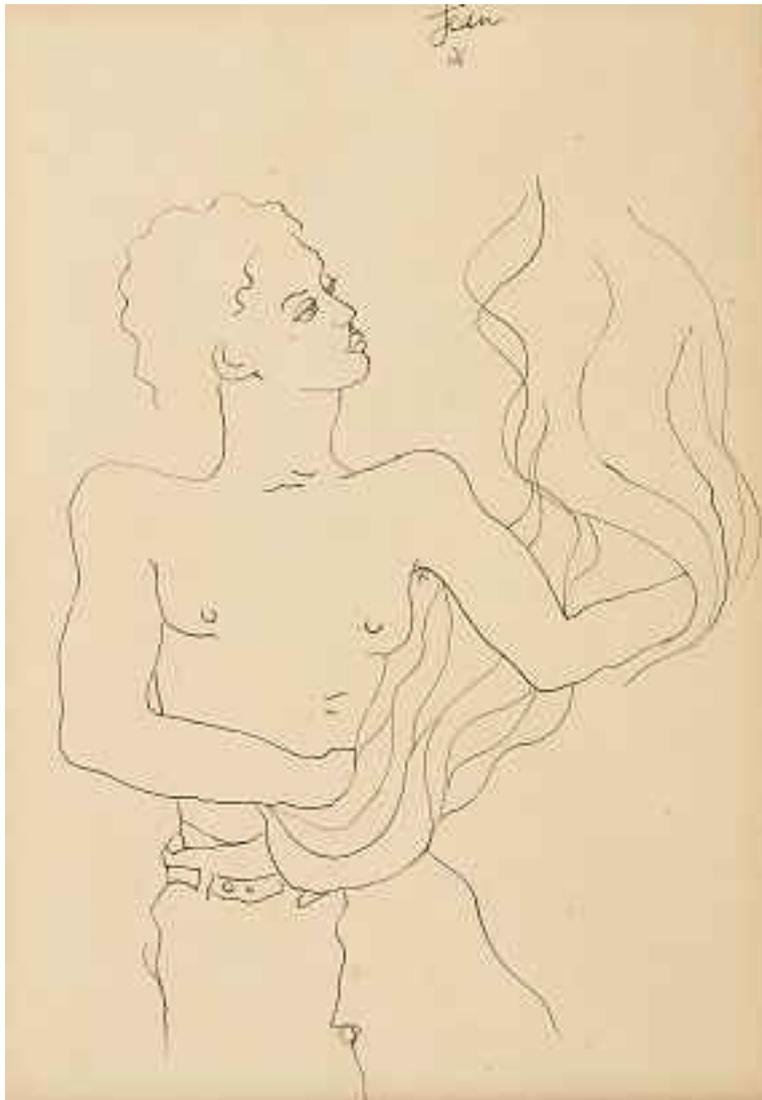
islands are of strict bilateral symmetry, i.e. the right half of their body is the mirror image of the left one. Arp achieved this symmetry axis in his paper *poupées* simply by folding the paper sheets in the middle and cutting the double layer so that the two halves were exactly equal.

The name of our „*poupée-basset*“ from 1965 suggests that such a puppet may have served as pattern for the bronze figure – or at least that the artist’s mind placed it into the context of the „*poupées*“. Effectively, the sculpture as seen from the front is symmetrical and resembles the puppets in their anthropomorphous shape. In its archaic or rather trans-temporal charisma it reminds of the statue of a prehistoric mysterious deity.

At the same time it features the gliding overall rounded surfaces of Arp’s earlier works, which made the shapes appear organic. The lustrous patina alternating between warm shades of brown and golden yellow lends our „*poupée-basset*“ additional liveliness. Is the „*dachshund*

puppet“ continuously sitting up and begging? Or does the artist’s famous humour flash up in the title of the work, making nonsense of the sacral aura of the object?

With a „bird’s torso“, Arp had created in 1963 a hammered silver object, who with its little head tapered in front and the “legs” also pointing to the front bears a certain resemblance to our „*poupée-basset*“, although being of half the size only (Hartog 2012, op. cit., no. 302, p. 194, artist’s copy (013) in the possession of the Fondation Arp, Clamart). A „*poupée-basset*“ that is almost identical to our object is of similarly slight build (1965, Hartog 2012, op. cit., no. 345, p. 210), elaborated in different materials. Apart from two plaster casts and one marble copy, four bronze ones are known of our object. The artist’s copy (013) is considered lost after a burglary; copy 113 is in the possession of the San Francisco Museum of Modern Art, and number 313, which like our version (213) was first traded by Galerie Beyeler/Riechen, is privately owned.



102

102

**JEAN COCTEAU**

Maisons-Laffitte 1889-1963 Milly-La-Forêt

**Portrait eines jungen Mannes**

Oben rechts signiert "Jean". Rückseitig auf dem Deckkarton Echtheitsbestätigung von Jean Marais vom 10. November 1987.

Tuschfeder auf bräunlichem Papier, in Passepartout, 32,5 x 24,2 cm, gerahmt

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

*Gutachten:*

Rückseitig auf dem Deckkarton angebrachte Echtheitsbestätigung von Jean Marais vom 10. November 1987. Jean Marais (Cherbourg 1913-1998 Cannes) war ein langjähriger Freund und Lebensgefährte von Jean Cocteau.

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



© rue des archives / Sima

103

**JEAN COCTEAU**

Maisons-Laffitte 1889-1963 Milly-La-Forêt

**Portrait mit Harfe**

Unten rechts signiert "Jean Cocteau" und datiert "1958". Rückseitig auf dem Deckkarton Echtheitsbestätigung von Jean Marais vom 10. November 1987.

Kugelschreiber auf Papier, in Passepartout, 21 x 13,7 cm, gerahmt CHF 3 000 / 5 000.–  
EUR 2 500 / 4 150.–

*Gutachten:*

Rückseitig auf dem Deckkarton angebrachte Echtheitsbestätigung von Jean Marais vom 10. November 1987. Jean Marais (Cherbourg 1913-1998 Cannes) war ein langjähriger Freund und Lebensgefährte von Jean Cocteau.

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



103

104\*

**JEAN COCTEAU**

Maisons-Laffitte 1889-1963 Milly-La-Forêt

**"Orphée à la lyre et Eurydice"**

Unten rechts signiert "Jean Cocteau" und datiert "1960".

Sepia-Federzeichnung, 35 x 26,4 cm, gerahmt  
CHF 2 400 / 3 600.–  
EUR 2 000 / 3 000.–

*Gutachten:*

Annie Guedras, Paris, vom 29. Januar 2002 (unter No. 4070 D verzeichnet)

*Provenienz:*

Römische Privatsammlung



104



105

105\*

**GEN PAUL**

eigentlich **EUGENE PAUL**

Paris 1895-1975 Paris

**Elegante Jagdgesellschaft**

Unten links signiert "Gen Paul".

Mischtechnik auf Papier, LM 49 x 64 cm,  
gerahmt

CHF 3 000 / 4 000.-

EUR 2 500 / 3 350.-



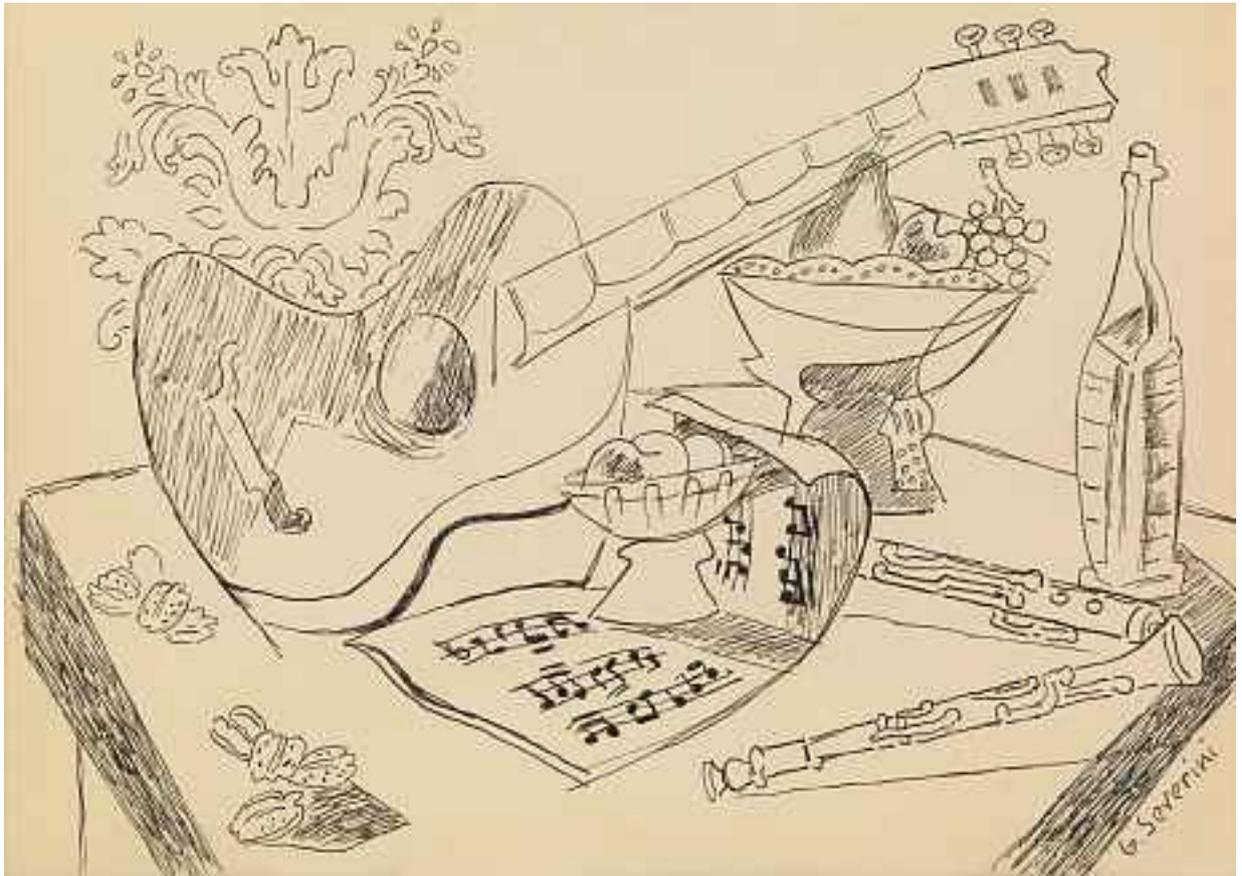
106

106\*  
**GEN PAUL**  
eigentlich **EUGENE PAUL**  
Paris 1895-1975 Paris

**Pferderennen**

Unten links signiert "Gen Paul".  
Mischtechnik auf Papier, LM 47 x 62 cm,  
gerahmt CHF 3 000 / 4 000.-  
EUR 2 500 / 3 350.-







108

108  
**HELLMUTH MUELLER-LEUTERT**  
Giessen 1892-1972 Giessen

**Abstrakte Komposition**

Unten rechts monogrammiert "HL" und  
datiert "(19)61".

Öl auf Karton, 60,5 x 100,5 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



109

109\*  
**ROGER BEZOMBES**  
Paris 1913-1994

**“La Table Basse”**

Unten links signiert “Roger Bezombes”.  
Rückseitig auf Keilrahmen bezeichnet “La  
Table Basse” und nummeriert “15 F”.  
Öl und Collage auf floral bedrucktem Stoff,  
54 x 65 cm

CHF 3 000 / 3 600.–  
EUR 2 500 / 3 000.–



110

110\*

**GINO GIUSEPPE SOGGETTI**

S. Giulietta 1898-1958 Pavia

**Konstruktivistische Komposition**

Unten rechts signiert "Soggetti" und bezeichnet "Futurista".

Tempera auf Malkarton, 39,4 x 29,5 cm, gerahmt

CHF 2 400 / 3 000.-

EUR 2 000 / 2 500.-

*Provenienz:*

Römische Privatsammlung

111\*

**EL LISSITZKY**

Potschinok 1890-1941 Moskau

**"Die Ängstliche"**

Unten rechts in Bleistift signiert "El Lissitzky" und bezeichnet "Probedruck". Unten links betitelt "Die Ängstliche" sowie mitgedruckte Nummer "4".

Farblithographie, 34 x 24,8 cm (51,4 x 41,4 cm), gerahmt, Blatt etwas beschnitten sowie mit leichter Knickspur am linken unteren Rand, Stockflecken CHF 12 000 / 16 000.-  
EUR 10 000 / 13 350.-

*Literatur:*

Horst Richter, El Lissitzky, Sieg über die Sonne - Zur Kunst des Konstruktivismus, Köln 1958, unpaginiert (mit Abb.)

Ausstellungskatalog Galerie Gmurzynska, Köln 1976, Nr. 58

Kai-Uwe Hemken, El Lissitzky - Revolution und Avantgarde, Köln 1990

*Ausstellung:*

Galerie Gmurzynska, Köln, Ausstellung El Lissitzky, 9. April bis Ende Juni 1976, Nr. 58

*Provenienz:*

Kastern, Hannover, Auktion vom 20./21.04.2012, Lot Nr. 9

*Die "Ängstliche" ist das vierte Blatt des lithografischen Mappenwerkes "Sieg über die Sonne. Die plastische Gestaltung der elektromechanischen Schau", der sogenannten Figurinenmappe. Sie ist während Lissitzkys kurzem aber produktiven Aufenthalt in Hannover entstanden und wurde im Sommer 1923 von ihm herausgegeben. Mit ihr konnte der Künstler an den kurz zuvor erzielten Erfolg seiner für die Kestner-Gesellschaft angefertigten 1. Kestnermappe, - herausgegeben im Frühjahr 1923, - anknüpfen. Mit der Figurinenmappe nahm Lissitzky Bezug auf die bereits zehn Jahre früher uraufgeführte russische Oper "Sieg über die Sonne", in der in Anlehnung an den italienischen Futurismus die Technik und deren Sieg über die Natur verherrlicht wird. Bereits 1920 hatte er die Möglichkeit wahrgenommen für diese Oper Kostüme zu entwerfen. In der Figurinenmappe nun verselbstständig sich die jeweiligen Charaktere. Nicht mehr Kostümentwürfe für Schauspieler werden gezeigt, sondern die Schauspieler selbst erscheinen als roboterartige Maschinen (vgl. Hemken, S. 43ff.).*





112

112

**SERGE POLIAKOFF**

Moskau 1900-1969 Paris

**Komposition in Rot und Blau**

Unten rechts signiert "Serge Poliakoff" und unten links nummeriert "70/75".

Aquatinta auf Kupfer, 60,5 x 44 cm, gerahmt

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

*Literatur:*

Alexis Poliakoff Autor/Autor, Gerhard Schneider, Serge Poliakoff, Graphik, Estampes, Prints, Werkverzeichnis der Graphik, München 1998, S. 258



113

113

**ANDRE LANSKOY**

Moskau 1902-1976 Paris

**“Appel du midi”**

Unten links signiert “Lanskoj”. Rückseitig auf der Lwd. bezeichnet “Appel du midi”.

Auf dem Keilrahmen Etikette “Galerie Louis Carré, Paris” mit Bezeichnung “André Lanskoj: Appel du midi, Peinture, 1956, 100 x 73 cm”, Stempel “Galerie Berthelot, Paris”, sowie Etikette “Herr Direktor Fritz Kamm, Zug”.

Öl auf Lwd., 100 x 73 cm, gerahmt

CHF 15 000 / 25 000.–

EUR 12 500 / 20 850.–

*Gutachten:*

Wir danken Herrn André Schoeller, der die Echtheit des Werkes schriftlich bestätigt hat (Email vom 30. August 2013).

*Provenienz:*

Sammlung Fritz Kamm, Zug  
Schweizer Privatsammlung (von Fritz Kamm als Geschenk erhalten)

**FRITZ GLARNER**

Zürich 1899-1972 Locarno

**Relational Painting No. 63**

Entstanden 1953. Unten in der Mitte signiert "Glarner" und datiert "1953". Rückseitig auf dem Deckkarton Etikette "Museum of Modern Art // Loan // 56.743 // Glarner", Etikette der Washburn Gallery, New York, mit Angaben zum Werk sowie bezeichnet "Lined on natural linen with wax-resin adhesive, melting point c. 60° C. Surface coating Acryloid B-72 in sylene // Anton J. Konrad, N.Y.C. 1969".

Öl auf Lwd., 152,5 x 101,5 cm

CHF 320 000 / 380 000.–

EUR 266 650 / 316 650.–

*Literatur:*

Margit Staber, Fritz Glarner, Die Monografie über einen der führenden Künstler der Konkreten Malerei, Zürich 1976, S. 131 (mit Abb.)

*Ausstellung:*

Museum of Modern Art, New York, Twelve Americans, 30. Mai bis 8. September 1956

*Provenienz:*

Mr. and Mrs. Alfred H. Daniels, San Francisco (direkt vom Künstler erworben)  
Washburn Gallery, New York  
Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie im Jahr 1998 erworben)

*Der Zürcher Künstler Fritz Glarner liess sich 1936 in New York nieder und entwickelte während der nächsten drei Jahrzehnte einen völlig eigenständigen Stil. Glarner hat sich in New York Zugang und Achtung im Kunstleben erworben. Auch heute gilt er als wegweisend für die Entwicklung des abstrakten Expressionismus - sowohl für die "American Abstract Artists", als auch für die "Zürcher Konkreten" (Kunsthau Aarau (Hrsg.), Werke des 20. Jahrhunderts von Cuno Amiet bis heute, Sammlungskatalog Band 2, Aarau 1983, S. 162). Wie wichtig der Schweizer Künstler für die amerikanische Kunstszene war, zeigt sich an seiner Teilnahme an der Ausstellung "Twelve American Artists" im Museum of Modern Art 1956. Dort war auch das Meisterwerk "Relational Painting No. 63" zu sehen (Margit Staber, Fritz Glarner, Die Monografie über einen führenden Künstler der konkreten Malerei, Zürich 1976, S. 131).*

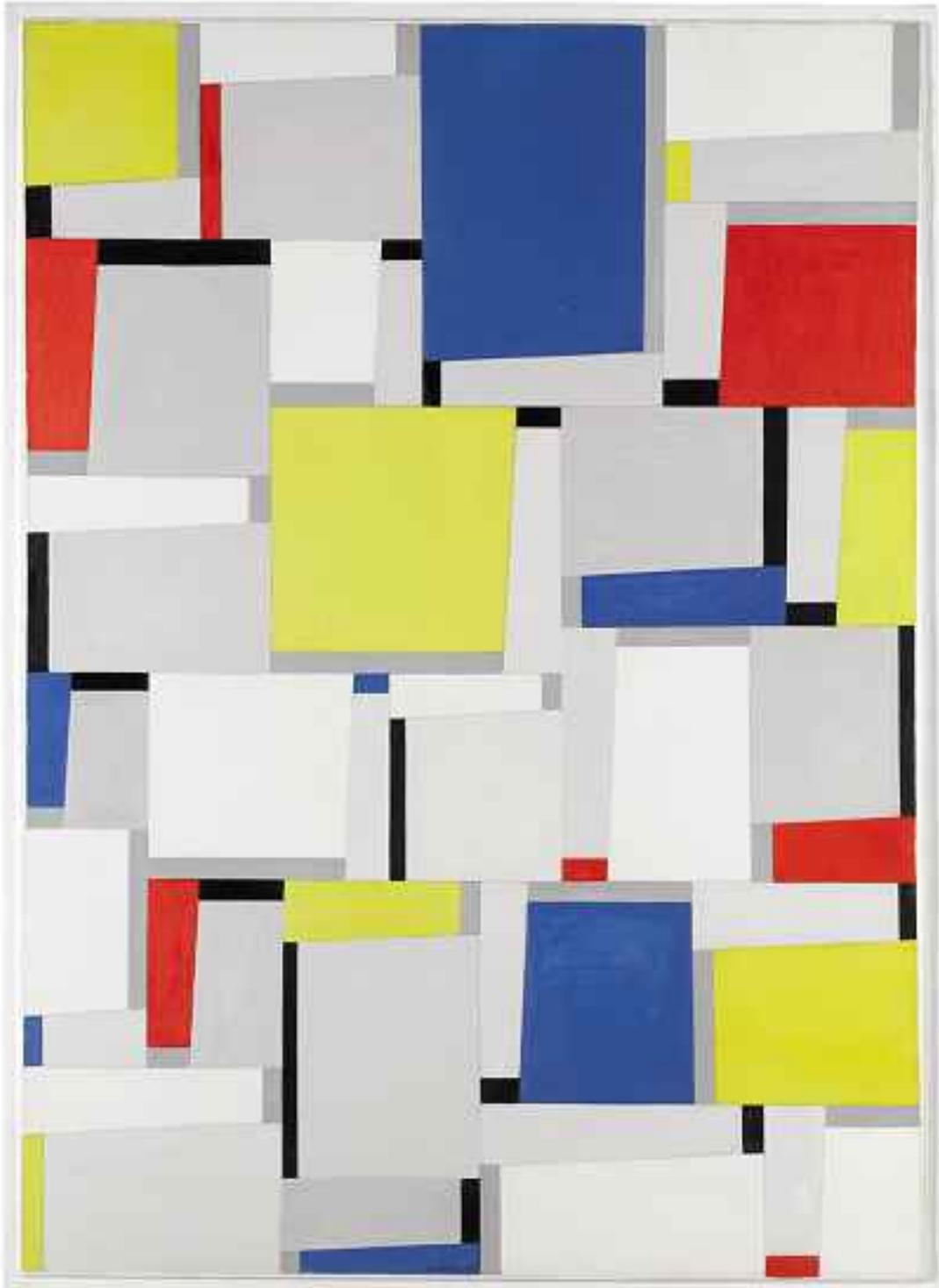
*Piet Mondrians Einfluss auf Glarner's Kunst ist unverkennbar. Mit der Ankunft des holländischen Künstlers in New York 1940 begann eine fruchtbare Freundschaft zwischen den beiden Malern. Glarner war fasziniert von Mondrians Bildkonzepten, welche Linien, Farben und Flächen in ein strenges und harmonisches Gleichgewicht miteinander setzen. Trotz der massgeblichen Beeinflussung seines grossen Vorbilds gelang es ihm, seine künstlerische Eigenständigkeit zu bewahren und neue Wege aufzuzeigen: Während Mondrian ausschliesslich die Farben Schwarz, Rot, Gelb und Weiss verwendet, lockert Glarner die Farbpalette mit feinen Grauabstufungen auf. Glarner bricht die für Mondrian typische Rechtwinkligkeit mit schrägen Linien (Kunsthau Aarau 1983, S. 164-165).*

*Die Befreiung von den strengen Kompositionsregeln seines niederländischen Meisters war Glarner sehr wichtig: "Die Schräge oder Neigung, die ich in meine Malerei einführte, erzeugte eine stärkere dynamische Bewegung. Die Schräge bildet die Struktur, die Raum bestimmt und Form befreit" (Fritz Glarner, "Relational Painting", Vortrag, gehalten an der Kunstschule "Subject of the Artists", New York, 25. Februar 1949. Zitiert nach der deutschen Übersetzung im Katalog "Fritz Glarner", Kunsthalle Bern, 1972).*

*Zurich artist Fritz Glarner settled in New York in 1936 and for the next three decades developed his entirely own style. In New York, Glarner gained access to and respect from the arts scene. To this day he is considered a pioneer in the development of abstract expressionism - both for the "American Abstract Artists", and for the "Zürcher Konkreten". How important the Swiss artist was to the American arts scene shows his participation in the exhibition "Twelve American Artists" at the Museum of Modern Art in 1956. This is also where our masterpiece "Relational Painting No. 63" was displayed. With these relational paintings, Fritz Glarner found his own visual language that occupied him until the end of his life.*

*Piet Mondrian's influence on Glarner's art is unmistakable. The arrival of the Dutch artist in New York in 1940 was the beginning of a productive friendship between the two painters. Glarner was fascinated by Mondrian's picture concepts that put lines, colours and surfaces into a strict, harmonious balance. In spite of the decisive influence his great role model exerted on him, he succeeded in preserving his artistic individuality and in pointing out new ways: whilst Mondrian exclusively used the colours black, red, yellow and white, Glarner breaks up the colour palette with fine shades of grey. Glarner also breaks the rectangular shapes that are typical to Mondrian by sloping lines.*

*The liberation from the strict rules of composition of his Dutch master was very important to Glarner: "The slope or decline that I introduced into my painting, generates a stronger dynamic movement. The slope forms the structure that defines space and liberates shape".*



114

125



115

115  
**VICTOR VASARELY**  
Pecs 1908-1997 Paris

**Dyok Positif II**

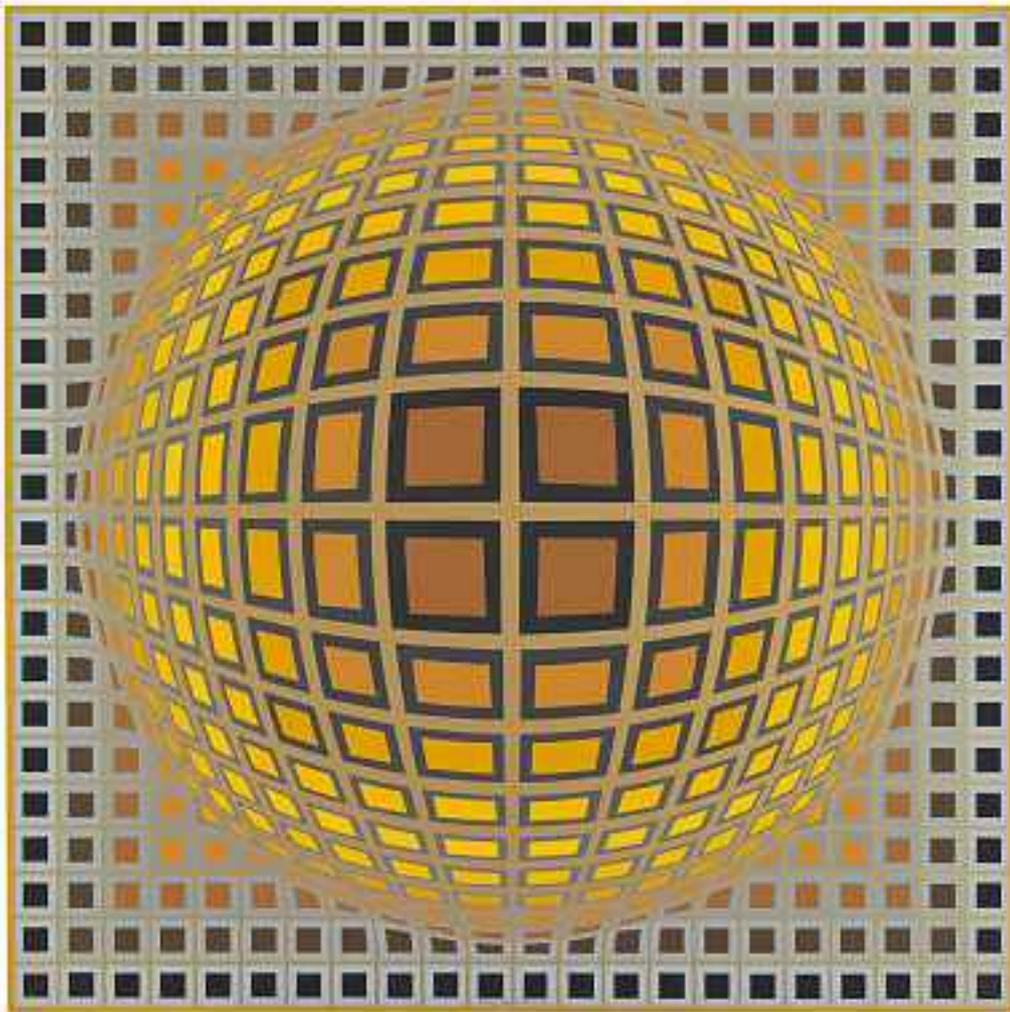
Rückseitig signiert "Victor Vasarely",  
bezeichnet mit "Victor Vasarely", "Dyok  
Positif" und "No. II", Etiketle Editions  
Denise René.

Relief, bemaltes Holz, schwarze Farbe leicht  
berieben, 36 x 36 cm CHF 1 800 / 2 200.–  
EUR 1 500 / 1 850.–

*Provenienz:*

Fondation Vasarely, Aix en Provence  
Schweizer Privatsammlung

126



116

116

**VICTOR VASARELY**

Pecs 1908-1997 Paris

**“Virac II”**

Unten in der Mitte signiert “Vasarely”. Rückseitig signiert “Vasarely”, datiert “1971” und bezeichnet “Virag-II” sowie handschriftliche Echtheitsbestätigung von 1972.

Öl auf Karton, auf Sperrholzplatte aufgezogen, 58 x 58 cm

CHF 25 000 / 35 000.–

EUR 20 850 / 29 150.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

**MAURICE ESTÈVE**

Culan 1904-2001 Culan

**“Hottie”**

Unten signiert “Estève” und datiert “(19)78”. Rückseitig auf der Lwd. signiert “Estève”, datiert “(19)78”, bezeichnet “Hottie” sowie Etiketten des Musée Cantini, Marseille, und der Galerie Nathan, Zürich, mit Angaben zum Werk.

Öl auf Lwd., rund, D = 81 cm

CHF 45 000 / 65 000.–

EUR 37 500 / 54 150.–

*Literatur:*

Musée Cantini, Marseille (Hrsg.), 1981, Kat.-Nr. 49, S. 58 (Abb.)

Galerie Nathan, Zürich (Hrsg.), Estève, Ölbilder, Zürich 1982, Kat.-Nr. 13, S. 50 f. (ganzseitige Farbabb.), S. 73

*Ausstellung:*

Musée Cantini, Marseille, 1981

Galerie Nathan, Zürich, Estève, Ölbilder, 16. März bis 19. Juni 1982, Nr. 13

*Provenienz:*

Galerie Nathan, Dr. Peter Nathan, Zürich (Nr. Est-G-7801)

Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie im Jahr 1982 erworben)

*Maurice Estève sagte über sich selbst “Ich fühle die Natur, in die ich eintauche, viel intensiver durch die Formen, die ich entdecke, als durch das Universum, in welchem ich lebe” (Galerie Nathan Zürich (Hrsg.), Estève Ölbilder, Zürich 1982, S. 12).*

*Als Mitbegründer der neuen Bildsprache der lyrischen Abstraktion gründet der französische Autodidakt Estève seine Laufbahn auf die Syntax des Kubismus und die von dort kommenden klaren Formgestalten Fernand Légers. Estève befreit sich durch die Erarbeitung der Abstraktion vom wieder erkennbaren Gegenstand und erhebt Form und Farbe in fast poetischer Attitüde zum Bildthema.*

*“Hottie”, ein Spätwerk des Malers Estève, sticht aus seinem Œuvre durch die runde Form heraus. Die Gesamtkomposition der meist gezackten einfarbigen Bildfelder ist stark strukturiert und intensiv farbig. Trotz der stark abstrahierenden Form, scheint sich mittels der einzigen beiden halbrunden Felder ein Frauenkörper anzudeuten. Der von Estève gewählte Bildtitel “Hottie” - umgangssprachlich verwendet für eine attraktive Frau - wird nicht nur über die Form vermittelt. Auch über die Farbpalette aus warmen Farbharmonien ist die “hotness” der Frau auf metaphysischer Ebene spürbar. Die Wirklichkeit wird hier nicht nachgeahmt, sondern sie wird durch plastische, in einer Synthese sich zusammenfügender Zeichen hervorgerufen, um dann auf meisterhafte Weise den Gesetzen der zweidimensionalen Leinwand unterworfen zu werden.*

*Maurice Estève said of himself “When I immerse into nature, I feel it much more intensely in the colours I discover than through the universe I live in” (Galerie Nathan Zürich (edit.), Estève Ölbilder, Zürich 1982, p. 12).*

*As co-founder of the new visual language of lyrical abstraction, French autodidact Estève founded his career on the syntax of Cubism and the clear designs by Fernand Léger based on it. By developing abstraction, Estève liberates himself from the recognizable object and elevates shape and colour in an almost poetic attitude to the theme of the picture.*

*“Hottie”, one of Estève’s late works, stands out from his oeuvre by its round shape. The overall composition of the mostly jagged monochrome image fields is heavily structured and intensely coloured. In spite of its strongly abstracted shape, the only two semicircular fields appear to hint at a woman’s body. The picture title “Hottie” chosen by Estève - colloquial for an attractive woman - is not communicated by shape only, but also by the palette of warm, harmonious colours that make the hotness of the woman tangible on a metaphysical level. Reality is not imitated but evoked by three-dimensional signs joining in synthesis, to be then subjected expertly to the laws of the two-dimensional canvas.*



117



118

118  
**SERGE BRIGNONI**  
 Chiasso 1903-2002 Zollikofen

**Kompositon**  
 Unten rechts signiert «S. Brignoni» und  
 datiert «(19)95».  
 Öl auf Lwd., 87,5 x 99 cm, ungerahmt  
 CHF 1 500 / 2 000.–  
 EUR 1 250 / 1 650.–

119  
**SERGE BRIGNONI**  
 Chiasso 1903-2002 Zollikofen

**Komposition**  
 Öl auf Lwd., 70 x 100 cm  
 CHF 1 500 / 2 000.–  
 EUR 1 250 / 1 650.–



119



120

120  
**SERGE BRIGNONI**  
Chiasso 1903-2002 Zollikofen

**Komposition**

Unten rechts unleserlich signiert «S. Brignoni» und datiert «(19)98».

Öl auf Lwd., 88 x 110 cm, ungerahmt

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–



121

121  
**ERNST MAASS**  
Berlin 1904-1971 Luzern

**Im Verglühen**  
Öl auf Lwd., 56 x 74 cm, ungerahmt  
CHF 4 000 / 6 000.-  
EUR 3 350 / 5 000.-



122

122  
**ERNST MAASS**  
Berlin 1904-1971 Luzern

**Ohne Titel**

Öl auf Lwd., ungerahmt, 75 x 62 cm, kleinere  
Farbausbrüche, CHF 4 000 / 6 000.-  
EUR 3 350 / 5 000.-

*Provenienz:*  
Kunstmuseum Luzern

133



123

123  
**ERNST MAASS**  
 Berlin 1904-1971 Luzern

**Historische Stätte**

Rückseitig Etikette Kunstmuseum Luzern  
 «Ernst Maass, Historische Stätte, 1961, Leihgabe aus Privatbesitz» und Aufkleber « Ernst Maass, Dreilindenstrasse 58» sowie «Historische Stätte, verschiedene Materialien».  
 Mischtechnik auf Lwd., montiert auf Holz,  
 65 x 100 x 5 cm CHF 3 000 / 5 000.–  
 EUR 2 500 / 4 150.–

*Provenienz:*  
 Kunstmuseum Luzern

124  
**ERNST MAASS**  
 Berlin 1904-1971 Luzern

**Von Ort zu Ort**

Mischtechnik auf Hartfaserplatte, rückseitig signiert «Maass», datiert «(19)55» und bezeichnet «Luzern». In weisser Farbe betitelt «Von Ort zu Ort».  
 Mischtechnik auf Hartfaserplatte, 57 x 76 cm  
 CHF 3 000 / 5 000.–  
 EUR 2 500 / 4 150.–

*Provenienz:*  
 Kunstmuseum Luzern



124



125

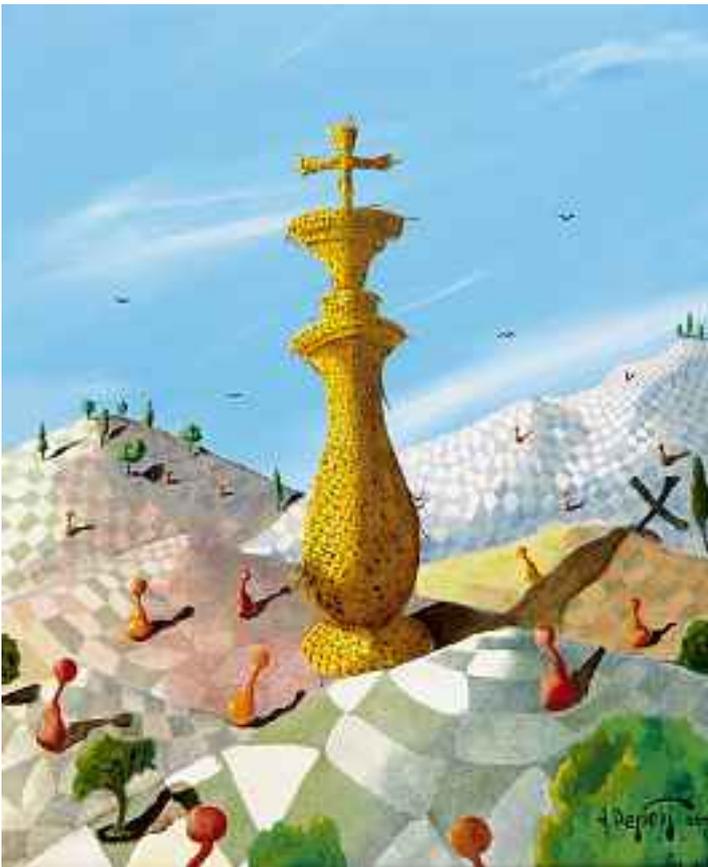
125  
**ERNST MAASS**  
Berlin 1904-1971 Luzern

**Ohne Titel**

Mischtechnik auf Lwd., 92 x 64 cm, unge-  
rahmt  
CHF 5 000 / 6 000.-  
EUR 4 150 / 5 000.-

*Provenienz:*  
Kunstmuseum Luzern

135



126

126

**ALBERTO DE PIETRI**

Geb. 1928

**«Der König und die Bauern»**

Unten rechts signiert «A. Depietri» und datiert «(19)66». Rückseitig auf der Lwd. signiert «A. Depietri», datiert «(19)66» und bezeichnet «Der König und die Bauern». Öl auf Lwd., 61 x 50 cm

CHF 3 000 / 4 000.–

EUR 2 500 / 3 350.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



127

127

**ALBERTO DE PIETRI**

Geb. 1928

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert «A. Depietri» und datiert «(19)49». Rückseitig auf der Lwd. signiert «A. Depietri» und datiert «(19)49». Öl auf Lwd., 50,3 x 45,3 cm

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



128

128

**MAX VON MOOS**

Luzern 1903-1979 Luzern

**Ohne Titel - Surrealistischer Kopf im Profil**

Wohl entstanden um 1930. Unten links signiert «Max de Moos».

Tempera auf Karton, 23,9 x 18,9 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

137



129

129

**MAX VON MOOS**

Luzern 1903-1979 Luzern

**Ohne Titel**

Unten links signiert «M. v. Moos» und datiert «1956».

Tempera und Öl auf Papier, lackiert, auf Karton aufgezogen, 41,8 x 29,6 cm

CHF 2 700 / 3 500.–

EUR 2 250 / 2 900.–

*Literatur:*

Hans-Jörg Heusser, Max von Moos (1903-1979), Zürich 1982, WVZ Nr. 619 (mit Abb.)



130

130

**MAX VON MOOS**

Luzern 1903-1979 Luzern

**«Konglomerat. 1968»**

Rückseitig auf dem Karton signiert «Max von Moos» und datiert «1968». Ferner alte Etikette mit der Bezeichnung «Konglomerat. 1968» und weiteren Angaben zu Künstler und Werk.

Öl auf Papier, auf Karton aufgezogen,

34 x 34 cm, gerahmt

CHF 2 200 / 2 500.–

EUR 1 850 / 2 100.–

*Literatur:*

Hans-Jörg Heusser, Max von Moos (1903-1979), Zürich 1982, WVZ Nr. 1178 (mit Abb.)

131  
**MAX VON MOOS**  
Luzern 1903-1979 Luzern

**Ohne Titel**  
Unten links signiert «M. v. Moos» und  
datiert «(19)57».  
Tempera auf Papier, auf Karton, auf Hartfa-  
serplatte aufgezogen, 79,5 x 55 cm  
CHF 2 000 / 3 000.–  
EUR 1 650 / 2 500.–



131

132  
**MAX VON MOOS**  
Luzern 1903-1979 Luzern

**Matthäus**  
Rückseitig signiert «Max von Moos».  
Tempera auf Karton, 35,8 x 34 cm  
CHF 2 200 / 2 500.–  
EUR 1 850 / 2 100.–



132



133

133

**ERNST MAASS**

Berlin 1904-1971 Luzern

**Palastbezirk mit Schatzkammer und Garten**

Rückseitig auf Lwd. signiert «EMaass» und auf Keilrahmen betitelt «Palastbezirk».

Etikette Kunstmuseum Luzern «Ernst Maass, Palastbezirk mit Schatzkammer, 1961, Leihgabe aus Privatbesitz» sowie Reste eines Aufklebers «Ernst Maass, Dreilindenstrasse, Luzern, Palastbezirk mit Schatzkammer und Garten».

Mischtechnik auf Lwd., montiert auf Holz,  
108 x 81 x 5,5 cm

CHF 3 000 / 5 000.–  
EUR 2 500 / 4 150.–

134

**WILFRID MOSER**

Zürich 1914-1997 Zürich

**«Hotel - Restaurant»**

Unten rechts signiert «Wilfried Moser» und datiert «(19)45».

Öl auf Karton, 45 x 60 cm

CHF 1 500 / 2 500.–  
EUR 1 250 / 2 100.–

*Provenienz:*

Galerie Priska Meier, Zell  
Schweizer Privatsammlung



134



135

135

**WILFRID MOSER**

Zürich 1914-1997 Zürich

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert «Wilfrid Moser» und datiert «(19)55». Rückseitig Etikette «Kunsthhaus Zürich, Ausstellung Wilfrid Moser, 3.9.1993-31.10.1993, Kat. Nr. 66» sowie Etikette «Galerie Priska Meier, Zell» mit Angaben zu Künstler und Werk.

Öl auf Karton, 65 x 55 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

*Ausstellung:*

Kunsthhaus Zürich, Wilfrid Moser, 3. September 1993 bis 31. Oktober 1993, Nr. 66

*Provenienz:*

Galerie Priska Meier, Zell  
Schweizer Privatsammlung

141

**GASTON CHAISSAC**

Avallon 1910-1964 La Roche-sur-Yon

**Formes bleus, fonds brun**

Entstanden 1959-60. Unten links signiert "G. Chaissac". Rückseitig auf dem Keilrahmen Etiketten der Reunion des Musées Nationaux und der Galerie Nathan, Zürich, mit Angaben zum Werk.

Lackfarbe auf Packpapier auf Lwd. aufgezo-  
gen, 65 x 69 cm CHF 12 000 / 16 000.–  
EUR 10 000 / 13 350.–

*Literatur:*

Galerie Krugier (Hrsg.), Chaissac, Suites No. 28, Genf 1970, S. 7, Kat.-Nr. 50 (ganzseitige Abb.)

Neue Galerie Dr. Peter Nathan (Hrsg.), Chaissac, Zürich 1971, S. 47, Kat.-Nr. 18 (mit Abb.)

Galerie Nathan, Zürich / Galerie T4, Zürich (Hrsg.), Gaston Chaissac, Objekte, Bilder, Collagen, Gouachen, Zeichnungen, Zürich, 1981, Kat.-Nr. 26 (ganzseitige Abb.)

Schirn Kunsthalle Frankfurt (Hrsg.), Gaston Chaissac, 1910-1964, Ostfildern-Ruit bei Stuttgart 1996, S. 223, Nr. 139, S. 183 (ganzseitige Farbabb.)

*Ausstellung:*

Musée des Beaux-Arts, Nantes, Juni bis Oktober 1965, Nr. 34

Galerie Krugier, Chaissac, Genf 1970, Nr. 50  
Neue Galerie, Dr. Peter Nathan, Zürich, 29. Oktober 1971 bis 15. Januar 1972, Nr. 18  
Musée National d'Art Moderne, Paris 1973, Nr. 128

Galerie Nathan, Zürich 1981, Nr. 26

Neue Galerie der Stadt Linz, 14. März bis 9. Juni 1996; Kunsthalle Tübingen, 22. Juni bis 11. August 1996; Von der Heydt-Museum, Wuppertal, 10. November 1996 bis 5. Januar 1997; Schirn Kunsthalle Frankfurt, 25. Januar bis 6. April 1997; Gaston Chaissac, 1910-1964, Nr. 139

*Provenienz:*

Galerie Nathan, Dr. Peter Nathan, Zürich (Nr. Cha-G-122)

Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie im Jahr 1981 erworben)

*Gaston Caissacs Werke zählen zur Art Brut. Sie zeigen Merkmale jener künstlerischen Ausdrucksweise, die von seinem Zeitgenossen Jean Dubuffet als "unverbildete, rohe Kunst" definiert wurde. Der ungebrochene, reflexionslos empfindende, natürliche Mensch, das Ideal eines kindhaft, unverbildet, unbewusst handelnden Individuums, wird hier zum idealen Schöpfer von Kunst. Die kulturkritische Einstellung für die Moderne wird grundlegend für das neue Ästhetikkonzept und der kulturell unbelastete, in seiner Natürlichkeit zentrierte und aus ihr erfindende Autodidakt wird über den akademisch geschulten Maler erhoben. Es entsteht eine positiv bewertete Aussenseitertradition neben der offiziellen Kultur- und Kunstgeschichte. Grundlegend wird eine "Vorstellung der Kunstschöpfung im Naturzustand". Ihre Faszination besteht aus ihrer Ungeschicklichkeit und Unprofessionalität, in ihrer von keiner Schönheits- und Hässlichkeitsdoktrin berührten Ausdrucksweise (Peter Gorsen, Art Brut versus Art Fou - Sammeln als Positionssuche bei Jean Dubuffet, in: Thomas Röske u. a. (Hrsg.), Outsider Art aus der Sammlung Dammann. Wahnsinn sammeln, Heidelberg 2006, S. 48-59).*

*Als Autodidakt wird Chaissac 1937 durch zwei befreundete Künstler zum Zeichnen und Malen angeregt und findet rasch seinen eigenen Stil. Geprägt haben ihn zweifellos Picassos Werke, die er 1947-48 kennenlernt. Typisch für seine Bilder sind die einfarbigen, mit schwarzer Farbe umrandeten Flächen. Sie sind organisch konzipiert, Köpfe und Körper verraten ein ständiges Spiessen. Mittels seiner Werke zeigt sich Chaissac als Beobachter, der ungesehen und unerkannt bleiben will. Sein Hauptthema ist das Gesicht hinter der Maske, das er in zahlreichen Varianten und Facetten in gezeichneten, gemalten und skulpturalen Form wiedergibt.*

*Chaissac gelingt es trotz zahlreicher Einzelausstellungen nicht, von seiner Kunst zu leben. Eine angemessene Würdigung seiner Kunst erfährt der schon früh verstorbene Künstler erst posthum.*

*Gaston Caissac's works are classed amongst "Art Brut". They show attributes of the artistic expression defined by his contemporary Jean Dubuffet as "unspoiled raw art". Natural man, unbroken and feeling without reflexes, the ideal of a childlike, unspoiled, unconsciously acting individual, is becoming the ideal creator of art. The cultural critics' attitude in favour of modern art becomes the basis for the new aesthetic concept, and the culturally unencumbered autodidact, centred in his naturalness and contriving from it, is raised above the academically trained painter. What emerges is a positively valued maverick tradition in parallel with official history of culture and art. A "perception of the creation of art in its natural state" becomes fundamental. It fascinates by its gaucheness and unprofessionalism, its expression untouched by any doctrine of beauty and ugliness (Peter Gorsen, Art Brut versus Art Fou - Sammeln als Positionssuche bei Jean Dubuffet, in: Thomas Röske u. a. (edit.), Outsider Art aus der Sammlung Dammann. Wahnsinn sammeln, Heidelberg 2006, p. 48-59).*

*An autodidact, Chaissac is encouraged to draw and paint by two artist friends in 1937 and quickly finds his own style, doubtlessly shaped by Picasso's works, which he gets to know in 1947-48. Typical for his pictures are the monochrome surfaces encircled in black. Their design is organic, heads and bodies reveal constant sprouting. Through his works, Chaissac appears as an observer who wants to remain unseen and unrecognized. His main theme is the face behind the mask, which he depicts in numerous variations and facets in drawings, paintings and sculpture. Despite of many individual exhibitions, Chaissac did not succeed in making a living from his art. The artist died at a young age, and his art was suitably appreciated after his death only.*



136

143

137

**GASTON CHAISSAC**

Avallon 1910-1964 La Roche-sur-Yon

**Composition à 12 couleurs**

Entstanden 1957. Unten links signiert  
«Chaissac». Rückseitig auf dem Keilrahmen  
Etikette der Neue Galerie, Dr. Peter Nathan,  
Zürich, mit Angaben zum Werk.  
Öl auf Lwd., 92 x 65 cm

CHF 18 000 / 25 000.–

EUR 15 000 / 20 850.–

*Provenienz:*

Galerie Nathan, Dr. Peter Nathan, Zürich  
(Nr. Cha-G-91-57)

Schweizer Privatsammlung (von oben ge-  
nannter Galerie im Jahr 1981 erworben)



137

145



138

138

**HANS POTTHOF**

Zug 1911-2003 Zug

**Sommertag in der Normandie**

Unten links signiert "Potthof".

Öl auf Lwd., 46 x 81 cm

CHF 3 000 / 4 000.–

EUR 2 500 / 3 350.–

*Provenienz:*

Privatsammlung Zug (direkt vom Künstler erworben)

139

**HANS POTTHOF**

Zug 1911-2003 Zug

**Brücke von Argeles**

Oben rechts signiert "Potthof".

Öl auf Lwd., 58,5 x 44,5 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–



139

140

**HANS POTTHOF**

Zug 1911-2003 Zug

**Chriesibluescht bei Maschwanden**

Unten links signiert "Potthof", rückseitig  
bezeichnet "Bei Maschwanden".

Öl auf Lwd., 38 x 61 cm

CHF 4 000 / 8 000.–

EUR 3 350 / 6 650.–



140

147



141

141

**PIERO DORAZIO**

Rom 1927-2005 Perugia

**Ohne Titel**

Unten links signiert "Pierro Dorazio" und datiert "1970".

Aquarell auf Papier, auf Karton montiert,  
50 x 64 cm (55 x 70 cm), gerahmt

CHF 2 000 / 3 000.-

EUR 1 650 / 2 500.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



142

142\*

**FRITZ WINTER**

Altenböge 1905-1976 Herrsching

**Abstrakte Komposition**

Unten rechts signiert "F Winter" und datiert "(19)53". Rückseitig signiert "F. Winter" und datiert "(19)53".

Mischtechnik (Öl, Aquarell, Frottage, Bleistift und Collage) auf Velin, in Passepartout, 49,5 x 70 cm, gerahmt

CHF 11 000 / 15 000.–

EUR 9 150 / 12 500.–

*Provenienz:*

Galerie Kornfeld, Bern, Auktion vom 20. Juni 2003, Kat.-Nr. 1053

Schweizer Privatsammlung

143

**CÉSAR**

eigentlich **CÉSAR BALDACCINI**  
Marseille 1921-1998 Paris

**“Le Gari”**

Entworfen 1954, gegossen 1979. Hinten signiert “César”, bezeichnet “E.A.” und nummeriert “2/2”. Auf dem hinteren linken Bein bezeichnet “Susse Fondeur Paris”.

Bronze, der Kopf geschraubt und verstellbar,  
47 x 38 x 40 cm CHF 40 000 / 60 000.–  
EUR 33 350 / 50 000.–

*Gutachten:*

César, Nizza, Fotogutachten vom 20. März 1994 (in dem er bestätigt, dass es sich bei dieser Skulptur, E.A., 2 von 2, um eine authentische Arbeit handelt; er bestätigt zudem, dass das Werk im “Archives DDR” mit der Nr. 377 und im “Archives Atelier César” mit der Nr. “Soa 429” registriert ist)

*Literatur:*

Denyse Durand-Ruel, César, Catalogue raisonné, Bd. I, Paris 1994, S. 70 f., Nr. 63 (Eisen geschweis, mit Abb.)

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

*Bei dieser Bronze handelt es sich um eine als épreuve artiste 1979 in einer Auflage von zwei Exemplaren gegossene Version. Die regulären Güsse wurden in einer Auflage von jeweils acht Exemplaren gegossen.*



143





143



144

144

**JEAN TINGUELY**

Fribourg 1925-1991 Bern

**“Relief sauvage”**

Seitlich rechts signiert “Jean Tinguely” und datiert “1990”. Unten bezeichnet “Relief sauvage: calme en générale - delirant quant ons vent”.

Mischtechnik (Öl, Gouache, Filzstift, Fettkreide, usw.) auf Karton, in Passepartout, 51 x 72,5 cm, gerahmt

CHF 25 000 / 35 000.–

EUR 20 850 / 29 150.–

*Ausstellung:*

Galerie Jan Krugier, Genf, 1991

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben)



145

145  
**JEAN TINGUELY**  
Fribourg 1925-1991 Bern

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "Jean Tinguely" und  
unten in der Mitte datiert "1990".  
Mischtechnik (Öl, Filzstift, usw.) auf Karton,  
in Passepartout, 49,5 x 66,8 cm, gerahmt

CHF 30 000 / 50 000.–

EUR 25 000 / 41 650.–

*Ausstellung:*

Galerie Jan Krugier, Genf, 1991

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom  
Künstler erworben)



146



148



147

146

**MIGUEL ORTIZ BERROCAL**

Geb. 1933 in Algaidas

**Mini David (Puzzle)**

Am rechten Armansatz signiert "Berrocal" und nummeriert "000395". In Original Vitrinen-Box. Spezial-Edition für Edition Le Soleil Noir, Paris 1969.

Bronze vergoldet, 14 x 5,5 cm

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–

147

**MIGUEL ORTIZ BERROCAL**

Geb. 1933 in Algaidas

**Micro-David**

Am rechten Armansatz signiert "Berrocal".

Bronze vergoldet. H = 6,5 cm

CHF 300 / 350.–

EUR 250 / 290.–

148

**MIGUEL ORTIZ BERROCAL**

Geb. 1933 in Algaidas

**Alexandre (Opus 113)**

Auf der Unterseite des Sockels signiert "Berrocal" und nummeriert "418/1000".

Bronze vergoldet, H = 13,5 cm

CHF 1 200 / 1 600.–

EUR 1 000 / 1 350.–



149

149\*  
**ARMAN**  
eigentlich **ARMAND PIERRE**  
**FERNANDEZ**  
Nizza 1928-2005 New York

**Venus mit Gitarre**

Auf dem Sockel bezeichnet "Arman".

Bronze, patiniert, H = 37,5 cm

CHF 4 000 / 6 000.-

EUR 3 350 / 5 000.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



150

150

**ROBERT RAUSCHENBERG**

Port Arthur 1925-2008 Captiva Island

**Zwei Schwäne**

Unten links der Mitte signiert "Bob" und datiert "(19)92".

Transfer-Zeichnung auf Papier, in Passepartout, 15,7 x 18,8 cm, gerahmt

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

*Provenienz:*

Galerie Jamileh Weber, Zürich  
Schweizer Privatsammlung

156



151

151

**ROBERT RAUSCHENBERG**

Port Arthur 1925-2008 Captiva Island

**Ohne Titel**

Oben links signiert "Bob" und datiert "XMas (19)92".

Transfer-Zeichnung auf Papier, in Kasten,  
20,4 x 15,8 cm, gerahmt

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

*Provenienz:*

Galerie Jamileh Weber, Zürich

Schweizer Privatsammlung

157



152

152

**PAUL WUNDERLICH**

Eberswalde 1927-2010 Saint-Pierre-de-Vassols

**Ellipsoid**

Auf dem Sockel bezeichnet "Paul Wunderlich" und zusätzlich beschriftet "Paul Wunderlich; Rosenthal Limitierte Kunstreihen" sowie nummeriert "150/14".

Goldbronze und Glas auf Porzellansockel.

H = 50 cm

CHF 450 / 700.–

EUR 375 / 585.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

153

**MERET OPPENHEIM**

Berlin 1913-1985 Basel

**"Das Ohr von Giacometti"**

Auf der Rückseite monogrammiert "M. O.", datiert "1933-1977" und nummeriert "18/500". Giesserei Venturi, Bologna.

Bronze hell patiniert, 10 x 7,5 x 1 cm

CHF 200 / 300.–

EUR 165 / 250.–

*Gutachten:*

Meret Oppenheim für die Thomas Levy Galerie, Hamburg

*Provenienz:*

Galerie Thomas Levy, Hamburg  
Schweizer Privatsammlung



153



154

154\*

**DANIEL SPOERRI**

eigentlich **DANIEL ISAAC FEINSTEIN**  
Geb. 1930 in Galati (Rumänien), Schweizer  
Künstler

**“La coppia - Herr Stössel und Frau Muscheli”**

Bronze. Entstanden 1995. Auf der Rückseite  
des Sockels signiert “Daniel Spoerri” und  
nummeriert “5/8”. Auf der Unterseite des  
Sockels bezeichnet “Herr Stössel und Frau  
Muscheli” sowie Etikette “GHK Galerie  
Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern und  
Riehen/Basel”.

26 x 19 x 44,8 cm

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

*Literatur:*

Wolfgang Henze, Daniel Spoerri, Retrospekti-  
ve zum 80. Geburtstag, 80th Birthday Retrospek-  
tive, Ausstellungskatalog Galerie Henze &  
Ketterer, Wichtrach/Bern und Riehen/Basel,  
Wichtrach 2010, S. 79 (ganzseitige Farbabb.,  
ein anderes Exemplar der Auflage)

*Ausstellung:*

Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern  
und Riehen/Basel, Daniel Spoerri, Retrospek-  
tive zum 80. Geburtstag, 80th Birthday Retrospek-  
tive, 29. Mai bis 24. Juli 2010

*Provenienz:*

Atelier des Künstlers  
Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern  
Schweizer Privatsammlung

155

**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

**Harlekin mit Mandoline**

Oben rechts signiert "L. Haefliger" und datiert "(19)55".

Öl auf Holz, 151 x 45 cm, ungerahmt

CHF 3 000 / 4 000.-

EUR 2 500 / 3 350.-

*Provenienz:*

Galerie Fischer Luzern, Auktion vom 21. Juni 2004, Kat.-Nr. 1539



155

156

**HANS SCHÄRER**

Bern 1927-1997 St. Niklausen

**Madonna**

Oben rechts signiert "Schärer" und datiert "(19)80". Rückseitig Etikette "Galerie Anton Meier, Genève".

Gips, Öl und Mischtechnik auf Hartfaserplatte, 90 x 80 cm

CHF 15 000 / 20 000.-

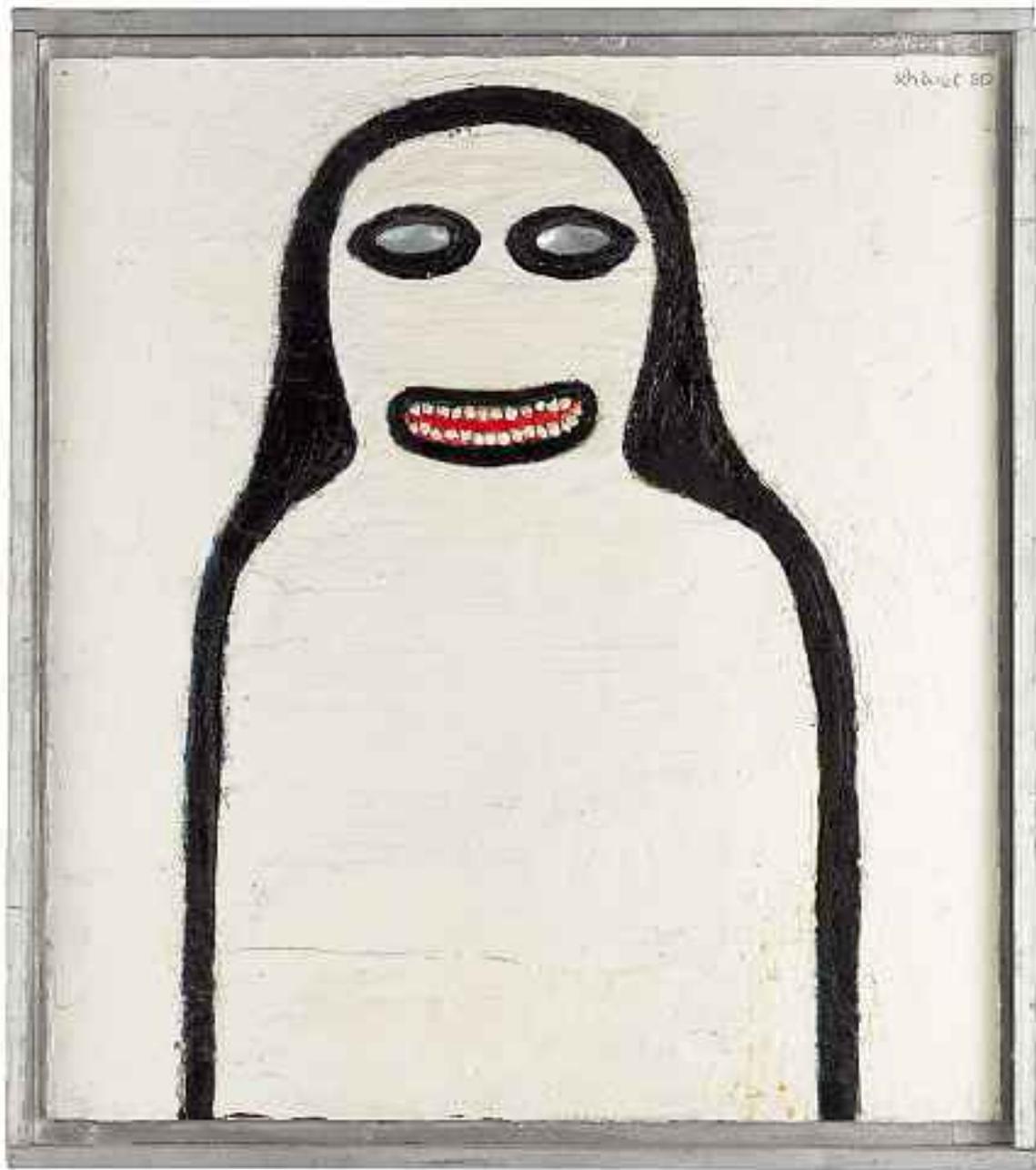
EUR 12 500 / 16 650.-

*Provenienz:*

Galerie Anton Meier, Genf  
Galerie Fischer, Luzern, Auktion vom 8. November 2006, Kat.-Nr. 1266  
Schweizer Privatsammlung

*Der Luzerner Maler Hans Schärer (1927-1997) beschäftigte sich zwischen 1967 und 1981 obsessiv mit der Darstellung von sogenannten Madonnenbildern. Die ersten Bilder dieser Art entwickeln sich aus zeichenhaften, pastosen Materialbildern der 1960er Jahre. Die Schärer-madonnen stellen jedoch nicht die Gottesmutter dar, sondern verkörpern vielmehr Urbilder. Heidnische oder mythologische Frauenfiguren wie Gorgonen, Hekaten oder Medusen verbergen sich hinter diesen Frauendarstellungen. Seine Madonnenbilder sind Ausdruck seiner archaischen Vorstellung von Frauen. Diese Phase verhilft seinem Werk bis heute zu Bekanntheit und Anerkennung - man gab ihm sogar den Beinamen "Madonnenschärer".*

160



156

161

157\*

**HORST ANTES**

Geb. 1936 Heppenheim

**Kopffüssler auf grünem Grund**

Entstanden 1970. Unten rechts signiert  
"Antes".

Aquatec auf Papier, 79,6 x 57 cm, gerahmt

CHF 35 000 / 45 000.–

EUR 29 150 / 37 500.–

*Provenienz:*

Galerie Dieter Wilbrand, Köln

Schweizer Privatsammlung

*Anfang der 1960er Jahre machten die "Kopffüssler" den deutschen Maler Horst Antes berühmt - Skulpturen und Gemälde, bei denen Füsse und Kopf scheinbar ineinander fliessen. Diese Kopfmenschen wirken auf den Betrachter wie in Stein gemeisselt, mit riesigen Füßen und prägnanten Gesichtern. Horst Antes hegte ein tiefes Interesse an den Kulturen und Riten von indigenen Völkern und unternahm zahlreiche Reisen in die Reservate der Indianer in Nordamerika. In diesem Zusammenhang lässt sich auch seine grosse Faszination, welche die Kachina-Figuren auf ihn ausübten erklären (Badisches Landesmuseum Karlsruhe und Museum Bellerive Zürich (Hrsg.), Kachina-Figuren der Pueblo Indianer aus der Studiensammlung Horst Antes, Karlsruhe 1981). Sie spielten bei der Formgebung der surrealen Kopffüssler eine wichtige Rolle. Der Künstler schuf mit seinen*

*Gestalten in Anlehnung an die indigenen Geisteswesen eine modellhafte Fabelwelt. Die Form des Kopffüsslers wurde ab 1960 schrittweise vom Künstler entwickelt und existiert in zahllosen Variationen (Joachim Sartorius (Hrsg.), Horst Antes, Malerei 1958-2010, Köln 2013).*

*Horst Antes suchte als einer der ersten Pioniere der gegenständlichen Malerei nach neuen Möglichkeiten der figurativen Kunst. Durch die Verrückung der Proportionen schuf der Künstler eine eigenwillige Version der Figürlichkeit. (Donals Burton Kuspit und Volker Huber, Horst Antes, Ostfildern 2006). Seine Arbeiten werden weltweit ausgestellt und sind in den wichtigsten Museen Deutschlands vertreten, unter anderem in der Berliner Nationalgalerie, der Kunsthalle Hamburg oder im Museum Ludwig in Köln.*



169



170

170  
**EUROPÄISCHE SCHULE 20. JH.**  
**“Tien VL'A L'Hiver”**

Rückseitig datiert “juin 1979” und bezeichnet  
 “Tien VL'A L'HIVER”, “Xouis Pom. Paria”.  
 Mischtechnik mit geflochtenem Eisendraht,  
 auf Holz montiert, 98 x 83 cm

CHF 500 / 700.–  
 EUR 415 / 585.–

171  
**SCHWEIZER KÜNSTLER**  
**2. HÄLFTE 20. JH.**

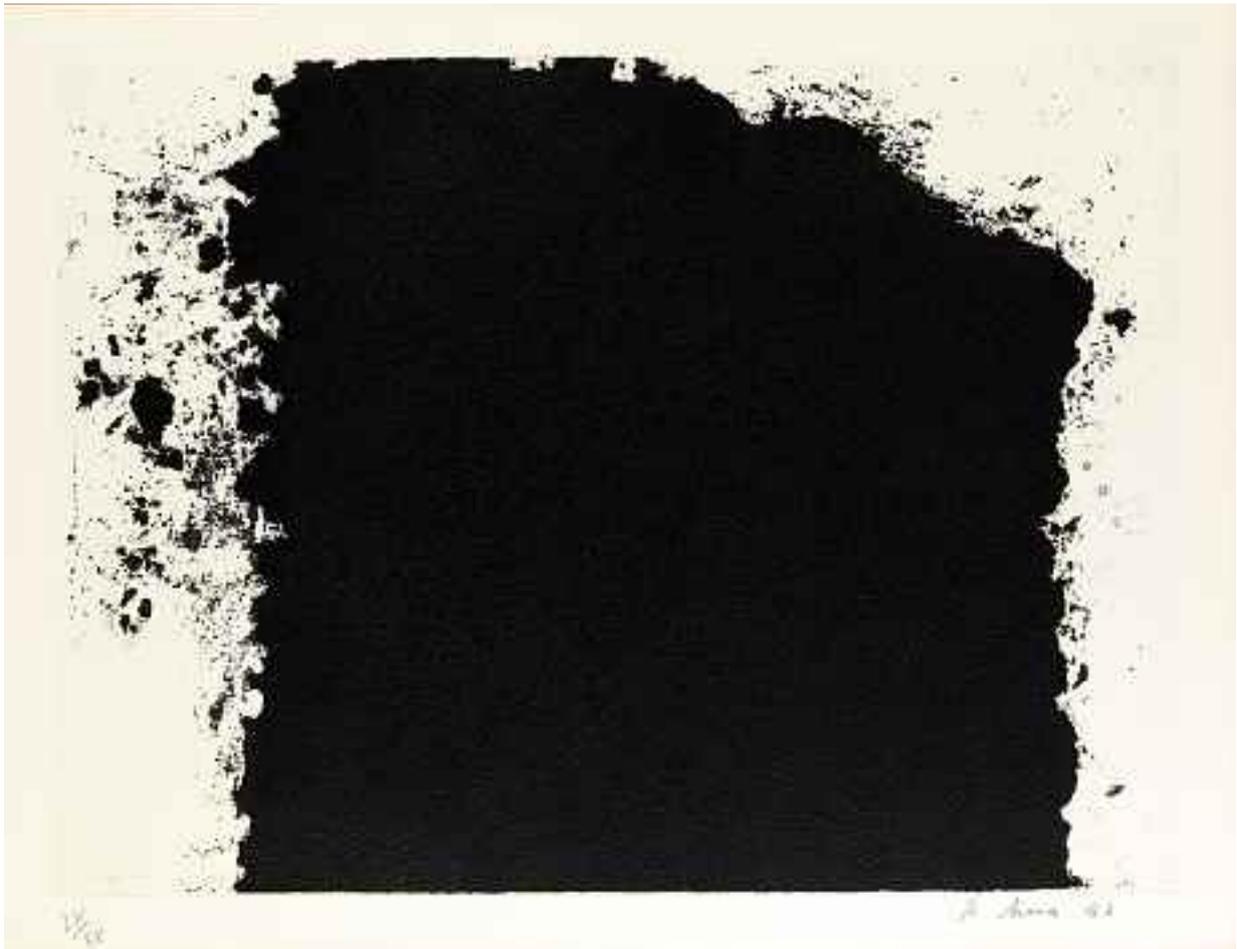
**Komposition**  
 Unten links monogrammiert “I.S.” und  
 datiert “1985”.

Öl auf Hartfaserplatte, 90,5 x 99,5 cm, unge-  
 rahmt

CHF 1 000 / 1 200.–  
 EUR 835 / 1 000.–



171



172

172\*

**RICHARD SERRA**

Geb. 1939 in San Francisco

**Cool down**

Unten rechts signiert "R. Serra" und datiert "(19)96". Unten links nummeriert "28/38".

Unten rechts Prägestempel "c" und "II".

Rückseitig Etikette der Galerie Jamileh Weber, Zürich, mit Angaben zum Werk.

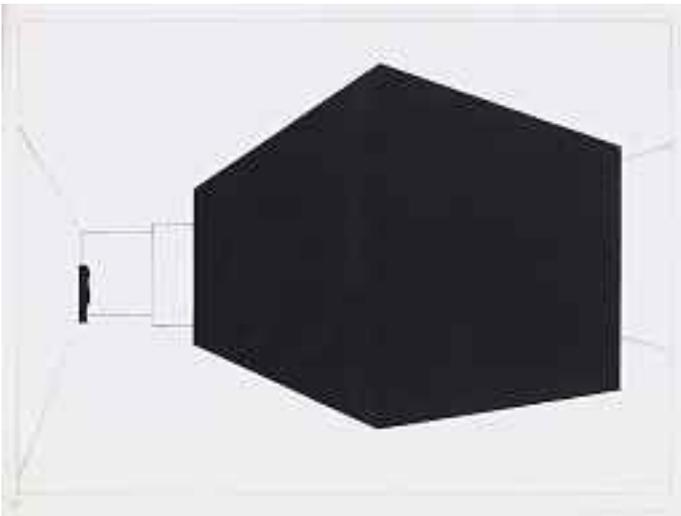
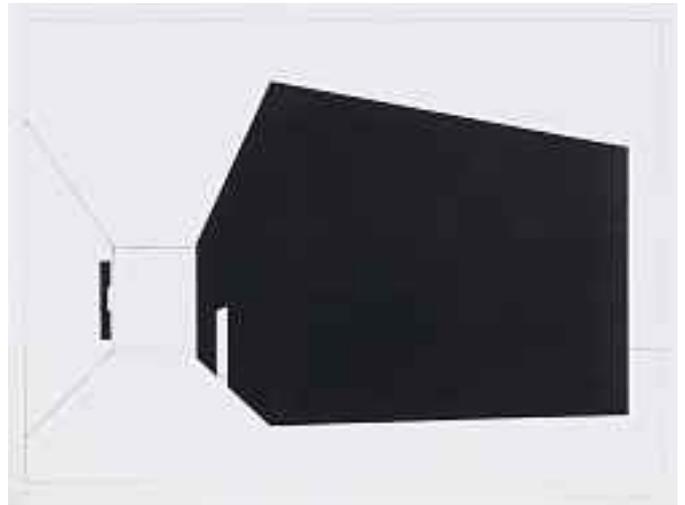
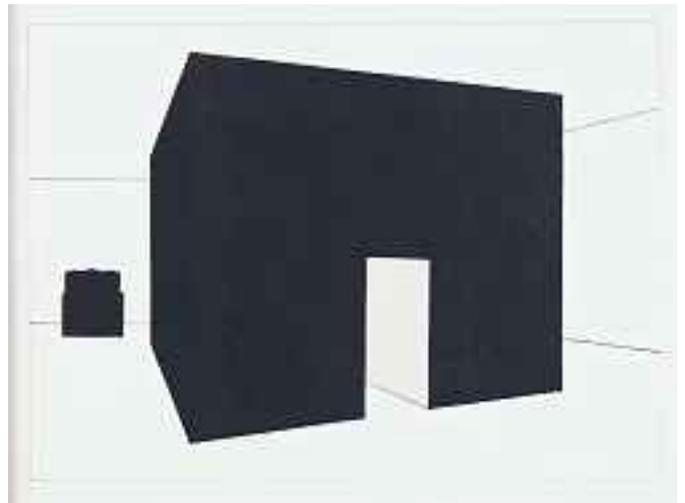
Radierung auf Goitia Ivory Papier, 84,5 x 108 cm (73 x 97 cm), gerahmt

CHF 6 000 / 9 000.–

EUR 5 000 / 7 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



173\*

**MATIAS SPESCHA**

Trun 1925-2008 Zürich

**Ohne Titel (fünfteilige Arbeit)**

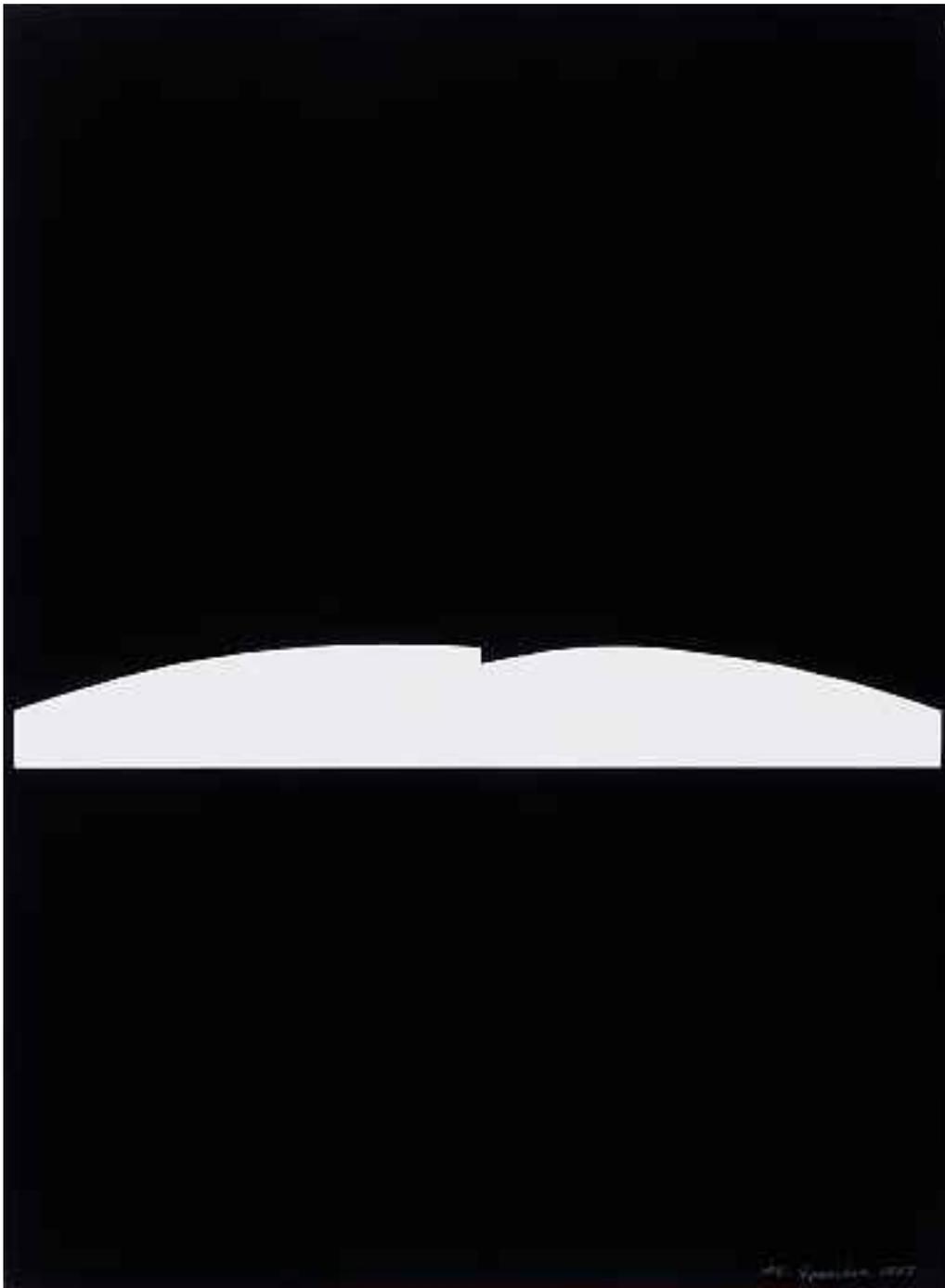
Alle unten rechts signiert "M. Spescha", datiert "2003" und unten links bezeichnet "EA".  
Farblithographien, je 60 x 80 cm (63 x 83 cm),  
gerahmt

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom  
Künstler erhalten)



174

174\*  
**MATIAS SPESCHA**  
Trun 1925-2008 Zürich

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "M. Spescha" und  
datiert "2007".

Schwarzes Paper Cut Out auf schwarzem  
Papier, 76,5 x 56 cm (86 x 65 cm)

CHF 5 000 / 7 000.–

EUR 4 150 / 5 850.–

167



175

175

**ANDY WARHOL**

Pittsburgh 1928-1987 New York

**Campbell's Tomato Soup can on shopping bag**

Unten rechts signiert "Andy Warhol". Publiziert für eine Warhol Ausstellung im Institute of Contemporary Art, Boston, Massachusetts, 1. Oktober -6. November 1966.

Farbserigraphie auf Papiertasche, 48,9 x 43,2 cm, gerahmt

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–

*Literatur:*

Frayda Feldmann/Jög Schellmann, Andy Warhol Prints, A Catalogue Raisonné 1962-1987, Third Edition revised and expanded by Frayda Feldman and Claudia Defendi, Mailand 1997, S. 55, Nr. 4A



176

176\*

**ANDY WARHOL**

Pittsburgh 1928-1987 New York

**Flowers (Hand-Colored) 1974**

Unten rechts monogrammiert "AW".

Rückseitig signiert "Andy Warhol", datiert "(19)74", nummeriert "105/250" sowie Stempel "© Copyright by // Andy Warhol Multiples Inc. // & Castelli Graphics 2, 1974".

Handkolorierte Serigraphie auf Velin, 103,8 x 69,2 cm, gerahmt CHF 12 000 / 18 000.-  
EUR 10 000 / 15 000.-

*Literatur:*

Frayda Feldman/Jörg Schellmann, Andy Warhol Prints, A Catalogue Raisonné 1962-1987, 3. Aufl., München 1997, S. 83, Nr. 11.114

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

*Dieses Blatt ist handkoloriert und somit ein Unikat.*

169

177\*

**CHRISTO**

eigentlich **CHRISTO VLADIMIROV**

**JAVACHEFF**

Geb. 1935 in Gabrowo

**“Valley Curtain / Project for Colorado / Grand Hogback”**

Im unteren Drittel links signiert “Christo”, datiert “1972” und bezeichnet “Valley Curtain / Project for Colorado / Grand Hogback”. Rückseitig Stempel “Christo 1971-72 // Valley Curtain // Grand Hogback, Rifle, Colorado (...)” und handschriftliche Widmung “for Otto Hahn”.

Mischtechnik (Farb- und Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Stoff, Collage sowie Druck mit technischen Daten) auf Karton, 71 x 56 cm, gerahmt und in Plexiglasbox

CHF 50 000 / 70 000.–

EUR 41 650 / 58 350.–

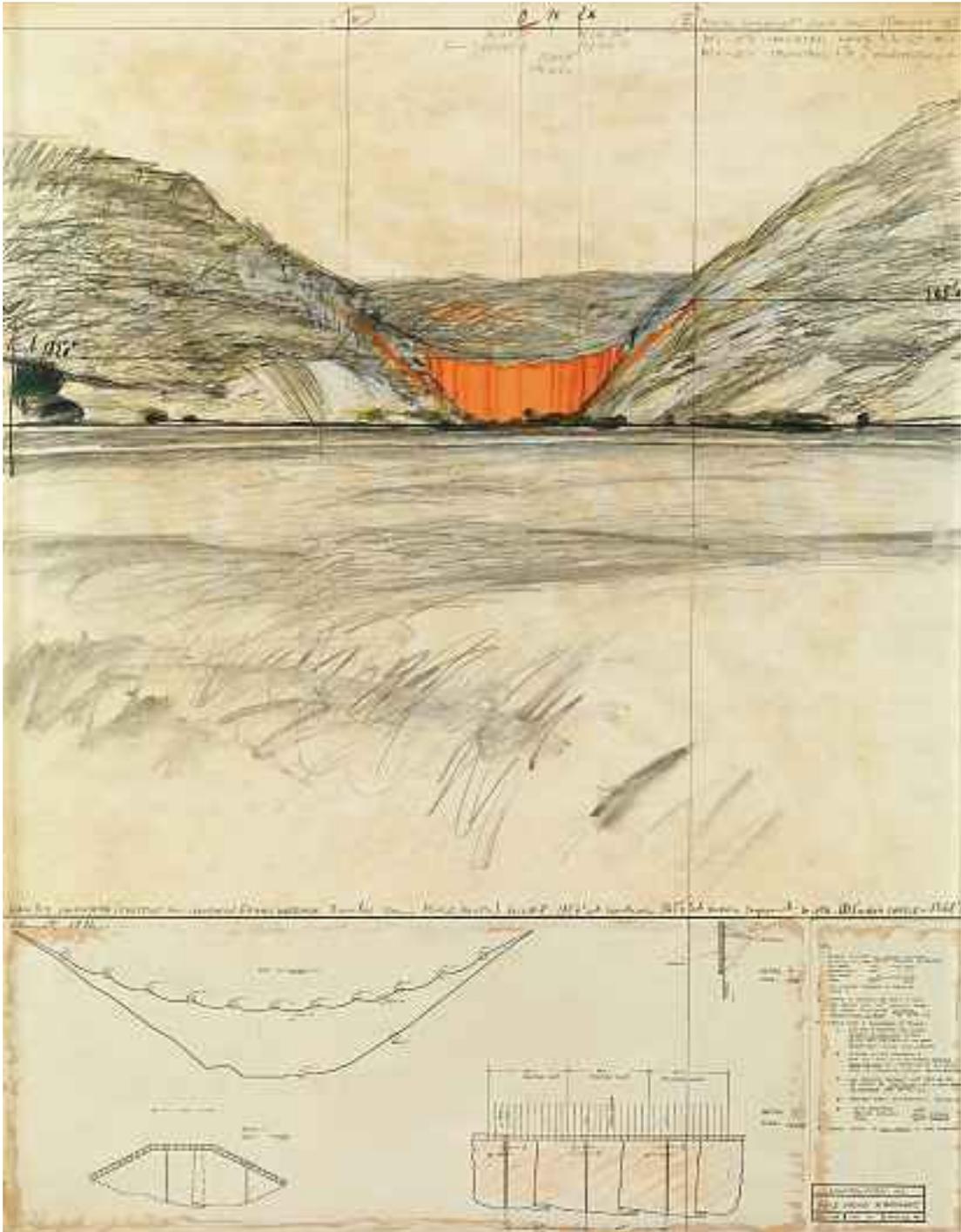
*Gutachten:*

Das Werk ist im Archiv der Galerie Daniel Varenne SA, Genf, unter der Nr. 7956 registriert und wird in den von Daniel Varenne vorbereiteten Catalogue Raisonné aufgenommen.

*Provenienz:*

Otto Hahn, Frankfurt (direkt vom Künstler erworben)

Schweizer Privatsammlung





178

178

**FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER**

eigentlich **FRITZ STOWASSER**

Wien 1928-2000 Auckland

**Die letzten Tränen**

Oben links signiert "Hundertwasser", datiert "12. Mai 1980", numeriert "141/200" und bezeichnet "Wien. 662 A".

Farbholzschnitt auf Japanpapier, 56,5x41,5cm  
(Blattgrösse), 50,5 x 33 cm (Bildgrösse), ge-  
rahmt

CHF 5 000 / 6 000.-

EUR 4 150 / 5 000.-

*Literatur:*

Walter Koschatzky, Friedensreich Hundertwasser, Das vollständige druckgraphische Werk 1951-1986, Zürich 1986, Nr. 75

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

172



179

179

**FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER**

eigentlich **FRITZ STOWASSER**

Wien 1928-2000 Auckland

**Der Gesang der Wale (1979)**

Unten links signiert "Hundertwasser", datiert "30. Oktober 1979", bezeichnet "Wien" und numeriert "106/250".

Farbholzschnitt auf Japanpapier, 56 x 42 cm  
(Blattgrösse), 51,5 x 36,5 cm (Bildgrösse), ge-  
rahmt

CHF 6 000 / 8 000.-

EUR 5 000 / 6 650.-

*Literatur:*

Walter Koschatzky, Friedensreich Hundertwasser, Das vollständige druckgraphische Werk 1951-1986, Zürich 1986, Nr. 77



180

180\*

**MANUEL MILLARES**

Las Palmas de Gran Canaria 1926-1972  
Madrid

**“Multados de Paz” (vierteilige Arbeit)**

Alle unten rechts signiert “Millares” und  
unten links nummeriert “48/100”.

Farbserigraphien auf braunem Unterlagskarton  
montiert, je 34,5 x 24,5 cm (46 x 35,5 cm),  
einzeln gerahmt

CHF 6 000 / 8 000.–  
EUR 5 000 / 6 650.–

*Literatur:*

Juan Manuel Garcia Ramos/Angeles Aleman,  
Millares, Obra en Canarias, Works from Col-  
lections in the Canary Islands, Gran Canaria  
1989, S. 82-89 (mit vier ganzseitigen Farbabb.)

*Provenienz:*

Canarische Privatsammlung (direkt beim  
Künstler erworben)  
Schweizer Privatsammlung



181

181  
**NICOLAI SERGEEVITCH BELYCHEV**  
 Geb. 1946 in Moskau

**“Perestroika”**

Unten rechts in Kyrillisch monogrammiert und datiert “(19)86”. Rückseitig auf der Lwd. in Kyrillisch signiert, datiert “1986” und bezeichnet “Perestroika”.

Öl auf Lwd., 120,7 x 80 cm

CHF 5 000 / 6 000.–  
 EUR 4 150 / 5 000.–

*Ausstellung:*  
 Art Galerie Richter, Berlin, 1991

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben)  
 Galerie Fischer, Luzern, Auktion vom 16. bis 21. Juni 2010, Kat.-Nr. 286  
 Schweizer Privatsammlung (an oben genannter Auktion erworben)



182

182  
**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**  
Moskau 1931-1986 Moskau

**Birken**

Unten links monogrammiert "AZ" und datiert "(19)28".

Öl auf Hartfaserplatte, 60,5 x 53,8

CHF 5 000 / 7 000.–

EUR 4 150 / 5 850.–

*Provenienz:*

Galerie Selano, Genf

Russische Privatsammlung

Contrast Art Gallery, Genf

183  
**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**  
Moskau 1931-1986 Moskau

**Pferdekopf**

Oben links monogrammiert "AZ", rückseitig beschriftet "Anatole Zverev 1931-1986" und nummeriert "No. 14".

Öl auf Hartfaserplatte, 50 x 69 cm, Farbsplitterung unten rechts (L = 2 cm)

CHF 5 000 / 7 000.–

EUR 4 150 / 5 850.–

*Provenienz:*

Galerie Selano, Genf

Russische Privatsammlung

Contrast Art Gallery, Genf



183



184

184  
**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**  
Moskau 1931-1986 Moskau

**Russische Kathedrale**

Oberhalb der Mitte rechts monogrammiert  
"AZ" und datiert "(19)84".

Öl auf Karton, 69,5 x 50,5 cm, Bildecke rechts  
unten abgerissen (Fehlstelle L = 4,5 cm)

CHF 7 000 / 9 000.-

EUR 5 850 / 7 500.-

*Provenienz:*

Galerie Selano, Genf  
Russische Privatsammlung  
Contrast Art Gallery, Genf



185

**ALEXANDER ZADORIN**

Kemerovo 1941-2006 St. Petersburg

**Gegenstücke: "Nacht" und "Abend"**

Gemälde "Nacht" unten rechts monogrammiert "AZ", unten mittig in Kyrillisch signiert "Zadorin" und datiert "1996", rückseitig Etikette in Kyrillisch "Alexander Zadorin, Nacht, 1996, 50 x 60 (cm)" und nummeriert "No. 215" sowie "A13C", Gemälde "Abend" unten rechts in Kyrillisch signiert "Zadorin"

185

und monogrammiert "AZ" sowie datiert "(19)96", rückseitig Etikette in Kyrillisch "Alexander Zadorin, Abend, 1996, 50 x 60 (cm)" und nummeriert "No. 214" sowie "A06C", Öl auf Lwd., 50 x 60 cm bzw. 50 x 70 cm, ungerahmt, kleinere Absplittungen der Mal-schicht  
CHF 6 000 / 8 000.-  
EUR 5 000 / 6 650.-

*Literatur:*

Vgl. Alexander Zadorin, Paintings and ceramics, Ausstellungskatalog Gazprom, Sankt Petersburg 2010, S. 67.

*Provenienz:*

Russische Privatsammlung (direkt beim Künstler erworben)  
Contrast Art Gallery, Genf



186

186

**ALEXANDER ZADORIN**

Kemerovo 1941-2006 St. Petersburg

**Liegender Frauenakt**

Rückseitig auf Etikette in Kyrillisch beschriftet "Zadorin, A.", "A06 C" und nummeriert "N. 872"

Mischtechnik auf Lwd., 81,5 x 100 cm

CHF 13 000 / 15 000.–

EUR 10 850 / 12 500.–

*Literatur:*

Vgl. Alexander Zadorin, Paintings and ceramics, Ausstellungskatalog Gazprom, Sankt Petersburg 2010, S. 68. (dort ist das Werk mit dem Titel "In the village. 2006" aufgeführt).

*Provenienz:*

Russische Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben)  
Contrast Art Gallery, Genf



187

187

**VIATCHESLAV KALININ**

Geb. 1939 in Moskau

**Das Liebespaar in der skurilen Welt**

Unten rechts in Kyrillisch signiert "Kalinin V. V." und datiert "1980".

Bleistift auf Papier, in Passepartout, LM 58,6  
x 40,8 cm, gerahmt

CHF 5 000 / 6 000.–

EUR 4 150 / 5 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



188

188

**VIATCHESLAV KALININ**

Geb. 1939 in Moskau

**Gruppe von vier Personen in der Stadt**

Unten rechts in Kyrillisch signiert "Kalinin V.  
V." und datiert "1982".

Bleistift auf Papier, in Passepartout, LM 41 x  
64 cm, gerahmt

CHF 5 000 / 6 000.–  
EUR 4 150 / 5 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



189

189  
**ALEKSEY SERGEWITSCH BEGOV**  
Geb. 1951 in der Ukraine

**“The begging”**

Rückseitig auf der Lwd. in Kyrillisch signiert  
“Begov A. S.”, datiert “1990” und bezeichnet  
“The begging”.

Acryl auf Lwd., 158 x 178 cm

CHF 4 000 / 6 000.–  
EUR 3 350 / 5 000.–

*Literatur:*

Katalog Aleksey Begov, Ölgemälde und Gra-  
phik, Moskau 1993, S. 43 (mit ganzseitiger  
Farbabb.)

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom  
Künstler erworben)

182



190

190

**ALEKSEY SERGEWITSCH BEGOV**

Geb. 1951 in der Ukraine

**“The two”**

Rückseitig auf der Lwd. in Kyrillisch signiert  
“Begov A. S.”, datiert “1989” und bezeichnet  
“The two”.

Acryl auf Lwd., 138 x 168

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

*Literatur:*

Katalog Aleksey Begov, Ölgemälde und Gra-  
phik, Moskau 1993, S. 42 (mit ganzseitiger  
Farbabb.)

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom  
Künstler erworben)



191

191  
**ANONYMER ZEITGENÖSSISCHER  
 KÜNSTLER 20./21. JH.**

**Monogrammist D. H.**

Monogrammiert jeweils am Bein "D H",  
 nummeriert "1/6" und datiert "(20)06".  
 Bronzeguss, unleserliche Giessereimark

CHF 200 / 400.–  
 EUR 165 / 335.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



192

192  
**DIETRICH KLINGE**  
 Geb. 1954 in Heiligenstadt

**Kopf 52**

Rückseitig signiert "D. Klinge", datiert  
 "1992", bezeichnet "52" und nummeriert  
 "9/9".

Bronze mit dunkelbrauner Patina, 21 x 19 x  
 17 cm

CHF 3 000 / 5 000.–  
 EUR 2 500 / 4 150.–

*Provenienz:*

Galerie Orangerie-Reinz GmbH, Köln  
 Schweizer Privatsammlung (von oben ge-  
 nannter Galerie im Jahr 2001 erworben)



193

193  
**MANDY VOLZ**  
 Geb. 1938 in Zug

**Rabe**

Auf der Standfläche monogrammiert "MV",  
 nummeriert "13/24" und datiert "1992".  
 Helle Bronze, polierter Schnabel H = 41,5 cm

CHF 1 500 / 2 500.–  
 EUR 1 250 / 2 100.–



194

194  
**VLADIMIR SLOBODCHIKOV**  
Geb. 1952 in Dolginovo

**Zwei Ballettänzerinnen auf einer Sitzbank**  
An der Sitzbank in Kyrillisch signiert "Slobodchikov" und datiert "2010".  
Bronze mit schwarzer Patina, 41 x 46 x 38 cm

CHF 5 000 / 7 000.–  
EUR 4 150 / 5 850.–

*Provenienz:*  
Schweizer Privatsammlung



195

195  
**DAN ASHER**  
 Cleveland 1947-2010 New York

**Ohne Titel**  
 Skulptur aus Gips, H = 36 cm  
 CHF 700 / 900.–  
 EUR 585 / 750.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



196

196  
**NANCY SHAVER**  
 Geb. 1946 in Appletown

**Assemblage aus Metall und Glas**  
 Auf der Unterseite des Tischchens Karte mit  
 Instruktionen zur Präsentation.  
 Assamblage aus Metall und Glas, vierteilig.  
 H Tischchen = 21 cm, H insgesamt = 49 cm  
 CHF 700 / 900.–  
 EUR 585 / 750.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



197

197  
**AHARON BEZALEL**  
 Geb. 1926 in Harath, Afghanistan

**Ohne Titel**  
 Am Fuss monogrammiert "AB", bezeichnet  
 "IX" (?) und datiert "(19)79".  
 Roter, weiss geädertes Stein, H = 32 cm, diverse  
 Fehlstellen, Risse und restaurierter Bruch  
 des kleinen Steines  
 CHF 450 / 600.–  
 EUR 375 / 500.–

198  
**ALEXANDER FISCHER**  
 Geb. 1957 in Zofingen

**Bodenskulptur**  
 Entstanden 1989.  
 Holz geschnitzt, 69 x 15,5 x 14 cm  
 CHF 700 / 900.–  
 EUR 585 / 750.–

*Literatur:*  
 Konrad Bitterli, Verdichtete Sensibilität, in:  
 NIZZA, Nr. 10 vom Oktober 1990, S. 90 (mit  
 Abb.)

*Ausstellung:*  
 Galerie & Edition Margine, Zürich, 10. Okto-  
 ber bis 17. November 1990

*Provenienz:*  
 Galerie & Edition Margine, Zürich  
 Schweizer Privatsammlung (1990 von obenge-  
 nannter Galerie erworben)



198



199

**ALICIA PEREZ PENALBA**

San Pedro (Provinz Buenos Aires) 1913 oder  
1918-1982 bei Dax

**Masculine - Feminine**

Unten signiert "Penalba" und nummeriert  
"3/6".

Bronze, mit dunkelbrauner Patina, auf  
schwarzem Steinsockel, H = 19,5 cm (mit So-  
ckel H = 26,5 cm)

CHF 5 000 / 8 000.-

EUR 4 150 / 6 650.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



200

200\*

**HARALD NÄGELI**  
eigentlich bekannt als **SPRAYER VON ZÜRICH**

Geb. in Zürich 1939, lebt und arbeitet in Düsseldorf

**Kleine Materialcollage**

Unten rechts monogrammiert "hn" und datiert "(19)89".

Kollage auf braunem dünnen Karton, 7 x 8 cm, auf Stoffuntergrund aufgezogen, gerahmt

CHF 450 / 600.–

EUR 375 / 500.–

201\*

**HARALD NÄGELI**  
eigentlich bekannt als **SPRAYER VON ZÜRICH**

Geb. in Zürich 1939, lebt und arbeitet in Düsseldorf

**Frauenkopfstudien**

Unten in der Mitte monogrammiert "hn" und bezeichnet "1071".

Federzeichnung, LM 23 x 29 cm, gerahmt

CHF 400 / 500.–

EUR 335 / 415.–



201



202

202

**MIMMO PALADINO**

Geb. 1948 in Paduli

**Ohne Titel**

Unten in der Mitte signiert "M. Paladino"  
und unten rechts datiert "1993".

Aquarell, Bleistift und Collage auf Papier, in  
Passepartout, 50,8 x 36 cm, gerahmt

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

203

**CARL ANDRE**

Geb. 1935 in Quincy, Massachusetts

**“East Deck”**

Entstanden 1993. Bestehend aus 10 Teilen;

9 quadratische Elemente und ein zehntes

Element aufgesetzt am östlichen Element.

Stahlplatten, je 50 x 50 x 1 cm

(150 x 150 x 2 cm) CHF 25 000 / 30 000.–

EUR 20 850 / 25 000.–

*Gutachten:*

Künstlerzertifikat mit Werknummer RS 1993-3

*Provenienz:*

Galerie Tschudi, Glarus

Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie erworben)

*“Ich möchte Holz als Holz, Stahl als Stahl, Aluminium als Aluminium, einen Heuballen als Heuballen”. Carl Andre ist ein Materialist im Wortsinn. Er will das Material in seiner reinen Form verwenden, gerne in den Formaten und Qualitäten, die die Industrie gebraucht und die im Baustoffhandel angeboten werden. Eine Gruppe solcher Materialien zu entdecken oder zu schaffen und sie miteinander in eine Beziehung zu setzen: Das ist der entscheidende Schaffensprozess jeder seiner minimalistischen Skulpturen. Sind die Einzelteile einmal gefunden, werden sie miteinander kombiniert. Doch in die Integrität der Elemente finden keine weiteren Eingriffe statt: Sie werden nicht verklebt, verschweisst, verkittet.*

*“Klastische Kunst” nennt Carl Andre seinen bereits seit 1960 konsequent verfolgten künstlerischen Ansatz. Mit dem aus der Geologie entlehnten Begriff “klastisch” beschreibt er, dass die einzelnen Elemente seiner Skulpturen*

*neben- und übereinander ruhen, miteinander und mit ihrem Untergrund nur durch ihr eigenes Gewicht verbunden, wie Sedimentschichten aus Geröll. Die einzelnen “Steinbrocken”, so Andres Vorstellung, bilden also nur so lange eine spezifische Formation, wie sie nicht aus der ruhenden Beziehung zueinander gelöst werden: “Ist eine Arbeit präsentiert worden, so muss sie anschliessend in ihre Bestandteile zerlegt werden, um gelagert oder transportiert werden zu können. Sie gewinnt erst dann die intendierte Gestalt zurück, wenn sie erneut ausgestellt werden soll. Mal ums Mal muss sie aus der Potentialität in die Aktualität zurückgeholt werden”.*

*Seine Skulpturen sind gleichzeitig statisch und schwer - bleischwer, im Falle eines der hier angebotenen Objekte - und fragil, indem sie jederzeit dis-assembliert, einfach auseinander genommen werden können. Sie verbleiben daher stets “work in progress”, an der die Person, die die Formation auf- oder abbaut, entscheidenden Anteil hat. So sind Andres Werke durch eine gewisse Offenheit geprägt, auch insofern, als der Künstler die genaue Reihenfolge, welche die Einzelteile in der vorgegebenen Formation einnehmen sollen, nicht festlegt; es gibt keine Hierarchie unter ihnen. So kann ein Element einmal an die äussere Umgebung angrenzen, ein anderes Mal im inneren Gefüge der Komposition zu liegen kommen.*

*Ein “Element” ist im Wortsinn des lateinischen Ursprungs ein “Grundstoff”. Das trifft für diese Werkgruppe der “Element Series” gleich in zweierlei Hinsicht zu. “Element” ist nicht nur ein mengentheoretischer Begriff für ein Objekt aus einer Menge, sondern auch ein Terminus aus der Chemie, der einen chemisch nicht weiter trennbaren Stoff bezeichnet. Das Periodensystem Dmitri Mendelejews, das alle Elemente*

*mit ihrer Ordnungszahl und entsprechend ihrer chemischen Eigenschaft darstellt, steht entsprechend im Zentrum des Schaffens von Carl Andre. Diese Faszination für das Reine ist der Grund, warum er Legierungen ablehnend gegenübersteht. Für jede seiner Skulpturen beschäftigt er sich vertieft mit den spezifischen Eigenschaften eines Elements, um mit der endgültigen Kombination der Einzelteile eine Form zu finden, die es optimal zur Geltung bringt.*

*Für die hier angebotene Skulptur “3Cu24Pb” hat er mit Kupfer und Blei gleich zwei Elemente gewählt und mit ihrer völlig unterschiedlichen Farb- und Oberflächenoptik gegenübergestellt. Bei dem aus Stahl bestehenden “East Deck” dagegen spielt Carl Andre mit der natürlichen, unaufhaltsamen Korrosion des Materials, die auf das Werk einwirkt. Auch rechnet er damit, dass das auf dem Boden ausliegende Werk in stärkerer Masse durch Einwirkungen gezeichnet wird als die stehende Skulptur: “Ist eine Arbeit erst einmal in der Welt, zieht Carl Andre sich als Künstler ganz und gar zurück. Das Material wird allen Einflüssen der Umwelt und des Gebrauchs überlassen. Seine Oberfläche wird sich im Laufe der Zeit verändern, vielleicht verrosten oder verwittern. Der wiederholte Auf- und Abbau wird seine Spuren hinterlassen, ebenso - wenn es sich um eine flache Bodenplatte handelt, die ja betreten werden kann und soll - die Fußtritte des Publikums. Das Werk wird zum Speicher seiner eigenen Geschichte” (Roland Mönig, Elementar-Teile, in: Carl Andre, Katalog der Ausstellung im Museum Kurhaus Kleve vom 17. April 2011 bis 28. August 2011, Köln 2011, S. 30 und ders. zur “Potentialität” der Skulpturen auf S. 26. Carl Andres Aussage zu Anfang unseres Katalogbeitrags ist in diesem Aufsatz auf S. 29 zu finden.)*



203

**CARL ANDRE**

Geb. 1935 in Quincy, Massachusetts

**„3Cu24Pb Trinone“**

Entstanden 1995. 27-teiliger Würfel; 2 Lagen aus je 9 Bleiwürfeln, darüber eine dritte Lage bestehend aus 3 Kupferwürfeln, eingefasst von je 3 Bleiwürfeln.

Kupfer und Blei, je 10 x 10 x 10 cm

(30 x 30 x 30 cm)

CHF 40 000 / 60 000.–

EUR 33 350 / 50 000.–

*Gutachten:*

Künstlerzertifikat mit Werknummer RS 1995-29

*Provenienz:*

Galerie Tschudi, Glarus

Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie erworben)

„I want wood as wood, steel as steel, aluminium as aluminium, a hay bale as a hay bale“. Carl Andre is a materialist in the true sense of the word. He wants to use materials in their pure form, the formats and qualities as used by industry and sold by building material suppliers are welcome. To discover or create a group of such materials and to relate them to each other. This is the decisive creative process of all his minimalist sculptures. Once he has found the individual parts he combines them with each other. However, the integrity of the elements remains untouched: they are neither glued nor welded nor puttied.

„Clastic Art“ is what Carl Andre calls his artistic approach, consistently pursued since 1960.

By the definition „clastic“, borrowed from geology, he describes that the individual elements of his sculptures rest next and above each other, bound to each other and to their base by their own weight only, like sediment layers of gravel. The individual „stone chunks“, as Andres perceives it, constitute a specific formation only as long as they are not taken out of their relation to each other: „When a work has been shown, it must subsequently be disassembled in order to be transported or stored and will be given back its intended shape only when it is to be presented again. Time after time is has to be brought back from potentiality to actuality“.

His sculptures are at the same time static and heavy – heavy as lead in the case of one of the objects offered here – and fragile, since they can at any time be disassembled, simply taken apart. Therefore they always remain „work in progress“, in which the person who sets up the formation or disassembles it plays an important role. Thus, Andres works are characterized by a certain amount of openness, inasmuch as the artists does not define the exact order in which the individual parts are to be integrated into the given formation; there is no hierarchy amongst them. An element may therefore at one time border the outer environment, at another time rest in the inner structure of the composition.

An „element“ in the sense of the Latin origin is a „basic material“. This is valid for this group of works of the „Element Series“ for two reasons. „Element“ is not only a set-theoretic definition for an object out of a quantity, but also a term used in chemistry to describe a chemical substance that cannot be further separa-

ted. Dmitri Mendelejew's periodic table, which represents all elements with their atomic numbers and according to their chemical properties, is therefore in the focus of Carl Andre's work. This fascination for the pure is the reason why he disapproves of alloys. For each of his sculptures he goes deep into the specific properties of an element, in order to find with the final combination of the individual parts a shape where it is shown to best advantage.

For the sculpture „3Cu24Pb“ offered here he chose two elements, copper and lead, and contrasted them with their completely different colours and surfaces. In „East Deck“ on the other hand, made of steel, Andre plays with the natural inevitable corrosion of the material that acts on the work. He also takes into account that the work lying on the floor will be more heavily affected than the standing sculpture: „Once a work is in the world, Carl Andre as an artist withdraws completely. The material is left to all influences of environment and usage. Its surface will change in the course of time, it may rust or weather. The repeated assemblies and disassemblies will leave their traces, and so will the footsteps of the public – if there is a flat floor plate that is meant to be stepped on. The work stores its own history“ (Roland Mönig, Elementar-Teile, in: Carl Andre, catalogue of the exhibition at Museum Kurhaus Kleve from April 17, 2011 to August 28, 2011, publishing house of bookshop Walther König Köln, 2011, p. 30 and the same on the „Potentiality“ of the sculptures on p. 26. Carl Andres' statement at the beginning of our catalogue entry can be found in this essay on p. 29.)



204

205

**ALAN CHARLTON**

Geb. 1948 in Sheffield

**“Broad Cross Painting”**

Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert “A. Charlton” und datiert “1991”.

Acryl auf Lwd., 45,5 x 45,5 cm

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



205

206\*

**INGE DICK**

Geb. 1941 in Wien

**“Bleu du ciel” (vierteilige Arbeit)**

Alle rückseitig signiert “Inge Dick”, datiert “2001”, nummeriert “23” und bezeichnet “Bleu du ciel”.

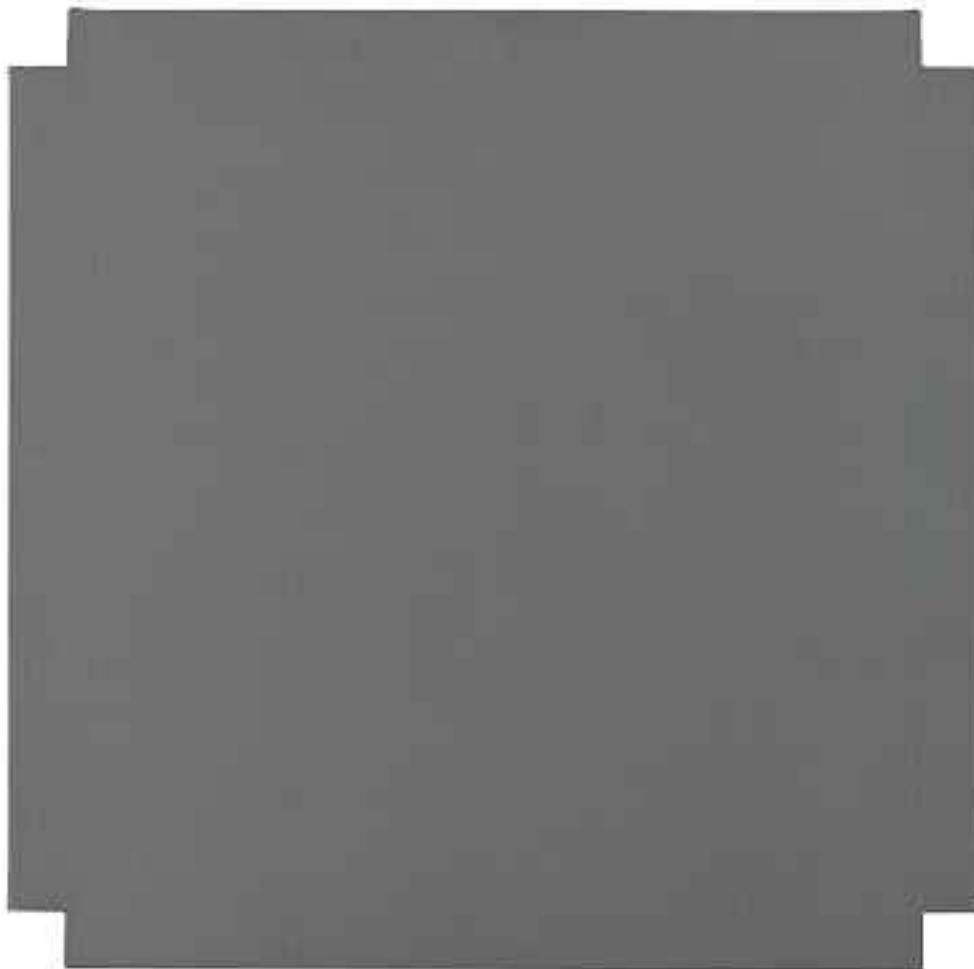
C-prints auf Ilfochrome, auf Aludibond mit verdecktem Rahmen montiert, je 29,5 x 29,5 cm, unter Acrylglas einzeln gerahmt

CHF 3 000 / 4 000.–

EUR 2 500 / 3 350.–



206



207

207

**ALAN CHARLTON**

Geb. 1948 in Sheffield

**“Broad Cross Painting”**

Rückseitig auf Keilrahmen signiert “Alan  
Charlton” und datiert “1991”.

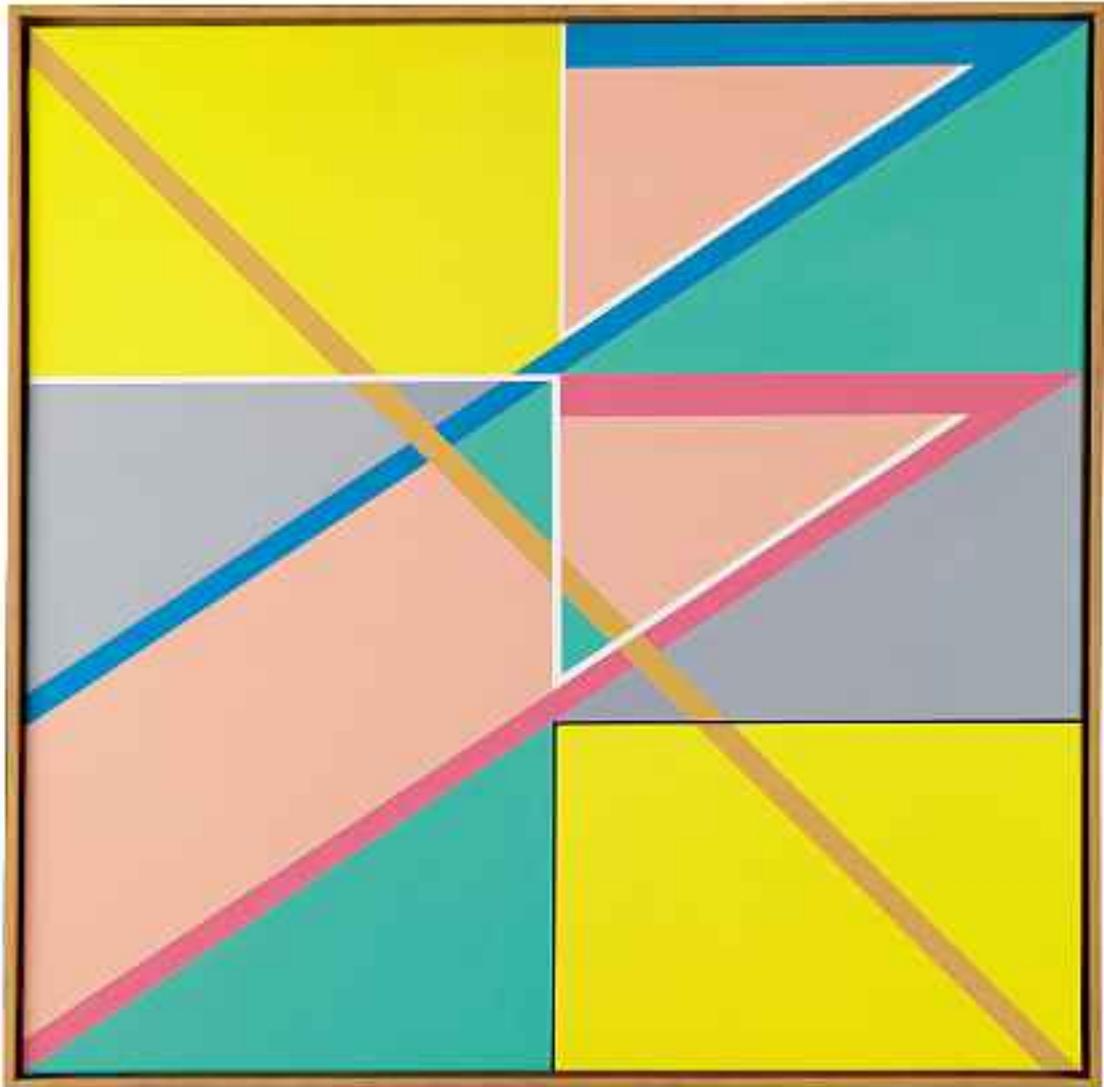
Acryl auf Lwd., 76,5 x 76,5 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



208

208

**PAUL UWE DREYER**

Osnabrück 1939-2008 Stuttgart

**“Prismatische Konstellation 2”**

Rückseitig auf der Lwd. signiert “Paul Uwe Dreyer” und datiert “(19)87”. Auf dem Keilrahmen signiert “Paul Uwe Dreyer”, datiert “(19)87” und bezeichnet “Prismatische Konstellation 2”.

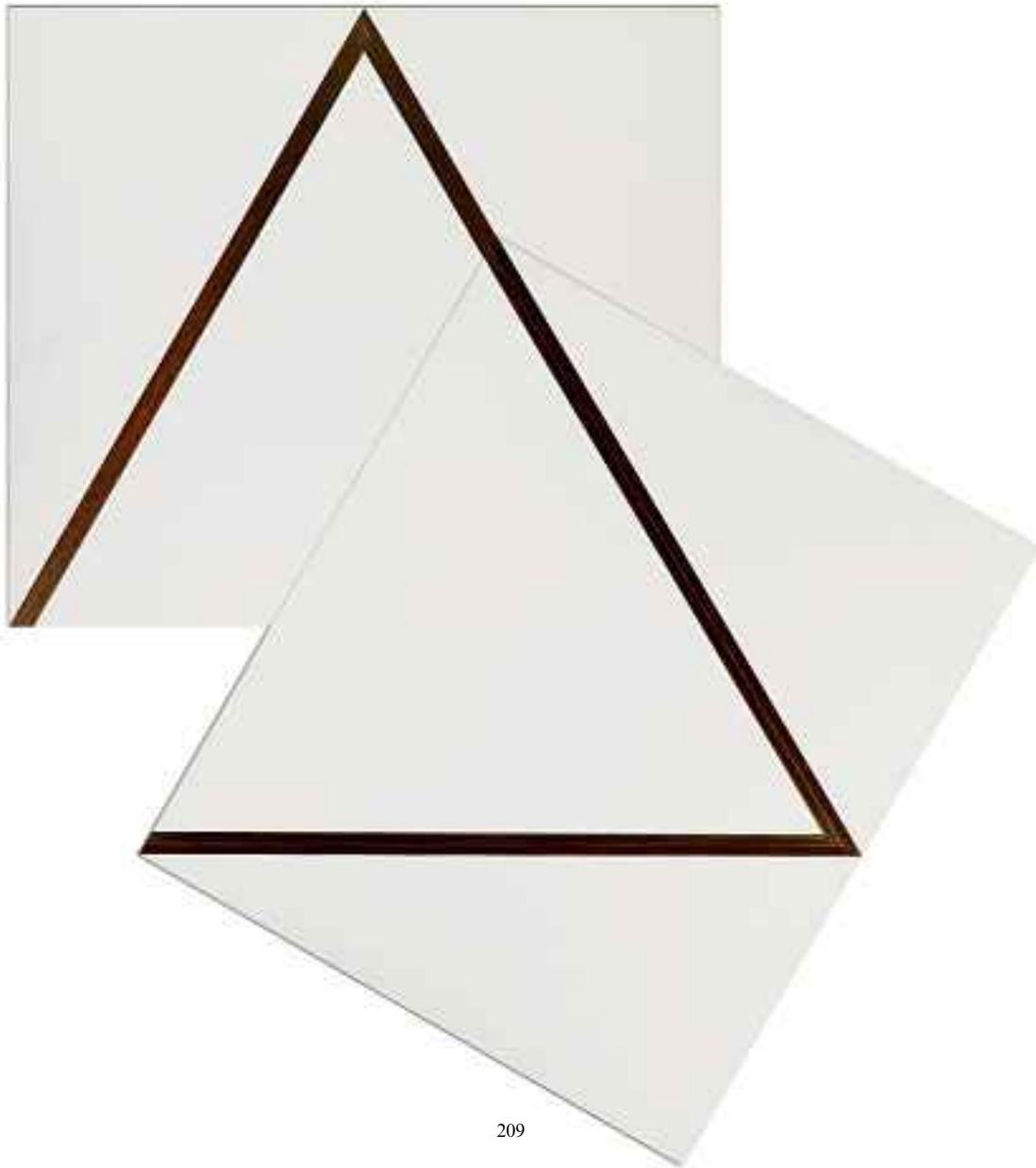
Öl auf Lwd., 100 x 100 cm

CHF 3 000 / 5 000.–

EUR 2 500 / 4 150.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



209

209

**FRANÇOIS MORELLET**

Geb. 1926 in Cholet

**“Clonerie Nr. 1”**

Rückseitig betitelt “Clonerie no. 1”, signiert  
“Morellet”, datiert “1995” und nummeriert  
“95003 (A)”.

Acryl und Rost auf Stahlplatte, je 70 x 80 cm  
(ca. 130 x 115 cm)

CHF 6 000 / 8 000.–

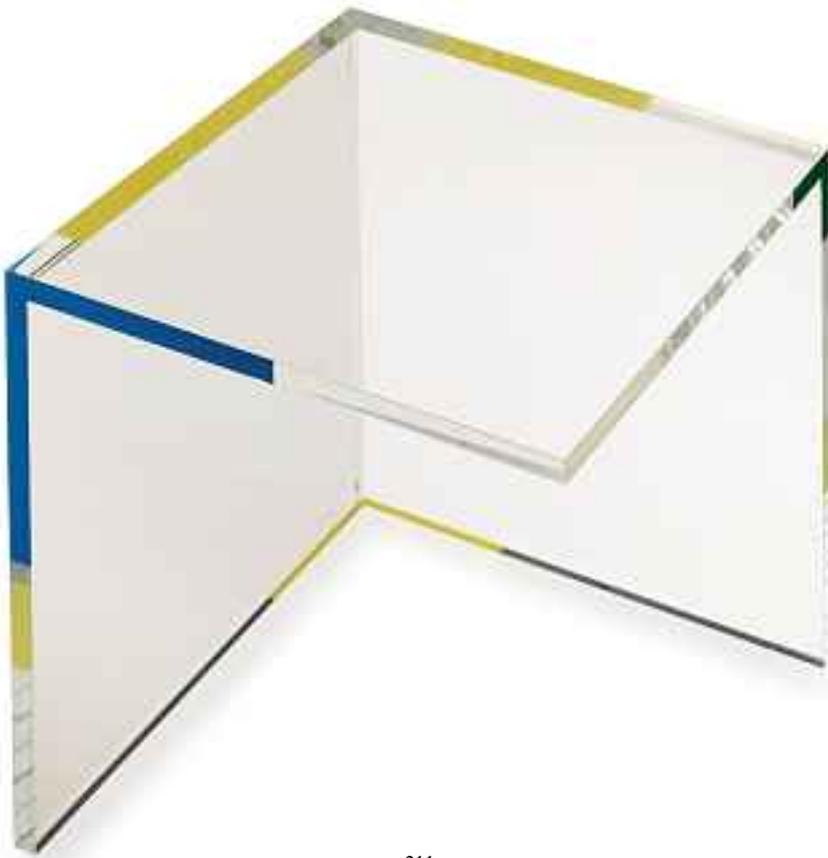
EUR 5 000 / 6 650.–

*Provenienz:*

m Bochum Kunstvermittlung, Bochum  
Schweizer Privatsammlung



210



211

210

**ALOIS LICHTSTEINER**

Geb. 1950 in Ohmstal

**Buch, zweiteilig**

Unten rechts bzw. unten links bezeichnet "Ohmstal". Jeweils rückseitig signiert "Alois Lichtsteiner" bzw. "A. Lichtsteiner", datiert "1999" und bezeichnet "Buch".

Öl auf Karton, zweiteilig, je 29,7 x 21 cm

CHF 3 000 / 5 000.–

EUR 2 500 / 4 150.–

*Provenienz:*

Galerie Jamileh Weber, Zürich

Schweizer Privatsammlung

211

**NELLY RUDIN**

Geb. 1928 in Basel

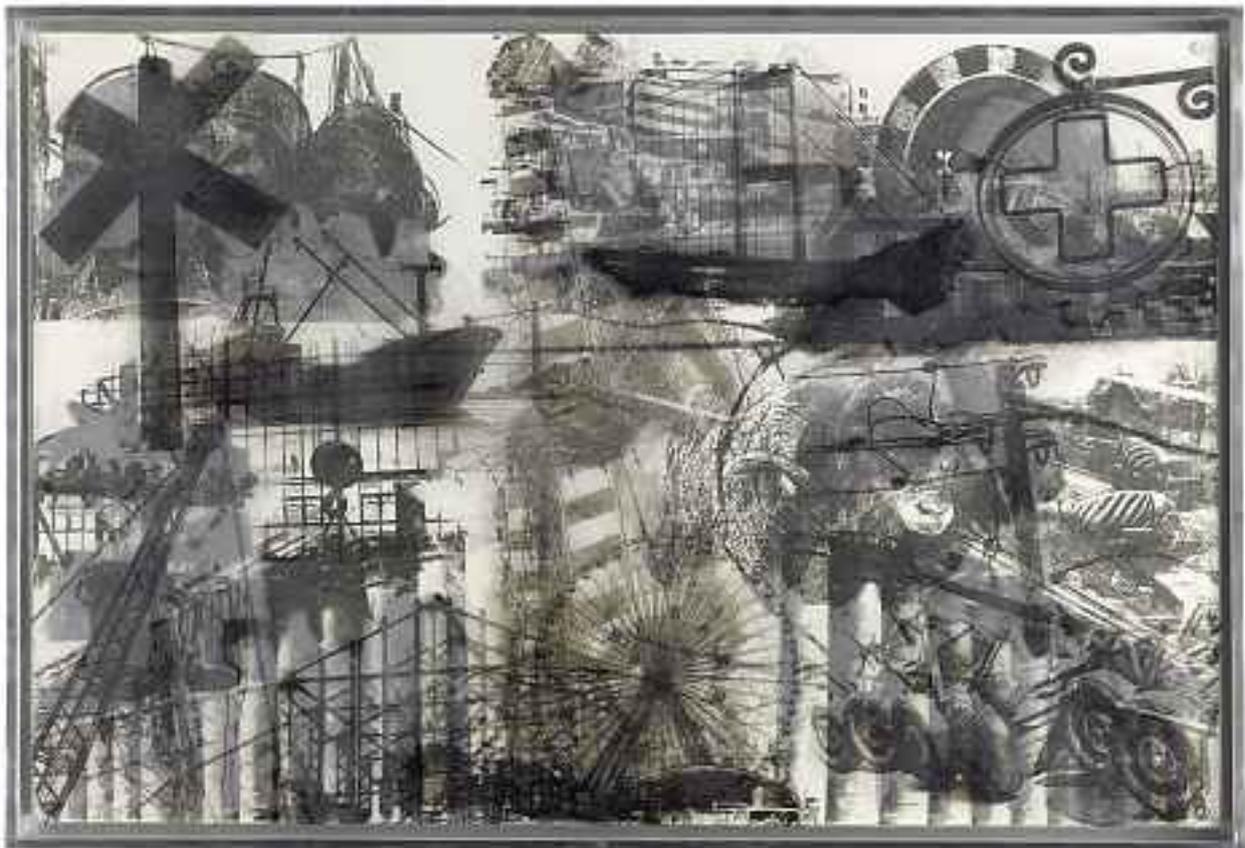
**Halber Würfel**

Plexiglas, 30 x 30 x 30 cm CHF 800 / 1 200.–

EUR 665 / 1 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



212

212  
**DARRYL RICHARD POTTORF**

Geb. 1952 in Cincinnati

**Book Cover Commission**

Entstanden 1996. Rückseitig Etikette der  
Galerie Jamileh Weber, Zürich, mit Angaben  
zum Werk.

Mischtechnik (Toner und Patina auf Lexan  
und Papier), in Metallrahmen, 81,5 x 122 cm

CHF 20 000 / 30 000.–

EUR 16 650 / 25 000.–

*Provenienz:*

Galerie Jamileh Weber, Zürich  
Schweizer Privatsammlung

213

**PETER PHILLIPS**

Geb. 1939 in Birmingham

**“Gefährliches Spiel”**

Rückseitig auf der Lwd. signiert “Peter Phillips” und datiert “1982/83”. Auf dem Keilrahmen signiert “Peter Phillips”, datiert “1982/3” und bezeichnet “Gefährliches Spiel // Coincidenta Oppositorum // The Alchemists”.

Mischtechnik auf Lwd. auf Holz,

252 x 180 cm

CHF 30 000 / 50 000.–

EUR 25 000 / 41 650.–

*Provenienz:*

Galerie Jamileh Weber, Zürich

Schweizer Privatsammlung



213

201



214

214

**JEAN-FRANÇOIS SUYS**

Geb. 1956 in Brüssel

**“Deus”**

Rückseitig signiert “Suys” und datiert  
“2013”.

Lack auf Lwd., 30 x 24 cm

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–



215

215

**JEAN-FRANÇOIS SUYS**

Geb. 1956 in Brüssel

**“Deus”**

Rückseitig signiert “Suys” und datiert  
“2013”.

Lack auf Lwd., 30 x 24 cm

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–

216

**JEAN-FRANÇOIS SUYS**

Geb. 1956 in Brüssel

**“Deus”**

Rückseitig signiert “Suys” und datiert  
“2013”.

Lack auf Lwd., 30 x 24 cm

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–



217\*

**BERNARD DUFOUR**

Geb. 1922 in Paris, lebt in Villeneuve

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert “Bernard Dufour” und  
datiert “(19)55”. Rückseitig auf Keilrah-  
men signiert “Bernard Dufour” und datiert  
“(19)55”.

Öl auf Lwd., 73,5 x 92 cm

CHF 2 700 / 3 200.–

EUR 2 250 / 2 650.–



217

218



218

218\*  
**JIRI GEORG DOKOUPIL**  
Geb. in Krnov 1954

**Komposition**  
Unten rechts monogrammiert "J. G. D." und datiert "(19)83". Rückseitig auf der Lwd. monogrammiert "J. G. D." und datiert "(19)83".  
Öl auf Canvasol über collagiertem Papier auf Lwd., 205 x 205 cm CHF 12 000 / 18 000.–  
EUR 10 000 / 15 000.–

*Provenienz:*  
Max Hetzler, Stuttgart  
Deutsche Privatsammlung  
Galerie Schurr, Stuttgart  
Schweizer Privatsammlung  
Europäische Privatsammlung



219

219  
**PAVEL PEPPERSTEIN**  
 Geb. 1966 in Moskau

**“Bonsai vor einem Greis”**

Unten über die ganze Breite in Kyrillisch bezeichnet “Bonsai vor einem Greis” und unten rechts monogrammiert “P. P.” sowie datiert “(19)97”. Oben links Blindstempel in Form eines runden Medaillons.

Schwarze Tusche auf Papier, 79 x 106 cm,  
 gerahmt CHF 9 000/12 000  
 EUR 7 500/10 000

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



220

220\*

**LUCIANO CASTELLI**

Geb. 1951 in Luzern

**“Carlo”**

Seitlich unten links signiert “Luciano Castelli” und datiert “(19)91”. Seitlich unten rechts bezeichnet “Carlo” und “P. 21 / 1 / 91”.

Öl und Fettkreide auf Papier, zweiteilig,  
197 x 70 cm

CHF 12 000 / 15 000.–

EUR 10 000 / 12 500.–

*Literatur:*

Matthias Liebel, Luciano Castelli - 30 Jahre Malerei, Das malerische Oeuvre des Künstlers von seinen Anfängen bis Ende der 90er Jahre, Diss., Bamberg 2006, S. 460, S. 1112 (Farbabb. Nr. 586).

*Provenienz:*

Galerie Raab, Berlin  
Schweizer Privatsammlung

*“Es zeigt sich, dass Castelli - obwohl es manchmal so scheint, als ginge er eher willkürlich mit seinen Farben um – das Kolorit seiner Bilder sorgfältig überdachte. Es zeigt sich aber auch, daß die Reihe der Darstellungen von Carlo als stehender Rückenakt nicht nur motivisch leicht variiert wurde, sondern auch und gerade gestalterisch - und zwar in erster Linie farb- und pinselgestalterisch. Das Grundprinzip allerdings - nämlich die mit dem Pinsel erfolgte farbliche Gestaltung der zuvor mit Bleistift oder mit schwarzer Ölkreide ausgeführten Umrisslini- enzeichnung - blieb auf all diesen Bildern das gleiche” (Matthias Liebel, Luciano Castelli - 30 Jahre Malerei, Das malerische Oeuvre des Künstlers von seinen Anfängen bis Ende der 90er Jahre, Diss., Bamberg 2006, S. 462).*

221\*

**LUCIANO CASTELLI**

Geb. 1951 in Luzern

**Hommage an Ferdinand Hodler**

Seitlich unten links signiert “Luciano Castelli” und datiert “(19)91”.

Öl und Fettstift auf Papier, 120 x 160 cm, gerahmt

CHF 15 000 / 18 000.–

EUR 12 500 / 15 000.–

*Literatur:*

Galerie Fischer, Luzern (Hrsg.), Luciano Castelli, Mit einer Einführung von Erika Billeter, Luzern 1991, Nr. 9 (mit ganzseitiger Farbabb.) Vgl. Matthias Liebel, Luciano Castelli - 30 Jahre Malerei, Das malerische Oeuvre des Künstlers von seinen Anfängen bis Ende der 90er Jahre, Diss., Bamberg 2006, S. 1092 f. (Farbabb. 495-501).

*Ausstellung:*

Galerie Fischer, Luzern, Luciano Castelli, 9. August bis 11. September 1991, Nr. 9 (mit Katalog)

*Provenienz:*

Galerie Raab, Berlin  
Schweizer Privatsammlung



221

Luciano Castelli hatte von Ferdinand Hodler bereits 1986 eine Bleistiftzeichnung erworben, die von Ferdinand Hodler als Skizze zu dessen Allegorie "Die Wahrheit" ausgeführt wurde. Diese Zeichnung inspirierte Castelli zu einer Reihe von gleichermaßen allegorischen Gemälden, für die Alexandra von 1988/89 bis in die 1990er Jahre hinein ebenfalls Modell gestanden hat. Das Frauenbild, gestalterisch noch immer in einem expressiven Malstil ausgeführt, insgesamt jedoch durch eine beruhigtere Pinselführung gekennzeichnet, wurde für Castelli erneut zum wichtigsten Thema seines künstlerischen

Schaffens" (Matthias Liebel, Luciano Castelli - 30 Jahre Malerei, Das malerische Oeuvre des Künstlers von seinen Anfängen bis Ende der 90er Jahre, Diss., Bamberg 2006, S. 22).

Doch bereits 1989 malte Luciano Castelli infolge der Besichtigung der Werke "Der Tag" und "Die Nacht" von Ferdinand Hodler zwei Gemälde. Das Interesse an der inszenierten Figur, das Castellis Werk von Beginn an bestimmt, kommt hier durch die Annäherung an eine Hodlersche Bildfassung zu einer neuen Ausdrucksweise. Es interessiert ihn die Bildkomposition

des grossen Schweizer Malers, der entsprechend seiner Auffassung einer bildparallelen Gestaltung des Bildes seine Figurengruppen parallelistisch anordnet und dem Gesetz der Symmetrie unterstellt. Auch Castellis Figuren ordnen sich symmetrisch auf die Mittelfigur zu und geben beiden Gemälden eine strenge Gesetzmässigkeit, die Castelli bis anhin nicht angestrebt hat (Erika Billeter, Castelli meets Hodler, in: Galerie Fischer, Luzern (Hrsg.), Luciano Castelli, Mit einer Einführung von Erika Billeter, Luzern 1991, S. 4).



222

222

**JUAN USLÉ**

Geb. 1954 in Santander

**“Mattho”**

Entstanden 1994. Rückseitig auf Holzplatte signiert “Uslé” und bezeichnet “92- 93- 94-”.  
Galerietikette.

Mischtechnik auf Lwd. auf Holz,

46 x 30,5 cm

CHF 3 000 / 5 000.–

EUR 2 500 / 4 150.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

223

**SUVAT**

Geb. 1952 in Bangkok, lebt und arbeitet in  
Wien

**Komposition**

Mischtechnik auf Papier, auf Holz montiert,  
119 x 147 cm

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



223



224

224

**BERNARD FRIZE**

Geb. 1954 in Sainte-Maude

**“Etude”**

Rückseitig jeweils datiert “1996” und je bezeichnet “E” und “B. FRIZE”, bzw. “T”, bzw. “U”, bzw. “D”, bzw. “E”.

Bestehend aus fünf Gemälden. Einzelne Buchstaben auf der Rückseite ergeben den Titel.

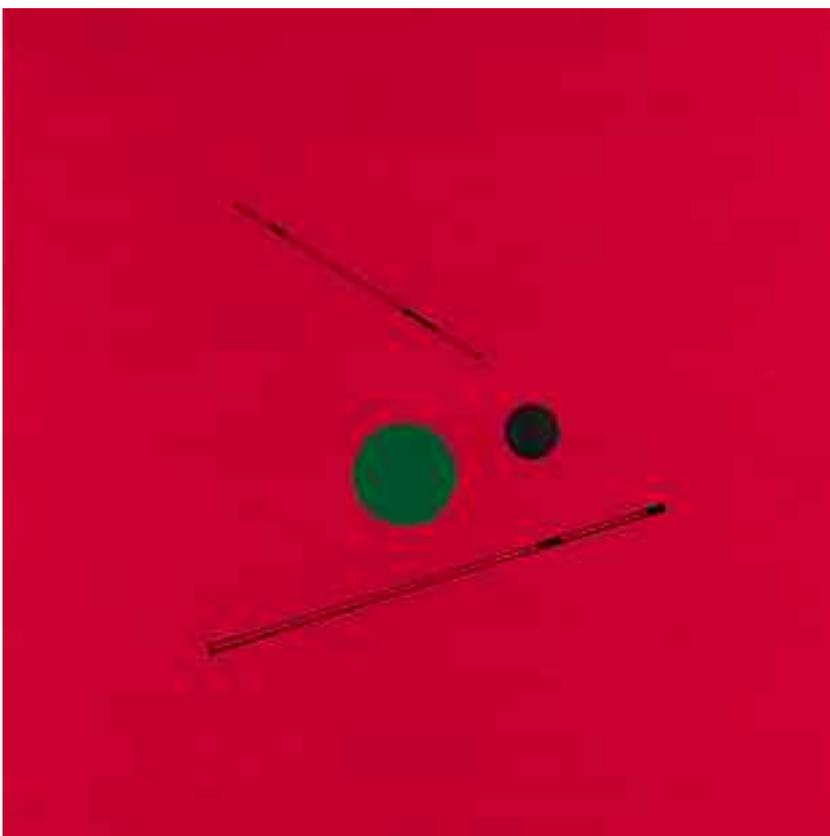
Acryl auf Lwd., je 24 x 19 cm

CHF 4 000 / 5 000.–

EUR 3 350 / 4 150.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



225

225\*

**ELISABETH G. MÜLLER**

Geb. 1943 in Näfels

**Abstrakte Komposition**

Rückseitig auf der Lwd. signiert "E. G. Müller" und datiert "(19)93".

Acryl auf Lwd., 80,1 x 80,1 cm

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt von der Künstlerin erworben)



226

226\*

**ELISABETH G. MÜLLER**

Geb. 1943 in Näfels

**Abstrakte Komposition**

Rückseitig auf der Lwd. signiert "E. G. Müller" und datiert "(19)94".

Acryl auf Lwd., 60,2 x 60,2 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt von der Künstlerin erworben)



227

227

**KARINA WISNIEWSKA**

Geb. 1966 in Venedig

**“White Triptych”**

Rückseitig signiert “Karina Wisniweska”,  
datiert “2007”, bezeichnet “White Triptych”  
sowie jeweils “1”, bzw. “2”, bzw. “3”.

Acryl, Acryllack und Quarzsand auf Lwd.,  
120 x 60 cm

CHF 5 200 / 5 600.–

EUR 4 350 / 4 650.–



228

228\*

**CARLO BARATELLI**

Geb. 1926 in Genf

**“Peinture No. 2”**

Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert “Carlo Baratelli”, bezeichnet “La-Chaux-de-Fonds (Suisse)”, datiert “14. VI. 63” und Titel “Peinture No. 2”. Auf der Lwd. Ausstellungsetikette “QUATTORDICESIMA MOSTRA D'ARTE CONTEMPORANEA, TORRE PELLICE 1963”.

Öl auf Lwd., 100 x 81 cm

CHF 2 700 / 3 200.–

EUR 2 250 / 2 650.–

*Ausstellung:*

XIV. Mostra d'Arte Contemporanea, Torre Pellice, 1963



229

229\*

**DAVIDE LA ROCCA**

Geb. 1970 in Catania, lebt und arbeitet in Mailand

**“KHARI”**

Rückseitig signiert “Davide La Rocca”, datiert “2007”, bezeichnet “KHARI” sowie “PRIMO PIANO LARGO”.

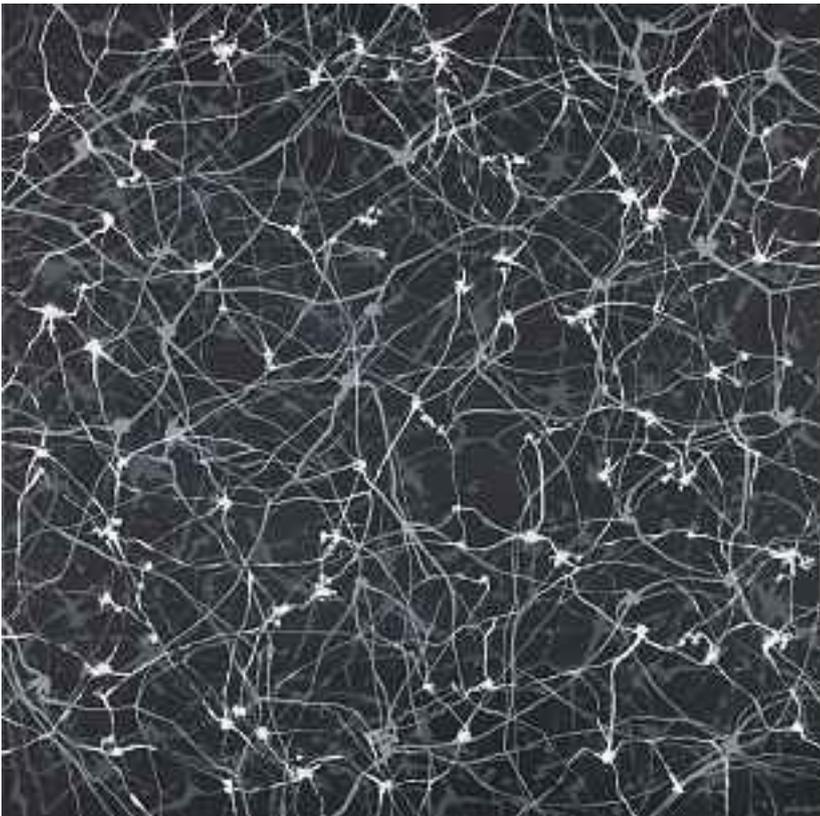
Öl auf Lwd., 25 x 70 cm, ungerahmt

CHF 1 500 / 2 000.–

EUR 1 250 / 1 650.–

*Provenienz:*

Atelier des Künstlers



230

230

**BEATRIX SITTER-LIVER**

Geb. 1938 in Chur

**“O. T. (Serie Idiome)”**

Unten rechts signiert “Sitter-Liver” und datiert “1999”. Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet “O. T. (Serie Idiome)”, “taraxacum officinale” und datiert “1999”.

Mischtechnik auf Lwd., 130 x 130 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

*Provenienz:*

Dr. Willi Raeber, Kunsthändler und Kunstsammler, Basel  
Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft erworben)



231

231

**TIM MAGUIRE**

Geb. 1958 in Chertsey

**Untitled**

Rückseitig auf der Lwd. signiert "Maguire",  
datiert "(20)04" und nummeriert "20040105".  
Öl auf Lwd., 119,5 x 100,8 cm

CHF 17 000 / 25 000.–

EUR 14 150 / 20 850.–

*Ausstellung:*

Galerie Urs Meile, Luzern, Tim Maguire,  
28. Februar bis 10. April 2004

*Provenienz:*

Galerie Urs Meile, Luzern/Peking  
Schweizer Privatsammlung



232

232

**JIMMY ORTELLI**

eigentlich **UBERTO ORTELLI**

Geb. 1947 in Lugano

**“Portrait Rajah Darby”**

Unten links signiert “Jimmy Orтели” und datiert “”(19)73”. Rückseitig bezeichnet “Portrait Rajah Darby” und auf der Lwd. signiert “Jimmy Orтели” sowie datiert “1973”. Acryl auf Lwd., 150 x 100 cm

CHF 6 000 / 7 500.–

EUR 5 000 / 6 250.–



233

233

**JIMMY ORTELLI**

eigentlich **UBERTO ORTELLI**

Geb. 1947 in Lugano

**“Portrait of Jean Paul Austin”**

Rückseitig auf der Lwd. signiert “Jimmy Orтели” und datiert “(19)73”. Auf dem Keilrahmen bezeichnet “Portrait of Jean Paul Austin”.

Acryl auf Lwd., 150 x 150 cm

CHF 6 000 / 7 500.–

EUR 5 000 / 6 250.–



234

234

**FELIX BRENNER**

Geb. 1955 in Basel

**“New Felix City - Napoleon Art”**

Rückseitig auf der Lwd. signiert “Felix Brenner”, “art. student. leauque”, datiert “31.

7. (19)81” und bezeichnet “New York City” sowie bezeichnet “New Felix City - Napoleon Art”.

Öl auf Lwd., 175 x 120 cm

CHF 2 000 / 2 500.–

EUR 1 650 / 2 100.–

235\*

**JEAN LEPIEN**

Lüneburg 1910-1991 Courbevoie

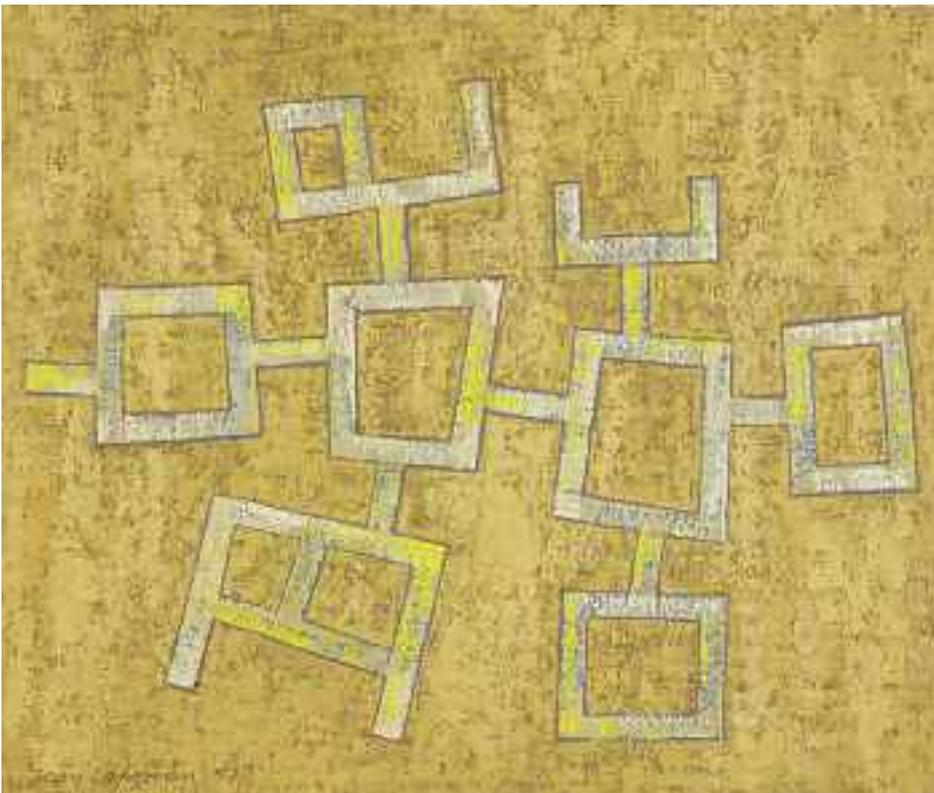
**Abstrakte Komposition**

Unten links signiert “Jean Leppien” und datiert “(19)57”. Rückseitig monogrammiert “I L” und nummeriert “1/57 IV”.

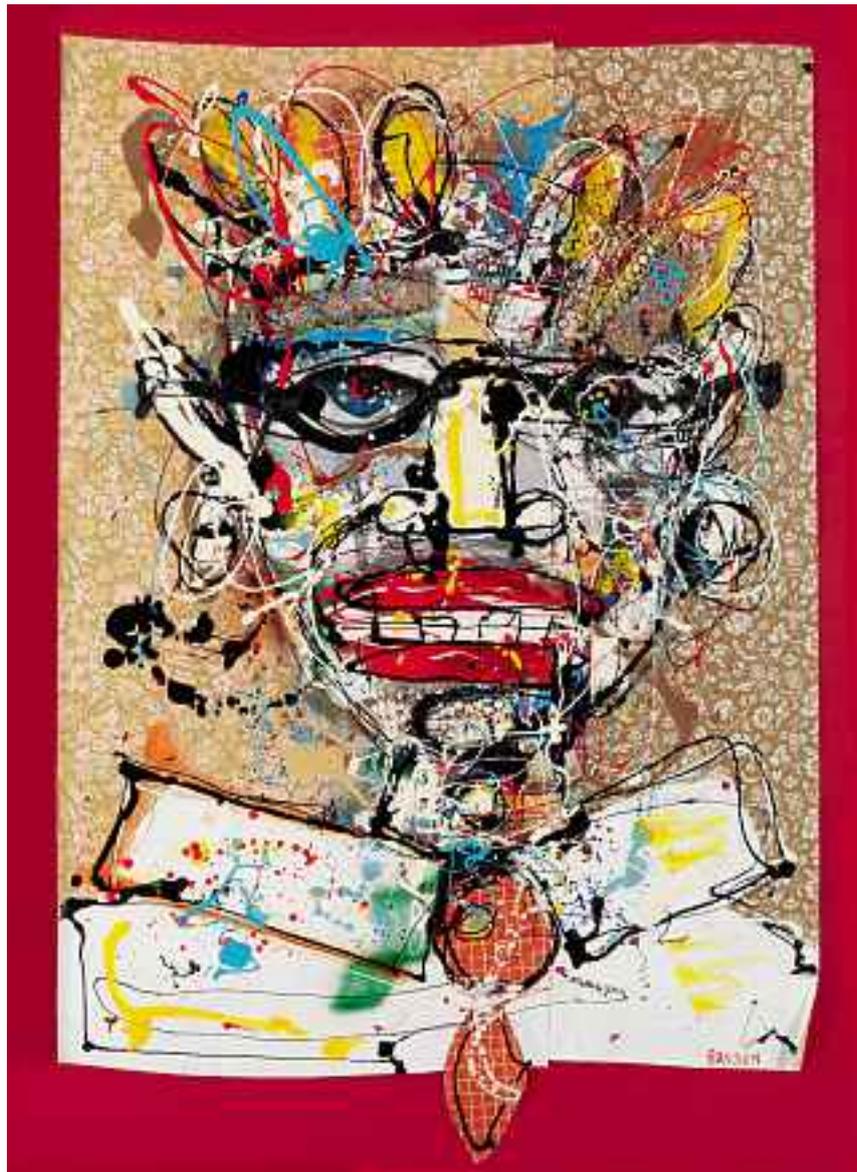
Öl auf Holz, 46 x 55 cm

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–



235



236

236\*  
**ANTHONY BRESLIN**  
Geb. 1966 in Australien

**Männerportrait**

Unten rechts signiert "Breslin".  
Mischtechnik auf Tapete, ca. 116 x 79 cm,  
geramt CHF 7 500 / 9 500.–  
EUR 6 250 / 7 900.–

*Provenienz:*  
Schweizer Privatsammlung



237

237\*

**HILLA BEN ARI**

Isrealische Künstlerin, geb. 1972

**Balettänzerinnen**

Rückseitig signiert "Hilla Ben Ari" und datiert "2005".

Collage und Mischtechnik auf Holz,

55 x 76 cm, gerahmt      CHF 2 500 / 4 500.–  
    EUR 2 100 / 3 750.–

238

**MARTIN GERWERS**

Geb. 1963 in Velen

**Ohne Titel**

Rückseitig signiert "Martin Gerwers", datiert "April 1996" sowie beschriftet "13" und "OT Öl auf Lwd., 60 x 160 cm".

Mischtechnik auf Holzfaserplatte,  
 60 x 160 cm                      CHF 2 000 / 3 000.–  
    EUR 1 650 / 2 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



238

239

**MICHAÏL MOLOCHNIKOV**

Geb. 1963 in Moskau

**“Ich komme zu Dir zurück”**

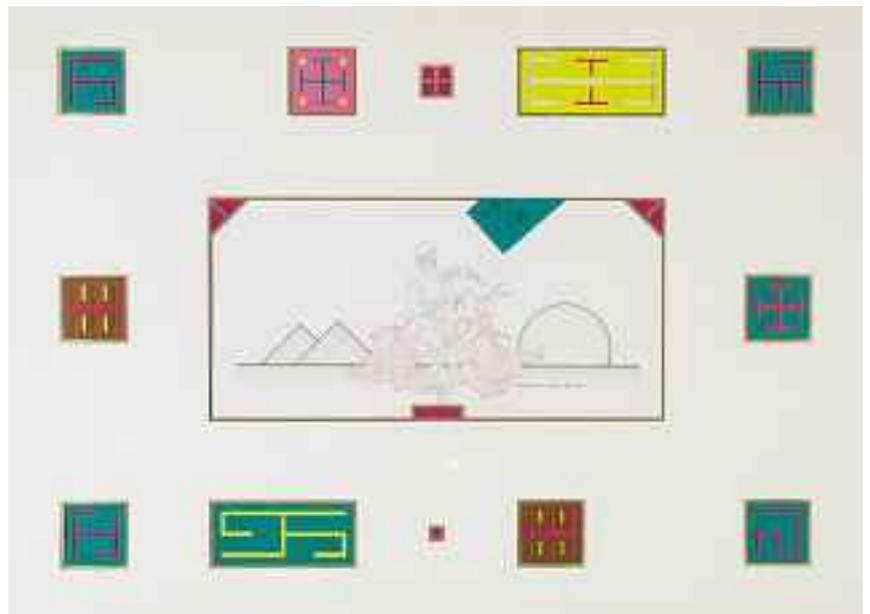
In der Mitte in Kyrillisch monogrammiert “M.”, datiert “1990” und bezeichnet “Ich komme zu Dir zurück”. Rückseitig in Kyrillisch signiert “Michail Molochnikov”, datiert “1990” und bezeichnet “Ich komme zu Dir zurück”.

Mischtechnik auf Karton, in Passepartout, LM 81,7 x 57 cm, gerahmt

CHF 1 800 / 2 400.–  
EUR 1 500 / 2 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



239

240

**ALEXANDER KURKIN**

Geb. 1916 in Sibliiev Hamlet

**“Duscha Ikara (Soul of Icarus)”**

Rückseitig auf der Lwd. in Kyrillisch bezeichnet “Alexander Kurkin, Duscha Ikara, Moskau” und datiert “1985”.

Öl auf Lwd., 20 x 185 cm, Keilrahmen oben rechts gebrochen, ungerahmt

CHF 3 000 / 4 000.–  
EUR 2 500 / 3 350.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



240



241

241

**PETER STORRER**

Geb. 1928 in Dornach

**Obelisk**

Auf der Innenseite signiert "Peter Storrer"  
und datiert "1975".

Konstruktion aus Karton, Metallscharnieren  
und Schrauben, H = 36,5 cm

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

242

**FABRICE HYBERT**

Geb. 1961 in Luçon

**Pierre de Lune**

Installation mit Goldstickerei und Hocker,  
verschiedene Materialien, H = 31 cm

CHF 800 / 1 200.–

EUR 665 / 1 000.–

*Provenienz:*

Galerie Picardon, Paris

Schweizer Privatsammlung (im Jahr 1999 von  
obengenannter Galerie erworben)



242

243

**PAUL BOWEN**

Geb. 1951 in Wales

**The Wing Behind You**

Auf der Rückseite signiert "Paul Bowen",  
datiert "1994" und bezeichnet "LWS 101"  
sowie Stempel der Jack Shainman Gallery,  
New York.

Bemalte Holzkonstruktion, 86 x 59 x 18 cm

CHF 1 000 / 1 500.–

EUR 835 / 1 250.–

*Literatur:*

Provincetown Art Association and Museum  
(Hrsg.), Paul Bowen, Provincetown 1996, S.  
26 (mit Abb.)

*Provenienz:*

Jack Shainman Gallery, New York  
Schweizer Privatsammlung



243



244

244\*

**LUIGI COLANI**

eigentlich **LUTZ COLANI**

geb. in Berlin 1928

**Endlosschleife**

Kunststoff mit Blattversilberung auf Sockel.

81 x 67 x 70 cm

CHF 3 800 / 4 500.–

EUR 3 150 / 3 750.–

*Provenienz:*

Vom Vorbesitzer direkt beim Künstler erworben



# Design



301

**ARCHIBALD KNOX**

Cronkbourne 1864-1933 Braddan

**Tischuhr, um 1902**

Zinn, mit vertieftem arabischem Stundenindex. Im unteren Teil mit floralem Zierwerk profiliert. Werk aus Birmingham mit Flügelaufzug. Designed für Liberty & Co. Auf der Bodenunterseite bezeichnet "TUDRIC 0255". Gangfähig. H = 22,4 cm

CHF 3 000 / 5 000.-  
EUR 2 500 / 4 150.-

*Literatur:*

Vgl. A. J. Tilbrook, The Designs of Archibald Knox for Liberty & Co., London 1976, S. 108, Nr. 90 (mit ganzseitiger Abb.)

*Provenienz:*

Style, 1 Georgian Village, Camden Passage, London, N 1  
Schweizer Privatsammlung



302

**ARCHIBALD KNOX**

Cronkbourne 1864-1933 Braddan

**Tischuhr, um 1902-1905**

Zinngehäuse mit eingelassenem Zifferblatt aus Kupfer mit römischen Stundenzahlen. Front mit drei Perlmuttereinlagen (eine mit Sprung). Auf der Bodenunterseite bezeichnet mit Form- oder Modellnummer "0290". Werk mit Schlüsselaufzug. H = 25 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



303



304

303

**Deckenleuchter, Art Déco, Frankreich, um 1920**

Messing vernickelt, der Schirm aus farblosem, geripptem Glas. Die Montur mit reliefiertem und durchbrochenem Art Déco Dekor.

H = 70 cm

CHF 1 200 / 1 400.–

EUR 1 000 / 1 150.–

*Provenienz:*

Laut Angabe des Besitzers hing die Leuchte in der ersten Yves Saint Laurent Boutique in Paris.

304

**Deckenleuchter, Murano**

Farbloses Glasgehänge und gesteckte Blumen. Sechssarmig und -flammig. H = 70 cm  
Glasgehänge und Blumen unvollständig und bestossen, zu restaurieren.

CHF 800 / 1 200.–

EUR 665 / 1 000.–



305



306

305

**Stehleuchte, Murano, Einführungsjahr um 1940**

Messing, Glas. Kelchförmiger Schirm, profilierter Schaft mit blau-weissem Glas.

H = 185 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

306

**Stehleuchte, Murano, Einführungsjahr um 1940**

Messing, Glas. Kelchförmiger Schirm, profilierter Schaft mit Glasrosen und weissem Glas. Zwei Rosetten bestossen.

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–



307

**Anrichte im Art-Déco-Stil, Frankreich**

Holz, schwarz lackiert, oben eingesetzte grau  
geäderte Marmorplatte; Metallbeschläge.

100 x 200 x 53 cm

CHF 9 000 / 12 000.-

EUR 7 500 / 10 000.-



308

308  
 Umkreis des  
**LOUIS MAJORELLE**  
 Toul 1859-1926 Nancy

**Beistelltischchen, Frankreich, um 1915**

Buchenholz, rund. Zarge und Kanten mit floralen Motiven geschnitzt. Die geschwungenen drei Beine verstrebt mit eingesetzter runder Abstellfläche. Blatt und Abstellfläche mit Einlage aus rötlich-braunem Marmor. H = 78 cm, D = 60,5 cm

CHF 800 / 1 200.–  
 EUR 665 / 1 000.–



309

309\*

**Majorelle-Beistelltisch, Frankreich, um 1915**  
 Wurzelmaser und Eichenholz. Mit floralen Motiven geschnitzte und gedrehte Beine. Zarge mit Schublade. Die Schublade vorne rechts bezeichnet "Majorelle, Nancy".

76 x 85 x 58 cm      CHF 1 500 / 1 800.–  
 EUR 1 250 / 1 500.–

310

**Paravent/Raumteiler, Art Nouveau**

Eichenholz. Zweiteilig, Holz- und Bleifassung mit verschiedenfarbenen Gläsern, oben beidseitig in Form eines Lorbeerkranzes. Wohl zusammengestellt. Oben links fehlt eine Glasfüllung, im rechten, unteren Bereich eine Füllung gesprungen sowie Fehlstelle. Gebrauchsspuren. 187 x 167 cm

CHF 1 800 / 2 000.–  
EUR 1 500 / 1 650.–



310

311

**Pyramidenkommode, Art-Déco, um 1930**

Wurzelfurnier auf Nadelholz. Gestuft, eckiger Korpus mit vier Schubladen.

89 x 60 x 47 cm

CHF 800 / 1 200.–  
EUR 665 / 1 000.–



311



312

312\*

**Caminsessel mit Armlehnen, Wien, um 1900**

Gebogenes Buchenholz und Jonc-Geflecht, zusammenklappbar. Diverse Reparaturstellen, altersbedingte Abnutzung. H = 86 cm

CHF 1 500 / 2 000.–

EUR 1 250 / 1 650.–

*Literatur:*

Vgl. Alexander von Vegesack, Das Thonet Buch, München 1987, S. 113 (Abb. oben links)

313\*

**WILHELM KIENZLE**

Basel 1886-1958 Zürich

**Sechs Kolonialstühle, Entwurf ca. 1928**

Holz und Leder. H = 86 cm

CHF 1 600 / 2 000.–

EUR 1 350 / 1 650.–

*Literatur:*

Vgl. Arthur Rüegg, Schweizer Möbel und Interieurs im 20. Jh., Basel 2002, S. 342 und 430

*Es handelt sich um die Überarbeitung eines in London entdeckten traditionellen Modells. Um 1928 Ergänzung zum "Kolonial"-Set mit einem Hocker und einem Tischchen nach Entwurf Kienzles. H = 87 cm*



313

314

**Thonet-Schaukelstuhl, Wien, um 1900**

Bugholz. Auf Etikette aufgeklebte Reste der Schutzmarke von 1888 (bis 1922). Zusätzlich später beschriftet "Orig. Thonet Bugholzstuhl um 1860 Wien Gebr. Thonet (Sign. G T) von Jakob und Kathar Kappes aus Bad Mergentheim". Lehne und Sitzfläche aus Jonc-Gelecht. H = 101 cm CHF 1 000 / 1 500.–  
EUR 835 / 1 250.–

*Literatur:*

Vgl. Alexander von Vegesack, Das Thonet Buch, München 1987, S. 96



314

315\*

**Lovig-Schreibpult, Dänemark, um 1965**

Teakholz. Auf der Bodenunterseite bezeichnet. (Peter) Lovig, Dansk Design. L-Form mit links drei Schubladen, auf der Vorderseite offene Ablage und links abschliessbares Fach. 74 x 150 x 87 cm CHF 1 600 / 2 000.–  
EUR 1 350 / 1 650.–



315



316

316  
**CHARLES LEMANCEAU**  
 Paris 1905-1980

**Gazelle**

Keramik, krabliert. Auf der Bodenunterseite  
 in Grün gestempelt "FRANCE".

L = 30 cm

CHF 300 / 500.–  
 EUR 250 / 415.–

317  
**CHARLES LEMANCEAU**  
 Paris 1905-1980

**Zwei Windhunde**

Keramik, krabliert. Teils leicht bestossen.  
 Vorderseitig im Sockel bezeichnet "LEMAN-  
 CEAU". Auf der Bodenunterseite Stempel-  
 marke in Schwarz.

L = 43,5 cm

CHF 300 / 500.–  
 EUR 250 / 415.–



317



318

**OSVALDO BORSANI** zugeschrieben  
Varedo 1885-1911 Mailand

**Barmöbel, um 1940/50**

Mahagoni. Zweitürig, gerippter Korpus mit eingezogenen Kanten, seitlich angesetzte Stützen. Innen verspiegelt und in den Türen Gläserablagen. Spiegelfläche partiell leicht ermattet (altersbedingt). Innenbeleuchtung. Gebrauchsspuren. 115 x 126 x 44 cm

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–





319

319\*

**NIELS OTTO MØLLER**

Dänischer Möbeldesigner, 1920-1981

**Sechs Stühle, Modell 75, um 1960**

Mahagoni, geflochtene Sitzfläche aus Schnü-  
ren. H = 77 cm

CHF 1 200 / 1 800.–

EUR 1 000 / 1 500.–

320

**Schreibtisch und Stuhl, Dänemark, um 1960**

Mahagoni. Links drei übereinanderliegende  
Schubladen, rechts Schublade für Hängere-  
gister, in der Mitte offene Ablage. Unten Her-  
stellerstempel "M.P. Hansen's, Möbelindust-  
ri, Tlf (064) 21034 Randers" und beschriftet  
"MADE IN DENMARK". Stuhl mit ge-  
polsterter Sitzfläche mit Kunstlederbezug.  
Schreibtisch 71,5 x 153,5 x 75 cm, Stuhl H =  
76,5 cm

CHF 1 800 / 2 500.–

EUR 1 500 / 2 100.–



320



321

321  
**VESTERVIG ERIKSEN**  
 Dänische Schule, um 1960

**Paar Esszimmer-Stühle, Dänemark, um 1960**  
 Rosenholz, mit Kunstleder gepolsterte Sitzfläche. Ein Stuhl auf der Unterseite des Sitzes beschriftet "BRDR TROMBORG EFTF. / VESTERVIG ERIKSEN / MAROGELHOJ / LYSTRUP, MADE IN DENMARK".

H = 76,5 cm

CHF 500 / 700.–  
 EUR 415 / 585.–

322\*  
**Eilersen-Sofa und zwei Fauteuils mit Ottomane, Dänemark, um 1960**

Teakholz. Sitzflächen und Lehnen mit schwarzen Lederpolstern. Unten an der Sitzfläche Label "N EILERSEN A/S, GRUNDLAGT 1895" und "DANISH FURNITUREMAKERS CONTROL". Sofa 70 x 177 x 75 cm, Ottomane 38 x 68 x 42 cm

CHF 2 000 / 2 500.–  
 EUR 1 650 / 2 100.–



322



323

323\*

**Hans J. Wegener-Nähtischchen, Dänemark, um 1960**

Teakholz, Rohrgeflecht. Arbeit der Firma Andreas Tuck. Design von Hans J. Wegner. Schublade mit Inneneinteilung, darunter herausziehbarer Korb und Tablar, seitlich klappbar. Auf der Bodenunterseite bezeichnet: "FABRIKAT ANDR TUCK / ARKITEKT HANS J. WEGNER / DENMARK / MADE IN DENMARK". 60 x 63 (116) x 56 cm

CHF 800 / 1 000.–  
EUR 665 / 835.–



324

324\*

**Lovig-Beistelltisch, Dänemark, um 1965**

Teakholz. Auf der Bodenunterseite bezeichnet. (Peter) Lovig, Dansk Design, Denmark. U-förmige Stützen. 22 x 90 x 45 cm

CHF 500 / 700.–  
EUR 415 / 585.–



325

325\*

**FF-Attrance-Salontisch, Dänemark, um 1960**

Teakholz, Rechteckform, gerundete Beine. An der Zarge Label der Firma France & Sons, Attrance Nr. 6824355. 50 x 150 x 60 cm

CHF 600 / 800.–  
EUR 500 / 665.–



326

326\*

**Swiss-Teak-Schreibtisch, Schweiz, um 1960**  
 Teakholz, beidseitig angesetzter Korpus mit drei übereinanderliegenden Schubladen resp. abschliessbare Schublade mit Hängeregistratur. Modell von Peter Lovig. 74 x 160 x 79 cm  
 CHF 1 200 / 1 800.–  
 EUR 1 000 / 1 500.–

327\*

**Jentique-Sideboard, Grossbritannien, um 1960**  
 Teakholz. Arbeit der Firma Geoffrey Bowman Jenkins, Dereham, Norfolk. Dreiteilig mit rechts vier Schubladen und links zwei Schiebetüren. In der obersten Schublade Firmenlabel, rückseitig Nummer 17448.  
 74 x 165 x 44 cm CHF 900 / 1 200.–  
 EUR 750 / 1 000.–



327



328

328\*

**EERO SAARINEN**

Kirkkonummi 1910-1961 Ann Arbor

**Hocker, Stool, 1956**

Untergestell aus lackiertem Aluminium in Weiss. Sitzfläche gepolstert aus orangem Textilstoff (fleckig). Auf der Bodenunterseite Etikette "KNOLL INTERNATIONAL Fabriqu  en Suisse par WB Form Selection" und Datumsstempel "4. Sept. 1969". H = 45,5 cm

CHF 500 / 600.-

EUR 415 / 500.-

329\*

Nach

**CHARLES EAMES**

St. Louis 1907-1978 St. Louis

**"Lounge Chair" und "Ottoman", Nr. 670/671, Modell 1955/56**

Palisander, grünes Leder und Aluminium. Designed für Herman Miller. Ohne Labels und Kleber. Fauteuil 78 x 86 x 84 cm, Ottoman 44 x 65 x 58 cm

CHF 2 500 / 4 000.-

EUR 2 100 / 3 350.-



329

330\*

**EERO SAARINEN**

Kirkkonummi 1910-1961 Ann Arbor

**Tulip Beistelltisch**

Metall und Marmor. Auf der Unterseite des Sockels bezeichnet "Knoll International". Auf der Unterseite der Platte Knoll-Kleber, Made in Italy. Marmorplatte grau-beige-weiss geädert. H = 52 cm, D = 51 cm

CHF 600 / 800.-

EUR 500 / 665.-

331\*

**EERO SAARINEN**

Kirkkonummi 1910-1961 Ann Arbor

**Tulip Esstisch**

Metall und Holz. Rund, weiss. Knoll-International-Label auf der Unterseite des Blattes. Altersbedingte Gebrauchsspuren. H = 70 cm, D = 120 cm

CHF 1 000 / 1 500.-

EUR 835 / 1 250.-

332\*

**EERO SAARINEN**

Kirkkonummi 1910-1961 Ann Arbor

**Sechs Tulip Stühle, Modell 150**

Plastik und Metall, weiss gefasst. Unter dem Sitzkissen Reste des Knoll-Labels. H = 81 cm

CHF 2 400 / 3 000.-

EUR 2 000 / 2 500.-





333

**Stehleuchte, um 1990**

Metall mattiert. Zweiflammig, verstellbar,  
Halogen mit Zweilight-Schiebedimmer.

H = 175 cm

CHF 80 / 120.–

EUR 65 / 100.–

334

**ROMEEO SOZZI**

Geb. 1948 in Lecco

**Klappstischchen "Battista" ca. 1990**

Holz, schwarz bemalt und das Blatt golden  
bemalt. Herstellerkleber mit der Zahl 198.

Gebrauchsspuren.

57 x 63 x 48 cm

CHF 300 / 450.–

EUR 250 / 375.–





335

335\*

**SILVIO COPPOLA**

Brindisi 1920-1986 Brindisi

**Tisch (1964)**

Walnuss-Holz. Das Tischblatt mit zentraler, abdeckbarer Aussparung. Dabei drei kleine, quadratische Schalen, nicht dazu passend.

72 x 220 x 80 cm

CHF 4 000 / 5 000.–

EUR 3 350 / 4 150.–

*Literatur:*

Giugliana Gramigna/Sergio Mazza, *Il Repetorio del Design Italiano 1950-2000 per L'arredamento Domestico*, Turin 2003, Bd. I, S. 110

*Provenienz:*

Dorotheum Wien, Auktion vom 22. November 2011, Nr. 286



336

336

**ALFRED MÜLLER**

Gest. 1946, Schweizer Schule

**Schreibtischlampe, Modell "Quick 1500",  
Basel, um 1935**

Messing patiniert und Holz. Innen am Schirm  
Kleber des Herstellers "AMBA BASEL". In  
der Höhe stufenlos verstellbar.

D Schirm = 30 cm, H = 42 - 58 cm

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–

337

**LE CORBUSIER**

eigentlich **CHARLES-EDOUARD**

**JEANNERET**

La-Chaux-de-Fonds 1887-1965 Roquebrune-  
Cap Martin

**Liege LC 4, Modell aus dem Jahre 1928**

Stahl und Leder. Untergestell aus mattiertem  
schwarzem Stahl. Bezeichnet "Le Corbusier  
Cassina" Nr. 53888. Liege mit verchromtem  
Rahmen mit Lederauflage und Nackenrolle.  
L = 160 cm, B = 56,5 cm

CHF 2 800 / 3 200.–

EUR 2 350 / 2 650.–



337

338

**Baltensweiler Bogen-Stehleuchte**

Stehleuchte, Ausführung verchromt. Höhenverstellbare Bogenleuchte, sowohl als Leselicht oder indirekte Deckenbeleuchtung verwendbar. H = 174 cm

CHF 1 200 / 1 800.–  
EUR 1 000 / 1 500.–



339\*

**LE CORBUSIER**

eigentlich **CHARLES-EDOUARD**

**JEANNERET**

La-Chaux-de-Fonds 1887-1965 Roquebrune-Cap Martin

**Liege LC 4, Modell aus dem Jahr 1928**

Stahl und Leder. Untergestell aus mattiertem schwarzem Stahl. Liege ebenfalls mattiert mit Lederauflage und Nackenrolle. Am Kopfende bezeichnet "Cassina LC 4 No. 46012 Le Corbusier". L = 160 cm, B = 56,5 cm

CHF 2 400 / 3 000.–  
EUR 2 000 / 2 500.–





340

340\*

**Ehrenböck-Deckelbowle, München, um 1900**

Messing und Email. Arbeit der Metallwarenfabrik Eugen Ehrenböck, München. Deckel mit Pfau bekrönt, Wandung gehämmert und am oberen Rand mit dreieckigen Emailleinlagen in Schwarz und in Grün. D = 17 cm

CHF 600 / 800.–  
EUR 500 / 665.–

*Literatur:*

Die Kunst, Monatshefte für freie und angewandte Kunst, Probeband mit 400 Abbildungen, München o. J. S. 135 (mit Abb., zeigt eine vergleichbare Arbeit.)



341

341\*

**PIERO FORNASETTI**

Mailand 1913-1988 Mailand

**Schirmständer Mongolfière**

Metall lithographiert. Am Boden Markenlabel "Fornasetti Milano Made in Italy".

H = 57 cm

CHF 900 / 1 000.–  
EUR 750 / 835.–



342

342\*

**PIERO FORNASETTI**

Mailand 1913-1988 Mailand

**Tablett "Hercules, Andromeda, Canes venatici und Aquile"**

Metall lackiert. Rückseitig Etikette "Fornasetti Milano, Made in Italy".

D = 40 cm

CHF 240 / 280.–  
EUR 200 / 235.–

343\*  
**MARIO BOTTA**  
Geb. 1943 in Mendrisio

**Stehleuchte "Shogun Terra", 1985**

Weiss lackiertes Metall mit drehbaren Diffusoren aus gelochtem Stahlblech. Hersteller: Artemide. Stark vergilbt. H = 204 cm

CHF 1 200 / 1 800.-  
EUR 1 000 / 1 500.-



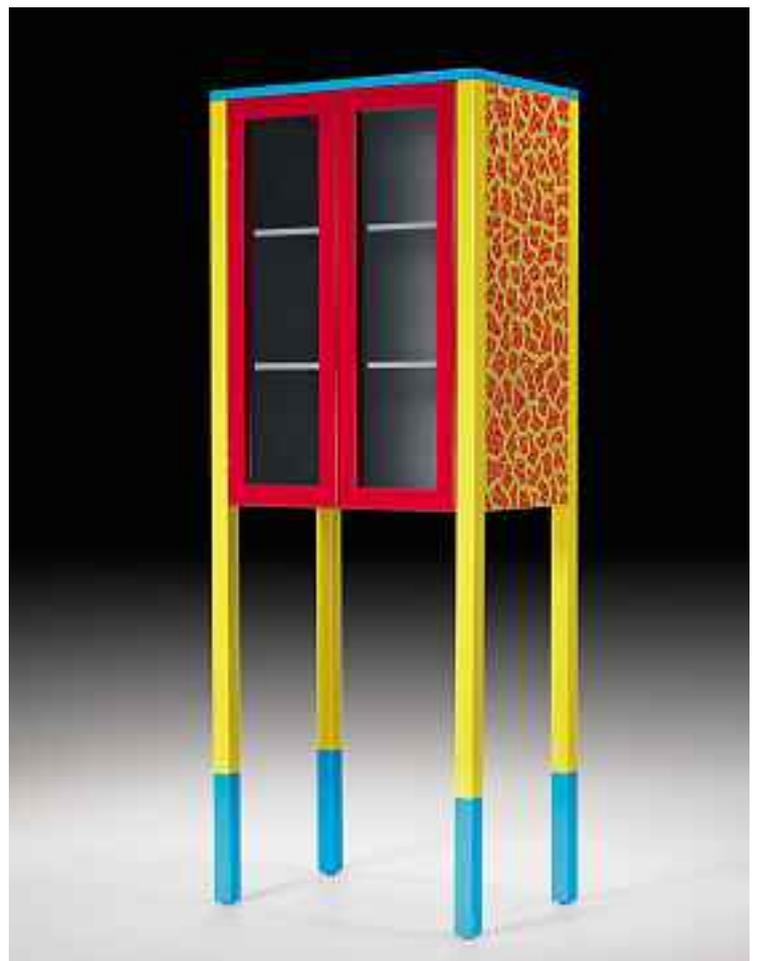
343

344\*  
**GEORGE J. SOWDEN**  
Geb. 1942 in Leeds

**"D'Antibes"-Kabinett, 1981**

Holz, Kunststoff, Glas und Plastik. Rückseitig Plakette "MEMPHIS MILANO, George Sowden, 1981". Vereinzelte Gebrauchsspuren. 160 x 60 x 40 cm

CHF 2 200 / 3 000.-  
EUR 1 850 / 2 500.-



344



# Photographie



352



351

351\*

**Fotoalbum, USA, um 1900**

Kunstledereinband. 81 Aufnahmen auf verschiedenen Papieren, Format grossmehrerlich 8 x 13 cm. Gezeigt werden Soldaten in Westpoint, Schiffe, Brücken, Wasserfälle, Familienporträts und Aufnahmen von Städten, u. a. von New-York. 14 x 21 cm

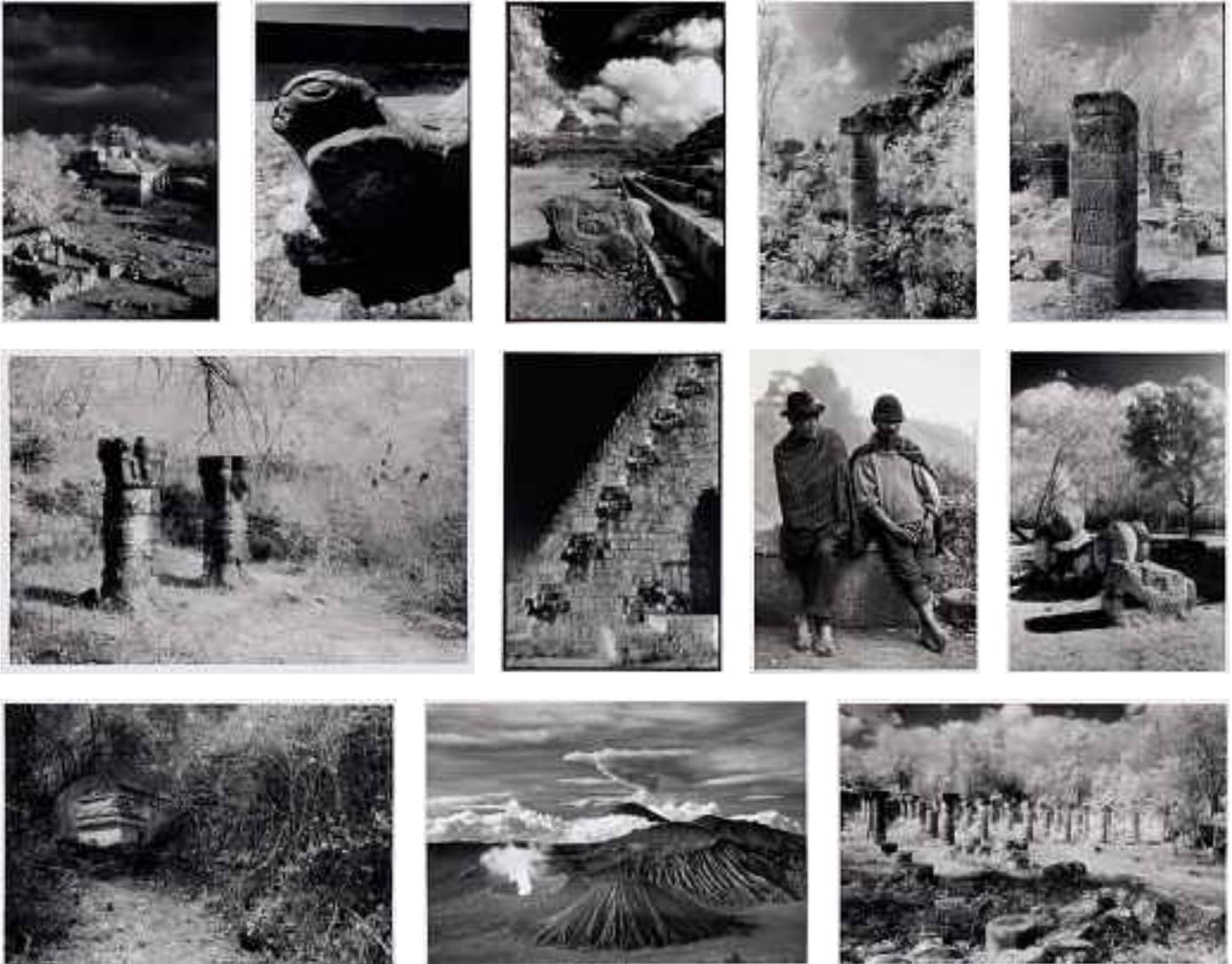
CHF 350 / 500.-  
EUR 290 / 415.-

352\*

**Fotoalbum, Neuchâtel, um 1900**

Kunstledereinband. 103 SW-Fotos Format 8 x 11 cm mit Landschaften, Stadtansichten und Familienporträts. Teils beschriftet und datiert um 1900 bis 1902. Querformat, 16 x 23 cm.

CHF 150 / 200.-  
EUR 125 / 165.-



353

**LUIS CASTANEDA**

Geb. 1943 in Havanna, Kuba

**Folge von zwölf Fotografien aus Jucatán**

Alle rückseitig signiert "LCastaneda", datiert "1997", bezeichnet, nummeriert und mit Copyright-Stempel "Luis Castaneda" versehen. Dabei: Zwei Schwarz-Weiss-Fotos des gleichen Künstlers aus Java, rückseitig ebenfalls mit Copyright-Stempel und Bezeichnung. Schwarz-Weiss-Abzüge, 16,4 x 24 (19,4 x 24,4 cm) bzw. 17 x 24,5 (20 x 25,2 cm)

CHF 500 / 700.–  
 EUR 415 / 585.–





354

**SIMONE OPPLIGER**

Geb. 1947 in Renan (BE)

**Folge von sieben Fotografien**

Alle rückseitig signiert "Simone Oppliger",  
datiert "1994" und bezeichnet.

Schwarz-Weiss-Abzüge, 24,5 x 36 cm  
(29,8 x 40,2 cm)

CHF 700 / 900.-  
EUR 585 / 750.-





Rauschenberg 2/25 AP

355

**ROBERT RAUSCHENBERG**

Port Arthur 1925-2008 Captiva Island

**Ohne Titel**

Unten links signiert "Rauschenberg". Unten in der Mitte nummeriert "2/25" und bezeichnet "AP".

Schwarzweissphotographie auf RC-Papier, in Passepartout, 27,8 x 35,5 cm, gerahmt

CHF 3 000 / 5 000.–

EUR 2 500 / 4 150.–

*Provenienz:*

Galerie Jamileh Weber, Zürich

Schweizer Privatsammlung



356

356

**DANIEL SCHWARTZ**

Geb. 1955 in Olten

**“Great Wall at Yemawanpu”**

Rückseitig Stempel “Photograph by Daniel Schwartz”, in Bleistift signiert “D. Schwartz”, datiert “XII. 87/XII. 88” und bezeichnet “China - Great Wall at Yemawanpu, Gansu”.

Silbergelatineabzug, 20 x 20 cm

(30,2 x 23,8 cm), gerahmt

CHF 2 500 / 4 000.–

EUR 2 100 / 3 350.–



357

357

**DANIEL SCHWARTZ**

Geb. 1955 in Olten

**“Coal Miner - China”**

Rückseitig Stempel “Photograph by Daniel Schwartz”, in Bleistift signiert “D. Schwartz”, datiert “X. 87/XII. 88” und bezeichnet “Coal Miner (...) China”.

Silbergelatineabzug, 20 x 20 cm (23,8 x 30,2 cm), gerahmt

CHF 2 500 / 4 000.–

EUR 2 100 / 3 350.–



358

358

**DANIEL SCHWARTZ**

Geb. 1955 in Olten

**“Coal Miner - China”**

Rückseitig Stempel “Photograph by Daniel Schwartz”, in Bleistift signiert “D. Schwartz”, datiert “X. 87/XII. 88” und bezeichnet “Coal Miner(...), China”.

Silbergelatineabzug, 20 x 20 cm (30,2 x 23,8 cm), gerahmt

CHF 2 500 / 4 000.–

EUR 2 100 / 3 350.–

359

**DANIEL SCHWARTZ**

Geb. 1955 in Olten

**“Great Wall at Yemawanpu”**

Rückseitig Stempel “Photograph by Daniel Schwartz”, in Bleistift signiert “D. Schwartz”, datiert “XII. 87/XII. 88” und bezeichnet

“China - Great Wall at Yemawanpu, Gansu”.

Silbergelatineabzug, 20 x 20 cm (30,2 x 23,8

cm), gerahmt CHF 2 500 / 4 000.–

EUR 2 100 / 3 350.–



359

360

**DANIEL SCHWARTZ**

Geb. 1955 in Olten

**“Hengshan, Shanxi”**

Rückseitig Stempel “Photograph by Daniel Schwartz”, in Bleistift signiert “D. Schwartz”, datiert “XI. 87/XII. 88” und bezeichnet

“Hengshan, Shanxi, China”.

Silbergelatineabzug, 20 x 25 cm (23,8 x 30,2

cm), gerahmt CHF 2 500 / 4 000.–

EUR 2 100 / 3 350.–



360

361

**DANIEL SCHWARTZ**

Geb. 1955 in Olten

**“Simatai, Beijing”**

Rückseitig Stempel “Photograph by Daniel Schwartz”, in Bleistift signiert “D. Schwartz”, datiert “X. 87/XII. 88” und bezeichnet “Si-

matai, Beijing, China”.

Silbergelatineabzug, 20 x 25 cm (23,8 x 30,2

cm), gerahmt CHF 2 500 / 4 000.–

EUR 2 100 / 3 350.–



361



362  
**DIDIER RUEF**  
Geb. 1961 in Genf

**Folge von vier Fotografien aus der Serie  
"Spanish Harlem - Family live"**

Alle rückseitig signiert "Ruef". Unten rechts  
Blindstempel mit "C(opyright) Didier Ruef"  
und links "Tirage F. Pluchinotta".

Schwarz-Weiss-Abzüge, 29,5 x 43,7 cm (40,4 x  
50,4 cm)

CHF 1 000 / 1 200.–  
EUR 835 / 1 000.–



363

**DIDIER RUEF**

Geb. 1961 in Genf

**Folge von vier Fotografien aus dem Buch  
"Recycle"**

Alle rückseitig signiert "Ruef". Unten rechts  
Blindstempel mit "C(opyright) Didier Ruef"  
und links "Tirage F. Pluchinotta".

Schwarz-Weiss-Abzüge, 29,5 x 43,7 cm (40,4 x  
50,4 cm)

CHF 1 000 / 1 200.–

EUR 835 / 1 000.–



364

**KURT BLUM**

Bern 1922-2005 Bern

**“M” (1991)**

Unten links auf dem Passepartout bezeichnet “Mai 1991” und unten rechts signiert “Blum”.

Farbfotografie, 49 x 58 cm    CHF 400 / 500.–  
EUR 335 / 415.–



365

**STEFAN BANZ**

Geb. 1961 in Sursee

**Taylor und Zira**

Rückseitig mit Bleistift bezeichnet "Stefan Banz", "Ars Futura", datiert "1994" und nummeriert "2/3".

C-Print, hinter Glas aufgezogen, 88 x 88 cm  
CHF 2 500 / 3 500.–  
EUR 2 100 / 2 900.–



**Moderne & zeitgenössische  
Arbeiten auf Papier  
International**



401

401

**RITA ACKERMANN**

Geb. 1968 in Budapest

**“Marlboro Girl”**

Entstanden 1994. Unten rechts signiert “Rita Ackermann”. Rückseitig bezeichnet “Marlboro Girl” und nummeriert “1994-45”.

Acryl, Tusche, Goldfarbe und Bleistift auf Papier, in Passepartout, 46 x 61 cm, gerahmt

CHF 500 / 700.–

EUR 415 / 585.–

*Provenienz:*

Andrea Rosen Gallery, New York

Schweizer Privatsammlung (1995 von obengenannter Galerie erworben)



402

402

**RITA ACKERMANN**

Geb. 1968 in Budapest

**“When I Lost My Virginity”**

Rückseitig signiert “Rita Ackermann”, datiert “(19)94”, bezeichnet “When I Lost My Virginity” und nummeriert “AR-1994-24”.

Mischtechnik (Collage, Aquarell, Kohle) auf Papier, in Passepartout, 46 x 60,7 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 200.–

EUR 665 / 1 000.–

*Provenienz:*

Andrea Rosen Gallery, New York

Schweizer Privatsammlung (1995 von obengenannter Galerie erworben)



403

403

**SHAFIQ ALNAWAB**

Geb. 1943 in Bagdad, lebt und arbeitet in der Schweiz

**“Tanwhuir”**

Unten rechts signiert “S. Alnawab” und datiert “1988”. Rückseitig Künstler-Etikette mit Angaben zum Werk.

Gouache und Collage, 32 x 30 cm, gerahmt

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–

404\*

**JOSÉ AMAT**

Barcelona 1843-1911 Barcelona

**Pariser Strassenszene**

Unten rechts signiert "Amat".

Mischtechnik, Aquarell und Pastellkreide auf  
Papier, LM 31,5 x 49,5 cm (51 x 86 cm), ge-  
rahmt

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–



404

405

**KAREL APPEL**

Amsterdam 1921-2006 Zürich

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "Appel", datiert  
“(19)73” und links nummeriert “53/120”.

Farblithographie, LM 58 x 70 cm, gerahmt

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–



405

406

**ALEXANDER ARCHIPENKO**

Kiew 1887-1964 U.S.A.

**“Le sculpteur”**

Unten rechts signiert “Alexander Archipen-  
ko” und nummeriert “1/50” sowie Widmung  
“pour Rudolf Rehm”. Unten links Blind-  
stempel “Erker-Press St. Gallen”.

Lithographie, 63 cm x 47 cm

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–



406



407

407  
**JOACHIM BANDAU**  
Geb. 1936 in Köln

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "Bandau" und datiert  
"(19)97". Unten links bezeichnet "19P".

Aquarell auf handgeschöpftem Papier, 43 x 31  
cm, gerahmt CHF 600 / 900.–  
EUR 500 / 750.–

*Provenienz:*

Galerie Mark Müller, Zürich  
Schweizer Privatsammlung



408

408  
**GEORG BASELITZ**  
Geb. 1938 in Deutschbaselitz

**Jupiter, aus "Schlafende Hunde"**

Entstanden 1998. Unten rechts signiert  
"Baselitz".

Kaltnadel, Strichätzung und Aquatinta auf  
Somerset-Papier, 84,4 x 63,3 cm, gerahmt  
CHF 1 500 / 2 000.–  
EUR 1 250 / 1 650.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



409

409  
**GEORG BASELITZ**  
Geb. 1938 in Deutschbaselitz

**Astor, aus "Schlafende Hunde"**

Entstanden 1998. Unten rechts signiert  
"Baselitz".

Strichätzung auf Somerset-Papier, 84,4 x  
63,5 cm, gerahmt CHF 1 200 / 1 600.–  
EUR 1 000 / 1 350.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

410

**GEORG BASELITZ**

Geb. 1938 in Deutschbaselitz

**Cosimo, aus "Schlafende Hunde"**

Entstanden 1998. Unten rechts signiert  
"Baselitz".

Kaltnadel, Strichätzung und Aquatinta auf  
Somerset-Papier, 84,4 x 63,5 cm, gerahmt

CHF 1 500 / 2 000.–

EUR 1 250 / 1 650.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

411

**GEORG BASELITZ**

Geb. 1938 in Deutschbaselitz

**Leo, aus "Schlafende Hunde"**

Entstanden 1998. Unten rechts signiert  
"Baselitz".

Kaltnadel, Strichätzung und Aquatinta auf  
Somerset-Papier, 84,2 x 63,2 cm, gerahmt

CHF 1 500 / 2 000.–

EUR 1 250 / 1 650.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



410



411



412

412

**TULLIA BELLAROSA**

Zeitgenössische italienische Künstlerin

**Komposition**

Gouache und Aquarell, 70 x 50 cm, gerahmt  
CHF 600 / 800.–  
EUR 500 / 665.–



413

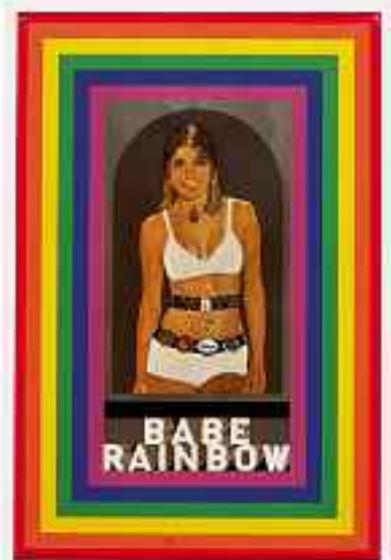
413

**TULLIA BELLAROSA**

Zeitgenössische italienische Künstlerin

**Komposition**

Gouache und Aquarell, 70 x 50 cm, gerahmt  
CHF 600 / 800.–  
EUR 500 / 665.–



414

414

**PETER BLAKE**

Geb. 1932 in Dartford (Kent)

**“Babe Rainbow”**

Rückseitig signiert “Peter Blake” und datiert  
“(19)67”.

Farbsiebdruck auf Weissblech, LM 65 x 43 cm,  
gerahmt  
CHF 600 / 800.–  
EUR 500 / 665.–

415

**PIETER BÖMMELS**

Geb. 1951 in Frauenberg

**Gott und Göttin II**

Aquarell und Bleistift auf Papier, in Passepartout, 25,8 x 35,7 cm, gerahmt

CHF 500 / 700.–  
EUR 415 / 585.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



415

416

**JONATHAN BOROFSKY**

Geb. 1942 in Boston

**Ohne Titel**

Unten links der Mitte nummeriert

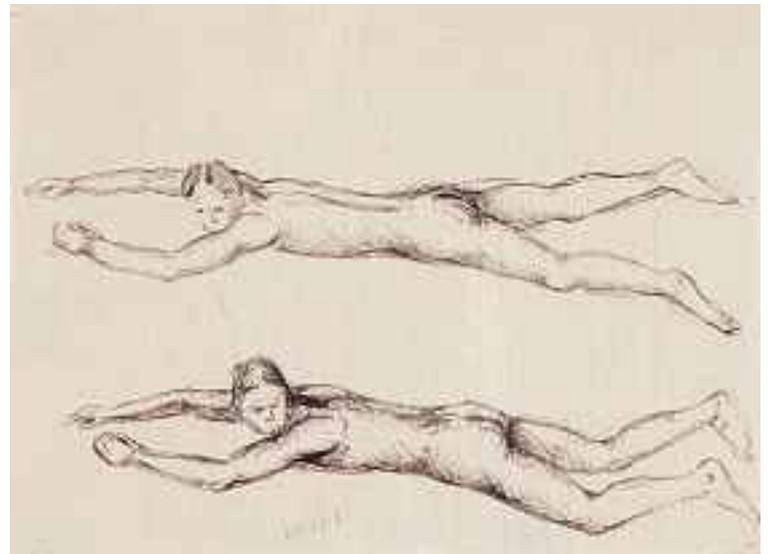
“2515518”.

Tuschfeder auf liniertem Papier, in Passepartout, 20,8 x 27 cm, gerahmt

CHF 600 / 800.–  
EUR 500 / 665.–

*Provenienz:*

Paula Cooper Gallery, New York  
Schweizer Privatsammlung (im Jahr 1989 von obengenannter Galerie erworben)



416

417

**JONATHAN BOROFSKY**

Geb. 1942 in Boston

**“Dream”**

Entstanden um 1979. Unten rechts bezeichnet “Dream” und nummeriert “2631574”.

Rückseitig monogrammiert “B” und bezeichnet “JB 475”.

Bleistift und Farbstift, z.T. mit Wasser verrieben, auf Papier, in Passepartout, 22,8 x 30,4 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–  
EUR 585 / 750.–

*Literatur:*

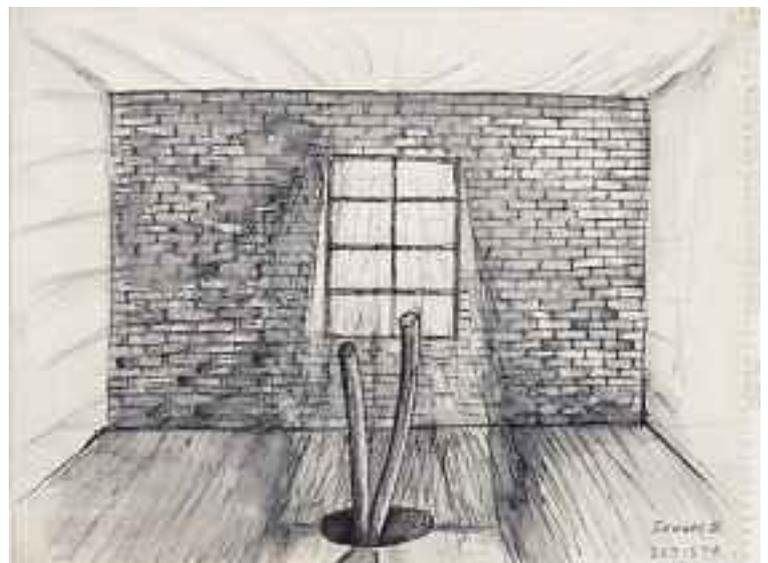
Kunstmuseum Basel (Hrsg.), Jonathan Borofsky, Zeichnungen 1960-1983, Basel 1983, Kat.-Nr. 49 (ganzseitige Abb.)

*Ausstellung:*

Wanderausstellung: Kunstmuseum Basel (4. Juni bis 31. Juli 1983), Städtisches Kunstmuseum Bonn (21. September bis 30. Oktober 1983), Kunstverein in Hamburg (14. Januar bis 26. Februar 1984), Kunsthalle Bielefeld (1. April bis 13. Mai 1984), Mannheimer Kunstverein e. V. (27. Mai bis 8. Juli 1984) und Moderna Musset Stockholm (8. September bis 21. Oktober 1984).

*Provenienz:*

Paula Cooper Gallery, New York  
Schweizer Privatsammlung (im Jahr 1984 in obengenannter Galerie erworben)



417



418

418  
**JONATHAN BOROFSKY**  
 Geb. 1942 in Boston

**“Fear of Death”**

Unten rechts nummeriert “2719929” und oben bezeichnet “Fear of Death”. Rückseitig signiert “Borofsky” und datiert “1981”.  
 Tuschfeder und Bleistift auf liniertem Papier, in Passepartout, 21 x 14 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–  
 EUR 585 / 750.–

*Provenienz:*

Paula Cooper Gallery, New York  
 Schweizer Privatsammlung (im Jahr 1989 in obengenannter Galerie erworben)



419

419  
**JONATHAN BOROFSKY**  
 Geb. 1942 in Boston

**Ohne Titel**

Unten rechts nummeriert “2635611”.  
 Tuschfeder auf dünnem Pergamentpapier, in Passepartout, 30,4 x 22,8 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–  
 EUR 585 / 750.–

*Provenienz:*

Paula Cooper Gallery, New York  
 Schweizer Privatsammlung (im Jahr 1982 von obengenannter Galerie erworben)



420

420  
**JONATHAN BOROFSKY**  
 Geb. 1942 in Boston

**Ohne Titel**

Unten rechts nummeriert “2799101”. Rückseitig monogrammiert “JB”.  
 Bleistift auf kariertem Papier, in Passepartout, 27,9 x 21,4 cm

CHF 500 / 700.–  
 EUR 415 / 585.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

421

**GEORGES BRAQUE**

Argenteuil 1882-1963 Paris

**Huître et citron**

Unten links im Stein signiert "GBraque"  
Farblithographie auf braunem Papier, in  
Passepartout, 35,7 x 38,7 cm, gerahmt

CHF 500 / 700.-

EUR 415 / 585.-



421

422

**ANDRÉ BRASILIER**

Geb. 1929 in Saumur

**Reitergesellschaft an einem Flussufer**

Unten rechts signiert "André Brasilier" und  
unten links bezeichnet "E.A."

Farblithographie, 77 x 111 cm, gerahmt

CHF 600 / 800.-

EUR 500 / 665.-



422

423

**WERNER BÜTTNER**

Geb. 1954 in Jena

**"Il conto per favore"**

Unten rechts signiert "Werner Büttner" und  
datiert "(19)85". In der Mitte bezeichnet  
"Il conto per favore".

Mischtechnik (Acryl, Goldfarbe, Gouache,  
Kugelschreiber, Bleistift, usw.) auf Papier, auf  
Papier aufgezogen, 29,6 x 20,8 cm, gerahmt

CHF 350 / 500.-

EUR 290 / 415.-

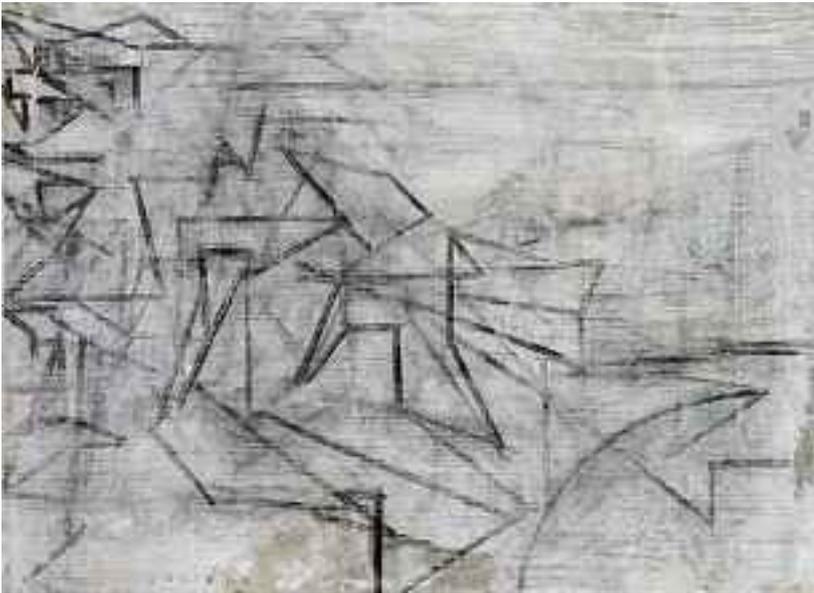
*Provenienz:*

Borgmann und Capitain, Köln

Schweizer Privatsammlung (im Jahr 1986 von  
obengenannter Galerie erworben)



423



424

424

**SIMON CALLERY**

Geb. 1960 in London

**Ohne Titel**

Unten links der Mitte signiert "Callery".

Mischtechnik auf Papier, in Passepartout,  
48 x 66 cm, gerahmt

CHF 400 / 600.–  
EUR 335 / 500.–

*Provenienz:*

Anderson O'Day Gallery, London  
Schweizer Privatsammlung



425

425

**LOURDES CASTRO**

Geb. 1930 in Funchal

**Ohne Titel**

Unten links signiert "Lourdes Castro" und  
nummeriert "43/100".

Farbserigraphie/Rhodoid(Folie), 54,5x44,5cm  
untere linke Ecke mit minimem Ausriss,

CHF 400 / 600.–  
EUR 335 / 500.–



426

426

**MARC CHAGALL**

Pestowatik bei Witebsk 1887-1985 Saint-Paul-de-Vence

**Dessins pour la Bible**

Verve, Vol. X, Nos 37-38, Doppelnummer.  
Introduction de Gaston Bachelard. Mit 24  
Orig.-Farblithographien, Orig.-Farblitho-  
Umschlag, gedruckt von Mourlot, 96 Tafeln  
in Schwarz. Paris, Juli 1960. Folio. Orig.-  
Pappeinband.

CHF 3 000 / 4 000.–

EUR 2 500 / 3 350.–

427\*

**JOHN ANGUS CHAMBERLAIN**

Rochester (Indiana) 1927-2011 New York

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "John Chamberlain"  
sowie zwei Trockenstempel und unten links  
bezeichnet "AP".

Farbaquatintaradierung, 90 x 60 cm (104,5 x  
74,5 cm), gerahmt

CHF 700 / 900.–

EUR 585 / 750.–



427



428

428\*

**CHINESISCHE SCHULE 20. JH.**  
**Chinesische Strassenszene mit Riksha**

Unten rechts signiert "Ling."  
 Aquarell, 39 x 53 cm, gerahmt

CHF 450 / 600.–  
 EUR 375 / 500.–



429

429

**DAVID ALEXANDER COLVILLE**

Geb. 1920 in Toronto

**Border Collie (1972)**

Unten rechts signiert "AlexColville", datiert  
 "(1972)" und nummeriert "220/500".

Serigraphie, 11,5 x 11,5 cm

CHF 1 500 / 2 500.–  
 EUR 1 250 / 2 100.–



430

430

**MIGUEL CONDÉ**

Geb. 1939 in Pittsburgh

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "M. Condé" und datiert  
 "(1977)".

Tuschfeder auf Papier, in Passepartout, 20,4 x  
 15,2 cm, gerahmt, Ränder leicht gebräunt

CHF 200 / 400.–  
 EUR 165 / 335.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung





434

434

**LAURENCE M. DAWS**

Australischer Künstler, geb. 1927

**“Tumbleweed”**

Unten rechts signiert “Daws” und datiert  
“(19)61”.

Gouache, 60 x 76 cm, gerahmt

CHF 400 / 500.–

EUR 335 / 415.–

*Ausstellung:*

Matthiesen Gallery, London, Oktober 1962,  
Nr. 29

*Provenienz:*

Matthiesen Gallery, London  
Sammlung Helmut Gernsheim, London und  
Lugano (erworben 1961)



435

435

**DEUTSCHE SCHULE 20. JH.**

**Sitzender Frauenakt**

Unten rechts undeutlich signiert und datiert  
“(19)41”.

Gouache, 47 x 32 cm, gerahmt

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–



436

436

**JIM DINE**

Geb. 1935 in Cincinnati (Ohio)

**“The red bandana”**

Unten links signiert “Jim Dine”. Original  
Poster, limitierte Edition, Staatliche Kunst-  
halle Baden-Baden.

Farblithographie, 78 x 56 cm (79 x 59,5 cm),  
gerahmt

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–

437\*

**PIERO DORAZIO**

Rom 1927-2005 Perugia

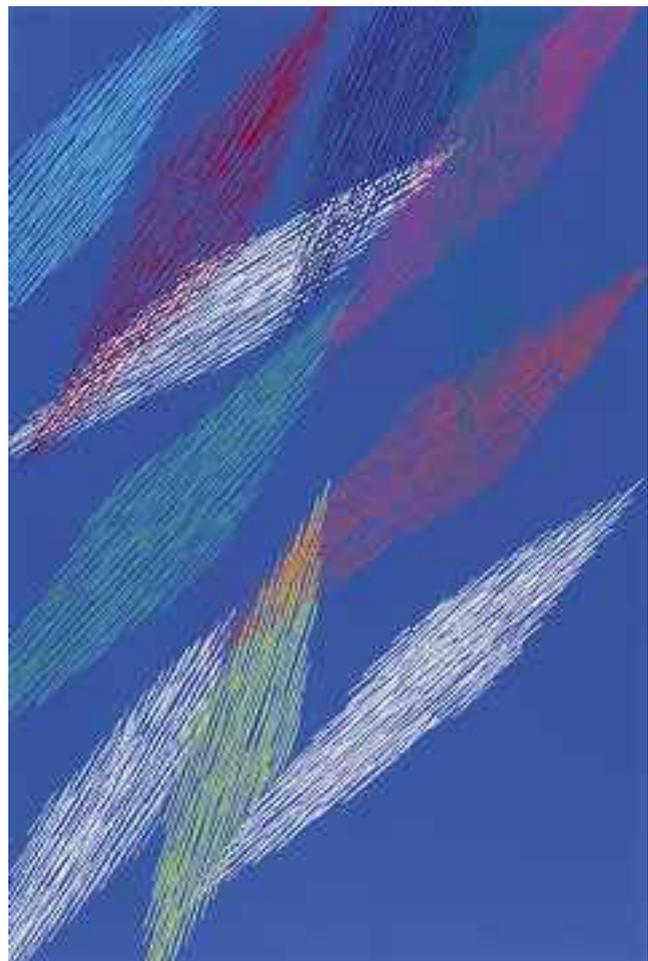
**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "Piero Dorazio",  
datiert "1989" und unten links nummeriert  
"99/100".

Farbserigraphie, am rechten Rand minim ein-  
gerissen (ca. 1 cm), 120 x 80 cm

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–



437

438\*

**PIERO DORAZIO**

Rom 1927-2005 Perugia

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "Piero Dorazio",  
datiert "1989" und unten links nummeriert  
"64/100".

Farbserigraphie, 60 x 77 cm (87,5 x 105,5 cm),  
gerahmt

CHF 300 / 500.–

EUR 250 / 415.–



438



439

439\*

**PIERO DORAZIO**

Rom 1927-2005 Perugia

**“Night fall”**

Unten rechts signiert “Piero Dorazio”,  
datiert “1990” und unten links nummeriert  
“30/100”.

Farbserigraphie, 99 x 69 cm (111 x 79 cm), ge-  
rahmt CHF 400 / 600.–  
EUR 335 / 500.–

440\*

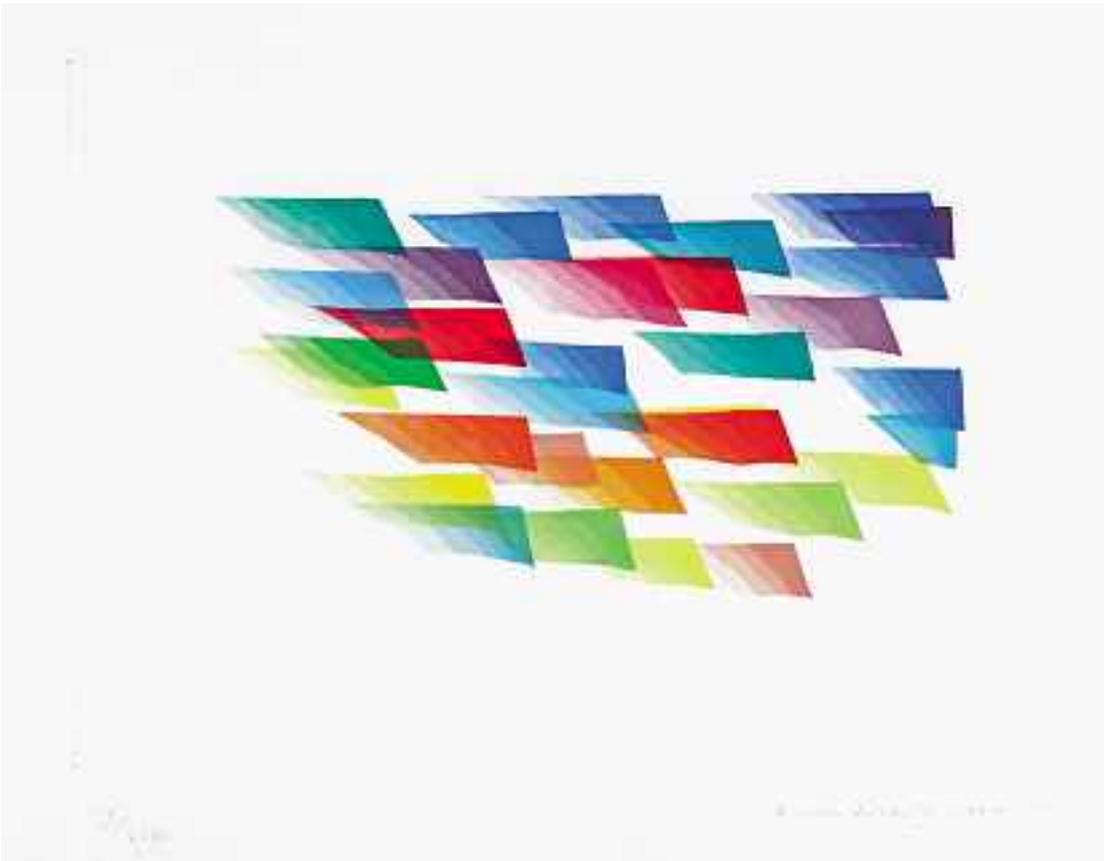
**PIERO DORAZIO**

Rom 1927-2005 Perugia

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert “Piero Dorazio”,  
datiert “1990” und unten links nummeriert  
“II/XXXV” sowie Blindstempel “edizioni  
linea 70”.

Farbaquatinta, 34 x 49,5 cm (50 x 70 cm), ge-  
rahmt CHF 200 / 400.–  
EUR 165 / 335.–



440

441

**FELIX DROESE**

Geb. 1950 in Singen

**“Henker”**

Rückseitig signiert “Felix Droese”, datiert  
“11.11.1980” und bezeichnet “Henker”.

Gouache auf Papier, in Passepartout, 22,6 x  
15 cm, gerahmt CHF 250 / 400.–  
EUR 210 / 335.–

*Provenienz:*

Produzentengalerie Hamburg  
Schweizer Privatsammlung



441

442

**FELIX DROESE**

Geb. 1950 in Singen

**Abgrund**

Entstanden 1985.

Mischtechnik (Collage, Karton, getrockne-  
te Gräser, Öl, Tusche, usw.), 53,5 x 50 cm,  
in Box CHF 550 / 700.–  
EUR 460 / 585.–

*Provenienz:*

Produzentengalerie Hamburg  
Schweizer Privatsammlung



442

443

**FELIX DROESE**

Geb. 1950 in Singen

**Felix Droese in Venedig**

Kartonkassette mit Bruchstück eines Zie-  
gelsteines und 2 Farb-Videotapes: Haus der  
Waffenlosigkeit - Felix Droese: Rundgang  
Venedig. Beiliegend in Kassette: Gefalteter  
Druckbogen. Alle Teile in Bleistift signiert  
und datiert “1988”, Exemplar Nr. 19/50.  
Edition Staeck, Heidelberg. 31,5 x 23,5 cm.  
- Dabei: Felix Droese, anonymus. Ein Künst-  
lerbuch zur Ausstellung in der Galerie Kraus-  
haar, Düsseldorf u.a., in Titelei gewidmet,  
edition séparée Salon Verlag, beiliegend eine  
Originalarbeit in Mischtechnik, Exemplar Nr.  
21/50, datiert 1996. 17 x 12 cm. - Felix Droese,  
Das Tier vor der Schwelle. Umschlag mit 9  
Farbkarten der Werke Eiche und Eisen 1996  
und Blatt mit Text von Max Picard. Umschlag  
signiert und datiert “2000”. Herrmannsdorfer  
Landwerkstätten, Hannover 2000. 16 x 11 cm,  
in kleinem Schubler CHF 150 / 250.–  
EUR 125 / 210.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



444

444\*

**EMAIRE**

Französischer Künstler 20. Jh.

**Landschaft mit Getreidefeld**

Unten links signiert "EMAIRE".

Farbkreide und Gouache auf Papier, 31 x 44 cm,  
gerahmt

CHF 800 / 1 000.–

EUR 665 / 835.–



445

445

**ERTÉ**

eigentlich **ROMAIN DE TIRTOFF**

St. Petersburg 1892-1990 Paris

**Mannequin**

Unten rechts signiert "Erté".

Gouache auf Papier, 33 x 32 cm

(40,5 x 30,5 cm), gerahmt

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–



446

446

**RENÉ FENDT**

Basel 1948-1995 Saignelégier

**"Salle du XVII<sup>e</sup> Siècle"**

Unten rechts signiert "R. Fendt" und datiert

"(19)90". Rückseitig auf Karton Galerie

Etikette sowie Bezeichnung "René Fendt,

0896, Salle du XVII<sup>e</sup> siècle, Nr. 2, gouache +

pastell a. p. 1990, 80,5 x 120 cm, sign. u. r. R.

Fendt 90".

Mischtechnik, Gouache und Pastell auf ge-

prägtem Papier, LM 78,5 x 118 (94 x 134 cm),

auf Holzplatte aufgezogen, gerahmt

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

447

**CORSIN FONTANA**

Geb. 1944 in Domat/Ems

**Ohne Titel - Buchobjekt**

Kartonschachtel mit Brenneisenbild. Inhalt: Faksimile eines handgeschriebenen Briefes von Oberhuber "Corsin Fontana oder die Wiedergeburt eines Künstlers", Papierumschlag mit Abb. eines Brenneisenbildes, weitere vier Doppelkarten mit Kurzbiographie und Abb. von verschiedenen Werken Fontanas, gedruckt in Sepiaton. Um 1975.

23 x 17 x 2,5 cm

CHF 150 / 250.-

EUR 125 / 210.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



447

448

**PAL FRIED**

Ungarn 1893-1976 Amerika

**Portrait Madame Pierre (Sao) Schlumberger**

Oben rechts signiert "Fried Pal".

Pastell, LM 62 x 51 cm, gerahmt

CHF 300 / 400.-

EUR 250 / 335.-

*Wir danken Herrn Alain Gruber für den Hinweis auf die Person der Dargestellten.*



448

449

**MICHAEL GITLIN**

Geb. 1943 in Südafrika

**Point of Departure**

Mit 8 Aquatinten auf Soft-Grund-Technik, entstanden im Künstleratelier in Jerusalem, Israel, August 1990. Auflage 20 Exemplare. Im Impressum signiert und nummeriert 18/20. Jacob Samuel, Santa Monica 1991. Leineneinband in Leinenschuber.

28,5 x 23,7 cm

CHF 250 / 250.-

EUR 210 / 210.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



450

450\*

**MARCEL GROMAIRE**

Noyelles-sur-Sambre 1892-1971 Paris

**Liegender weiblicher Akt**

Unten rechts signiert "Gromaire" und datiert "1956".

Tuschfeder auf Papier, 25 x 32 cm, gerahmt

CHF 1 200 / 1 500.–

EUR 1 000 / 1 250.–



451

451\*

**MARCEL GROMAIRE**

Noyelles-sur-Sambre 1892-1971 Paris

**Liegender weiblicher Akt**

Unten links signiert "Gromaire".

Tuschfeder auf Papier, 24,5 x 32 cm, gerahmt

CHF 1 500 / 2 000.–

EUR 1 250 / 1 650.–



452

452\*

**MARCEL GROMAIRE**

Noyelles-sur-Sambre 1892-1971 Paris

**Sitzender weiblicher Akt**

Oben links signiert "Gromaire" und datiert "1956".

Tuschfeder auf Papier, LM 25 x 32,5 cm, gerahmt

CHF 1 200 / 1 500.–

EUR 1 000 / 1 250.–



453

453  
**MARCEL GROMAIRE**  
 Noyelles-sur-Sambre 1892-1971 Paris

**Nu féminin**

Unten rechts signiert "Gromaire" und datiert "1957".

Tuschfeder auf Papier, LM 23 x 17,5 (36,5 x 31 cm)  
 CHF 1 000 / 1 800.–  
 EUR 835 / 1 500.–

454  
**OSWALDO GUAYASAMÍN**  
 Quito 1919-1999 Baltimore

**Gemplo Inco**

Unten rechts signiert "Guayasamin", unten links bezeichnet "E.A."

Farblithographie, in Passepartout, LM 47,5 x 32,8 cm, gerahmt  
 CHF 600 / 900.–  
 EUR 500 / 750.–

*Gutachten:*

Echtheitszertifikat der Gold Mask Gallery, Quito (Nr. 542-120)

*Provenienz:*

Gold Mask Gallery, Quito  
 Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie im Jahr 1997 erworben)



454

455  
**EDOUARD HALOUZÉ**  
 Französcher Illustrator 20. Jh.

**Mannequin**

Unten rechts signiert "Edouard Halouzé".  
 Gouache, 25,5 x 15,5 cm (49 x 49 cm), gerahmt  
 CHF 600 / 800.–  
 EUR 500 / 665.–



455

456  
**DAVID HAZELWOOD**  
 Ipswich 1932-1994

**Fragmentiertes Manuskript**

Unten rechts signiert "Hazelwood" und datiert "(19)88".

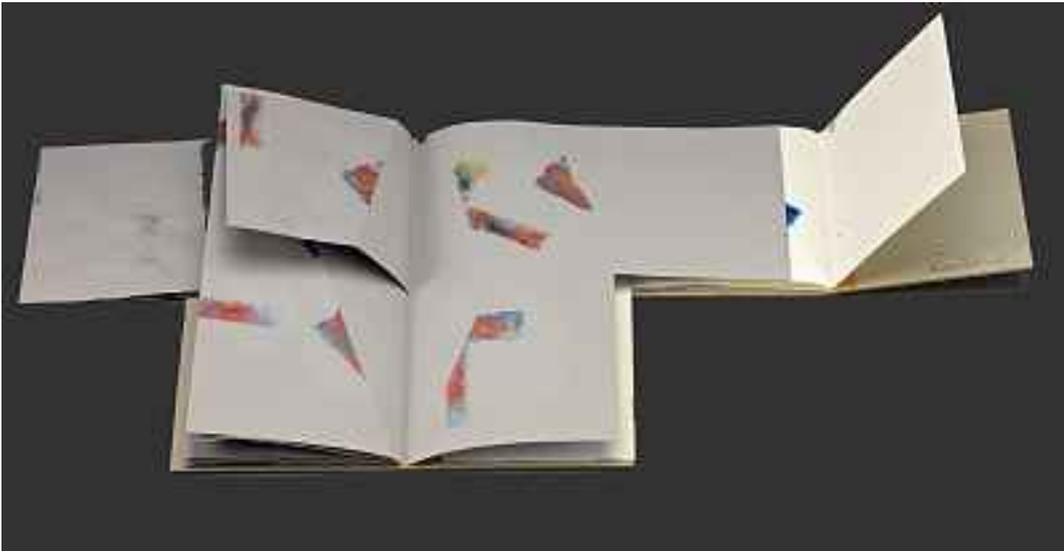
Collage auf Papier, in Passepartout, 45,7 x 37,7 cm, gerahmt  
 CHF 300 / 500.–  
 EUR 250 / 415.–

*Provenienz:*

Dr. Willi Raeber, Kunsthändler und Kunstsammler, Basel  
 Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft erworben)



456



457

457  
**AXEL HEIBEL**  
 Geb. 1943 in Lahnstein

**Buchobjekt - E**  
 Original. Karton, Papier, Aquarell. Im Innendeckel vorne signiert und datiert 21.-25.März 83, hinten betitelt. 32 x 32 cm

CHF 200 / 300.–  
 EUR 165 / 250.–

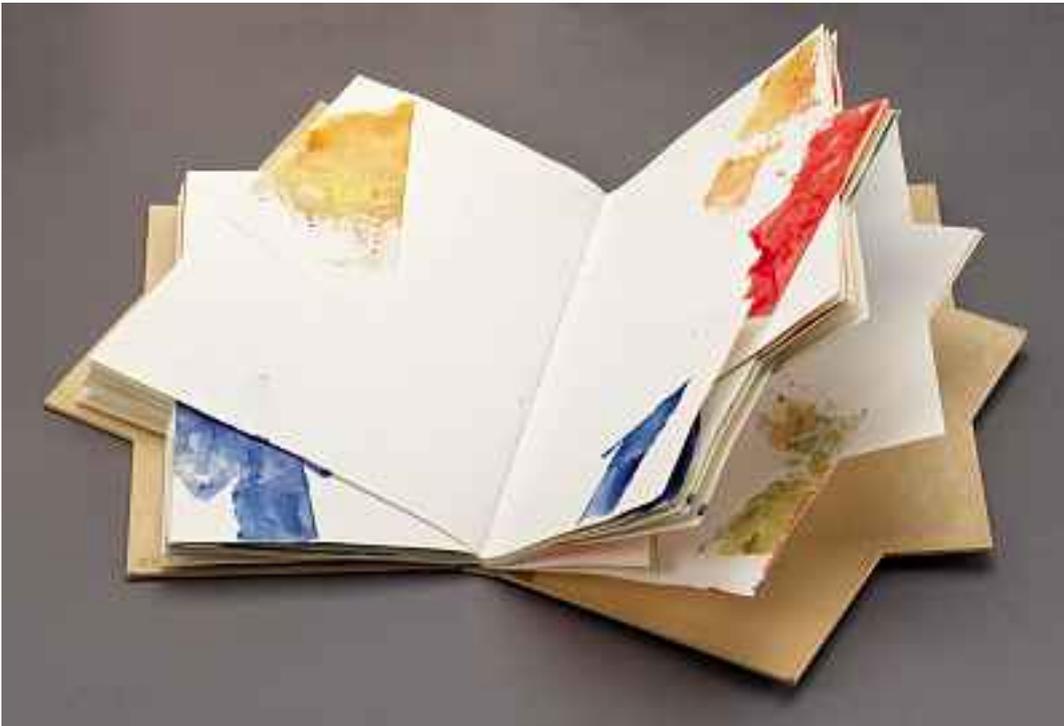
*Provenienz:*  
 Ankauf beim Künstler in Düsseldorf 1983

458  
**AXEL HEIBEL**  
 Geb. 1943 in Lahnstein

**Buchobjekt - E,1**  
 Original. Karton, Papier, Aquarell. Im Innendeckel signiert, bezeichnet und datiert "6.+7.10.81". Kartoneinband, ca. 28 x 18 cm

CHF 200 / 300.–  
 EUR 165 / 250.–

*Provenienz:*  
 Ankauf beim Künstler in Düsseldorf 1983



458

459

**AXEL HEIBEL**

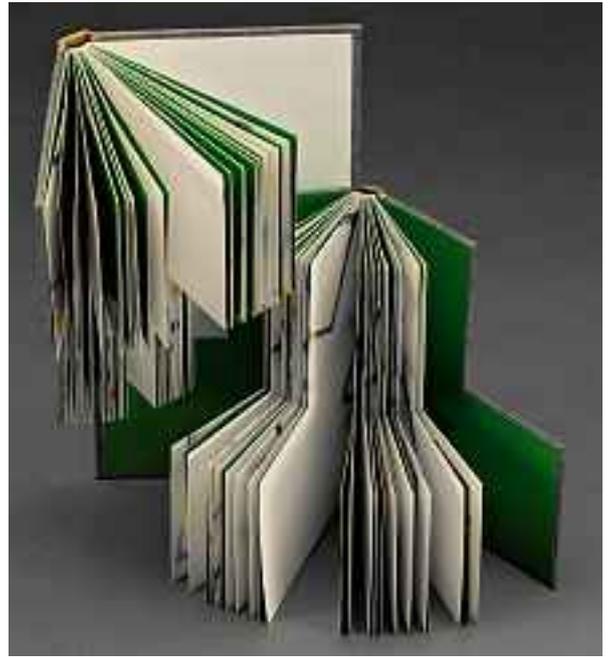
Geb. 1943 in Lahnstein

**Buchobjekt - B,1**

Original. Pappe, Papier, Aquarell. Im Innendeckel betitelt, signiert und datiert "28.+31.8.-2.9.81". 27 x 12,7 cm  
CHF 200 / 300.–  
EUR 165 / 250.–

*Provenienz:*

Ankauf beim Künstler in Düsseldorf 1983



459

460

**AXEL HEIBEL**

Geb. 1943 in Lahnstein

**Buchobjekt - C**

Original. Heft. Halbkarton, farbige Linienmuster in Aquarell. Auf der vorderen Innenseite betitelt, signiert und datiert "20.3.80". 25 x 17,5 cm  
CHF 150 / 250.–  
EUR 125 / 210.–

*Provenienz:*

Ankauf beim Künstler in Düsseldorf 1983



460

461

**AXEL HEIBEL**

Geb. 1943 in Lahnstein

**Buchobjekt - I,3**

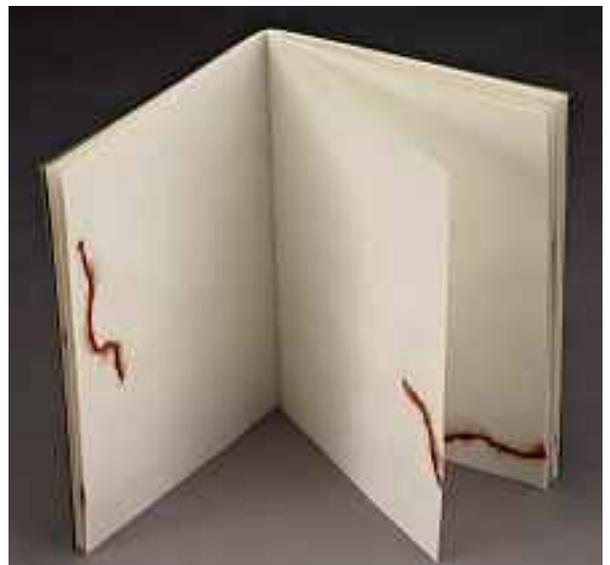
Original. Heft. Halbkarton, Papier, Wollfäden. Im Innendeckel betitelt, signiert und datiert "25.8.77". 25 x 17,5 cm

CHF 150 / 250.–  
EUR 125 / 210.–

*Provenienz:*

Ankauf beim Künstler in Düsseldorf 1977

*Axel Heibel lebt und arbeitet seit 1975 in Düsseldorf.*



461



462

462

**WALTER HIRSCHBERG**

Geb. 1932 in Fürstfeldbruck

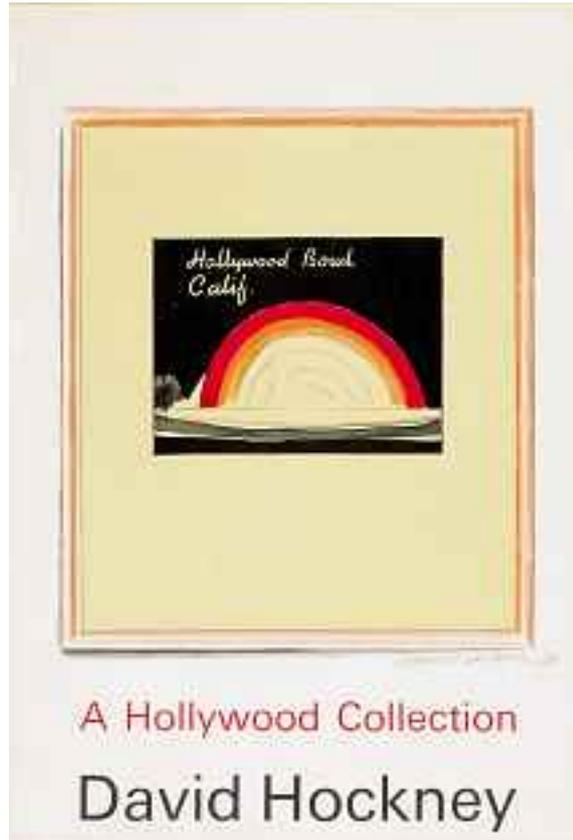
**Neun Holztafeln**

Alle neun Tafeln rückseitig signiert "Hirschberg". Die ersten sieben Tafeln datiert "28.12.82", die letzten zwei Tafeln datiert "16.8.86". Die zweitletzte Tafel mit Widmung "Für Curt", die letzte Tafel bezeichnet "Ergänzung kleines Bilderrätsel".

Mischtechnik auf Holztafel, je ca. 15,5 x 12 cm  
 CHF 250 / 350.–  
 EUR 210 / 290.–

*Provenienz:*

Sammlung Erna & Curt Burgauer, Küsnacht  
 Christie's, Zürich, Sammlung Erna & Curt Burgauer, Auktion vom 23. März 1999, Kat.-Nr. 163  
 Schweizer Privatsammlung (an obengenannter Auktion erworben)



463

**DAVID HOCKNEY**

Geb. in Bradford (Yorkshire) 1937

**"A Hollywood Collection"**

Unten rechts signiert "David Hockney" und datiert "(19)66".

Offset Lithographie, 39 x 33 cm (79 x 59 cm),  
 gerahmt  
 CHF 800 / 1 200.–  
 EUR 665 / 1 000.–

463

464

**ALFRED HOFKUNST**  
Wien 1942-2004 Cudrefin

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "A. Hofkunst" und  
datiert "(19)63".

Bleistift auf Papier, 25,5 x 12,5 cm, gerahmt  
CHF 800 / 1 200.–  
EUR 665 / 1 000.–



464

465

**RONALD IN 'T HOUT**

Holländischer Künstler 20. Jh.

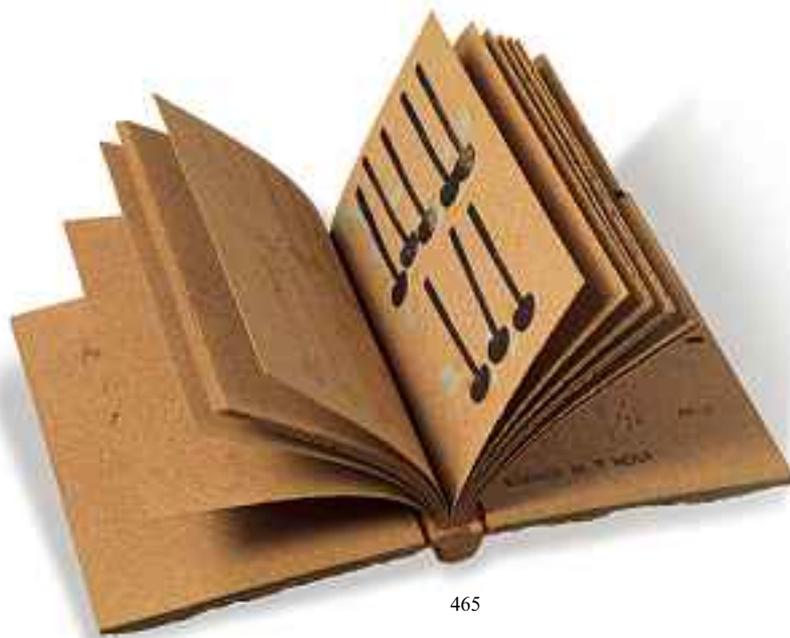
**Ohne Titel - Buchobjekt mit Kork**

Farbige Skizzen auf Korkpapier. Auf dem  
inneren Rückendeckel Stempelsignatur "Ro-  
nald in 'T Hout", datiert "1981", nummeriert  
"1/10" und "Nr. 7", im vorderen Deckel De-  
dikation "to Bob Smith happy 1981 Ronald".  
8°. Einband aus Kork und Rinde.

CHF 150 / 200.–  
EUR 125 / 165.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



465



467

467  
**JAN VAN IMSCHOOT**  
 Geb. 1963 in Gent

**“The colour of a common Dream”**

Unten rechts signiert “Jan v. I.” und datiert  
 “27.7.98”. Unten rechts bezeichnet “The  
 colour of a common Dream”. Rückseitig auf  
 dem Deckkarton Etikette der Galerie Carlier  
 Gebauer, Berlin, mit Angaben zum Werk.  
 Mischtechnik (Tuschkfeder, Gouache und  
 Aquarell) auf Papier, 24,8 x 32,4 cm, gerahmt  
 CHF 300 / 450.–  
 EUR 250 / 375.–

*Provenienz:*  
 Carlier Gebauer, Berlin  
 Schweizer Privatsammlung



468

466  
**ALFONSO HÜPPI**  
 Geb. 1935 in Freiburg im Breisgau

**Lot von 5 Kunstbüchern zeitgenössischer  
 Künstler**

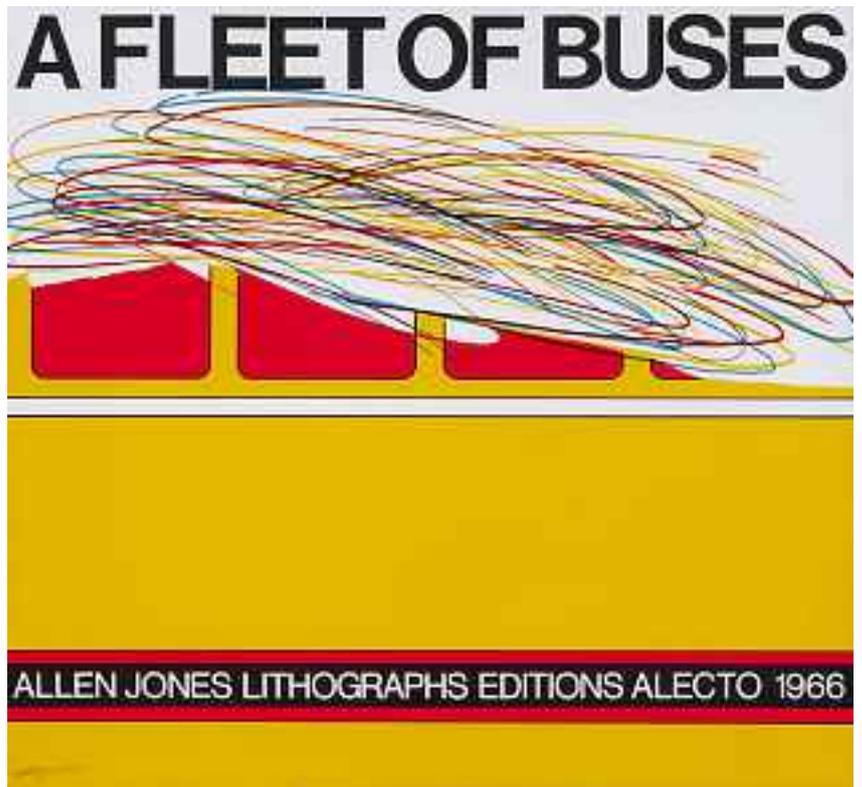
Zeichnungen. Zwei identische Bücher, eines  
 davon auf dem Umschlag vom Künstler in  
 Bleistift signiert, das andere bezeichnet “Al-  
 fonso Hüppi Zeichnungen - Fortschritt”. Er-  
 schienen anlässlich einer Ausstellung in der  
 Galerie Raymond Bollag, Zürich, März 1990.  
 4°. Graue Kartoneinbände mit Leinenrücken.  
 - Dabei: Joachim Bandau, Schwarz-Aquarelle.  
 Black watercolor paintings. Hrsg. von Wolf-  
 gang Becker/Ferdinand Ulrich. Katalog zur  
 Ausstellung in Aachen und Recklinghausen  
 2001. 4°. Broschiert. - Bern. Joh. Blume, 5  
 kleine Wahngelbe, jedes in Bleistift signiert  
 und datiert Blume 80. 62. Karton. Edition  
 Hundertmark, Berlin/Köln. Gr.-8°. Lose  
 Blätter in Kartonenvolpe. - Künstler unbe-  
 kannt, 12 x 12. Ohne Verlag, datiert 1991. 24 x  
 22 cm, Pappband. CHF 80 / 120.–  
 EUR 65 / 100.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung

468  
**JASPER JOHNS**  
 Geb. in Augusta 1930

**Plakat Jasper Johns The Museum of Modern  
 Art New York**

Unten bezeichnet “Jasper Johns The Muse-  
 um of Modern Art New York”. Unten rechts  
 bezeichnet “Jasper Johns. Flag. 1954-55”.  
 Encaustic, oil, and collage on fabric mounted  
 on plywood, 42 1/2 x 60 5/8”. The Museum  
 of Modern Art, New York. Gift of Pjilip  
 Johnson in honor of Alfred H. Barr, Jr.  
 Copyright © 1989 The Museum of Modern  
 Art, New York 4541”.  
 Serigraphie, LM 75 x 96,5 cm, gerahmt  
 CHF 200 / 400.–  
 EUR 165 / 335.–



469

469  
**ALLEN JONES**  
 Geb. 1937 in Southampton

“A fleet of buses”  
 Unten links sowie am rechten oberen Rand  
 signiert “AllenJones” und unten bezeichnet  
 “ALLEN JONES LITHOGRAPHS EDI-  
 TIONS ALECTO 1966”.  
 Farblithographie, 51,5 x 55,5 cm, gerahmt  
 CHF 400 / 600.–  
 EUR 335 / 500.–

470\*  
**BÉLA KÁDÁR**  
 Budapest 1877-1956 Budapest

“Nackter reitender Jüngling” und “Weibliche  
 Akte in antiker Architektur”  
 Jeweils unten rechts signiert “ KÁDÁR  
 BÉLA”.  
 Tuschpinselzeichnung, grau und schwarz la-  
 viert bzw. Tuschfederzeichnung, grau laviert,  
 30 x 22,5 cm, gerahmt CHF 800 / 900.–  
 EUR 665 / 750.–



470



471

471\*

**VIATCHESLAV KALININ**

Geb. 1939 in Moskau

**“Berner Antiquitätenmesse”**

Unten links in Kyrillisch signiert “Kalinin”  
und nummeriert “14/100”. Unten rechts im  
Stein in Kyrillisch signiert “Kalinin”. Un-  
terhalb der Mitte links im Stein bezeichnet  
“Berner Antiquitätenmesse”.

Farblithographie, in Passepartout, LM 79 x  
59 cm, gerahmt

CHF 1 000 / 1 200.–

EUR 835 / 1 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

472\*

**CARL KESSLER**

Koburg 1876-1968 München

**Alphütten vor verschneiter Gebirgslandschaft**

Unten links signiert “CARL KESSLER”, be-  
zeichnet “MÜNCHEN” und datiert “1929”.

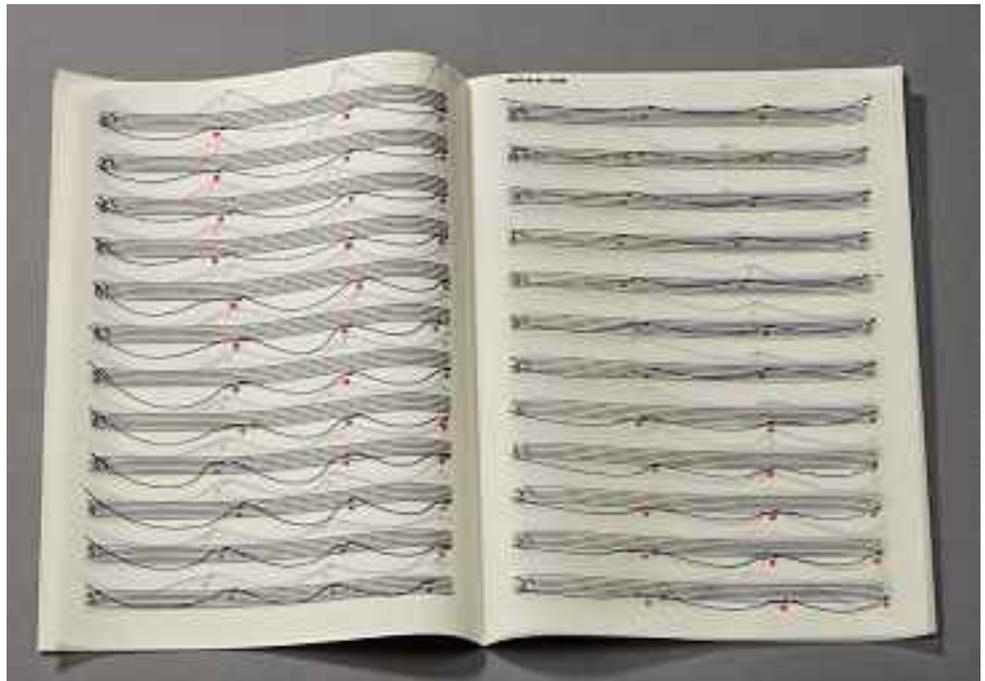
Aquarell, LM 56 x 77 cm, gerahmt

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–



472



473

473

**ANNALIES KLOPHAUS**

Geb. 1940 in Deutschland

**Sic notation - senkrechttes Notenband**

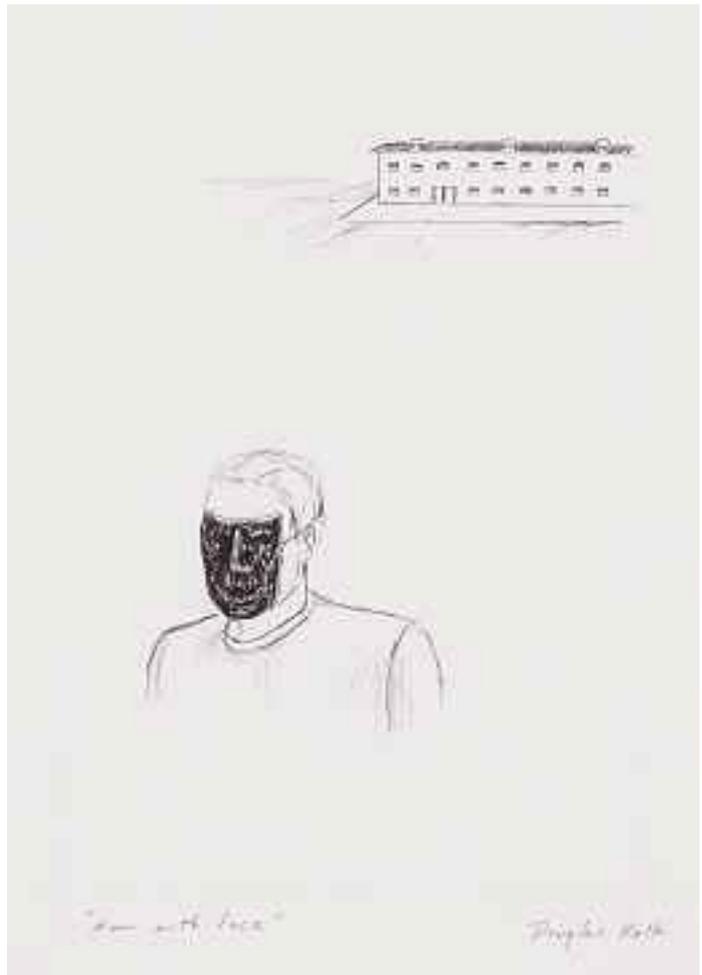
Buchobjekt. 5 Doppelseiten Transparentpapier. Schwarze Tusche und rote Farbe über aufgedruckten Musiknotenlinien. In Bleistift signiert und bezeichnet, verso datiert "1977".  
29,5 x 41,5 cm

CHF 250 / 350.-

EUR 210 / 290.-

*Provenienz:*

Ankauf bei der Künstlerin 1984



474

**DOUGLAS KOLK**

Geb. 1963 in Newark

**"Man with Face"**

Unten rechts signiert "Douglas Kolk", unten links bezeichnet "Man with Face".

Kugelschreiber auf Papier, in Passepartout,  
29,5 x 21 cm, gerahmt

CHF 550 / 700.-

EUR 460 / 585.-

*Provenienz:*

Galerie Arndt und Partner, Berlin  
Schweizer Privatsammlung

474



475

475

**MELISSA KRETSCHMER**

Geb. 1962 in Santa Monica, lebt und arbeitet in New York

**Ohne Titel**

Bienenwachs auf Papier, 28 x 35,5 cm, gehrahmt

CHF 300 / 400.–  
EUR 250 / 335.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

476

**KURT KÜBLI**

Italienische Schule 20. Jh.

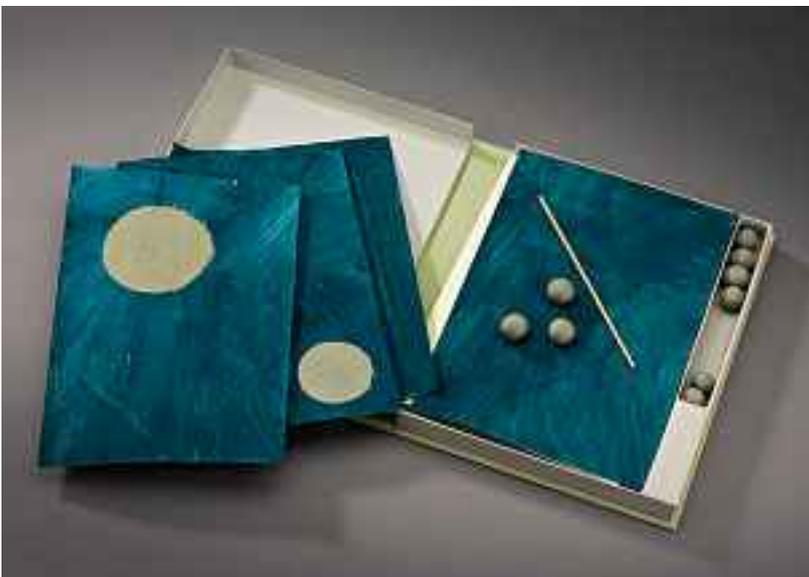
**Carambole di doppio friso per mantenere la riunione**

Buchobjekt. Kassette, 7 grün eingefärbte Blätter, 1 Faltobjekt, 2 Kopien zum Spiel, 1 Kopie eines Kalenders Jan.-April 1986, 9 Lehmkugeln, 1 Holzstäbchen. Bedruckte Leinenkassette, Galleria Fina Bitterlin Firenze/Basel.

CHF 200 / 300.–  
EUR 165 / 250.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



476

477

**KLAUS KUMROW**

Hannover 1959-2010 Hamburg

**Ohne Titel**

Rückseitig signiert "K. Kumrow" und datiert "(19)90".

Aquarell auf Papier, in Passepartout, 21 x 29,7 cm, gerahmt  
CHF 300 / 450.–  
EUR 250 / 375.–

*Provenienz:*

Produzentengalerie Hamburg  
Schweizer Privatsammlung (von obengenannter Galerie erworben)



477

478

**KLAUS KUMROW**

Hannover 1959-2010 Hamburg

**Ohne Titel**

Rückseitig monogrammiert "K. K." und datiert "(19)84".

Aquarell auf Papier, in Passepartout, 21 x 29,5 cm, gerahmt  
CHF 500 / 700.–  
EUR 415 / 585.–

*Provenienz:*

Produzentengalerie Hamburg  
Schweizer Privatsammlung (von obengenannter Galerie erworben)



478

479

**KLAUS KUMROW**

Hannover 1959-2010 Hamburg

**Ohne Titel**

Rückseitig monogrammiert "K. K." und datiert "(19)83".

Tuschkfeder und Aquarell auf Papier, in Passepartout, 21 x 29,6 cm, gerahmt  
CHF 300 / 450.–  
EUR 250 / 375.–

*Provenienz:*

Produzentengalerie Hamburg  
Schweizer Privatsammlung (von obengenannter Galerie erworben)



479



480

480

**FERNAND LÉGER**

Argentan 1881-1955 Gif-sur-Yvette

**“Composition aux Dominos”**

Unten rechts in Tinte (leicht verblichen) signiert “FLéger” sowie im Stein signiert “F. LEGER” und datiert “(19)47”. Unten rechts Blindstempel “F. LEGER” und links in der unteren Ecke des Bildes Monogramm-Blindstempel “GS” (Guy Spitzer). Oben Wasserzeichen “JOHANNOT ET Cie ANNONAY”. Rückseitig Etikette “GUY SPITZER, EDITEUR, PARIS” (Hrsg.), bezeichnet “Composition aux Dominos, tirage numéroté et signé par l’Artiste, limité à 300 exemplaires...” handschriftlich nummeriert “5” und bezeichnet “HC”. Laut Werkverzeichnis handelt es sich um die Reproduktion eines Ölgemäldes von Léger aus dem Jahre 1947.

Farbiges Pochoir, 64,5 x 49,5 cm (88,8 x 70 cm),  
gerahmt

CHF 1 000 / 1 200.–

EUR 835 / 1 000.–

*Literatur:*

Lawrence Saphire, Fernand Léger, The Complete Graphic Work, New York, 1978, Anhang S. 290/291, Nr. E 20 mit Abb.



481

481

**JEAN LUCEBERT**

eigentlich **L.J. SWAANSWIJK**

Amsterdam 1924-1994

**La tête**

Unten links signiert “Lucebert”. Unten rechts datiert “(19)89. VIII. 18”.

Blei-, Kohle- und Farbstift auf Papier, in  
Passepartout, 29,5 x 20.9 cm, gerahmt

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–

*Provenienz:*

Westschweizer Privatbesitz  
Galerie Burkard, Luzern, Auktion vom  
23. November 1996, Kat.-Nr. 229  
Schweizer Privatsammlung

482

**ROLAND LÜCHINGER**

Geb. 1949 in Oberriet SG

**2 Künstlerbücher Atelier Makulatur**

1. Buchobjekt: Stürzendes Fallbild + stürzende Frauen, 9 Teile, Mischtechnik auf Karton plus Titelkarton mit Polaroid-Foto der Anordnung, signiert und datiert 82, unter zwei Elastbändern, 25 x 18,5 cm - 2. Buchobjekt: 9 Kartons, in verschiedenen Techniken bemalt, auf dem Rücken signiert und datiert 1982, zusammengeschnürt, 21 x 15,3 cm

CHF 150 / 250.-  
EUR 125 / 210.-

*Provenienz:*

Ankauf Ausbildungszentrum Wolfsberg, Ermatingen 1983



482

483

**JEAN LURÇAT**

Bruyères 1892-1966 Saint-Paul-de-Vence

**Géographie Animale**

A la mémoire de Victor Soskice Lurçat parachutiste de 1944. Mit 18 Original-Farblithographien von Jean Lurçat. Expl. Nr. 266 der Auflage von 245, nummeriert von 26 bis 270. Vom Verleger und Künstler signiert. André Gonin, Lausanne 1948. Lose Blätter in Umschlag und Halbpergament-Chemise, in Schuber. Folio.

CHF 500 / 600.-  
EUR 415 / 500.-



483



484

484\*

**ALBERTO MAGNELLI**

Florenz 1888-1971 Meudon Bellevue

**Musikinstrumente**

Unten links monogrammiert "A M" und datiert "(1946)".

Tuschfeder, Bleistift und Farbstift auf Papier,  
16,5 x 21 cm, gerahmt CHF 1 600 / 1 800.–  
EUR 1 350 / 1 500.–

*Provenienz:*

Römische Privatsammlung



485

485

**LUIGI MANTOVANI**

Mailand 1880-1957 Mailand

**"Milano Arco della Pace"**

Unten rechts signiert "L. Mantovani" und bezeichnet "Milano Arco della Pace".

Aquarell, LM 25 x 30 cm, gerahmt  
CHF 350 / 500.–  
EUR 290 / 415.–



486

486\*

**P. MARTEL**

Französischer oder belgischer Künstler 20. Jh.

**"Pirogue Postale sur l'Ogoové Gabon"**

Unten links bezeichnet "Pirogue Postale sur l'Ogoové Gabon" und signiert "P. Martel" und datiert "1946".

Gouache, LM 52 x 68 cm, gerahmt  
CHF 400 / 600.–  
EUR 335 / 500.–



487

487

**RENÉ MOSER**

Geb. 1943 in Neuhausen am Rheinfall

**3 Buchobjekte "Brevier 1985"**

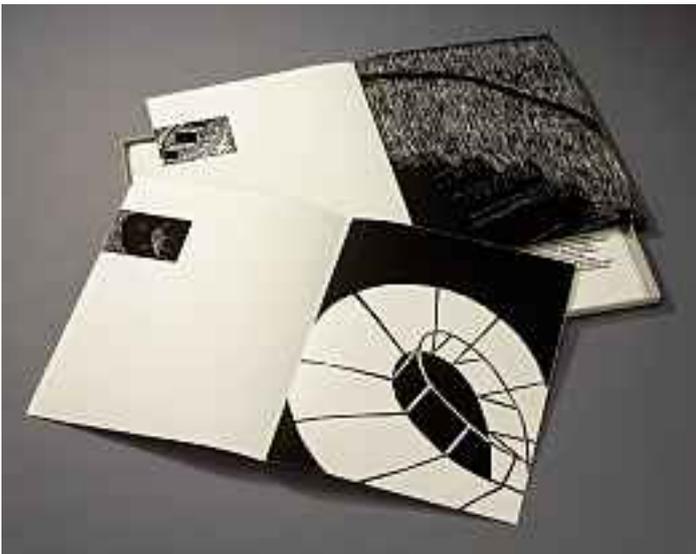
Brevier II, IV und VI. Aufklappbare Buchattrappen mit phallischen Skulpturen in Holz, Bronze und Lehm auf Stoffunterlage, die an Schnüren befestigten Klappdeckel mit Tusche-Aquarellen ausgestattet. Jedes Objekt im Innendeckel in Bleistift signiert und datiert "(1985)". Halbleinen-Kassetten mit Schnürbändern, je 23 x 16 cm

CHF 700 / 900.-  
EUR 585 / 750.-

*Provenienz:*

Vom Vorbesitzer direkt beim Künstler erworben

*René Moser ist Plastiker, Zeichner, künstlerischer Gestalter im Aussen- und Innenraum. Seine Kurzbiographie erwähnt seine Ausbildung zum Goldschmied, die Zeit des Objektmachers ab 1964, den Schamanen, die privaten Mythologien bis 1984, ab 1986 die monumentalen Skulpturen und Platzgestaltungen. Aus seinen zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen ist bezüglich des angebotenen Objekts diejenige im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen 1995 mit dem Titel "Materialien Monumentales & ein Buch" zu erwähnen. - Vorliegende Buch-Objekte gehören zum seinem schamanistisch, magisch-mythischen Formenrepertoire.*



488

488  
**THOMAS MÜLLENBACH**  
 Geb. 1949 in Arenburg bei Koblenz

**Stufe um Stufe**

Text von Niklaus Wyss. 5 Holzschnitte von Thomas Müllenbach auf Zerkall-Kupferdruckpapier. Auflage 25 Expl. arabisch und 5 Expl. römisch nummeriert. Vom Künstler und Autor in Bleistift signiert und nummeriert 9/25. Die Handpresse Zürich Frühling 1986. Lose Bogen in Kassette, 38 x 29 cm

CHF 150 / 250.–  
 EUR 125 / 210.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung

489  
**OTOMI INDIANER**  
**Barkpaper (Rindenpapier) - Buchobjekt**

Je drei Doppelkarten und Umschläge in bedruckter Hülle. Handgeschöpftes Papier aus Maulbeerbaumrinde, seit Jahrhunderten von Otomi-Indianern hergestellt. Caba Company Santa Fe, New Mexico, o. J. 15 x 10,5 cm

CHF 100 / 150.–  
 EUR 85 / 125.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



489



490

490  
**MIMMO PALADINO**  
 Geb. 1948 in Paduli

**“Senza Razione”**

Rückseitig signiert “Mimmo Paladino”, datiert “1980” und bezeichnet “Senza Razione”. Bleistift und Aquarell auf bräunlichem Papier, in Passepartout, 29,9 x 39,9 cm, gerahmt  
 CHF 1 200 / 1 800.–  
 EUR 1 000 / 1 500.–

*Provenienz:*  
 Annemarie Verna Galerie, Zürich  
 Schweizer Privatsammlung (im Jahr 1980 in obengenannter Galerie erworben)

491  
**MIMMO PALADINO**  
 Geb. 1948 in Paduli

**Ohne Titel**

Rückseitig signiert “Mimmo Paladino” und datiert “1978”  
 Gouache, Aquarell und Bleistift auf Papier, in Passepartout, 29,8 x 39,5 cm, gerahmt  
 CHF 800 / 1 500.–  
 EUR 665 / 1 250.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



491



492

492

**EDUARDO PAOLOZZI**

Leith (Edinburgh) 1924-2005 London

**“Bash” (1971)**

Unten rechts signiert “Eduardo Paolozzi”,  
datiert “1971” und nummeriert “2860/3000”.  
Farbserigraphie/Collage, 74 x 49,5 cm (84 x 58  
cm), gerahmt

CHF 600 / 800.–  
EUR 500 / 665.–



493

493

**A. R. PENCK**

eigentlich **RALF WINKLER**

Geb. in Dresden 1939

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert “Ar. Penck” und unten  
links nummeriert “53/125”.

Holzchnitt, 77 x 58,5 cm (106 x 75 cm)

CHF 300 / 350.–  
EUR 250 / 290.–



494

494

**SERGE POLIAKOFF**

Moskau 1900-1969 Paris

**Komposition in Grün, Rot und Gelb**

Unten links nummeriert “54/150” und  
bezeichnet “mit “Ch. Sorlier Grav.

Lith.” Rückseitig Stempel “Lithographie  
réalisée d’après une gouache (1950) de Serge  
Poliakoff par Charles Sorlier, tirée sur Arches  
par Mourlot, imprimeur, à cent cinquante  
épreuves toutes justifiées, à l’occasion de  
l’exposition de Serge Poliakoff à la Galerie  
Louis Carré et Cie-Paris. 13 octobre-12 dé-  
cembre 1981. Exemplaire no. “54/150”.

Farblithographie nach einer Gouache (1950),  
31,8 x 40 cm, gerahmt

CHF 1 000 / 1 200.–  
EUR 835 / 1 000.–

*Literatur:*

Alexis Poliakoff und Gerhard Schneider,  
Serge Poliakoff, Graphik, Estampes, Prints,  
Werkverzeichnis der Graphik, München 1998,  
S. 346

495

**CARL RABUS**

Kempton 1898-1983 Murnau am Staffelsee

**Segelboote**

Unten rechts signiert "Carl Rabus" und datiert "(19)27".

Aquarell, LM 46,5 x 61,5 cm (57 x 70 cm), gerahmt

CHF 300 / 400.-  
EUR 250 / 335.-



495

496

**ROBERT RAUSCHENBERG**

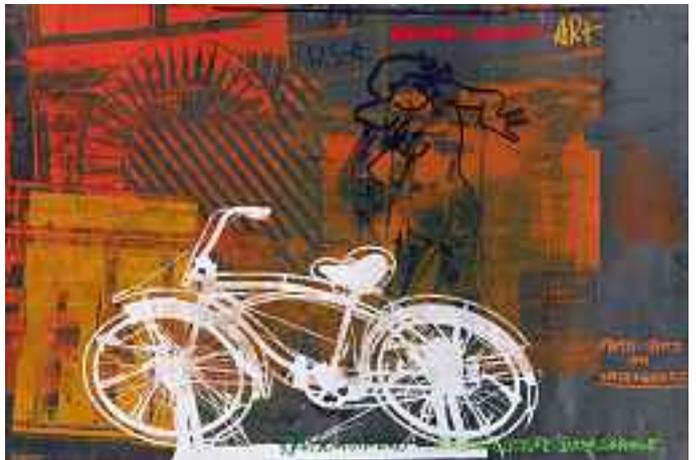
Port Arthur 1925-2008 Captiva Island

**Plakat Robert Rauschenberg National Gallery of Art Washington D.C.**

Auf der rechten Bildhälfte bezeichnet "National Gallery of Art // U.S.A. // May 12 - Sept. 2 // 1991 // Washington D.C. // Rauschenberg Overseas Culture Interchange". Unten links bezeichnet "Copyright © 1991 Robert Rauschenberg // Universal Limited Art Editions, Inc. // West Islip, New York".

Seriegraphie, LM 66 x 98,5 cm

CHF 200 / 400.-  
EUR 165 / 335.-



496

497

**JULIE ROBERTS**

Geb. 1963 in Flint

**"Head of Anne of Bohemia"**

Unten rechts signiert "Julie Roberts" und datiert "1999". Unten links bezeichnet "Head of Anne Bohemia". Rückseitig Etikette der Sean Kelly Gallery / Projects, New York, mit Angaben zum Werk.

Bleistift auf Papier, in Passepartout, 22 x 14 cm, gerahmt

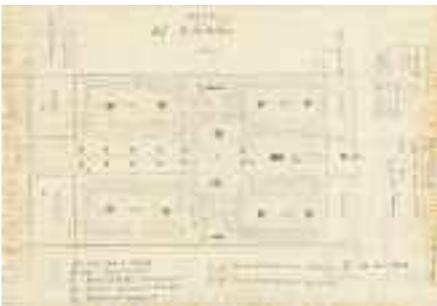
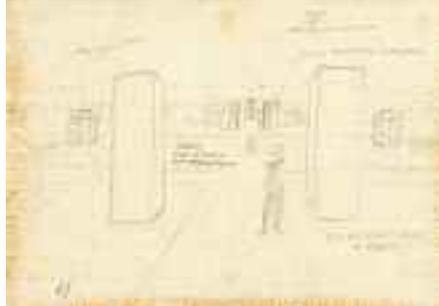
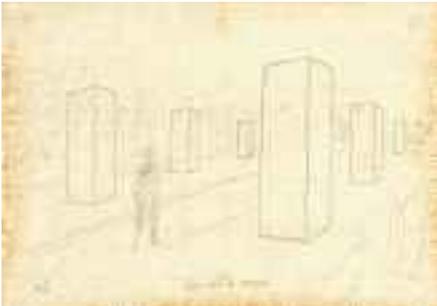
CHF 550 / 700.-  
EUR 460 / 585.-

*Provenienz:*

Sean Kelly Gallery / Projects, New York  
Schweizer Privatsammlung



497



498

498

### ULRICH RÜCKRIEM

Geb. 1938 in Düsseldorf

#### Konvolut von sieben Skizzen

Die vier grösseren Planskizzen jeweils bezeichnet mit "a.)", bzw. "b.)", bzw. "c.)", bzw. "d.)" und beschriftet. Die vierte Skizze oben in der Mitte signiert "M. Rückriem" und datiert "1987". Eine der beiden kleineren Planskizzen beschriftet. Siebte Skizze rechts in der Mitte signiert "M Rückriem" und datiert "1990", unten links beschriftet "AFRIKA MÜNCHWILEN".

Die sechs Blätter mit Planskizzen der Gartengestaltung weisen Alterungsspuren auf.

Bleistift oder Kugelschreiber auf Papier, Farbdruck, LM 26 x 32,5 cm, bzw. 29,5 x 42 cm, bzw. 21 x 29,5 cm, gerahmt CHF 2 000 / 3 000.–  
EUR 1 650 / 2 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

*Fünf Entwürfe zur Gartengestaltung.*

499

**ULRICH RÜCKRIEM**

Geb. 1938 in Düsseldorf

**Mappenwerk "15 Variationen zum Thema Quadrat"**

Entstanden 1991. Signiert auf Deckblatt "M. Rückriem" und nummeriert "20/30".

Graphikmappe mit 15 Graphiken und Deckblatt

Offset auf Papier, 42 x 30 cm

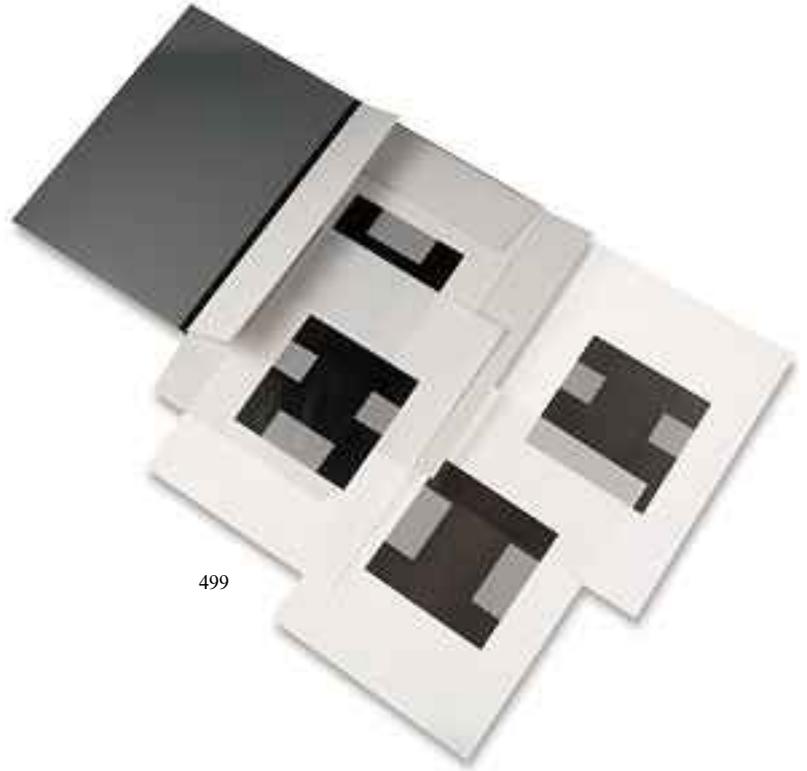
CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–

*Provenienz:*

Galerie Tschudi Glarus (Hrsg.)

Schweizer Privatsammlung



499

501

**RUSSISCHER KÜNSTLER 20. JH.**

**Nachdenkliche Frau beim Mahl**

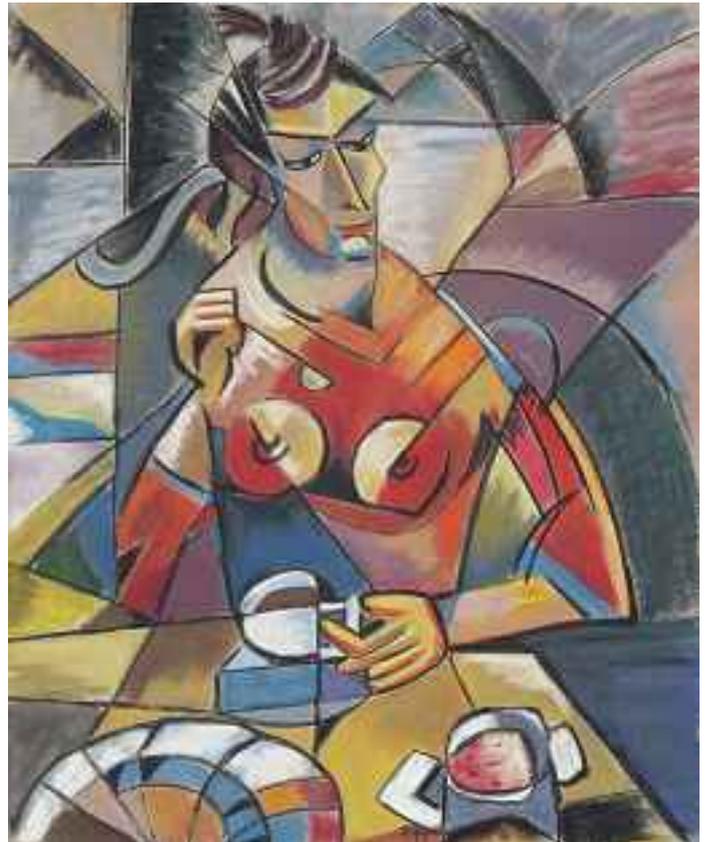
Unten rechts undeutlich signiert

"H. Gapa ...(?)"

Pastellkreide, 55,5 x 45 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–

EUR 585 / 750.–



501



502

502

**CHRISTIAN SCHAD**

Miesbach 1894-1982 Aschaffenburg

**Seeräuber Jenny**

Unten links mit Bleistift bezeichnet "Seeräuber Jenny", unten rechts signiert "Christian Schad" und datiert "(19)55". Rückseitig Etikette der Redfern Gallery London.

Farbiger Holz- und Linolschnitt auf Japanpapier, LM 29,7 x 24 cm, gerahmt

CHF 750 / 900.-

EUR 625 / 750.-

*Ausstellung:*

Museum Moderner Kunst Passau, Christian Schad, Graphik - Aquarelle - Zeichnung, 28. November 1997 bis 8. Februar 1998, Kat.-Nr. 15 (mit Farbabb.)

*Provenienz:*

The Redfern Gallery Ltd., London  
Sammlung Helmut Gernsheim, London und Lugano



503

503

**SPYRIDON SCARVELLI**

Griechische Schule, 1868-1942

**Segelboote am Nil**

Unten links signiert "Scarvelli"

Aquarell, 21 x 32 cm, gerahmt

CHF 1 300 / 1 600.-

EUR 1 100 / 1 350.-



504

504

**ERNST SCHURTENBERGER**

Luzern 1931-2006 Allenstein

**Waldlandschaft**

Unten rechts monogrammiert "ESCH79", rückseitig Etikette mit Widmung.

Mischtechnik auf Papier, LM 20,5 x 26,5 cm (40 x 45,5)

CHF 450 / 650.-

EUR 375 / 540.-

505

**ANDREAS SIEKMANN**

Geb. 1961 in Hamm

**“Sierra Nevada”**

Unten bezeichnet “Sierra Nevada”.

Filzstift und Stempeldruck auf kariertem Papier, 14 x 9,7 cm, gerahmt CHF 250 / 350.–  
EUR 210 / 290.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



505

506\*

**FELIX SCHWORMSTÄDT**

Hamburg 1870-1938 Locarno

**Skifahrer auf dem Kreuzeck bei Garmisch-Partenkirchen**

Unten links signiert “Felix Schwormstädt”, bezeichnet “MÜNCHEN. KREUZECK” und datiert “1925”.

Gouache, LM 52 x 74,5 cm, gerahmt

CHF 1 800 / 2 500.–

EUR 1 500 / 2 100.–



506

507

**INGEBORG STROBL**

Geb. 1949 in Schladming

**Ohne Titel**

Rückseitig signiert “I. Strobl” und datiert “Nov. 1983”.

Mischtechnik auf dünnem Karton, in Passepartout, 19,5 x 22,9 cm, gerahmt

CHF 250 / 350.–

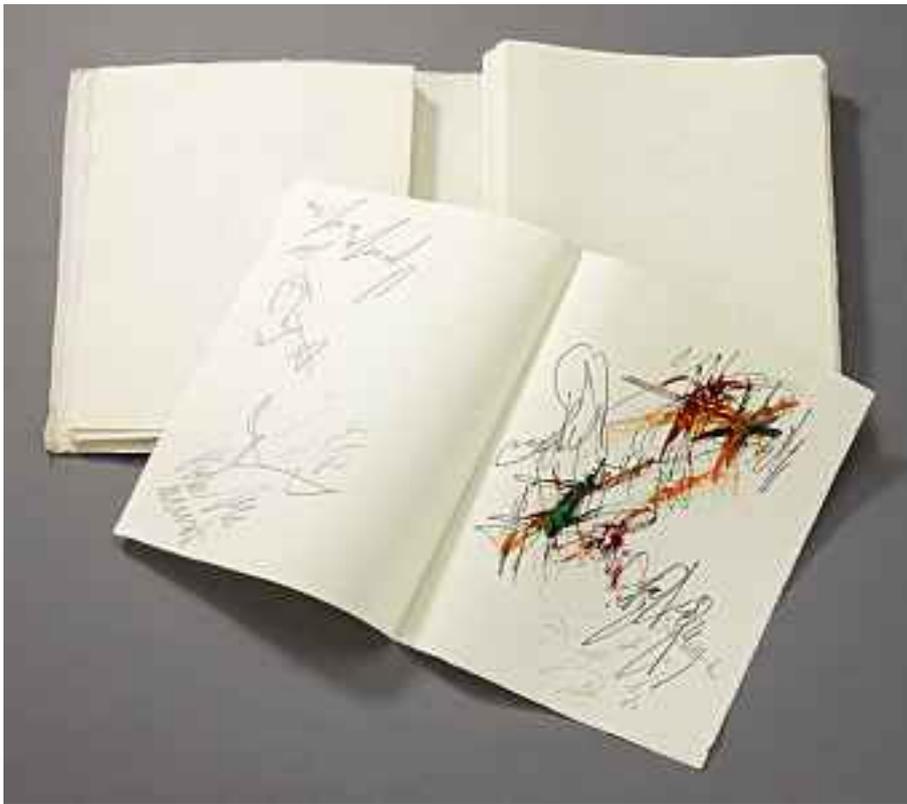
EUR 210 / 290.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



507



508

508

**ULRIKE TERMEER**

Geb. vor 1987

**au tour de proust**

Text von Gisela Götte. "diese serie besteht aus 50 büchern (Unikaten) à 40 gouachen, die einzelnen bücher sind auf dem umschlag signiert und datiert. dieses buch trägt die nummer: 4". 1986. Lose Lagen von Ingres-Papier in handgeschöpftem Umschlag. 33,5 x 25,5 cm

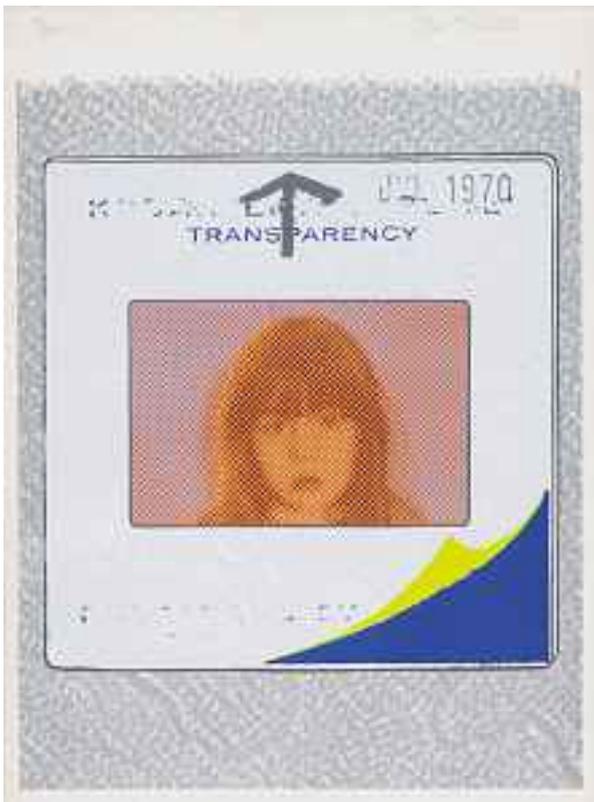
CHF 800 / 1 200.–

EUR 665 / 1 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

*Dem Text zur Ausstellung im Clemens-Sels-Museum in Neuss 2006 kann man entnehmen: "Die in Neuss aufgewachsene Künstlerin Ulrike Termeer hat den Roman von Marcel Proust 'Auf der Suche nach der verlorenen Zeit' zur massgeblichen Inspirationsquelle genommen". Übrigens ist die Suche nach Ulrike Termeers Biographie und Informationen zum vorliegenden Buch verschlungen und geheimnisvoll.*



509

509

**JOE TIESON**

Amerikanischer Künstler 20./21. Jh.

**Ohne Titel**

Oben rechts signiert "Joe Tieson" und oben links nummeriert "118/500".

Farbserigraphie, 78 x 59 cm (84 x 58 cm), gerahmt

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–

510

**MARK TOBEY**

Centerville 1890-1976 Basel

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "Tobey" und datiert  
"(19)66".

Aquarell, 12 x 8 cm (29 x 24 cm), gerahmt  
CHF 1 000 / 1 500.–  
EUR 835 / 1 250.–



510

511

**MARK TOBEY**

Centerville 1890-1976 Basel

**Galaxies**

Unten rechts Signaturstempel und Blindstempel "Edition Lanz Basel" sowie links nummeriert "62/77". Rückseitig ebenfalls Signaturstempel, darunter in Bleistift bezeichnet "Mark Ritter".

Farbserigraphie, 40 x 28,5 cm (65 x 50 cm),  
gerahmt  
CHF 300 / 400.–  
EUR 250 / 335.–



511



512

512

**JACQUES MAHÉ DE LA VILLEGLE**

Geb. 1926 in Quimper

**Ohne Titel**

Aus dem Mappenwerk "Les Nouveaux Réalistes", Edition Ars Viva, Mailand, 1973.

Unten rechts signiert "Villeglé".

Collage, 25 x 32 cm (59 x 59 cm), gerahmt

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–



513

513

**THOMAS VIRNICH**

Geb. 1957 in Eschweiler

**Buchobjekt - Reisszeitung**

Behandelte Kartons, Draht-Heftung, handgemachte, genietete Blechhülle mit eingeritzter Signatur und Datum 1986. 30 x 20,5 cm

CHF 150 / 200.–

EUR 125 / 165.–

*Provenienz:*

Galerie Emmerich, Zürich 1986.



514

514

**MAURICE DE VLAMINCK**

Paris 1876-1958 Rueil-la-Gadelière

**"Le Port de Martigues"**

Entstanden 1918. Unten rechts im Holzstock bezeichnet "V" sowie ausserhalb in Bleistift signiert "Vlaminck", ferner unten links in Bleistift nummeriert "No 52".

Holzchnitt, aufgewalzt auf Karton, 34 x 41,4 cm (46 x 52 cm), gerahmt, unter dem Passepartout stark gebräunt

CHF 1 200 / 1 800.–

EUR 1 000 / 1 500.–

*Literatur:*

Sigmund Pollag (Hrsg.), Katalin von Walterskirchen, Maurice de Vlaminck Verzeichnis des graphischen Werkes, Bern 1974, S. 32, Nr. 24 (mit Abb).

515

**ROLF WINNEWISSER**

Geb. 1949 in Niedergösgen

**Objekt**

Kartonschachtel mit Original-Collage bezogen, im Deckel signiert und datiert London 1988. 18,5 x 31 x 7,5 cm CHF 150 / 250.–  
EUR 125 / 210.–

*Provenienz:*  
Schweizer Privatsammlung



515

516

**ROLF WINNEWISSER**

Geb. 1949 in Niedergösgen

**Aus dem Logbuch Ikons (Auf der Suche nach den Entfernten)**

44 unnummerierte Blätter Texte und Angaben zu den 165 nummerierten Bildtafeln. Ex. Nr. 22/100. Galerie & Edition Stähli, Zürich/Cap-Ferret/La Vigne 1979. Lose Blätter in Kartonschachtel mit Deckelschild. 31,5 x 23 cm

CHF 90 / 120.–  
EUR 75 / 100.–

*Provenienz:*  
Schweizer Privatsammlung



516

517

**JOHANES ZECHNER**

Geb. 1953 in Klagenfurt

**“Ägypten-Koffer”**

Auf einem beigelegten Blatt signiert “J. Zechner”, datiert “2001” und bezeichnet “Ägypten-Koffer”.

Neunteilige Arbeit mit weiteren Dokumenten (insbesondere Zeitungsausschnitten). Acryl auf Malkarton, je 13 x 18 cm, in Baumwolltasche.

CHF 350 / 500.–  
EUR 290 / 415.–

*Literatur:*

Vgl. [http://www.johanes-zechner.at/index.php?option=com\\_content&view=article&id=67&Itemid=77](http://www.johanes-zechner.at/index.php?option=com_content&view=article&id=67&Itemid=77) (Okt. 2013)

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (im Jahr 2001 direkt beim Künstler erworben)



517



518

518  
**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**  
 Moskau 1931-1986 Moskau

**Pferde**

Unten links monogrammiert "AZ" und datiert "(19)63". Rückseitig Stempel "Galerie des Platanes, Carouge/Genève".

Gouache auf Papier, LM 58 x 82 (62 x 86),  
 gerahmt CHF 1 000 / 1 300.–

EUR 835 / 1 100.–



519

519  
**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**  
 Moskau 1931-1986 Moskau

**Bildnis**

Unten in der Mitte signiert "A. Zverev" und datiert "(19)63". Rückseitig handschriftlich nummeriert "78" und Stempel "Galerie des Platanes, Carouge/Genève".

Gouache auf Papier, LM 59 x 41 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 000.–

EUR 665 / 835.–



520

520  
**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**  
 Moskau 1931-1986 Moskau

**Blumenstrauß**

Unten rechts bzw. unten links monogrammiert "AZ" und datiert "(19)60". Rückseitig handschriftlich nummeriert "Nr. 45", "27" sowie Etikette "Markevich 928". Stempel "Galerie des Platanes, Carouge/Genève" sowie Zollstempel "Exportation Paris".

Aquarell auf Papier, LM 58,3 x 40 cm  
 (73 x 52,5 cm), gerahmt CHF 800 / 1 200.–

EUR 665 / 1 000.–

521

**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**

Moskau 1931-1986 Moskau

**Bildnis**

Unten rechts undeutlich monogrammiert  
"AZ", rückseitig Stempel "Galerie des Platanes,  
Carouge/Genève".

Aquarell, LM 58 x 41 cm (70,5 x 53 cm), ge-  
rahmt CHF 800 / 1 500.–  
EUR 665 / 1 250.–



521

522

**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**

Moskau 1931-1986 Moskau

**Bildnis**

Unten links signiert "A. Zverev" und datiert  
"(19)54". Rückseitig handschriftlich numme-  
riert "Nr. 7", "91" sowie Stempel "Galerie  
des Platanes, Carouge/Genève" sowie Zoll-  
stempel "Exportation Paris".

Aquarell, LM 58 x 41 cm (71 x 53), gerahmt  
CHF 800 / 1 200.–  
EUR 665 / 1 000.–



522

523

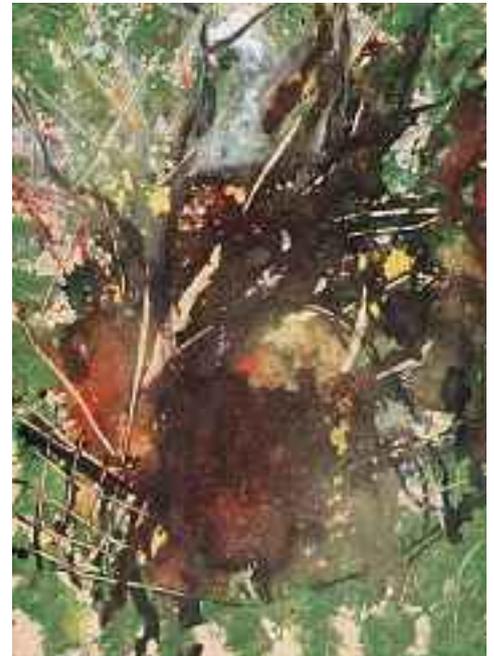
**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**

Moskau 1931-1986 Moskau

**Ohne Titel**

Unten rechts monogrammiert "AZ".  
Rückseitig Stempel "Galerie des Platanes,  
Carouge/Genève".

Gouache, LM 81,5 x 58 cm (86 x 62,5 cm), ge-  
rahmt CHF 1 000 / 1 500.–  
EUR 835 / 1 250.–



523



524

524

**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**

Moskau 1931-1986 Moskau

**Selbstbildnis**

Unten links signiert "A. Zverev", rückseitig  
Stempel "Galerie des Platanes, Carouge/  
Genève".

Gouache, LM 60,5 x 40 cm (78,5 x 57,5 cm),  
gerahmt

CHF 900 / 1 200.-

EUR 750 / 1 000.-



525

525

**ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV**

Moskau 1931-1986 Moskau

**Sitzende Katze**

Unten rechts signiert "A. Zverev" und datiert  
"(19)63". Rückseitig handschriftliche Num-  
mer "35" und Stempel "Galerie des Platanes,  
Carouge/Genève".

Gouache, 58,5 x 52,5 cm, gerahmt, kleiner Riss  
unterhalb der Signatur

CHF 1 500 / 2 500.-

EUR 1 250 / 2 100.-





**Moderne & zeitgenössische  
Arbeiten auf Papier  
Schweiz**



601

601  
**FRANCOIS EMILE BARRAUD**  
La Chaux-de-Fonds 1899-1934 Genf

**Junge Frau an einem Tisch sitzend**  
Unten rechts signiert "F. Barraud" und  
datiert "(19)30".  
Kohlestift auf Papier, 28,5 x 24,5 cm,  
gerahmt

CHF 800 / 1 000.–  
EUR 665 / 835.–



602

602\*  
**PHILIPP BAUKNECHT**  
Barcelona 1884-1933 Davos

**"Frühlingsahnen"**  
Unten links in der Platte monogrammiert  
"PB", unten rechts signiert "Philipp Bau-  
knecht" und in der Mitte bezeichnet "Früh-  
lingsahnen".  
Radierung, 18,5 x 17 cm (39 x 29 cm),  
gerahmt

CHF 800 / 1 000.–  
EUR 665 / 835.–



603

603\*  
**MAX BILL**  
Winterthur 1908-1994 Berlin

**Aus "Transcoloration in fünf Farben"**  
Unten rechts signiert "bill" und datiert  
"(19)73", unten links nummeriert "6/70" und  
in der Mitte bezeichnet "I".  
Farbserigraphie, 49,5 x 49,5 cm (79,5 x 59,5 cm),  
gerahmt

CHF 300 / 500.–  
EUR 250 / 415.–

604

**RUDOLF BLÄTTLER**

Geb. 1941 in Kehrsiten

**“Panormos”**

Unten rechts monogrammiert “RB”, datiert “(19)87” und bezeichnet “Panormos”. Rückseitig monogrammiert “RB”, datiert “(19)87” und bezeichnet “Panormos”.

Aquarell, Tuschkreide und Kugelschreiber auf Papier, in Passepartout, 32 x 23,6 cm

CHF 250 / 350.–

EUR 210 / 290.–

*Provenienz:*

Galerie in Lenzburg

Schweizer Privatsammlung (im Jahr 1991 in obengenannter Galerie erworben)



604

605\*

**RODOLPHE-THEOPHILE BOSSHARD**

Morges 1889-1960 Chardonne

**“Double Nu (mit Taube)”**

Entstanden in den 1920er Jahren. Rückseitig Ausstellungsetikette “R. Th. Bosshard, Art et Lettres, Exposition au Musée de Vevey, 7.10. bis 15.11.1970 Nr. 137”.

Bleistiftzeichnung auf bräunlichem Papier, 32,5 x 23,5 cm, gerahmt

CHF 1 800 / 2 200.–

EUR 1 500 / 1 850.–

*Ausstellung:*

R. Th. Bosshard, Art et Lettres, Exposition au Musée de Vevey, 7. Oktober bis 15. November 1970, Nr. 137



605

606\*

**RODOLPHE-THEOPHILE BOSSHARD**

Morges 1889-1960 Chardonne

**“Double Nu”**

Rückseitig Ausstellungsetikette “R. Th. Bosshard, Art et Lettres, Exposition au Musée de Vevey, 7.10. bis 15.11.1970 Nr. 141”.

Bleistiftzeichnung auf bräunlichem Papier, 33 x 23,5 cm, gerahmt

CHF 1 800 / 2 200.–

EUR 1 500 / 1 850.–

*Ausstellung:*

R. Th. Bosshard, Art et Lettres, Exposition au Musée de Vevey, 7. Oktober bis 15. November 1970 Nr. 141



606



607

607\*

**GUSTAVE LOUIS BUCHET**

Etoy 1888-1963 Lausanne

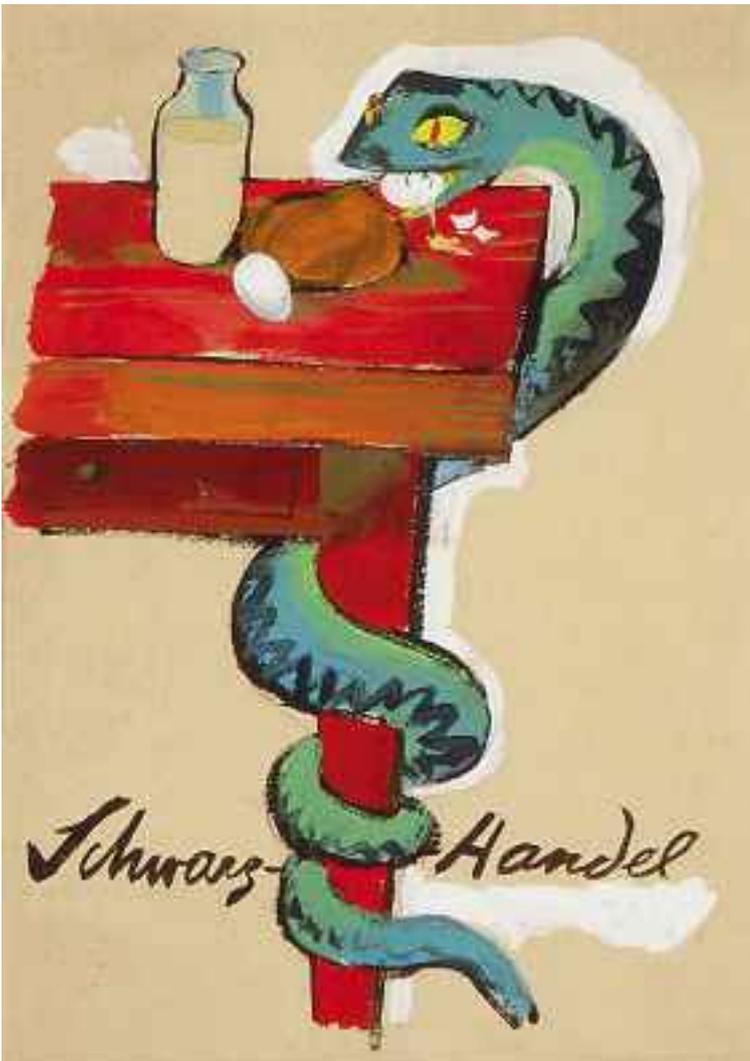
**Uferlandschaft mit Pappeln**

Unten links signiert "G. Buchet" und datiert "1953".

Aquarell, 26 x 32,5 cm, gerahmt

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–



608

608\*

**ALOIS CARIGIET**

Truns 1902-1985 Truns

**"Schwarz-Handel"**

Es handelt sich wohl um einen Entwurf für ein politisches Plakat gegen den Schwarzhandel.

Gouache und Deckweiss über Bleistift, unregelmässige Ränder, 36 x 26 cm (47,5 x 40,5 cm), gerahmt

CHF 1 200 / 1 800.–

EUR 1 000 / 1 500.–

*Literatur:*

Beat Stutzer, Carigiet - Die frühen Jahre, Zürich 2002

*Ausstellung:*

Kunstmuseum Chur, Carigiet, Die frühen Jahre, 22. Juni bis 15. September 2002

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erhalten)

609\*

**ALOIS CARIGIET**

Truns 1902-1985 Truns

**“Jungfrau - Wengen - Scheidegg”**

Es handelt sich wohl um einen Entwurf für ein touristisches Werbeplakat der Region Berner Oberland.

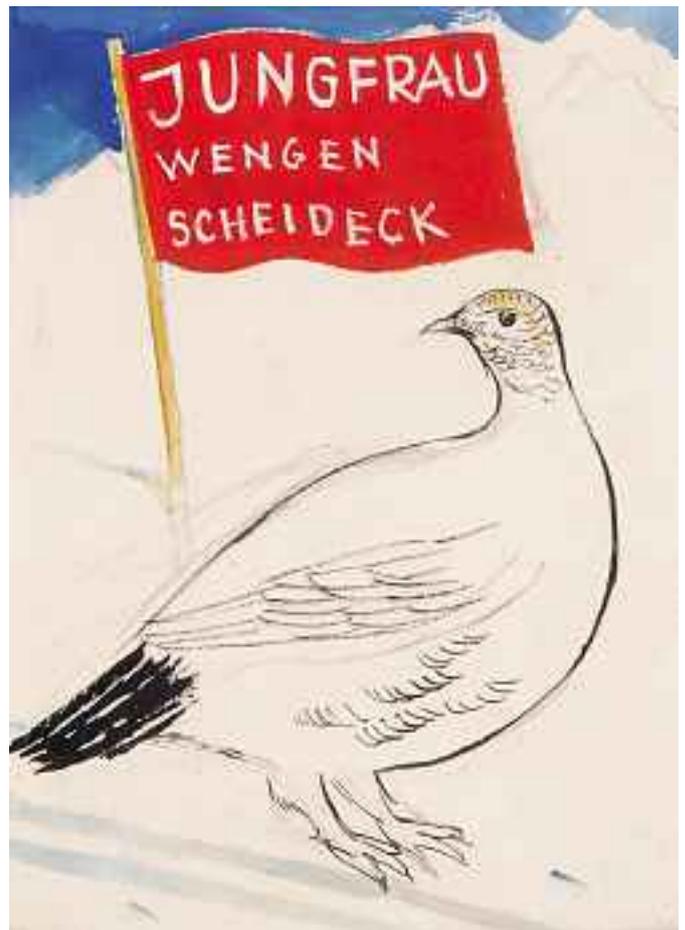
Aquarell und Deckweiss über Bleistift, 19,5 x 14 cm (38,5 x 32 cm), gerahmt

CHF 1 200 / 1 800.–

EUR 1 000 / 1 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erhalten)



609

610

**ALOIS CARIGIET**

Truns 1902-1985 Truns

**“Heimweg (1968)”**

Unten links numeriert “132/300”, unten rechts signiert “A. Carigiet” und datiert “(19)68”.

Farblithographie, 45 x 55 cm

CHF 700 / 900.–

EUR 585 / 750.–



610



611

611  
**MARTIN DISLER**  
Seewen 1949-1996 Genf

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "Disler", datiert  
"(19)82" und nummeriert "59/125".

Aquatintaradierung, 79 x 59,5 (107 x 75,5 cm)

CHF 300 / 350.–

EUR 250 / 290.–



612

612\*  
**MARIANNE EIGENHEER**  
Geb. 1945 in Luzern

**Ohne Titel (dreiteilige Arbeit)**

Alle unter dem Passepartout monogrammiert  
"M. E." und datiert "1979".

Gouache und Goldbronze auf hellbraunem  
Papier, je 40 x 30 cm (51 x 37,5 cm), einzeln  
gerahmt

CHF 1 500 / 1 800.–

EUR 1 250 / 1 500.–

613

**MARIANNE EIGENHEER**

Geb. 1945 in Luzern

**Ohne Titel**

Unten rechts monogrammiert "M. E." und datiert "(19)83".

Gouache auf Papier, 79 x 59,8 cm, gerahmt,  
unter dem Monogramm ein kleines Loch

CHF 800 / 1 200.–

EUR 665 / 1 000.–

*Provenienz:*

Galerie Fischer, Luzern, Auktion vom 25.  
Mai 1988, Kat.-Nr. 5128

Schweizer Privatsammlung (an oben genann-  
ter Auktion erworben)



613

614

**PETER EMCH**

Geb. 1945 in Biel

**Ohne Titel**

Unten rechts monogrammiert "P.E." und da-  
tiert "(19)82". Rückseitig nummeriert "2713".  
Fettkreide und Bleistift auf Papier, in Passe-  
partout, 30,8 x 24,5 cm, gerahmt

CHF 250 / 350.–

EUR 210 / 290.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



614



615

615  
**HANS ERNI - SOPHOKLES**

**Antigone**  
Tragédie, mise en français par André  
Bonnard et illustrée par Hans Erni. 14  
Radierungen. Exemplar No. 86 der Auflage  
von 189, nummeriert von 31 bis 219. Vom  
Künstler und Verleger signiert. André Gonin,  
Lausanne 1949. Lose Bogen in lithographier-  
tem Umschlag, Halbpergament-Mappe und  
Schuber, Folio CHF 400 / 600.–  
EUR 335 / 500.–

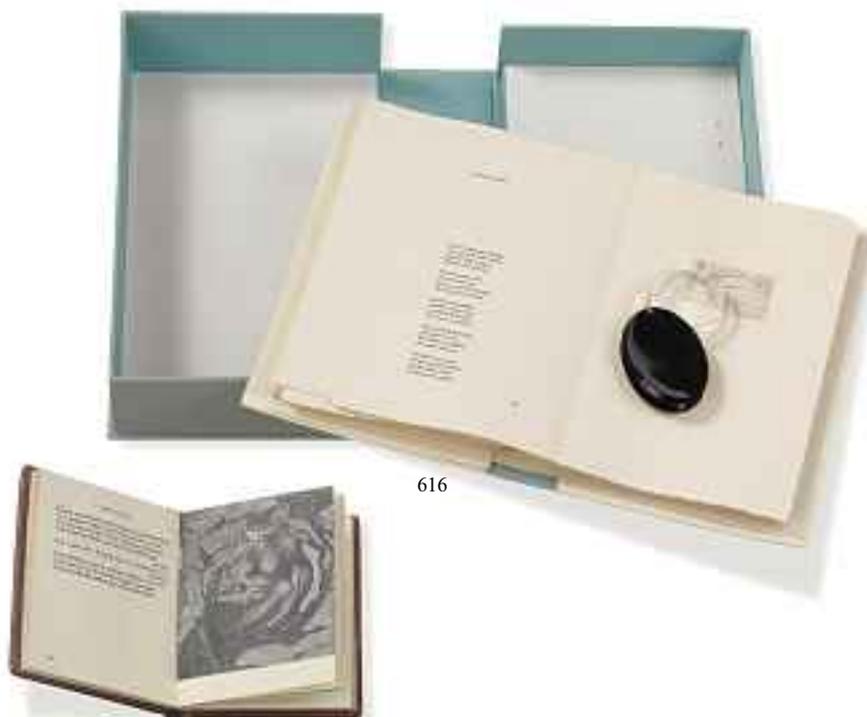
*Literatur:*  
Jean-Charles Giroud, Hans Erni, Catalogue  
raisonné des livres illustrés, Patrick Cramer,  
Genève 1996, No. 9.

616\*  
**HANS ERNI**

Geb. 1909 in Luzern  
**“Dir selbst sei treu” und “Poésies d’Amour”**  
Zwei Bücher von Hans Erni illustriert. “Dir  
selbst sei treu”. Gedichte und Sprüche von Jo-  
hann Wolfgang von Goethe, mit fünf farbigen  
Lithografien und handschriftlicher Widmung  
von Hans Erni. Duo - Buch - Serie, Bern, Alf-  
red Scherz Verlag. Original Ledereinband. 47  
Seiten. Grösse: 9,5 x 7,5 cm.  
“Poésies d’Amour, Liebesgedichte, Love  
Poems, Poesie Amoroze” Avec vingt-cinq  
eaux-fortes de Hans Erni. Zürich, Editions  
Ernst Scheidegger, 1969. Mit 25 Miniatur-  
Radierungen von Hans Erni (3,8 x 2,5 cm).  
Original Umschlag in hellblauer Leinenkaset-  
te (20,4 x 12,6 x 5,2 cm). Exemplar 182 von

110 (Nr. 91-200) der Ausgabe auf Arches. Die  
Gesamtauflage betrug 224 Nummern. Mit  
Druckvermerk vom Künstler und Verleger in  
Bleistift signiert und nummeriert. Die Texte  
stammen von Baudelaire, Ronsard, Verlaine,  
Rimbaud, Mallarmé, Valéry, Claudius, Arnim,  
Goethe, Hofmannsthal, Shakespeare, Donne,  
Browning, Shelley, Michelangelo, u.a. Exem-  
plar mit Lupe mit 2 1/2 -facher Vergrösserung.  
Umschlag weist Gebrauchsspuren auf. 123  
Seiten. Grösse: 17 x 11,2 cm (ohne Kasette).  
CHF 900 / 1 300.–  
EUR 750 / 1 100.–

*Literatur:*  
Poésies d’Amour: Jean-Charles Giroud, Hans  
Erni, Catalogue raisonné des livres illustrés,  
Patrick Cramer, Genève 1996, No. 45



616



617

617  
**HANS ERNI - JEAN DE LA FONTAINE**  
**Fables**

53 Seiten illustrierter Text, 35 Original-Lithographien, davon 2 in Farbe. Expl. Nr. 30 der 294 vom Verleger und Künstler signierten Auflage, nummeriert von 27 bis 320. André Gonin, Lausanne 1955. Lose Doppelbogen Rivespapier, in illustrierter Chemise, Halb-Pergament-Umschlag und Schubler. Folio.

CHF 400 / 500.–  
 EUR 335 / 415.–

*Literatur:*

Jean-Charles Giroud, Hans Erni, Catalogue raisonné des livres illustrés, Patrick Cramer, Genève 1996, No. 17

618  
**HANS ERNI**

Geb. 1909 in Luzern

**Kämpfende Pferde**

Unten rechts signiert "Erni" und unten links nummeriert "91/150".

Lithographie, LM 56 x 71,5 cm (76,5 x 91,5 cm),  
 in Passepartout, gerahmt CHF 350 / 450.–  
 EUR 290 / 375.–



618



619

619

**HANS ERNI**

Geb. 1909 in Luzern

**Mädchen beim Melken einer Ziege**

Unten links undeutlich signiert "Erni".

Bleistift und Kohle auf Papier, LM 19 x 27 cm  
(47 x 57 cm), in Passepartout, gerahmt

CHF 800 / 1 000.–

EUR 665 / 835.–



620

**HANS ERNI - HOMER**

**Odyssee 3 Bde.**

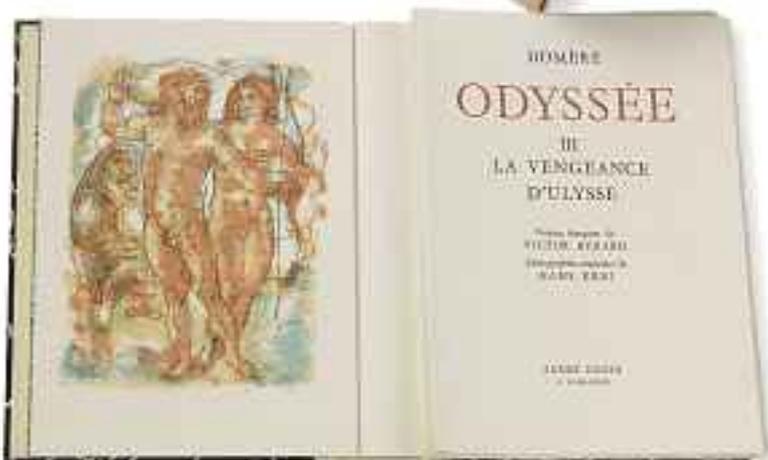
Version française de Victor Bérard. Ingesamt 117 Original-Lithographien von Hans Erni. Expl. Nr. 22 der Auflage von 170, nummeriert von 16 bis 185. Vom Verleger und Künstler signiert. André Gonin, Lausanne 1957-1958. Lose Doppelbogen Rives-Bütten, in lithographierter Chemise, Umschlag und Schuber. Folio

CHF 1 500 / 1 800.–

EUR 1 250 / 1 500.–

*Literatur:*

Jean-Charles Giroud, Hans Erni, Catalogue raisonné des livres illustrés, Genève 1996, No. 20



620



621

621  
**HANS FISCHER - CLAUDE ROY**  
**L'Homme déguisé en Homme**

Conte fantastique. 119 Seiten. Illustriert mit 16 Radierungen von Hans Fischer genannt Fis (die Platten wurden nach dem Druck gekreuzt). Expl. Nr. 118 der Aufl. von 200 nummerierten Exemplaren, nummeriert von 16 bis 215. Auf Arches-Bütten. Vom Verleger signiert. André & Pierre Gonin, Lausanne 1959. 4°. Lose Bogen in Kartonchemise, Halbpergamentdeckel und -schuber.

CHF 300 / 500.–  
 EUR 250 / 415.–

622  
**ZSUSANNA GAHSE UND CHRISTOPH RÜTTIMANN**

**Kaktus haben, Luzern, 1999**

Ringbuch mit Foliendrucke und CD. Mitschnitt der Performance 1999 in Luzern. Edition Nyffeler & Wallimann, Verlag Martin Wallimann, ISBN : 3-908713-12-9.

Umfang 82 Seiten, 28 x 42 cm, in Plexiglas-schuber  
 CHF 400 / 600.–  
 EUR 335 / 500.–



622



623

623\*

**FERDINAND GEHR**

Niederglatt 1896-1996 Altstätten

**Seerose**

Unten links nummeriert "130/150" und bezeichnet "Original-Holzchnitt F. Gehr".

Farbholzchnitt, LM 63,5 x 46 cm (85 x 47 cm),  
gerahmt

CHF 1 200 / 1 600.-

EUR 1 000 / 1 350.-

624\*

**FERDINAND GEHR**

Niederglatt 1896-1996 Altstätten

**Baum**

Unten links bezeichnet "Orig. Holzchnitt  
F. Gehr" und unten rechts bezeichnet "Epr.  
d'artiste".

Farbholzchnitt, LM 35,5 x 48,5 (70 x 56,5 cm),  
gerahmt

CHF 800 / 900.-

EUR 665 / 750.-

625\*

**WILHELM GIMMI**

Zürich 1886-1965 Chexbres

**Frauenakt**

Oben links signiert "Gimmi".

Kohlezeichnung, 45 x 36 cm, gerahmt

CHF 250 / 300.-

EUR 210 / 250.-



624



625

626\*

**CAMILLE LOUIS GRAESER**  
Carouge 1892-1980 Wald (ZH)

**Dislokation**

Unten rechts signiert "Graeser", datiert  
"(19)75" und unten links nummeriert  
"38/225".

Farbserigraphie, 40 x 40 cm (69,5 x 49,5 cm),  
gerahmt CHF 300 / 500.–  
EUR 250 / 415.–



626

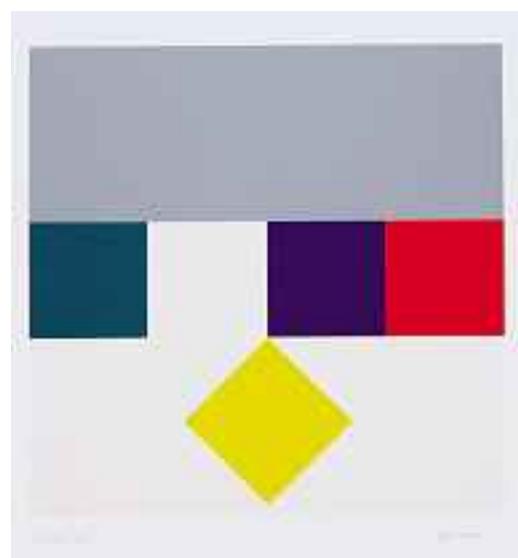
627\*

**CAMILLE LOUIS GRAESER**  
Carouge 1892-1980 Wald (ZH)

**Disloziertes Gelb**

Unten rechts signiert "Graeser" und datiert  
"(19)71" und unten links nummeriert  
"XIII/L"

Farbserigraphie, 43,5 x 43,5 cm (69,5 x 49,5 cm),  
gerahmt CHF 300 / 500.–  
EUR 250 / 415.–



627

628\*

**CAMILLE LOUIS GRAESER**  
Carouge 1892-1980 Wald (ZH)

**Dislokation**

Unten rechts Stempelsignatur "camillegraeser" und unten links nummeriert "77/80".

Farbserigraphie, 40 x 40 cm (69,5 x 49,5 cm),  
gerahmt CHF 300 / 500.–  
EUR 250 / 415.–



628



629

629  
**MAX GUBLER**  
 Zürich 1898-1973 Zürich

**Landschaft**

Unten rechts signiert "mgubler" und datiert "(19)55".

Aquarell, 22 x 30 cm, gerahmt

CHF 300 / 400.–  
 EUR 250 / 335.–

630  
**ULRICH GUTERSOHN**  
 Frauenfeld 1862-1946 Luzern

**Luzerner Ansicht mit Blick über die Spreuerbrücke auf die Museggmauer**

Unten rechts signiert "Ulr. Gutersohn" und bezeichnet "Luzern".

Aquarell, LM 47 x 59 cm, gerahmt

CHF 500 / 600.–  
 EUR 415 / 500.–



630

631

**DIETER HALL**

Geb. 1955 in Zürich

**Interieur mit Bett**

Pastell auf Papier, LM 60 x 44 cm,

gerahmt

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



631

632

**DIETER HALL**

Geb. 1955 in Zürich

**“Himmel”**

Rückseitig Widmung “für Annelies von Dieter 19.10.(19)93” und bezeichnet “Himmel”.

Pastell auf Papier, LM 29 x 41 cm,

gerahmt

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



632

633

**DIETER HALL**

Geb. 1955 in Zürich

**New York**

Pastel auf Papier, LM 27 x 41 cm,

gerahmt

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



633



634

634

**BARBARA HEÉ**

Geb. 1957 in St. Gallen

**“Tätowierung”**

Unten links datiert “1983” und bezeichnet  
“Tätowierung” bzw. “Gesänge an den toten  
Tiger!” (?).

Öl auf zweiteiligem Papier, 74 x 111 cm,  
gerahmt CHF 600 / 800.–  
EUR 500 / 665.–

*Provenienz:*

Galerie Hufschmid, Zürich

Schweizer Privatsammlung (von obengenann-  
ter Galerie erworben)



635

635

**BARBARA HEÉ**

Geb. 1957 in St. Gallen

**Ohne Titel**

Rückseitig signiert “Barabara Heé” und  
datiert “1992”.

Öl und Gouache auf Papier, 9,8 x 17 cm,  
gerahmt CHF 150 / 250.–  
EUR 125 / 210.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



636

636

**MARGUERITE HERSBERGER**

Geb. 1943 in Basel

**Abstrakte Komposition**

Unten rechts signiert “Hersberger” und  
datiert “(19)71”.

Mischtechnik auf dünnem Karton, 50 x 50 cm,  
gerahmt CHF 800 / 1 200.–  
EUR 665 / 1 000.–

637\*

**JOSEF HERZOG**

Zug 1939-1998 Zug

**Ohne Titel**

Entstanden um 1970-72. Unten rechts mono-  
grammiert "JH".

Aquarell und Bleistift, 29,3 x 21 cm (53,5 x  
42,5 cm), gerahmt

CHF 600 / 800.-  
EUR 500 / 665.-



638

**NIC HESS**

Geb. 1968 in Zürich

**"I. Entwurf für die Installation bei Dow  
Chemical in Horgen"**

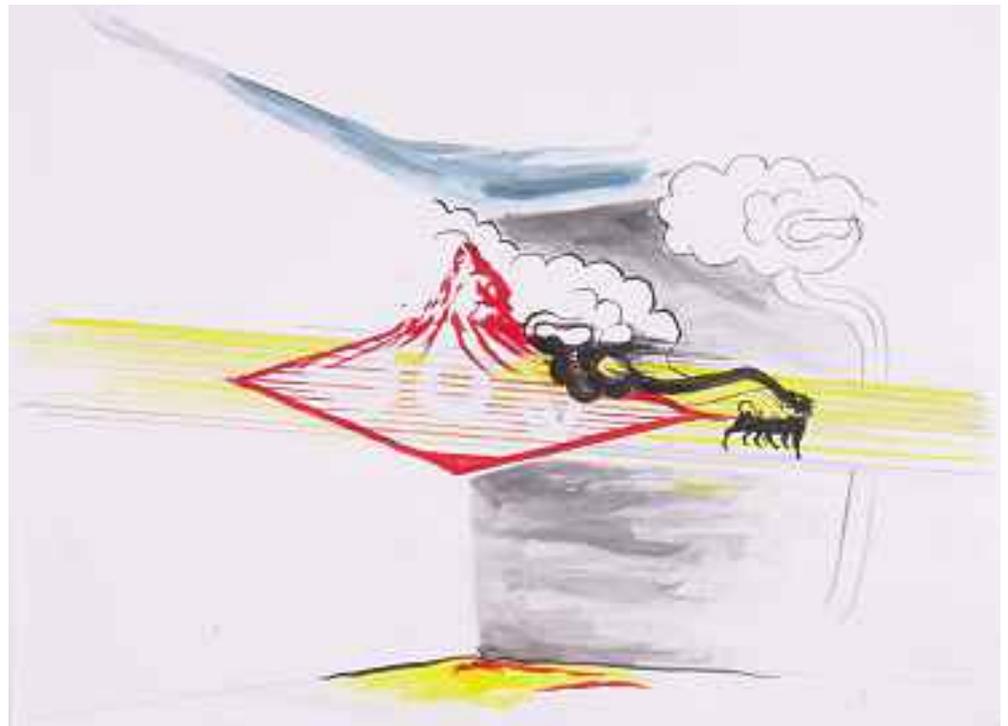
Rückseitig signiert "Nic Hess", datiert  
"2001" und bezeichnet "I. Entwurf für die  
Installation bei Dow Chemical in Horgen".

Gouache, Tusche und Bleistift auf Papier,  
35,8 x 47,8 cm, gerahmt

CHF 90 / 120.-  
EUR 75 / 100.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



637

638



639

639

**UELI HOFER**

Geb. 1952 in Lütliwil (Emmental)

**Ländliche Idylle**

Unten rechts Signatur aus dem Papier geschnitten "U. Hofer".

Scherenschnitt, 24,5 x 24,5 cm (39,5 x 29 cm),  
gerahmt

CHF 800 / 950.–

EUR 665 / 790.–



640

640

**ALFRED HOFKUNST**

Wien 1942-2004 Cudrefin

**"Chuchichäschtli"**

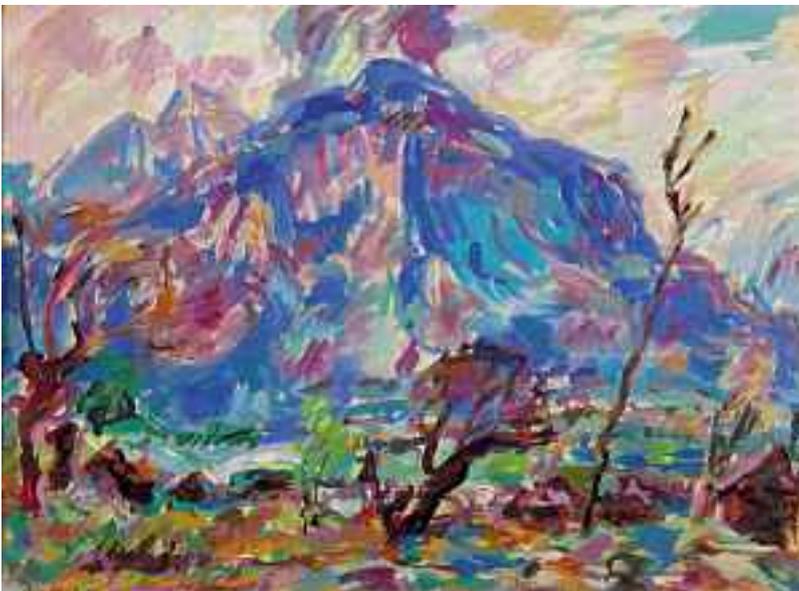
Box oben signiert "Alfred Hofkunst", datiert "1989" und bezeichnet "Chuchichäschtli".

Werk bezeichnet "In 30 Tagen durch meinen Magen: Eine lückenlose und keineswegs manipulierte Reportage meiner Nahrung vom 15.10. - 13.11.1989" und signiert "Alfred Hofkunst".

Mischtechnik, in Plexiglas,  
39,3 x 27,8 x 12,8 cm

CHF 350 / 500.–

EUR 290 / 415.–



641

641

**KARL HOSCH**

Yverdon 1900-1972 Zürich

**Landschaft**

Unten links signiert "Karl Hosch" und datiert "1963".

Gouache, LM 48,5 x 66 cm (65 x 81 cm),  
gerahmt

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–



642

642  
**WERNER HURTER**  
 Geb. 1932 in Winterthur

**Ohne Titel**  
 Unten rechts signiert "Hurter" und datiert  
 "(20)11".  
 Mischtechnik auf Papier, 70 x 100 cm  
 CHF 500 / 700.–  
 EUR 415 / 585.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung

643  
**WERNER HURTER**  
 Geb. 1932 in Winterthur

**Ohne Titel**  
 Unten rechts signiert "Hurter" und datiert  
 "(20)06".  
 Aquarell, 30 x 40 cm, gerahmt  
 CHF 400 / 600.–  
 EUR 335 / 500.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



643



644

644  
**WERNER HURTER**  
 Geb. 1932 in Winterthur

**Komposition**

Unten rechts signiert "Hurter" und datiert "(20)07".

Aquarell auf Papier, 35 x 49,7 cm (49 x 69 cm),  
 gerahmt CHF 500 / 800.–  
 EUR 415 / 665.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung

645  
**WERNER HURTER**  
 Geb. 1932 in Winterthur

**Abstrakte Komposition**

Unten rechts signiert "Hurter" und datiert "(20)06".

Aquarell auf Papier, 36 x 48 cm, gerahmt  
 CHF 500 / 800.–  
 EUR 415 / 665.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



645

646

**JEAN-MICHEL JAQUET**

Geb. in La Chaux-de-Fonds 1950

**“Petite Danse”**

Unten rechts signiert “jm jaquet” und datiert “(19)90”. Rückseitig Etikette “Galerie Priska Meier, Zell LU” mit Angabe zu Künstler und Werk.

Öl auf Papier, 46 x 46 cm (59 x 59 cm),  
gerahmt CHF 300 / 400.–  
EUR 250 / 335.–

*Provenienz:*

Galerie Priska Meier, Zell LU



646

647

**BRUNO JERICKE**

Geb. 1962 in Katmandu, lebt und arbeitet in  
Zürich

**Ohne Titel**

Rückseitig Etikette mit Angaben zu Künstler  
und Werk.

Kohle/Kreide auf Papier, 120 x 99,5 cm,  
gerahmt CHF 450 / 600.–  
EUR 375 / 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



647

648

**WALTER LINSENMAIER**

Stuttgart 1917-2000 Ebikon LU

**“Chysis bractesceus”**

Unterhalb der Mitte links signiert “W Lin-  
senmaier” und unten links bezeichnet “Chysis  
bractesceus”.

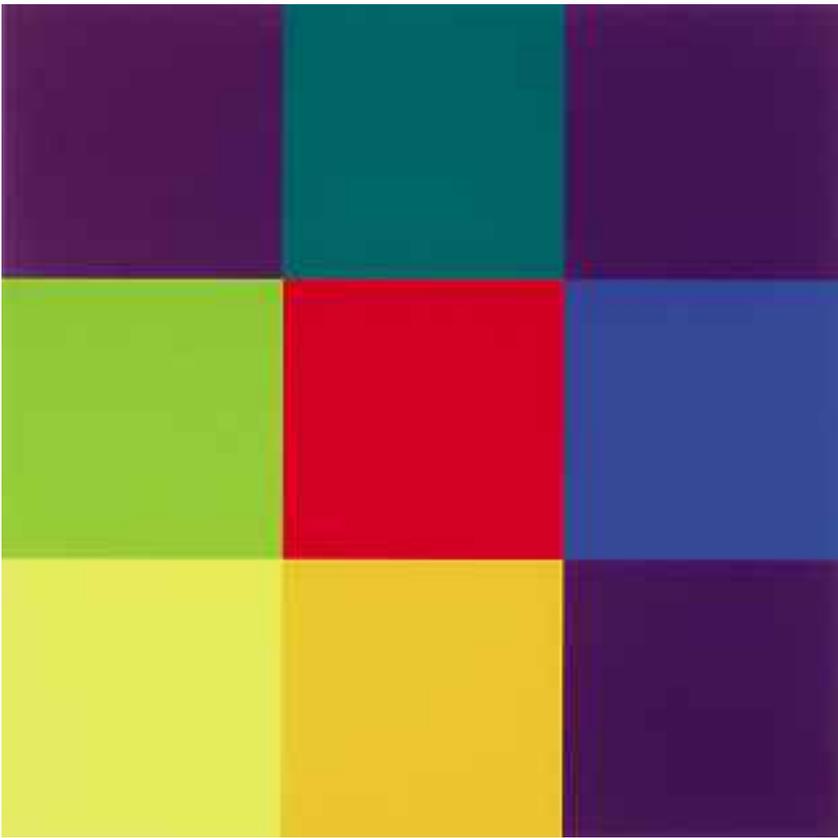
Mischtechnik auf Papier, in Passepartout,  
18,3 x 14,5 cm, ungerahmt CHF 300 / 400.–  
EUR 250 / 335.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



648



649

649\*

**RICHARD PAUL LOHSE**

Zürich 1902-1988 Zürich

**“Ordnung aus Gleichung und Kontrast mit violett-roter Diagonale”**

Unten rechts signiert “Lohse” und unten links bezeichnet “d’ea” und nummeriert “1/16”.

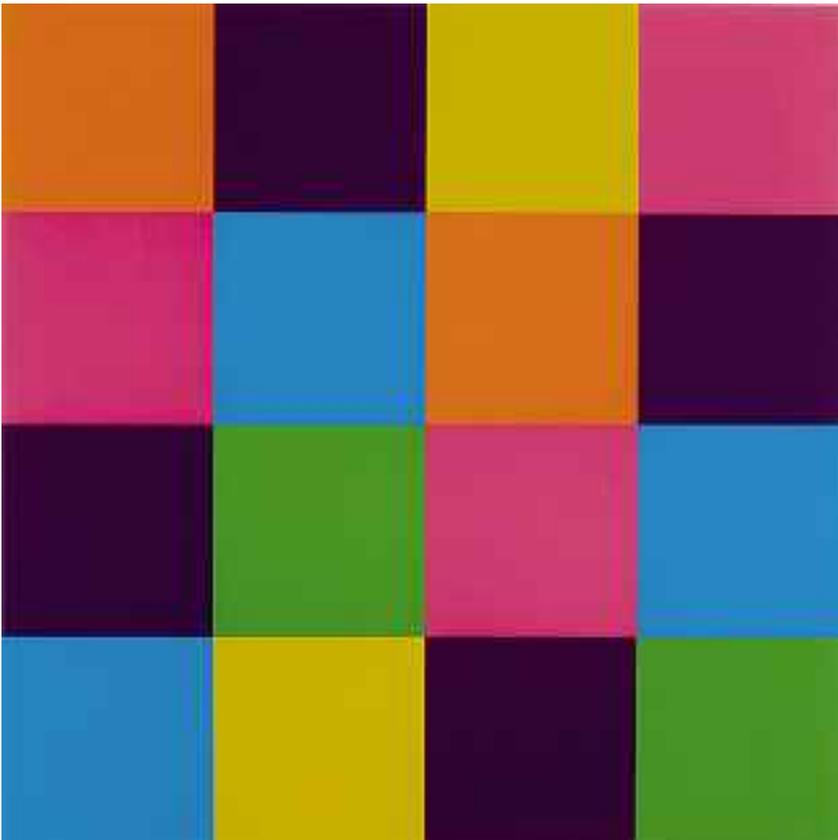
Farblithographie, 65,5 x 65,5 cm (99 x 99 cm), gerahmt

CHF 500 / 700.–

EUR 415 / 585.–

*Literatur:*

Richard Paul Lohse-Stiftung (Hrsg.), Richard Paul Lohse, Drucke - Prints, Dokumentation & Werkverzeichnis, bearb. von Johanna Lohse James und Felix Wiedler, Ostfildern 2009, S. 220, d.



650

650\*

**RICHARD PAUL LOHSE**

Zürich 1902-1988 Zürich

**“Serielle Ordnung in vier vertikalen Reihen”**

Unten rechts signiert “Lohse” und unten links nummeriert “39/120”.

Farbserigraphie, 64 x 64 cm (99 x 99 cm), gerahmt

CHF 500 / 700.–

EUR 415 / 585.–

*Literatur:*

Richard Paul Lohse-Stiftung (Hrsg.), Richard Paul Lohse, Drucke - Dokumentation & Werkverzeichnis, bearb. von Johanna Lohse James und Felix Wiedler, Ostfildern: Hatje Cantz 2009, S. 317, Nr. 112

651

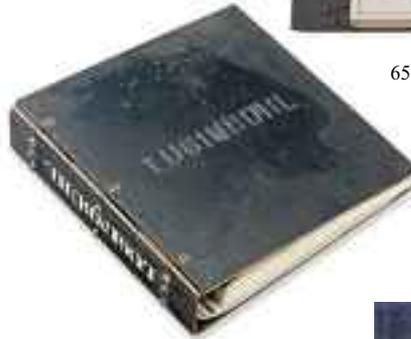
**BERNHARD LUGINBÜHL**

Bern 1929-2011 Bern

**Hauptkatalog - Plastiken**

Ausstellung im Kunsthaus Zürich 29. März-14. Mai 1972. Mit 1 signierten Orig.-Radierung im Vorspann. Expl. 139, vom Künstler in Bleistift signiert und datiert 1972. Vorwort von Felix Andreas Baumann. Werkverzeichnis mit 113 Archivkarten, Anhang mit Biographie, Fotos etc. Ringordner, geschmiedeter und vernieteter Eisendeckel. 8°.

CHF 300 / 400.-  
EUR 250 / 335.-



651

652

**MAX VON MOOS**

Luzern 1903-1979 Luzern

**“Stimme aus dem Grab”**

Rückseitig signiert “Max von Moos”, datiert “1961” und bezeichnet “Stimme aus dem Grab”.

Tempera auf Papier, 30 x 21 cm, gerahmt

CHF 1 000 / 1 500.-  
EUR 835 / 1 250.-

*Literatur:*

Hans-Jörg Heusser, Max von Moos (1903-1979), Zürich 1982, WVZ Nr. 874 (mit Abb.)



652

653

**ERNST MORGENTHALER**

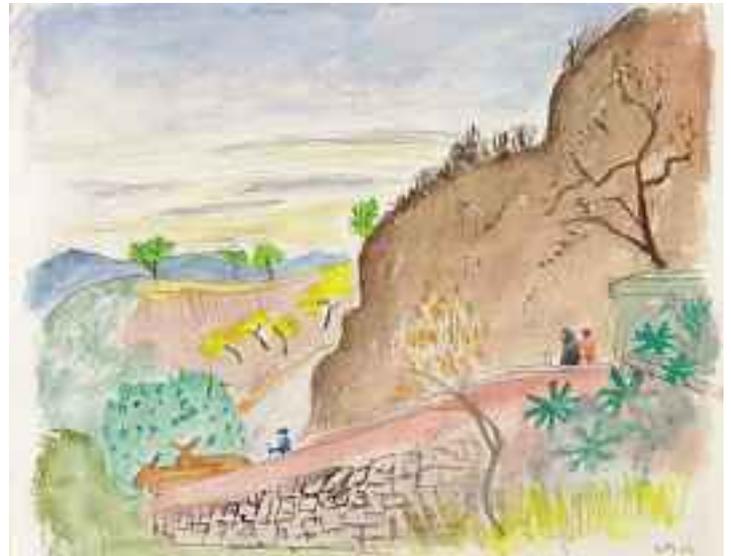
Kleindietwil 1887-1962 Zürich

**Bei Aci - Castello (Sizilien)**

Unten rechts monogrammiert “EM” und datiert “(19)52”.

Aquarell auf Papier, 25,3 x 32 cm

CHF 350 / 500.-  
EUR 290 / 415.-



653



654

654

**JOSEF FELIX MÜLLER**

Geb. 1955 in Eggersriet

**Portrait eines Mannes mit Beil**

Rückseitig signiert "Josef Felix Müller" und datiert "(19)83".

Kohle auf Papier, in Passepartout, 29,7 x 25,2 cm, gerahmt

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–

*Provenienz:*

Galerie Stampa, Basel

Schweizer Privatsammlung (1988 in obengenannter Galerie erworben)



655

655\*

**CHARLES CLOS OLSOMMER**

Neuenburg 1883-1966 Sitten

**Nachdenkliches Mädchen**

Unten rechts signiert "c c olsommer".

Tuschfederzeichnung mit Farbkreide und Aquarell, in Passepartout, LM 17 x 12,7 cm, gerahmt

CHF 900 / 1 200.–

EUR 750 / 1 000.–



656

656\*

**CHARLES CLOS OLSOMMER**

Neuenburg 1883-1966 Sitten

**"Près Munich"**

Unten rechts signiert "Charles Olsommer", datiert "juin 1910" und bezeichnet "près Munich".

Gouache, LM 28 x 20,5 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 000.–

EUR 665 / 835.–

657

**HANS POTTHOF**

Zug 1911-2003 Zug

**Mann und Frau am Meer**

Unten rechts signiert "Potthof" und unten rechts nummeriert "76 / 180".

Farblithographie, LM 63,5 x 88,5 cm  
(66,5 x 92,5 cm), gerahmt CHF 400 / 500.–  
EUR 335 / 415.–



657

658

**HANS POTTHOF**

Zug 1911-2003 Zug

**Sommerlandschaft mit Wolkenhimmel**

Unten rechts in Bleistift signiert "Potthof" und unten links nummeriert "95 / 150".

Farblithographie, LM 57 x 78,5 cm (74 x 97 cm)  
CHF 300 / 400.–  
EUR 250 / 335.–



658

659

**HANS POTTHOF**

Zug 1911-2003 Zug

**Sommerlandschaft**

Unten links mit Bleistift signiert "Potthof" und rechts nummeriert "132 / 150".

Farblithographie, LM 60,5 x 49 cm  
(82 x 65,5 cm) CHF 400 / 500.–  
EUR 335 / 415.–



659



660

660  
**HANS POTTHOF**  
 Zug 1911-2003 Zug

**Südfrankreich**

Unten links signiert "H. Potthof" und datiert "(19)51" sowie unten rechts bezeichnet "Potthof Südfrankreich".

Pastellkreide auf Papier, in Passepartout, LM 35 x 45,5 (52,5 x 61,7 cm), gerahmt

CHF 1 500 / 1 800.–  
 EUR 1 250 / 1 500.–

661  
**HANS POTTHOF**  
 Zug 1911-2003 Zug

**"Lac de Joux"**

Oben rechts signiert "Potthof" sowie oben links bezeichnet "Lac de Joux".

Bleistift, in Passepartout, LM 44,3 x 56 cm (46 x 58,3 cm) gerahmt

CHF 1 200 / 1 600.–  
 EUR 1 000 / 1 350.–



661

662

**DIETER ROTH**

eigentlich **KARL-DIETRICH ROTH**  
Hannover 1930-1998 Basel

**Ohne Titel**

Unten rechts in Bleistift signiert "Dieter Roth" und datiert "(19)71.", in der Mitte nummeriert "5/100".

Farbserigraphie, 75,8 x 53,9 cm, oben und unten minim eingerrissen und Knickspuren

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–



662

663\*

**DIETER ROTH**

eigentlich **KARL-DIETRICH ROTH**  
Hannover 1930-1998 Basel

**"Kleiner Hutsalat"**

Unten rechts signiert "Dieter Roth" und nummeriert "166/200".

Offsetdruck in zwei Farben, 50 x 65 cm (55,5 x 70,5 cm)

CHF 700 / 900.–

EUR 585 / 750.–

*Literatur:*

Dirk Dobke, Dieter Roth, Druckgraphik Catalogue Raisonné 1947-1998, London/Hamburg, 2003, Nr. 325, S. 227 (mit Farbabb.)

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



663

664\*

**DIETER ROTH**

eigentlich **KARL-DIETRICH ROTH**  
Hannover 1930-1998 Basel

**"Selbstbildnis als Niemand"**

Unten rechts signiert "Dieter Roth", datiert "(19)73" und unten in der Mitte nummeriert "16/50" sowie bezeichnet "Selbstbildnis als Niemand".

Radierung, 16 x 24 cm (77 x 54 cm), gerahmt

CHF 600 / 800.–

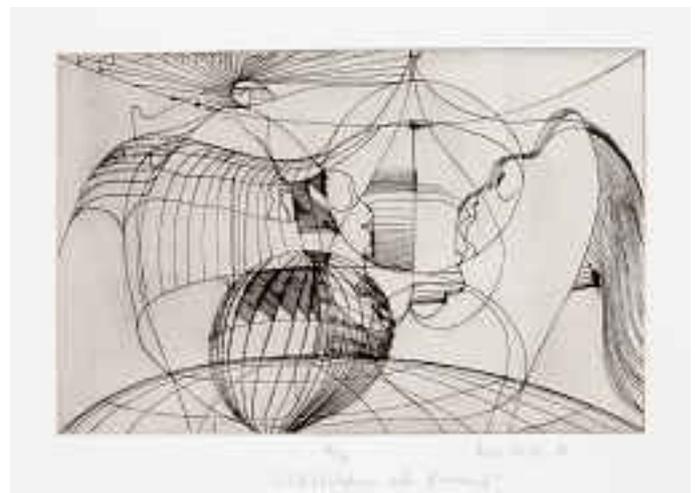
EUR 500 / 665.–

*Literatur:*

Dirk Dobke, Dieter Roth, Druckgraphik Catalogue Raisonné 1947-1998, London/Hamburg, 2003, Nr. 304, S. 198 (mit Abb.)

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben)



664



665

665\*

**DIETER ROTH**

eigentlich **KARL-DIETRICH ROTH**

Hannover 1930-1998 Basel

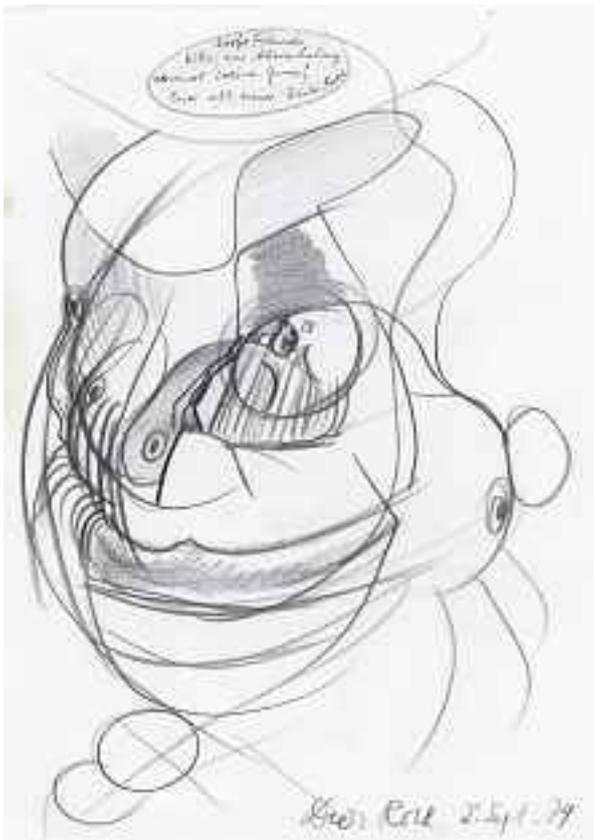
**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "Dieter Roth" und datiert "2. Sept. 1979". Oben links in der Sprechblase bezeichnet "1 schönen Gruss! von Dieter Roth".

Bleistift und schwarze Tinte, 29,5 x 21 cm (49 x 49 cm), gerahmt, zwei horizontale Knickfalten

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–



666

666\*

**DIETER ROTH**

eigentlich **KARL-DIETRICH ROTH**

Hannover 1930-1998 Basel

**Ohne Titel**

Unten rechts signiert "Dieter Roth" und datiert "2. Sept. (19)79". Oben in Mitte in Sprechblase bezeichnet "Liebe Freunde, bitte zur Abwechslung einmal so einen Gruss! Euer alt treuer Dieter Roth".

Bleistift und schwarze Tinte, 29,5 x 21 cm (49 x 49 cm), gerahmt, am linken Rand fleckig, zwei horizontale Knickfalten

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erhalten)



667

667

**NIKI DE SAINT PHALLE**

Neuilly-sur-Seine 1930-2002 San Diego

**“Nana”**

Auf dem rechten Oberschenkel oben signiert  
“Niki” und bezeichnet “Nana”. Rückseitig  
bezeichnet “© 2002 Niki de Saint Phalle et  
Inf Productions”.

Aufblasbare Plastikpuppe, ca. 46 x 47 cm

CHF 200 / 400.–

EUR 165 / 335.–

668

**NIKI DE SAINT PHALLE**

Neuilly-sur-Seine 1930-2002 San Diego

**“Nana”**

Auf dem rechten Oberschenkel oben signiert  
“Niki” und bezeichnet “Nana”. Rückseitig  
bezeichnet “© 2002 Niki de Saint Phalle et  
Inf Productions”.

Aufblasbare Plastikpuppe, 90 x 72 cm

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–



668



669

669  
**HANS SCHÄRER**  
 Bern 1927-1997 St. Niklausen

**“Das Kanapé”**

Unten links signiert “Schärer” und datiert  
 “(19)69” sowie unten rechts bezeichnet “Das  
 Kanapé”

Filzstift auf Papier, LM 40 x 29 (47,8 x  
 57,8 cm) CHF 900 / 1 200.–  
 EUR 750 / 1 000.–



670

670  
**HANS SCHÄRER**  
 Bern 1927-1997 St. Niklausen

**Nach Chagall**

Unten rechts signiert “Schärer(s)” und unten  
 links mit Widmung versehen “Sepp zum  
 Geburtstag (19)68”

Mischtechnik. Aquarell, Filzstift, Collage auf  
 Papier, LM 31 x 34,8 cm (55,7 x 55,7 cm), in  
 Passepartout, gerahmt CHF 900 / 1 200.–  
 EUR 750 / 1 000.–



671

671  
**HANS SCHÄRER**  
 Bern 1927-1997 St. Niklausen

**“Schicksal”**

Unten rechts signiert “Schärer” und datiert  
 “(19)91”. Rückseitig Etikette “Galerie Priska  
 Meier, Zell” mit Angabe zu Künstler und  
 Werk.

Mischtechnik auf Papier, 31 x 22 cm (54 x 43 cm),  
 gerahmt CHF 2 500 / 3 500.–  
 EUR 2 100 / 2 900.–

*Provenienz:*  
 Galerie Priska Meier, Zell  
 Luzerner Privatsammlung



672

672  
**ALBERT SCHNYDER**  
 Delsberg 1898-1989 Delsberg

**“Fermes francmontagnardes”**  
 Rückseitig auf Etikette signiert “Albert  
 Schnyder”, datiert “1952” und bezeichnet  
 “Fermes francmontagnardes”.

Bleistift auf Papier, auf Karton aufgezogen,  
 39 x 61 cm, gerahmt CHF 1 200 / 1 500.–  
 EUR 1 000 / 1 250.–

673  
**ALBERT SCHNYDER**  
 Delsberg 1898-1989 Delsberg

**Bauerngehöft im Jura**  
 Bleistift auf Papier, 48,3 x 64 cm, gerahmt

CHF 1 200 / 1 500.–  
 EUR 1 000 / 1 250.–



673



674

674\*

**JOHANN ROBERT SCHÜRCH**

Aarau 1895-1941 Ascona

**Zwei weibliche Akte**

Unten rechts monogrammiert "JRS".

Aquarell und Tuschkfeder auf Papier, LM 26,5  
x 19,5 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 200.–  
EUR 665 / 1 000.–



675

675

**JOHANN ROBERT SCHÜRCH**

Aarau 1895-1941 Ascona

**Frauenbildnis**

Unten rechts monogrammiert "JRS" und  
datiert "(19)23".

Aquarell und Tuschkfeder auf Papier,  
24 x 21 cm

CHF 600 / 800.–  
EUR 500 / 665.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

676\*

**SCHWEIZER PLAKATKÜNSTLER  
UM 1930**

**Werbeplakat Cigarettes TURMAC**

Der Weihnachtsmann in verschneiter Berg-  
landschaft.

Öl auf Holz, 142 x 98 cm, oben in Spitzbogen  
auslaufend, ungerahmt CHF 2 200 / 2 800.–  
EUR 1 850 / 2 350.–



676

677

**SCHWEIZER KÜNSTLER 20. JH.**

**“Mistero autunnale”**

Unten rechts undeutlich signiert, datiert  
“15.10.(19)88” und unten links bezeichnet  
“Mistero autunnale”.

Aquarell, LM 25 x 35 cm, gerahmt

CHF 350 / 500.–

EUR 290 / 415.–



677



678

678

**PAUL STÖCKLI**

Stans 1906-1991 Stans

**Abstrakte Komposition, beidseitig**

Auf beiden Seiten unten rechts signiert  
"P. Stöckli".

Tuschfeder, Aquarell und Gouache auf Pa-  
pier, beidseitig, 15,5 x 23,4 cm, gerahmt

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



679

679\*

**THÉODORE STRAWINSKY**

St. Petersburg 1907-1989 Genf

**Kinderportrait des Nicolas Christophes**

Unten rechts signiert "Th. Strawinsky" und  
datiert "1963". Rückseitig auf der Abdeck-  
ung diverse Notizen: "Nicolas Christophe au-  
tomne 1963. M. Strawinsky: c'est pièce pour  
aujourd'hui Nicolas. Nicolas. oh "Mencki"  
Peinture!" (?)

Bleistift und Farbkreide auf Papier, LM 25 x  
21 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 000.–

EUR 665 / 835.–



680

680

**VICTOR SURBEK**

Zäziwil 1885-1975 Bern

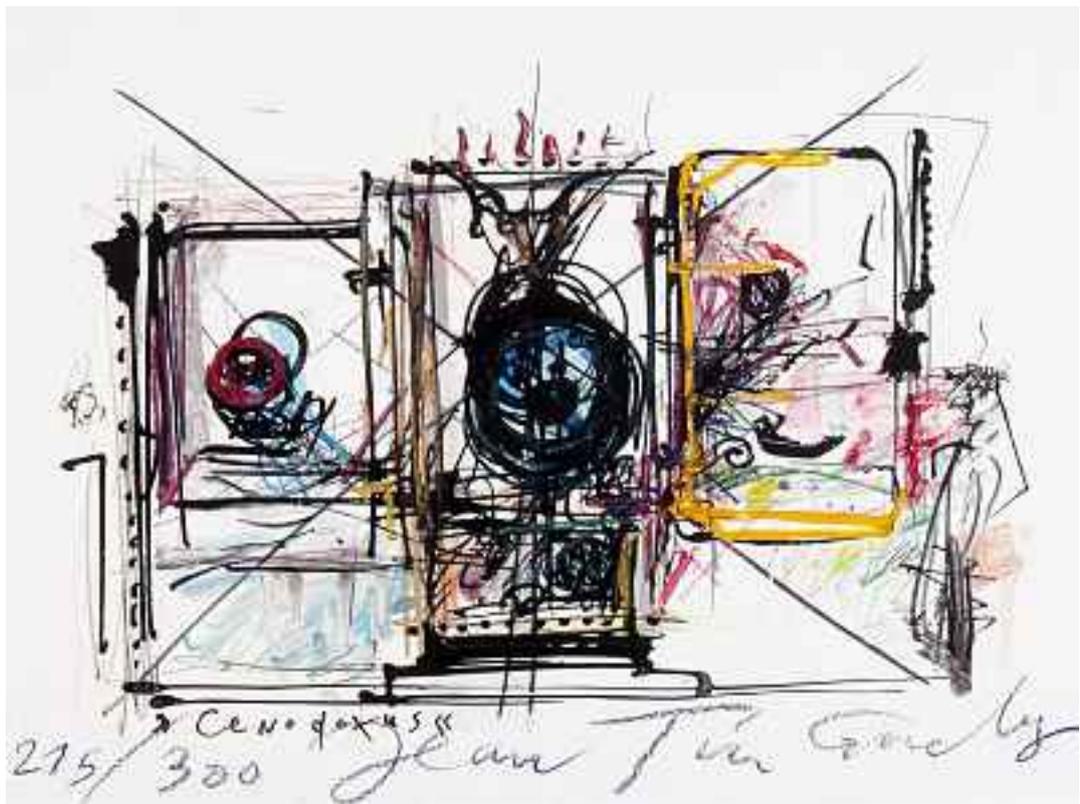
**Südliche Landschaft**

Unten links signiert "V. Surbek" und unten  
rechts nummeriert "N 609".

Aquarell auf Papier, 45,5 x 58,5 cm, am un-  
teren Rand in der Mitte und rechts eingeris-  
sen

CHF 500 / 700.–

EUR 415 / 585.–



681

681

**JEAN TINGUELY**

Fribourg 1925-1991 Bern

**Cenodoxus**

Unten rechts signiert "Jean Tinguely" und  
links nummeriert "215/300".

Farbserigraphie, 49,5 x 70 cm (70 x 89 cm), ge-  
rahmt

CHF 800 / 1 200.-  
EUR 665 / 1 000.-

682

**LILL TSCHUDI**

Schwanden 1911-2004 Schwanden

**"Dickköpfe"**

Unten rechts signiert "Lill Tschudi" und  
nummeriert "'9/25". Unten links bezeichnet  
"Handdruck - Variante Dickköpfe".

Farblinolschnitt auf Japanpapier, 30,5 x 24,5 cm  
(42,5 x 36 cm), gerahmt

CHF 600 / 800.-  
EUR 500 / 665.-



682



683

683

**LILL TSCHUDI**

Schwanden 1911-2004 Schwanden

**“Terre sèche”**

Unten rechts signiert “Lill Tschudi”. Unten links bezeichnet “Handdruck Terre sèche” und nummeriert “22/50”.

Farblinolschnitt, in Passepartout, 10,2 x 50,9 cm (LM 11,8 x 51,3 cm), gerahmt

CHF 700 / 1 000.–

EUR 585 / 835.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



684

684

**LILL TSCHUDI**

Schwanden 1911-2004 Schwanden

**Anbetung**

Unten rechts signiert “Lill Tschudi” und nummeriert “34/50”.

Farblinolschnitt, LM 34 x 19 cm, gerahmt

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–

685

**LILL TSCHUDI**

Schwanden 1911-2004 Schwanden

**“Mond in Spanien”**

Unten rechts bezeichnet “Mond in Spanien”.

Unten links bezeichnet “Handdruck” und nummeriert “19/50”.

Farblinolschnitt, in Passepartout, 31,4 x 38,6 cm, ungerahmt

CHF 700 / 1 000.–

EUR 585 / 835.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



685

686

**LILL TSCHUDI**

Schwanden 1911-2004 Schwanden

**Ohne Titel**

Oben links signiert “Lill Tschudi” und nummeriert “4/50”.

Farblinolschnitt, LM 49 x 34 cm, gerahmt

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–



686

687

**LILL TSCHUDI**

Schwanden 1911-2004 Schwanden

**Ohne Titel**

Unten links signiert “Lill Tschudi”.

Aquarell, LM 47,5 x 34 cm, gerahmt

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–



687



688

688

**LILL TSCHUDI**

Schwanden 1911-2004 Schwanden

**Venedig - Festtagskonzert auf der Piazza San Marco**

Unten in der Mitte signiert "Lill Tschudi" und links nummeriert "29/50".

Farblinolschnitt auf Japanpapier, LM34x21 cm (50 x 35 cm), gerahmt

CHF 1 000 / 1 500.-

EUR 835 / 1 250.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



689

689

**LILL TSCHUDI**

Schwanden 1911-2004 Schwanden

**"Erde"**

Unten rechts signiert "Lill Tschudi" und bezeichnet "(Handdruck)" sowie unten links bezeichnet "Erde" und nummeriert "12/25".

Farblinolschnitt auf Japanpapier, 25 x 28 cm (44,5 x 44,5 cm), gerahmt CHF 600 / 800.-

EUR 500 / 665.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



690

690  
**EDOUARD VALLET**  
 Genf 1876-1929 Cressy

**Les foins à la montagne**

Unten rechts signiert "Ed. Vallet" und in der  
 Platte unten rechts monogrammiert "ED.  
 V. 1913", rückseitig unten links bezeichnet:  
 "957/25".

Radierung und Aquatinta, 50 x 64 cm, ge-  
 rahmt CHF 3 000 / 4 000.–  
 EUR 2 500 / 3 350.–

*Literatur:*

Maurice Jean-Petit-Matile & Jean-Charles  
 Giroud, Edouard Vallet, Maître de la gravure  
 suisse, Denges 1991, Nr. 83.

691  
**NELL (ANNA CHARLOTTA) WALDEN**  
 Karlskrona 1887-1975 Bern

**"Tropifer"**

Unten rechts datiert "(19)62". Rückseitig  
 signiert "Nell Walden", bezeichnet "tropifer"  
 und "Tempera Nr. 469" sowie datiert "1962".  
 Tempera, 45,5 x 36,5 cm CHF 400 / 600.–  
 EUR 335 / 500.–



691



# AUKTIONSBEDINGUNGEN

Durch die Teilnahme an der Auktion werden die folgenden Bedingungen anerkannt:

1. Die Versteigerung erfolgt in Schweizer Franken. Der Verkauf erfolgt an den Höchstbietenden, dessen Gebot vom Auktionator akzeptiert wurde. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, dann kann der Versteigerer darüber nach freiem Ermessen entscheiden oder das Los neu aufrufen und versteigern. Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass das Los den vom Verkäufer festgesetzten Mindestpreis erzielt. Verkäufer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen. Der Versteigerer behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
2. Bieter müssen vor der Abgabe eines Gebotes gegen Angabe der Personalien beim Sekretariat des Auktionshauses eine Bieternummer lösen. Das Auktionshaus kann einen offiziellen Identitätsnachweis, eine Bankreferenz und/oder Sicherheiten verlangen. Es liegt im Ermessen des Auktionshauses eine Person nicht an der Auktion teilnehmen zu lassen.
3. Es steht dem Versteigerer nach seinem Ermessen frei, ein Gebot heraufzusetzen oder ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Versteigerer behält sich ferner das Recht vor, Lose zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten, hinzuzufügen und/oder wegzulassen bzw. von der Auktion zurückzuziehen.
4. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Bietaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann), müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bei gleichem Höchstbetrag von Bietaufträgen wird lediglich derjenige Bietauftrag berücksichtigt, welcher früher eingetroffen ist. Bietaufträge sind unwiderrufbar und verbindlich. Aufträge unterhalb der Hälfte der Schätzung können nicht akzeptiert werden. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Lots usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Bietaufträge als auch telefonische Gebote wird wegbedungen.
5. Auf dem Zuschlagspreis ist von allen Käufern (Ersteigerern) ein **Aufgeld** zu bezahlen, das wie folgt berechnet wird:

**Bei einem Zuschlag bis und mit CHF 300'000.-: 20%;**

**Bei einem Zuschlag ab CHF 300'000.-: 20% auf die ersten CHF 300'000.- und**

**15% auf die Differenz zwischen CHF 300'000.- und der Höhe des Zuschlages.**

Die angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf den Zuschlagspreis für jedes einzelne Objekt.

- Die **schweizerische Mehrwertsteuer (MWSt.) von derzeit 8%** wird auf dem Aufgeld und auf allen andern vom Auktionshaus dem Käufer in Rechnung gestellten Beträgen erhoben und auf ihn überwält. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «\*» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWSt. auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält, wobei das Auktionshaus in diesen Fällen auch als Kommissionär auftreten kann; bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWSt. zurückerstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt. Der Käufer (Ersteigerer) erklärt sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus auch vom Einlieferer eine Kommission erhält.
6. Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Währung fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Der Käufer haftet für seine Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.
  7. Nach Ablauf von 14 Tagen seit der Auktion ist ein Verzugszins von 1% pro Monat geschuldet. Das Auktionshaus behält sich zudem das Recht vor, unbeglichene Rechnungen nach dieser Frist einer Inkassostelle zu übergeben.
  8. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtbezahlung beziehungsweise Zahlungsverspätung entstandenen Schaden, insbesondere bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder auf dem Weg des freihändigen Verkaufs veräussert wird, wobei der Versteigerer in der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch.
  9. Das Eigentum geht erst nach der vollständigen Bezahlung der Auktionsrechnung auf den Käufer über, die Gefahr dagegen bereits mit dem Zuschlag. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWSt., Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Check gilt erst dann als erfolgt, wenn eine bankseitige schriftliche Bestätigung vorliegt.
  10. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine Zusicherungen, Gewährleistungszusagen, Garantien oder dergleichen, sondern lediglich Meinungsäusserungen, die jederzeit geändert werden können. Stillschweigende Garantien und Bedingungen sind ausgeschlossen. Die angegebenen Preise verstehen sich als unverbindliche Schätzungen und enthalten weder das Aufgeld noch die MWSt. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht im Zusammenhang mit solchen Äusserungen, insbesondere nicht für unrichtige bzw. unvollständige Beschreibungen, Abbildungen, Zuschreibungen, für den Hersteller, den Ursprung, das Alter, die Herkunft, die Masse, die Vollständigkeit, den Zustand und/oder für die Echtheit des Objektes sowie für andere offene oder verborgene Mängel.
  11. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird wegbedungen.
  12. Erklärt sich das Auktionshaus in speziellen Fällen ausnahmsweise bereit, den Zuschlag wegen erheblichen Mängeln des Objektes (z.B. nachträglich entdeckte Fälschung) zu annullieren, so erfolgt dies freiwillig und ohne rechtliche Verpflichtung. Aus solchen Kulanzfällen können für andere Fälle keine Ansprüche abgeleitet werden.
  13. Für die Aufbewahrung ersteigter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung, Handhabung und Versand sind Sache der Ersteigerer. Der Ersteigerer bestätigt, über bestehende Ein- und Ausfuhrregeln unterrichtet worden zu sein. Gegenstände, die nicht spätestens innerhalb von 14 Tagen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung auf Kosten des Ersteigerers in einem Lagerhaus eingelagert werden. Übernimmt das Auktionshaus Verpackung, Handhabung, Versand und/oder die Einlagerung, so erfolgt dies ohne Haftung des Auktionshauses und auf Kosten des Käufers.
  14. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Der Käufer bzw. Ersteigerer hat keinen Anspruch auf Bekanntgabe des Verkäufers bzw. Einlieferers und der Einliefererkommission. Steuerrechtliche Vorschriften und Ziffer 5 hiervor bleiben vorbehalten.
  15. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
  16. **Es ist ausschliesslich Schweizer Recht anwendbar. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Bieter bzw. Käufer den Sitz des Auktionshauses Luzern-Stadt.**

# AUCTION CONDITIONS

By participating in the sale the following conditions shall be accepted:

1. The sale is conducted in Swiss francs. The highest bidder whose bid is accepted by the auctioneer shall be the buyer. The bidder is committed to his bid unless his offer is expressly outbid or declined by the auction house. Should there arise any difference of opinion the auctioneer is free to take a decision at his sole discretion or put up the lot for sale again. The minimum purchase price (reserve price) indicated by the seller must be observed. Seller shall not bid for their own lots or arrange for third parties to bid on their behalf. The auction house reserves the right to make commission bids, to bid as an intending buyer or to make bids on behalf of the seller up to the reserve price.
2. Persons intending to bid have to identify themselves at the registration office to get a bidder number. The auction house reserves the right to require an official document, a banker's reference and/or securities. The auction house has the right at its own discretion to refuse any person to participate in its auction.
3. The auctioneer at his own discretion has the right to advance the bidding as he may decide or refuse any bid. The auctioneer reserves the right to combine any two or more lots, to divide any lot, to change the order of the sale, to add any lot and/or to withdraw any lot.
4. To bid in person at the auction the bidder has to give a clear sign to the auctioneer. Commission bids (in the case that the bidder cannot attend the auction) have to be handed over at least 24 hours before the beginning of the auction in writing or come (also 24 hours before the sale) in per mail or per fax and have to be (at the discretion of the auction house) sufficiently clear and complete. Further conditions, that the intending buyer fixes, are invalid. In the case that two identical commission bids for the same lot should be the highest bids at the sale, the lot should be knocked down to the buyer whose commission bid has been received earlier. Commission bids are irrevocable and binding. Bids below half of the estimate shall not be accepted. Telephone bids, which are accepted only in a limited number at the auction house's own discretion, have to be announced 24 hours before the beginning of the auction in writing with all details (personal data, phone number, relevant lot number etc.). The auction house reserves the right to record telephone bids and phone calls and the bidder agrees that the auction house is allowed to do so. The auction house is not liable for the failure of any commission bid and/or telephone bid.

5. All buyers shall pay a **premium** on the "hammer price" (bid price) calculated as follows:

**On a successful bid up to CHF 300'000.-: 20%;**

**On a successful bid more than CHF 300'000.-: 20% on the first CHF 300'000.- and**

**15% on the difference between CHF 300'000.- and the hammer price.**

The stated percentages refer to the "hammer price" of each single item.

**Swiss VAT at the present rate of 8%** will be charged on the premium and on all other amounts payable by the buyer to the auction house. VAT is also payable by the buyer on the "hammer price" for lots marked with an asterisk «\*» in the catalogue or on a leaflet or for lots the auctioneer especially points out during the auction (in such cases the auction house can act as commission agent); if such lots are exported to foreign countries the Swiss VAT will be refunded to the buyer on production of a legally valid official Swiss export declaration (with original stamp of the Swiss customs authorities) for the object bought at the auction. The buyer (bidder) agrees that the auction house receives a commission from the seller.

6. Payment in Swiss francs is due immediately after allocation. Compensation is excluded. Buyers are personally liable for their purchases and may not claim to have acted on behalf of a third party.
7. The auction house shall be entitled to charge a monthly interest of 1% on the purchase price to the extent such amount remains unpaid for more than 14 days from the date of the sale. Furthermore, after this period the auction house shall be entitled to hand over unpaid invoices to a collecting agency.
8. If a buyer fails to pay at all or pays not in time, the auction house is entitled to either ask for performance of the terms of the sales contract or to cancel the sale of the lot without notice. In any case, the buyer shall be liable for any damage caused by nonpayment or late payment, particularly if the lot is resold at a lower price, be it that the object is re-sold to another buyer at the same auction or to a third buyer at a later auction, or that the object is re-sold by private sale. The auction house shall be entitled at its absolute discretion to decide about the action to be taken regarding the object. The buyer whose allocation has been cancelled shall have no right to raise a claim on the possible sum in excess of the former purchase price.
9. The buyer acquires title upon full payment only; risk passes to the buyer upon the striking of the hammer. It is hereby stipulated that the auction house has a right of retention and a lien over any of the buyers property which is in the possession of the auction house or of any affiliated company for any reason until payment of all outstanding amounts due to the auction house (whatever is the transaction, especially the hammer price, the premium, VAT, all other amounts payable by the buyer to the auction house and interests) has been made in full. Payment by cheque is deemed to have been effected on receipt of a written bank confirmation.
10. The objects shall be auctioned in the condition in which they are at the moment of the allocation. During the exhibition the objects may be examined thoroughly. Any oral and written comments are statements of opinion only which may be revised at any time and are not warranties, guarantees, conditions or the like. Any implied warranties, guarantees or conditions are excluded. The prices indicated are non-binding estimates and do not include the premium or VAT. The auction house (and any affiliated company or person) and the principal or seller are not liable for such comments, in particular not for errors or omissions in such representations, illustrations, attributions, authorship, origin, age, provenance, weight, completeness, condition and/or the genuineness of the object and for any evident or hidden imperfections.
11. Any liability for any legal or physical flaws is excluded.
12. If, in any particular case, the auction house is prepared by way of exception to cancel acceptance of the bid by reason of substantial defects in the item of question (e.g. later discovery of forgery), this is done voluntarily and without legal obligation. Favour of this kind cannot be used to justify claims in other cases.
13. The auction house does not warrant for the storage of any lot. Packing, handling and shipment is the buyer's responsibility. The buyer confirms that he was informed about the existing import and export regulations by the auction house. Later than two weeks after the sale the auction house is entitled to store the lot or cause it to be stored without notice whether at their own premises or elsewhere at the sole expense of the buyer. If the auctionhouse undertakes packing, handling, shipment and/or storage, this will be done at the buyer's cost and without liability on the part of the auction house.
14. The auction goods shall be sold in the name of and for the account of a third party. The buyer or successful bidder shall not have the right to be informed of the seller and the consignor's commission. Subject to the requirements of tax legislation and para 5 above.
15. These conditions apply to each bid and sales contract. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.
16. **Any dispute regarding the execution, non-execution and/or the interpretation of the contract and the auction conditions shall be decided by Swiss law exclusively. Place of performance is Lucerne and court of exclusive jurisdiction is the district of the town of Lucerne.**

# CONDITIONS DE VENTE

Par la participation à la vente les conditions suivantes sont acceptées:

1. La mise aux enchères a lieu en francs suisses. L'objet en vente est attribué au plus offrant, dont l'enchère a été acceptée par le commissaire-priseur. L'enchérisseur est engagé à son offre jusqu'à ce que cette dernière soit expressément surenchérie ou déclinée par le commissaire-priseur. En cas de divergences d'opinions, le commissaire-priseur peut en décider à sa guise, ou remettre le lot aux enchères. Les lots ne sont vendus que s'ils atteignent le prix minimum indiqué par le vendeur. Les vendeurs ne peuvent pas participer à la vente de leurs propres objets ou faire participer des tierces personnes pour leur propre compte. Le commissaire-priseur se réserve le droit de surenchérir lui-même pour représenter des ordres d'achat, des intentions d'achats et/ou des limites de vente.
2. Avant de faire une offre, les enchérisseurs doivent légitimer leur identité et tirer un numéro auprès de secrétariat de la Galerie. La Galerie peut exiger une pièce d'identité officielle, une référence bancaire et/ou des sécurités. La Galerie est libre de refuser la participation d'une personne à la vente aux enchères.
3. Le commissaire-priseur a toute liberté d'augmenter ou de refuser une enchère sans en indiquer la raison. Le commissaire-priseur se réserve en outre le droit de grouper des lots, de les séparer, de les offrir dans un autre ordre, d'en rajouter et/ou d'en omettre, respectivement d'en retirer de la vente aux enchères.
4. Les enchères sont en règle générale communiquées personnellement et directement au commissaire-priseur lors de la vente aux enchères, en manifestant clairement son intention. Les ordres d'enchère (au cas où l'offrant ne peut pas participer personnellement à la vente aux enchères) doivent être remis à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard 24 heures avant la vente aux enchères, et doivent être clairs et complets selon l'appréciation de la Galerie. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. En cas d'égalité du montant maximum de plusieurs ordres d'enchère, seul le premier reçu sera pris en compte. Les ordres d'enchère sont irrévocables et fermes. Les ordres en dessous de la moitié de la valeur estimée ne peuvent pas être acceptés. Les enchérisseurs par téléphone, acceptés uniquement en nombre limité par la Galerie, doivent également communiquer par écrit tous les détails (identité, accessibilité téléphonique, lots les intéressant, etc.) à la Galerie, au plus tard 24 heures avant le début de la vente aux enchères. Les enchérisseurs par téléphone autorisent la Galerie à enregistrer l'offre téléphonique faite, resp. la conversation téléphonique correspondante. La Galerie se délie de toute responsabilité, tant pour les ordres d'enchère que pour les offres téléphoniques.
5. Tous les acheteurs (adjudicataires) doivent s'acquitter d'une **prime** sur le prix d'adjudication, prime qui se calcule comme suit:  
**pour une adjudication jusqu'à CHF 300'000.-: 20%;**  
**pour une adjudication plus de CHF 300'000.-: 20% pour les premiers CHF 300'000.- et 15% sur la différence allant de CHF 300'000.- jusqu'au montant de l'adjudication.**  
Les pourcentages indiqués se rapportent au prix d'adjudication de chaque objet séparément.  
La **taxe suisse à la valeur ajoutée (TVA), actuellement de 8%**, est perçue sur la prime et sur tous les autres montants facturés par la Galerie à l'acheteur et répercutée sur ce dernier. Pour les objets identifiés par «\*» dans le catalogue ou sur une fiche complémentaire (ou mentionnés en conséquence au cours de la vente aux enchères), la TVA sera également perçue sur prix d'adjudication et répercutée, la Galerie pouvant dans ce cas également intervenir en qualité de commissionnaire; en cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit pour l'objet en question une déclaration valide d'exportation, portant le sceau original de la douane suisse. L'acheteur (adjudicataire) se déclare d'accord que la Galerie perçoive également une commission du déposant.
6. La facture de la vente aux enchères, supplément compris, doit être payée immédiatement en francs suisses. Toute compensation est exclue. L'acheteur répond personnellement de ses achats et ne peut prétendre avoir agi pour le compte d'un tiers.
7. Un intérêt de retard de 1% par mois sera débité en cas de non-paiement dans les 14 jours après la vente. Après ce délai, la Galerie se réserve le droit de confier toutes factures impayées à un bureau d'encaissement.
8. Si le paiement n'est pas effectué ou pas à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Dans tous les cas, l'adjudicataire répond de tous les dommages résultant du non-paiement ou du paiement tardif, spécialement en cas d'annulation de l'adjudication à un prix éventuellement inférieur, soit que l'objet ait été adjugé à un autre acheteur pendant la même vente ou à un tiers lors d'une autre vente, soit que l'objet ait été vendu en vente de gré à gré, le commissaire-priseur étant totalement libre de la manière dont il disposera de l'objet. L'adjudicataire dont l'adjudication a été annulée n'a aucun droit sur une éventuelle recette supplémentaire.
9. La propriété passe à l'acquéreur une fois l'intégralité du paiement effectuée. Les risques sont cependant transférés dès l'adjudication. Il est convenu par le présent document que la Galerie conserve, jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (quelle que soit l'opération à la base, notamment du prix d'adjudication, de la prime, de la TVA, des frais et des éventuels intérêts moratoires), un droit de rétention et de gage conventionnel sur toutes les valeurs patrimoniales qui se trouvent en possession de la Galerie ou d'une entreprise qui lui est liée. Le paiement au moyen d'un chèque est considéré comme étant effectif, s'il y a une attestation bancaire écrite.
10. Les objets sont vendus dans l'état où ils sont au moment de l'adjudication. Il est possible d'examiner les objets en détail durant l'exposition. Toutes les indications orales et écrites de toute nature ne sont aucunement des assurances, des engagements de garantie, des garanties ou autres déclarations similaires, mais uniquement l'expression d'opinions qui peuvent changer à tout moment. Les garanties et conditions tacites sont exclues. Les prix indiqués sont des estimations sans engagement et ne comprennent ni la prime, ni la TVA. La Galerie (ainsi que les personnes en relation avec la Galerie) et le déposant, respectivement le vendeur, déclinent toute responsabilité en rapport avec de telles déclarations, notamment en ce qui concerne les descriptions, illustrations et affectations incorrectes ou incomplètes, le fabricant, l'origine, l'âge, la provenance, les mesures, l'exhaustivité, l'état et/ou l'authenticité des objets ainsi que les autres défauts visibles ou cachés.
11. Toute responsabilité pour défauts de droit et défauts de la chose est exclue.
12. Si la Galerie se déclare exceptionnellement prête, dans des cas individuels spéciaux, à annuler l'adjudication à cause de vices importants sur l'objet (par ex., en cas de falsification découverte ultérieurement), elle le fait librement et sans engagement juridique. Aucune prétention concernant d'autres cas ne pourra découler de tels traitements de faveur.
13. Aucune garantie n'est accordée pour la consigne des objets achetés. Emballage, manutention et expédition incombent à l'adjudicataire. L'adjudicataire confirme que la Galerie a informé sur les règles d'importation et d'exportation. Les objets non-retirés après 14 jours dès la vente peuvent être emmagasinés dans un entrepôt sans préavis et à la charge de l'adjudicataire. Si la Galerie prend en charge l'emballage, la manutention l'expédition ou le stockage, elle le fait sans engager sa responsabilité et aux frais de l'acheteur.
14. Les objets seront vendus au nom et pour compte de tiers. L'acheteur resp. l'adjudicataire n'a aucun droit quant à la notification du vendeur resp. du déposant et de sa commission de déposant. Sous réserve des dispositions réglementaires du droit fiscal et du paragraphe 5 ci-dessus.
15. Les présentes conditions font partie intégrante de chaque offre individuelle et de chaque contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
16. **Seul le droit suisse est applicable. Le siège de la Galerie à Lucerne-Ville est le seul lieu d'exécution et le seul for juridique reconnu par l'enchérisseur, respectivement l'acheteur.**

# CONDIZIONI DI VENDITA ALL'ASTA

Partecipando all'asta vengono riconosciute e accettate le seguenti condizioni:

1. L'incanto avviene in franchi svizzeri. L'oggetto in asta viene aggiudicato al maggior offerente, la cui offerta è stata accettata dal banditore. L'offerente resta vincolato dalla propria offerta finché la stessa non viene superata esplicitamente o rifiutata dal banditore. In caso di contestazioni, il banditore può decidere a sua libera discrezione oppure richiamare il lotto e ripetere l'incanto del lotto in questione. I lotti vengono messi all'incanto con la condizione che il singolo lotto raggiunga il prezzo minimo fissato dal venditore. Ai venditori non è permesso fare offerte all'asta dei propri oggetti o far fare offerte per proprio conto da terzi. Il banditore si riserva il diritto di fare offerte in rappresentanza di commissioni, di acquisti in proprio e/o di limiti di vendita.
2. Prima di poter presentare un'offerta gli offerenti sono tenuti a ritirare un numero al segretariato della casa d'aste, indicando le proprie generalità. La casa d'aste si riserva il diritto di chiedere un documento ufficiale di identità, una referenza bancaria e/o garanzie. La casa d'aste ha il diritto di escludere una persona dall'incanto secondo il suo libero apprezzamento.
3. Il banditore ha il diritto, a sua discrezione, di arrotondare l'offerta o di declinarla senza indicarne le ragioni. Inoltre il banditore si riserva il diritto di abbinare o separare lotti, di variare l'ordine in cui vengono messi all'incanto nonché di aggiungere e/o togliere lotti dall'asta.
4. Di regola le offerte vengono presentate personalmente all'asta e comunicate direttamente in modo chiaro al banditore. Le commissioni (nel caso che l'offerente non possa partecipare di persona all'asta) devono essere trasmesse per iscritto ovvero pervenire per posta o fax alla casa d'aste al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'asta ed essere – a giudizio della casa d'aste – chiare e complete. Eventuali condizioni supplementari apposte dall'offerente sono nulle. A parità di importo massimo di due o più commissioni, viene presa in considerazione soltanto la commissione pervenuta per prima. Le commissioni sono irrevocabili e vincolanti. Non vengono accettate commissioni inferiori alla metà della stima. Le persone che desiderano fare offerte per telefono – ammesse soltanto in numero limitato a discrezione della casa d'aste – devono pure comunicare per iscritto alla medesima, al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'incanto, tutti i dettagli necessari (generalità, raggiungibilità telefonica, lotti che interessano, ecc.). Chi fa offerte per telefono acconsente che la casa d'aste registri l'offerta telefonica ovvero la relativa telefonata. È esclusa qualsiasi responsabilità della casa d'aste sia per le commissioni sia per le offerte telefoniche.
5. Tutti i compratori (aggiudicatari) sono tenuti a pagare oltre al prezzo di aggiudicazione un **aggio**, che viene calcolato nel modo seguente:  
**per un'aggiudicazione fino a CHF 300'000.-: il 20%;**  
**per un'aggiudicazione da CHF 300'000.-: il 20% sui primi CHF 300'000.- e**  
**il 15% sulla differenza da CHF 300'000.- fino all'importo dell'aggiudicazione.**  
Le percentuali indicate si riferiscono al prezzo di aggiudicazione di ogni singolo oggetto.  
**L'imposta svizzera sul valore aggiunto (IVA), attualmente pari al 8%** viene riscossa sull'aggio e su tutti gli altri importi fatturati dalla casa d'aste all'acquirente e trasferita a quest'ultimo. Nel caso degli oggetti che nel catalogo o su un foglio addizionale sono contrassegnati con «\*» (o che nel quadro dell'asta vengono segnalati come tali) l'IVA viene riscossa e trasferita anche sul prezzo di aggiudicazione, fermo restando che in tali casi la casa d'aste può agire anche in qualità di commissionario. Se tali oggetti vengono esportati l'IVA viene rimborsata all'acquirente, a condizione che per l'oggetto in questione viene presentata una dichiarazione di esportazione legalmente valida, munita del timbro originale della Dogana svizzera. L'acquirente (aggiudicatario) acconsente che la casa d'aste riceva una commissione anche dal venditore.
6. La fattura dell'asta è pagabile immediatamente in franchi svizzeri al momento dell'aggiudicazione. È esclusa la compensazione. L'acquirente risponde personalmente dei propri acquisti e non può far valere di aver agito per conto di terzi.
7. Trascorsi 14 giorni dall'asta è dovuto un interesse di mora pari all'1% mensile. Spirato tale termine, la casa d'aste si riserva inoltre il diritto di trasmettere a un ufficio di incasso le fatture impagate.
8. Se il pagamento non viene effettuato o non viene effettuato a tempo debito, la casa d'aste può, a sua libera discrezione, esigere l'adempimento del contratto di compravendita oppure annullare in qualsiasi momento l'aggiudicazione senza intimare un nuovo termine. In ogni caso l'acquirente risponde di tutti i danni derivanti dal mancato pagamento rispettivamente dalla mora. In particolare l'acquirente risponde del minore ricavo, qualora venga annullata l'aggiudicazione, sia che l'oggetto venga aggiudicato a un altro offerente della medesima asta o a un terzo ad un'asta successiva o venga venduto a trattativa privata, fermo restando che il banditore è assolutamente libero nella realizzazione dell'oggetto. L'acquirente, la cui aggiudicazione è stata annullata, non ha alcun diritto a un eventuale maggior ricavo.
9. Il trapasso di proprietà avviene soltanto al momento del pagamento da parte dell'acquirente dell'ammontare totale dovuto. Il trapasso dei rischi avviene con l'aggiudicazione. Resta comunque inteso che la casa d'aste possiede un diritto di ritenzione e di pegno su tutti i valori patrimoniali, che si trovano in possesso della casa d'aste o di un'azienda collegata alla stessa, e questo fino al pagamento completo di tutti gli importi dovuti (per un qualsivoglia affare, in particolare del prezzo, d'aggiudicazione, dell'aggio, dell'IVA, dei costi e degli eventuali interessi di mora). Un pagamento a mezzo assegno è considerato avvenuto soltanto dopo conferma scritta da parte della banca.
10. Gli oggetti vengono venduti all'asta nello stato in cui si trovano al momento dell'aggiudicazione. Durante l'esposizione sussiste la possibilità di esaminare accuratamente gli oggetti. Qualesivoglia dichiarazione verbale o scritta di qualsiasi genere non può essere considerata in nessun modo una promessa, un'assicurazione, una garanzia né nulla di simile; bensì si tratta solamente di un parere che può essere modificato in qualsiasi momento. Sono escluse garanzie e condizioni tacite. I prezzi indicati vanno considerati stime non vincolanti e non comprendono né l'IVA né l'aggio. La casa d'aste (e le persone in relazione con la medesima) come pure il fornitore ovvero il venditore non rispondono in alcun modo di tali dichiarazioni. In particolare essi non rispondono per descrizioni incorrette o incomplete, per illustrazioni, per attribuzioni, né per il produttore, l'origine, l'età, la provenienza, le dimensioni, la completezza, lo stato e/o l'autenticità dell'oggetto né per altri vizi palesi od occulti.
11. È esclusa qualsiasi responsabilità per vizi legali o difetti della cosa.
12. Se, a titolo eccezionale, in casi particolari la casa d'aste si dichiara disposta ad annullare l'aggiudicazione a causa di vizi notevoli dell'oggetto (p.es. una falsificazione scoperta soltanto in un secondo tempo) ciò avviene a titolo volontario e senza nessun obbligo legale. Da tali casi di correttezza non si può derivare nessun diritto per altri casi.
13. Non viene prestata nessuna garanzia per la custodia degli oggetti aggiudicati. Imballaggio, manipolazione e spedizione sono di esclusiva competenza dell'acquirente. L'acquirente conferma che la casa d'aste ha informato in merito alle norme d'importazione e d'esportazione. Gli oggetti che non vengono ritirati al più tardi entro 14 giorni dall'asta possono essere depositati senza ulteriore avviso in un magazzino, a spese dell'acquirente. Se la casa d'aste si incarica dell'imballaggio, della manipolazione, della spedizione e/o dell'immagazzinamento, ciò avviene senza nessuna responsabilità della casa d'aste e a spese dell'acquirente.
14. Gli oggetti vengono venduti a nome e per conto di terzi. L'acquirente ovvero l'aggiudicatario non ha nessun diritto di conoscere il nominativo del venditore, ovvero del fornitore né la relativa commissione. Restano riservate le norme del diritto fiscale e la precedente cifra 5.
15. Le presenti condizioni costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e del contratto di compravendita stipulato dalla casa d'aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti condizioni di vendita all'asta.
16. **È applicabile esclusivamente il diritto svizzero. Quale luogo di adempimento e foro giuridico esclusivo l'offerente ovvero l'acquirente riconosce esclusivamente la città di Lucerna, sede della casa d'aste.**

## BEDINGUNGEN FÜR DIE STILLE AUKTION

Durch die Teilnahme an der Auktion werden zusätzlich zu den Auktionsbedingungen die folgenden Bedingungen als primär anwendbar anerkannt:

1. Das Auktionshaus führt hinsichtlich jener auf den blauen Seiten im Auktionskatalog (in der Kopfzeile bezeichnet mit "Objekte der stillen Auktion") aufgeführten Objekte eine stille Auktion durch. An dieser stillen Auktion können Bieter nur in schriftlicher Form mitbieten (vgl. Ziffer 4 der Auktionsbedingungen). Die entsprechenden Objekte werden anlässlich der Auktion nicht (mündlich) aufgerufen, weshalb keine persönlichen oder telefonischen Gebote in bezug auf diese Lose abgegeben werden können.
2. Die Bietaufträge hinsichtlich dieser Objekte müssen zu ihrer Gültigkeit bis spätestens zu dem im Katalog publizierten Zeitpunkt in Schriftform persönlich abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach Massgabe des Ermessens des Auktionshauses klar und vollständig sein.
3. Diese Bedingungen sowie die Auktionsbedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Bedingungen ist massgebend.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUZERN

## CONDITIONS FOR THE SILENT AUCTION

By taking part in the auction, the following conditions are acknowledged to be primarily applicable in addition to the auction conditions:

1. The auction house organizes a silent auction for the objects listed on the blue pages in the auction catalogue (identified as "Objekte der stillen Auktion" in the heading). Bidders may only submit (written) commission bids for this silent auction (see section 4 of the auction conditions). The relevant objects are not offered for sale (verbally) during the auction; no personal or telephone bids can therefore be accepted for these lots.
2. To be valid, bids for these objects must be delivered personally in writing by the closing date published in the catalogue or reach the auction house by post or fax; such bids must be clear and complete in the view of the auction house.
3. These conditions, together with the auction conditions are an integral part of each individual bid and purchase contract concluded by the auction house. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

## CONDITIONS REGISSANT LA VENTE AUX ENCHERES SILENCIEUSES

Par la participation à la vente, les conditions suivantes sont acceptées comme applicables en premier lieu, en plus des conditions de vente:

1. La Galerie effectue une enchère silencieuse pour chaque objet spécifié sur les pages bleues du catalogue de vente (désigné dans l'en-tête par "Objekte der stillen Auktion"). Les enchérisseurs peuvent uniquement participer aux enchères par écrit (cf. chiffre 4 des conditions de vente). Les objets correspondants ne sont pas annoncés (oralement) durant la vente aux enchères, raison pour laquelle aucune offre personnelle ou téléphonique ne peut être déposée pour ces lots.
2. Pour être reconnues, les mises concernant ces objets doivent être remises à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard à la date indiquée dans le catalogue et doivent être claires et complètes selon l'appréciation de la Galerie.
3. Les présentes conditions ainsi que les conditions de vente font partie intégrante de chaque offre individuelle et du contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

## CONDIZIONI PER LE ASTE SILENZIOSE

Con la partecipazione all'asta, oltre alle Condizioni di vendita vengono riconosciute come applicabili prioritariamente le condizioni seguenti:

1. Per gli oggetti figuranti nelle pagine blu del catalogo (indicati nell'intestazione come "Objekte der stillen Auktion") la Casa d'Aste organizza un'asta silenziosa. A tale asta silenziosa si può partecipare soltanto mediante offerte in forma scritta (v. cifra 4 delle Condizioni di vendita all'asta). Per questi oggetti nel corso dell'asta non vengono accettate offerte verbali e quindi per i lotti in questione non è possibile fare offerte di persona né telefonicamente.
2. Per essere valide, le commissioni riguardanti detti oggetti devono essere consegnate in forma scritta di persona o trasmesse a mezzo posta o fax alla Casa d'Aste al più tardi entro il termine indicato nel catalogo ed essere – a giudizio della Casa d'Aste – chiare e complete.
3. Le presenti Condizioni e le Condizioni di vendita costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e di ogni contratto di compravendita stipulato dalla Casa d'Aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti Condizioni.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNA

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

Abels J.	1102	Banz S.	365	Bolze C.	7112	César	143
Aberli J.	1402, 1403	Barandier C.	1514	Bömmels P.	415	Chagall M.	426
Ach X.	7211	Baratelli C.	228	Bonciani A.	9, 10	Chahine E.	1323
Achtziger H.	4101	Barbizon Schule	1103, 1515,	Bonifazi A.	1056	Chaissac G.	136, 137
Ackermann R.	401, 402		1516, 1517	Borofsky J.	416, 417, 418, 419, 420	Chaix A.	1546
Adam B.	1128	Barraud F.	601	Borsani O.	318	Chalon J.	1131
Adam E.	7391	Barreda	1518	Bosch	1531	Chamberlain J.	427
Aichele P.	3768	Barth W.	7283, 7284	Bosshard R.	72, 73, 605, 606	Champagne Ph. de	1042
Aldin C.	7212	Bartolozzi F.	1301	Botta M.	343	Charlton A.	205, 207
Alnawab S.	403	Barye A.	3798	Bowen P.	243	Chaudet A.	3802
Alpenländischer Künstler 17. Jh.	3781	Basel	1404, 7362	Bracony G.	3829	Chigot E.	1547
Alpenländischer Künstler 17./18. Jh.	3786	Baselitz G.	408, 409, 410, 411	Brandani E.	8	Chinesischer Künstler 20. Jh.	428, 3932
Alpenländischer Künstler 18. Jh.	3778	Bauch G.	3830	Brandt A.	7225	Chiparus D.	7728
Alpenländischer Künstler 18./19. Jh.		Bauknecht Ph.	602	Braque G.	421	Christo	177
	1501, 3785, 3789	Baumgartner Ch.	7285	Brasilier A.	422	Christoffel A.	1548
Alpenländischer Künstler 19. Jh.		Bayros F. von	7220	Brenner F.	234	Claude E.	1549
	3790, 7725	Beaucé V.	1519	Breslin A.	236	Cocteau J.	102, 103, 104
Amas E.	1502	Beaudin A.	65	Brignoli L.	1532	Colani L.	244
Amat J.	404	Becker P.	1520	Brignoni S.	118, 119, 120	Colombi P.	25, 26, 1550
Amiet C.	48	Begov A.	189, 190	Brinkmann Ph.	1026	Colville D.	429
Amiguet M.	1503	Béguin R.	1521	Brisson P.M.	7226	Compagno G.	1551
Andersen-Lundby A.	1504	Bellarosa T.	412, 413	Brügger A.	17, 18	Compte-Calix F.	1552
Andre C.	203, 204	Belychev N.	181	Brun J.	1304	Condé M.	430
Angelo G. D'	1505, 1506	Bénard J.	1522	Brunel de Neuville A. de	1533	Coninckx J.	1553
Anglade J.	1507	Berger U.	7286	Brunescu M.	1534	Contencin C.	19
Anker A.	27, 1351, 1352	Berner Oberland	7363	Brunner F.	7157	Coppola S.	335
Anner E.	7281	Berner Tracht	7343	Bruns K.	7227	Cordey F.	1554
Annoni F.	82	Bernhard L.	7154	Buchet G.	91, 92, 607	Cornu V.	4210
Anonymer Künstler 1. Hälfte 19. Jh.		Berrocal M.	146, 147, 148	Bühler E.	7158	Corty J.	77
	1508	Berstraten A.	1016	Bulgarische Schule um 1800	1535,	Coudray M.	7652
Anonymer Künstler 19. Jh.	7213, 7214	Berthoud B.	1523		1536	Courvoisier J.	1555
Anonymer Künstler 20. Jh.	7111,	Bertle H.	1524, 7155	Bulgarische Schule 19. Jh.	1537,	Coutaud L.	1556
	7215, 7216, 7217	Bezalel A.	197		1538, 1539, 1540, 1541	Croissant M.	431
Anonymer zeitgenössischer		Bezombes R.	109	Buthe M.	7228	Cuyp B. G.	1021
Künstler 20./21. Jh.	191	Biedermann J.	1405	Bütler J.	1143		
Antes H.	157, 7218	Bill M.	603	Büttner W.	423	Dahler	7160, 7159
Appel K.	405	Bille E.	1525, 1526	Calame A.	1144, 1146, 1358	Dahn W.	432, 433
Appian J.	1509	Birmann P.	7287	Callery S.	424	Damiano B.	1557
Archipenko A.	406	Blaas E. von	1120	Callet A.	1039	Daubigny Ch.	1558
Ari H.	237	Blackwell E.	1452	Callot J.	1305, 1306, 1307	Daubigny K.	1559
Arman	149	Blake P.	414	Cambier J.	1542	Daws L.	434
Arp J.	101	Blarenberghe H. van	1303	Campbell Phillips J.	1543	Debucourt Ph.	7229
Asher D.	195	Blättler R.	604	Carabain V.	1110	Defaux A.	1560
Ashton F.	1133	Blau M.	1527, 1528	Carducci A.	1544	Degas E.	30, 31
Asselijn J.	1010	Bleuler J.H. d.Ä.	1407	Carelli C.	1321	Delachaux T.	1141
Ast G.	7282	Bleuler J.H. d.J.	1406	Carigiet A.	608, 609, 610	Delarue-Mardrus L.	1457
		Bleuler Malschule	1408	Caroselli A.	1002	Derwent Wood F.	7114
Bachmann E.	7151, 7152	Block E. de	1529	Carrier-Belleuse A.	3813	Deutscher Künstler 15. Jh.	3771
Bachmann H.	1510, 1511, 1512	Blum K.	364	Carriere E.	1322	Deutscher Künstler 16. Jh.	1005
Bail F.	1109	Bock H.	1451	Cartier T.	3828	Deutscher Künstler 16./17. Jh.	3773
Bailly A.	53, 54	Boel P.	1011	Castan G.	1149	Deutscher Künstler 17. Jh.	3780,
Baltiswiler E.	1513	Bogart B.	7222	Castaneda L.	353		3782
Bandau J.	407	Böhmer G.	1530	Castelli A.	1545	Deutscher Künstler 17./18. Jh.	3777
Bandi H.	7153	Boilly L.	7223	Castelli L.	220, 221	Deutscher Künstler 18. Jh.	1028,
Bänninger O. Ch.	84	Boissonas H.	7156	Castro L.	425		1033, 1308, 1561, 3801, 7731
		Bojer	7224				

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

Deutscher Künstler 2. Hälfte 18. Jh.	Englischer Künstler	Französischer Künstler Anfang 19. Jh.	Goulinat J.G.	1628
1024	2. Hälfte 19. Jh.	1608	Grab W.	7294
Deutscher Künstler um 1800	Englischer Künstler um 1900	Französischer Künstler 19. Jh.	Graboné A.	1629
1562	3826	1600,	Graeser C.L.	626, 627, 628, 7295
Deutscher Künstler 18./19. Jh.	Eriksen V.	1601, 1602, 1603, 1604,	Graff A.	1022
4202	321	1605, 1606, 1607, 7242	Graux A.	1630
Deutscher Künstler 19. Jh.	Erni H.	Französischer Künstler 19./20. Jh.	Green W.	7245
1563,	615, 616, 618, 619, 620	7118	Greuze J.-B.	1631
1564, 3806, 3827, 7694, 7695	Erté	Französischer Künstler um 1900	Griechische Schule 17. Jh.	1082
Deutscher Künstler Ende 19. Jh.	Escher A. von	1609,	Griechische Schule um 1700	1076,
1127, 3814	1459, 7365	3817, 7698	1077	
Deutscher Künstler um 1900	Escher G.	Französischer Künstler Anfang 20. Jh.	Griechische Schule 18. Jh.	1073, 1075
99,	7162	68	Griechische Schule um 1800	1079
3812, 4203	Escher H.	Französischer Künstler 20. Jh.	Griechische Schule 18./19. Jh.	1632
Deutscher Künstler 20. Jh.	Esparbès J. d'	7119,	Griechisch-Kretische Schule um 1700	1071
1565, 1566, 4096, 7115	Esposito C.	7120, 7121	Griechisch-mazedonische Schule	
Dick I.	Estève M.	Französischer Miniaturist Anfang	19. Jh.	1633
206	117	19. Jh.	Grignaschi G.	1634
Didier	Europäischer Künstler 19. Jh.	4260	Grindelwald	7366
1567	1585,	Freess E.	Gris J.	93
Dietrich Ch.	3818	1610	Groen H.P.	1635
Dietschy P.	Europäischer Künstler um 1900	Fried P.	Gromaire M.	450, 451, 452, 453
1568, 1569	3833	448	Grossen E.	7165, 7166, 7167,
Dine J.	Europäischer Künstler Anfang 20. Jh.	Friederich F.	7168, 7169, 7170	
436	1586	7122	Grubacs G.	1046
Disler M.	Europäischer Künstler 20. Jh.	Frize B.	Grüter C.	1636, 1637
611	170,	7243	Guardi F.	1036, 1311
Disteli R.	7117, 7238, 7239, 7729	Fuchs E.	Guardi G.	1050
1570		Fuhrer S.	Guayasamín O.	454
Diziani G.	Faksimile	Furet F.	Gubler M.	629
1048	1462, 1463, 1464,	1611	Guignard R.	7171
Does J. van der	1465, 1466, 1467	Futterer J.	Gutersohn U.	630
Dokoupil J.G.	Falk S.	7123	Haase K.	1638
Dorazio P.	1587	Gachet J.	Haefliger L.	155, 1639, 1640
141, 437, 438, 439,	Fehr B.	1612	Hall D.	631, 632, 633, 1641,
440, 7231	1410	Gaemperle D.	1642, 1643, 1644	
Doré G.	Fehr H.	1613	Halouzé E.	455
7232	46, 1588	Gaulis L.	Hamilton F. de	1023
Dreyer P.	Felgentreu M.	1147	Hasselbach W.	1645
208	15, 16	Gehr F.	Hauenstein R.	1646
Droese F.	Fendt R.	623, 624	Hauser R.Y.	1647
441, 442, 443	58, 446	Geiser K.	Hauser H.	1412
Druard H.	Ferrari B.	3831	Hauswirth J.	1361, 1362
1107	1589	Gen Paul	Hazelwood D.	456
Dubois L.1353, 1354, 1355, 1356, 1357	Ferrari G.	105, 106	Hébert J.	1648
Dubois P.	Fiaschi G.	Genin L.	Heckel E.	75
3824	4226	Genoud N.	Heé B.	634, 635
Dubreuil Ch.	Filippini F.	7164	Heeremans Th.	1014
1572	1117, 1590	George-Juillard J.	Hegri F.	7296
Ducommun J.	Fink W.	1614	Heibel A.	457, 458, 459, 460, 461
37, 38	20	Georgischer Künstler 17. Jh.	Helder J. v. de	1649
Ducros A.	Fischer A.	1072	Henner J.	1329
1049	198	Gerster A.	Henziross E.	7297
Dufaux F.	Fischer H.	1328	Herrmann C.	1650
1148, 1150, 1573	621	Gertsch S.		
Dufour B.	Flämische Schule Anfang 17. Jh.	7289		
217	1004	Gerwers M.		
Dupré J.	Flämische Schule 17. Jh.	238		
1104, 1574	1013,	Gessner K.		
Durand S.	1591, 1592	1360		
1575	1018, 1593	Geyer J.		
Dürer A.	Flämische Schule um 1700	1125		
1310	1018, 1593	Gfeller-Corthésy R.		
Duvieux H.	Flämische Schule um 1850	7290		
1094	1594, 7643	Gheduzzi C.		
Duvoisin H.	Flämische Schule 19. Jh.	1615		
1576	1595	Gianoli L.		
Dyck A. van	Flamen A.	1616		
4266	3795	Gillard H.		
Eames C.	Flury B.	1618		
329	1359	Gilliard E.		
Ebers H.	Fontana C.	1617		
1577	447	Gimmi W.		
Egan J.	Fornasetti P.	47, 625		
1578, 1579, 1580, 7116, 7233	341, 342	Girardet K.		
Eggenschwiler F.	Fortuna P.	1137		
7288	1596	Girardon F.		
Egger J.	Foujita T.	3796		
7161	74	Giron Ch.		
Eggimann H.	Frank-Krauss R.	1619		
1581	1597	Gitlin M.		
Eigenheer M.	Französischer Künstler 15. Jh.	449		
612, 613	4185	Glardon-Leubel Ch.		
Einbeck G.	Französischer Künstler 17./18. Jh.	4258		
59, 60, 61, 62	4208	Glärner F.		
Elmiger R.	Französischer Künstler 18. Jh.	114		
1582	1598,	Glattfelder H.J.		
Emaire	3784, 4259	7291, 7292, 7293		
444	Französischer Künstler 18./19. Jh.	Glinz T.		
Emch P.	1599, 3783	1620, 1621, 1622, 1623, 1624		
614	Französischer Künstler um 1800	Gmelin W.F.		
Englischer Künstler um 1800	1625	7244		
1583	Godchaux É.	1625		
Englischer Künstler 19. Jh.	1626	Goliasch W.		
1324,	1327, 7241	Gos F.		
1325, 7234, 7236	Französischer Künstler um 1820	1627		
	3803			

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

Hersberger M.	636	Italienische Schule 19. Jh.	1672,	Kother P.	66	Luyken J.	7255
Herzog J.	637		3822, 7127, 7249	Kovacic I.	1683, 1684, 7133	Luzern	7368
Hess H.	1363	Italienischer Künstler um 1900	3807,	Krebs W.	1685, 1686, 1687,		
Hess N.	638		3815		1688, 1689, 7311	Maass E.	121, 122, 123, 124, 125, 133
Hirschberg W.	462	Italienischer Künstler um 1920	7129,	Kretschmer M.	475	Madritsch K.	7315, 7316, 7567
Hockney D.	463		7130	Krieger M.	1690	Maffi W.	49, 50
Hodel E. d.Ä.	1651	Italienischer Künstler 20. Jh.	7131	Kübli K.	476	Magnelli A.	484
Hodel E. d.J.	1652, 1653	Italoflämische Schule um 1700	3787	Kühenthal L.	1691	Maguire T.	231
Hodler F.	33, 34, 35			Kumrow K.	477, 478, 479	Majorelle L.	308
Hofer U.	639	Jacques A.	4256	Kunisada U.	3935	Malfroy Ch.	5, 6, 7
Hofkunst A.	464, 640	Jacquet J.	646	Kurkin A.	240	Mané-Katz	56
Hohl-Lauchenaue E.	7298	Jansen J.	1673			Manessier A.	7256
Hohlwein L.	7124	Japanischer Künstler um 1900	3936,	Labas A. A.	64	Mantovani L.	485
Holbach E. D'	1654		3938	Labisse F.	39	Marcette A.	1705
Holbein H.	1301	Japanischer Künstler 20. Jh.	7250	Lacroix de Marseille Ch.	1692	Maria A. di	7175, 7317, 7318, 7319
Holenstein W.	1655	Jaques P.	81	Lafond D.	1418, 1419	Marseille A.	4231
Holländische Schule 16. Jh.	1001	Jensen J.	1121	Lagillière N. de	1043, 1045	Marsy G.	3795
Holländische Schule um 1700	1015	Jenzel M.	7172	Laiblin E.	7134	Martel P.	486
Holländische Schule um 1800	1656	Jericke B.	647	Lamen C. J. van der	1057	Martin E.	1706
Holländische Schule 19. Jh.	1100,	Jerusalem	7394	Lamotte A.	1693	Martin R.	14
	1657, 1658, 7125	Johns J.	468	Landerer A.	1694	Marxer A.	1707
Honegger G.	7299	Jones A.	469	Landolt O.	1364	Mathys A.	7176, 7177
Horlor G.	1095	Juncker J.	1025	Lang A.	1695	Matisse H.	52
Hory E. de	1659	Jungk E.	1674	Lanskoy A.	113	Matter G.	7320
Hosch K.	641	Jungwirth M.	7395	Lapierre L.	1696	Meili C.	7321
Hostettler E.	1660			Larche F.	4209	Meisser L.	1708
Hout R. in 'T	465	Kadar B.	470	Lascaux E.	1697	Melkitischer Schule um 1700	1080
Huber L.	1661	Kaeser S.	7173, 7306, 7307	Laskovic I.	1698	Melville Grindlay R.	1331
Hubin G.	1662	Kager E., von	7174	Lauterburg M.	1699	Mennet L.	7178
Hübner J. d. J.	1663	Kalinin V.	187, 188, 471	Le Corbusier	88, 89, 90, 337, 339	Menteler	4188, 4190
Hug F.	1664, 7300	Kaplan H.	1675	Lebasque H.	44	Meulen A. van der	1314
Huguenin-Virchaux H.	1665, 1666	Karshi	7788	Léger F.	87, 480	Meyer C.	1123
Humbert Ch.	1667	Kathy R.	1676, 1677, 1678	Leissler A.	7254	Meyer Basel C.	1709
Hundertwasser F.	178, 179	Keller H.	1413	Lely P.	1700	Meylan H.	13, 1710
Hüppi A.	466	Keller L.	7308	Lemanceau Ch.	316, 317	Millares M.	180
Hurter W.	642, 643, 644, 645,	Kessler C.	472	Leppien J.	235	Millner K.	1119
	7301, 7202	Khmeluk V.	7132	Lersy R.	1701	Mittelitalienische Schule Anfang	
Hybert F.	242	Khuen Ch.	3811	Leuenberger W.	7312, 7313	17. Jh.	1006
		Kienzle W.	313			Mizin A.	1
Imschoot J.	467	Kissling R.	3825	Lichtsteiner A.	210	Moehsnang E.	7322
Ince J.	1668	Kistler H.	1679	Linck J.	1416	Møller N.	319
Indischer Künstler 19.Jh.	7610	Klee P.	7396	Lindemann	63	Molochnikov M.	239
Indischer Künstler um 1900	1341	Klein M.	1680, 7251	Linnig E.	1098	Monogrammist A. F.	4265
Isabey J.	4257	Klein O.	1681	Linsenmaier W.	648	Monogrammist A. B.	1711
Italienische Schule 16. Jh.	1003	Klever Y.	1091	Liotard J.	1702	Monogrammist C. A.	1712
Italienische Schule 17. Jh.	1037, 1312,	Klinge D.	192	Lisio A. De	1703	Monogrammist D. C.	3799
	1669	Klophaus A.	473	Lissitzky E.	111	Monogrammist E. B.	1713
Italienische Schule Ende 18. Jh.	1038,	Klotz L.	7309	Lohse R.P.	649, 650	Monogrammist FM	1714
	1671	Kneller G.	1052	Lory fils M.	7314	Monogrammist L. D.	1715
Italienische Schule 18. Jh.	1008,	Knight J.	1682	Lory père G.	1417	Monogrammist ODS	1716
	3797, 7126	Knox A.	301, 302	Lossier F.	1704	Monticelli A.	1106
Italienische Schule um 1800	3788	Koekkoek H. B.	1105	Lucebert J.	481	Moos M. von	128, 129, 130, 131, 132,
Italienische Schule Anfang 19. Jh.		Kolk D.	474	Lüchinger R.	482		652, 1717, 7323, 7324, 7325
	7248	Komardenkov V.	94, 95	Luginbühl B.	651	Moreau A.	3816
Italienische Schule Ende 19. Jh.	7128	König F.	1414, 1415, 7310	Lurçat J.	483	Morellet F.	209
		Kontny P.	7252	Luttgens J.	1330	Morer S.	1718

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

Morgenthaler E.	653, 1719, 7326, 7397	Oppliger S.	354	Rauschenberg R.	150, 151, 355, 496	Schenk A.	3832, 7726
Morland G.	7259	Ortelli J.	232, 233	Realini G.	1752	Schenk K.	78, 1782
Moser R.	487	Osswald-Toppi M.	1736	Rembrandt	1017, 1318	Schenker J.	1783, 1784
Moser W.	134, 135	Österreichischer Künstler 18. Jh.	1029, 1030, 1031, 1032, 7730	Renggli J. d. J.	7181	Schilling D.	1468
Mosnier J.	4261	Ostersetzer C.	1737, 1738	Renoir P.	32	Schlageter K.	1785
Mosset O.	7327	Otomi Indianer	489	Reyna Manescau A. de	1753	Schlatter E.	1786
Moucheron I. de	1019			Riard F.	1754	Schlesinger F.	1138
Mueller-Leutert H.	108	Paladino M.	202, 490, 491	Richer P.	4213	Schlotterbeck W.	7265
Mühlig M.	1720	Paleologu J. de	1739	Richet L.	1092, 1093	Schmidt C.	1787
Müjller P.	1723	Palizzi F.	1055, 1740	Rieter H.	1755	Schmidt H.	1126
Müllenbach Th.	488	Pallya C.	1741	Rigaud H.	1044	Schmotz-Metzner R.	3820
Muller Ch.	3819	Palnagy Z.	7135	Riley B.	7262	Schnyder A.	672, 673
Muller J. E.	1724	Panorama	1420, 7371	Rivier L.	1151	Schroeder J.	1788
Müller A.	4, 336	Pantim M.	1334	Robert H.	1035	Schürch J.	674, 675
Müller C.	1722	Paolo	7180	Robert P.	1756	Schürch P.	1789
Müller E. G.	226	Paolozzi E.	492	Robert P.Th.	41	Schurtenberger E.	504
Müller J. F.	654, 7328, 7329	Pasche Ch.	1742	Roberts J.	497	Schwartz D.	356, 357, 358, 359, 360, 361
Müller-Britttau W.	7330	Pasche T.	23	Rocca D. La	229	Schwarz W.	1122
Müller-Wischin A.	1721	Pellegrini A.	11	Roche-grosse G.	1757	Schweiz	7373
Munari B.	7257, 7260, 7261	Pellegrini C.	22, 24	Roig Soler J.	1116	Schweizer Künstler 17. Jh.	7183
Mura F. de	1041	Penalba A.	199	Rosa S.	1009	Schweizer Künstler 18. Jh.	1790, 1791, 7184, 7185, 7186
Murowana E.	67	Penck A.	493	Rosati G.	1114	Schweizer Künstler um 1800	7699
Muyden J. A. van	1058, 1140, 1725	Pepperstein P.	219	Rosendorf H.	1758	Schweizer Künstler um 1830	7187
Nägeli H.	200, 201, 1726, 1727	Peretz-Arad E.	1743	Rossi A.	7137, 7182	Schweizer Künstler Anfang 19. Jh.	
Nattermüller U.	1728	Perret A.	1744	Rossi G.	1759, 1760, 1761		
Neapolitanische Schule 18. Jh.	1034	Persischer Künstler 19. Jh.	7635	Roth D.	662, 663, 664, 665, 666, 7332		
Neapolitanische Schule 19. Jh.	1332	Pessina A.	3821	Rückriem U.	498, 499		1374
Neapolitanische Schule um 1820/40		Peters P.	1335, 1336	Rudin N.	211	Schweizer Künstler Mitte 19. Jh.	1797
	1333	Phillips P.	213	Rüdisühli P.	1762	Schweizer Künstler Ende 19. Jh.	7190
Netscher C.	1054	Picasso P.	69, 70, 71	Ruef D.	362, 363	Schweizer Künstler 19. Jh.	1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 7188,
Neuenburg	7370	Pierrat N.	1745	Rugendas G.	7263		7189, 7335
Neumann J.	1729	Pietri A.	126, 127	Russische Schule um 1600	1070	Schweizer Künstler um 1900	7191
Neuweiler A.	1730	Piguët G.	98, 100	Russische Schule um 1700	1074, 1078, 1763	Schweizer Künstler 20. Jh.	677, 1798, 7192, 7193, 7194, 7195,
Newcomb M.	1101	Piguët R.	1746	Russische Schule 18. Jh.	1764		7196, 7336, 7340, 7337, 7338, 7339
Niederländischer Künstler um 1560	1731	Pillement J.	1315	Russische Schule um 1800	1765, 1766	Schweizer Künstler Anfang 20. Jh.	
Niederrheinischer Künstler 17./18. Jh.	3779	Pillini M.	1747	Russische Schule 1. Hälfte 19. Jh.	1767		
	1732, 7179	Pilny O.	1135, 1136	Russischer Künstler 19. Jh.	1081, 1083, 1768, 1769, 1770, 1771,	Schweizer Künstler Mitte 20. Jh.	7199
Niggli G.	1732, 7179	Piranesi G.	1316		1772, 1773	Schweizer Künstler 1. Hälfte 20. Jh.	
Nikolskij A.	12	Pogedaieff G. de	28	Russische Schule Anfang 20. Jh.	1775		7724
Node C.	1111	Poliakoff S.	112, 494	Russischer Künstler 20. Jh.	501, 1776, 1777, 7264	Schweizer Künstler 2. Hälfte 20. Jh.	171, 7341, 7342
Norblin de la Gourdain J.	1040	Potthof H.	138, 139, 140, 657, 658, 659, 660, 661, 7331	Rutz B.	7333	Schweizer Plakatkünstler um 1930	
Nordischer Künstler 19. Jh.	1733	Pottorf D.	212				676
Novak V.	1734	Pouget D.	1748	Saarinen E.	328, 330, 331, 332	Schwind M. von	1338
Nussio O.	40, 1735	Pourbus F. d. J.	7136	Saint Phalle N. de	667, 668	Schwormstadt F.	506
		Prehn A.	1749	Salis-Soglio P. de	1778	Schwyz	7374
		Prenner A. J. von	1317	Saltini P.	1779	Segantini G.	1152
Oberitalienische Künstler 18. Jh.	4189	Prins B.	1750	Sandoz E.	83	Seghers C.	1799
Oberrheinischer Künstler 16. Jh.	3774, 3775	Prost M.	86	Santvoort D. van	1780	Seifert A.	4064
Oesterle W.	2, 3	Puccini M.	1113	Scarvelli S.	503	Sekula S.	7344
Olsommer Ch.	655, 656	Rabus C.	495	Schad C.	502	Serra R.	172
Oppel A.	4100	Raffael	1751	Schapowalow B.	7138	Severdonck F. van	1800
Oppel G.	4102	Raffour R.	97	Schärer H.	156, 669, 670, 671	Severini G.	107
Oppenheim M.	153	Rahn C.	1337	Schellenberg J.	1781, 7334	Shaver N.	196

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

Sidoli P.	1801	Suys J.	214, 215, 216	Wagner	4062
Siekmann A.	505	Szánthó M.	51	Wagner F. d. J.	1838
Signac P.	45			Walden N.	691
Sigriste G.	1115	Tachibana M.	3939	Wanger R.	1469
Siklodi Lorinc D.	3823	Ten Kate H.	1090	Ward W.	1340
Sitter-Liver B.	230	Teniers D.	1012	Warhol A.	175, 176
Slobodchikov V.	194	Terechkovitch C.	57	Watter J.	1839
Sodeur C.	7200	Tereszczuk P.	7733	Weber W.	1840, 1841, 7349
Soggetti G.	110	Termeer U.	508	Weichberger E.	1842
Song K.	1096, 1802	Terry H.	7271, 7272	Weiss R.	1843
Sowden G.	344	Tessiner Künstler um 1750	1820	Wethli M.	7207
Sozzi R.	334	Thoma H.	1339	Wieland H. B.	21
Spelter J.	4061	Thoma J.	1124	Willems F.	1108
Spescha M.	173, 174, 7398	Thurner G.	1821	Winnewisser R.	515, 516
Spieß A.	1129	Tieson J.	509	Winter F.	142
Spitzweg C.	1118	Tinguely J.	144, 145, 681	Winterlin A.	1401
Spoerri D.	154	Tobey M.	510, 511, 7348, 7400	Wisniewska K.	227
Spörri E.	96	Travies E.	7273	Wunderlich P.	152
Spring K.	7201	Tschudi L.	682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689	Wurster B.	7350
Stäbli A.	1803				
Stauffer F.	1804, 1805	Turcec B.	7139	Zadorin A.	185, 186
Stauffer J.	55	Twombly C.	7274	Zagoruiko I.	1844
Steen J.	1020			Zahnd J.	1142
Steffan J. G.	1139	Urfer E.	7206	Zanieri A.	1845
Steger H.	7345	Uslé J.	222	Zechner J.	517
Steiner C.	1806			Zeller F.	1846
Steinike H.	1130, 1132	Valadier G.	3776	Zentralrussische Schule 19. Jh.	1774
Steinlen T.	29	Valentin J.	1824	Ziegler Ch. de	7208
Stevens W.	1807	Vallée E.	1885	Zielasco R.	1847
Stikker C.	1808, 7266	Vallet E.	690	Zihlmann J.	7209
Stirmimann F.	1809, 1810, 7202	Vasarely V.	115, 116	Zuccarelli F.	1047
Stocker J.	1811	Vautier H.	1826	Zumbach F.	1848, 7351
Stöckli P.	678	Vautier O.	79, 80	Zünd R.	1145
Stoecklin N.	76	Vautier B. d. J.	36	Zuppinger E.	1849, 1850
Storrer P.	241	Vazquez G.	1827	Zverev A.	182, 183, 184, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525
Straeten G. van der	3810	Veillon A.	1134		
Strauss H.	1812	Venedig	7275		
Strawinsky Th.	679	Venezianische Schule 18. Jh.	1007,		
Strobl I.	507		1053		
Strub E.	1813	Venne A. van der	1828		
Stückelberg E.	7346	Verboom A.	1829		
Stücker A.	7203	Verena T.	1822, 1823		
Sturzenegger H.	1814, 7204, 7205, 7347	Verna G.	1830		
		Vernay F.	1831		
Süddeutscher Künstler Ende 17. Jh.		Veron A.	1832, 1833, 1834		
	3792	Vertin P.	1097, 1099		
Süddeutscher Künstler 18. Jh.	3791	Verveer S.	1835		
Süddeutscher Künstler 19. Jh.	3800, 4186	Vicentini L.	1836		
		Vietinghoff E. von	1837		
Südeuropäische Schule 18./19. Jh.		Vigier W. von	1375, 1376		
	4201, 7722	Villeglé J. de la	512		
Südostasien	3942	Virmich Th.	513		
Summers C.	7268, 7269, 7270	Vlaminck M. de	514		
Surbek V.	680, 1815	Vollenweider R.	1422		
Suter J.	1421	Volz M.	193		
Suvat	223, 1816, 1817, 1818, 1819	Vranx S.	1051		

## Abkürzungen / Abbreviations

---

B	Breite / Weith	beh	behandelt / treated
best.	bestossen / chip off	Jh.	Jahrhundert / Century
D	Durchmesser / Diameter	L	Länge / Length
ct.	Karat / Carat Weight	LM	Lichtmass / Visible sheet size
G/g	Gewicht / Weight	RW	Ringweite in mm / Ring width in mm
H	Höhe / Height	T	Tiefe / Deepth

## Erläuterungen / Explanations

---

	<b>Unserer Meinung nach</b>		<b>In our Opinion</b>
Name ohne Zusatz	ein zweifelsfreies Werk des angegebenen Künstlers	Name without addition	undoubtedly a work of the stated artist
Zugeschrieben	wahrscheinlich ein Werk des angegebenen Künstlers	Attributed	probably a work of the stated artist
Werkstatt / Schule	aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht	Workshop/School	from the workshop of the stated artist, presumably under his supervision
Umkreis	ein zeitgenössisches Werk, unter dem Einfluss des angegebenen Künstlers	Circle	a contemporary work showing the influence of the stated artist
Nachfolge	ein Werk im Stil des genannten Künstlers, ohne verbindliche Angabe der Zeit	Follower	a work in the style of the stated artist without a binding statement about the time of creation
Art des	ein Werk im Stil des angegebenen Künstlers aus späterer Zeit	Style of	a work in the style of the stated artist from a later period
Nach	eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers	After	a copy of a work of the stated artist
Signiert/datiert	das Werk wurde von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert	Signed/dated	the work was personally signed and/or dated by the artist
Trägt die Signatur	von anderer Hand signiert	Bears signature	signed by someone else later

---

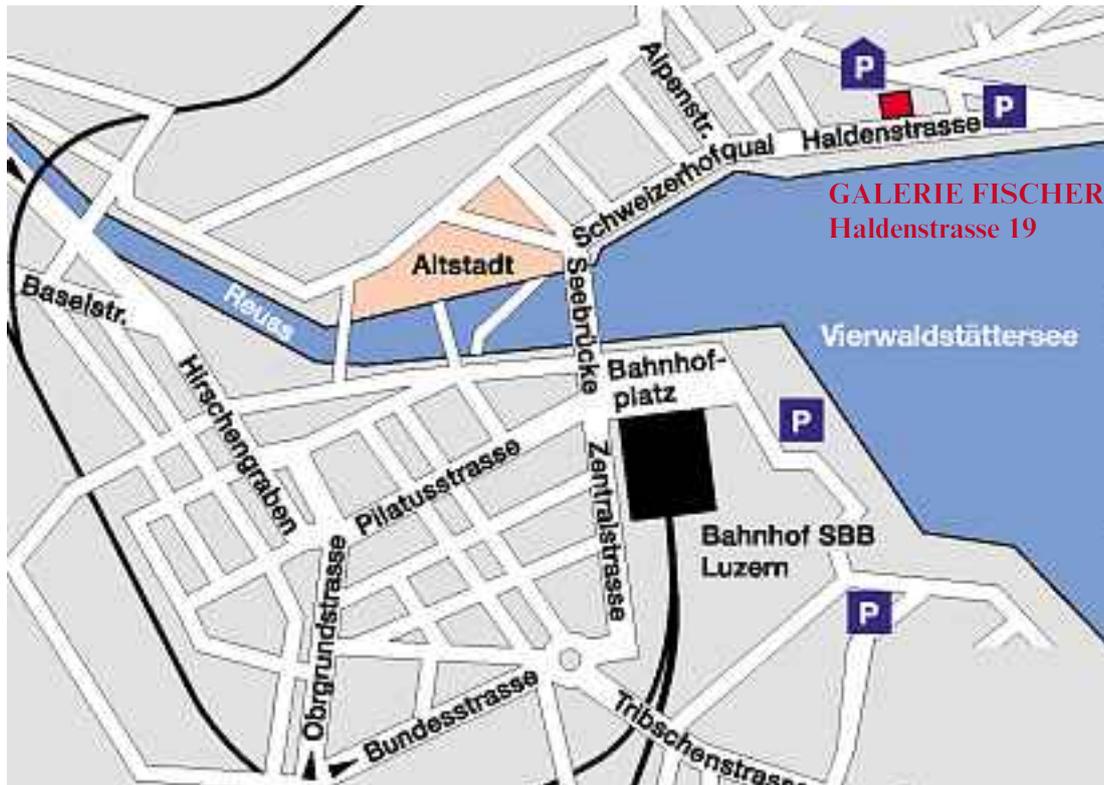
Die beiden angegebenen Schätzungen sind unverbindliche Richtlinien für die zu erwartenden Zuschläge in Schweizer Währung bzw. in EURO, berechnet auf Basis 1 EUR = CHF 1.20

Both quoted values are non obligatory estimates only of the prices in Swiss Francs expected to be realized, as well as in EURO – on the base rate of exchange 1 EUR = CHF 1.20

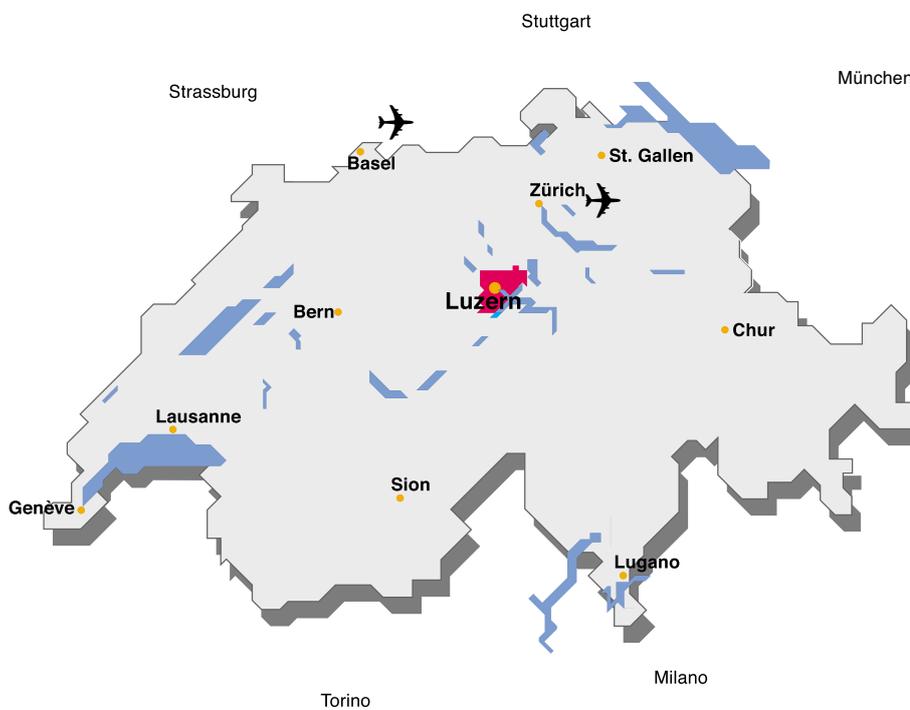
Für die Farbtreue der Reproduktion im Katalog gegenüber dem Original können wir keine Gewähr übernehmen.

We cannot guarantee the authenticity of the colors of the reproductions in the catalogue against the original.

## So finden Sie uns in Luzern



## So kommen Sie nach Luzern



### ANREISE MIT DER BAHN:

Düsseldorf – Luzern 6 Std.  
Hamburg – Luzern 7 Std.  
Stuttgart – Luzern 4 Std.  
Innsbruck – Luzern 5 Std.  
Mailand – Luzern 4 Std.  
Paris – Luzern 7 Std.

### ANREISE MIT DEM FLUGZEUG:

Bahn ab Zürich-Flughafen – Luzern 1 Std.

### ANREISE MIT DEM AUTO:

Basel – Luzern 1 Std.  
Zürich – Luzern 40 Min.  
Genf – Luzern 3 Std.  
München – Luzern 4 Std.

# Katalog-Abonnemente

Gerne senden wir Ihnen in Zukunft unsere Auktionskataloge – sei es als gedruckter Katalog oder als Katalog auf CD-Rom – zu. Zudem besteht die Möglichkeit, die Auktionskataloge auf unserer Website als pdf-Dokument herunterzuladen oder die Objekte in unserem online-Katalog zu besichtigen.

Bitte senden Sie mir in Zukunft die folgenden Kataloge:

- Moderne & zeitgenössische Kunst**
  - in gedruckter Form
  - in digitaler Form auf CD-Rom
  
- Bedeutende Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh., Arbeiten auf Papier 15.–19. Jh. Gemälde II**
  - in gedruckter Form
  - in digitaler Form auf CD-Rom
  
- Skulpturen, Kunstgewerbe, Asiatische & Aussereuropäische Kunst, Schmuck, Armband- & Taschenuhren**
  - in gedruckter Form
  - in digitaler Form auf CD-Rom
  
- Antike Waffen & Militaria**
  - in gedruckter Form
  - in digitaler Form auf CD-Rom

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

email: \_\_\_\_\_

**Bitte retournieren an:**

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG  
Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern • Tel. +41 (0)41 418 10 10 • Fax +41 (0)41 418 10 80  
www.fischerauktionen.ch • info@fischerauktionen.ch







# VERSANDANWEISUNG

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang auf Ihre Anweisung vorgenommen.

Bitte in Block- oder Maschinenschrift ausfüllen und unterschreiben.

- Post (gemäss Postbestimmungen)  
wenn vorhanden FEDEX oder UPS-Nr.:

\_\_\_\_\_

- Luftpost (gemäss Postbestimmungen)  
 Luft/Seefracht  
 Spedition  
 Abholung persönlich  
 Abholung durch Beauftragten (nur gegen Vollmacht)  
 Versicherung (nur zum vollen Rechnungsbetrag)

**Versand an:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**Rechnungsempfänger:** (wenn abweichend von Versandadresse)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ich bezahle die Versandkosten folgendermassen:

- Bargeld/Check liegt bei  
 Ich bezahle per Kreditkarte (VISA oder Mastercard)  
(\* Diese Felder müssen ausgefüllt sein.)

\*Name/Vorname \_\_\_\_\_

\*Kreditkarte \_\_\_\_\_

\*Kartenummer \_\_\_\_\_

\*CVC (letzte 3 Zahlen auf der Kartenrückseite) \_\_\_\_\_

\*Verfalldatum \_\_\_\_\_

\*Unterschrift \_\_\_\_\_

# SHIPPING INSTRUCTIONS

Galerie Fischer is prepared to instruct packers and shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment and instructions.

Please type or print instructions and sign below.

- Surface Mail (in accordance with postal regulations)  
if available FEDEX or UPS no.:

\_\_\_\_\_

- Airmail (in accordance with postal regulations)  
 Air/Sea Freight  
 Shippers/Carriers  
 Collection in person  
 I will arrange collection (only with authorization)  
 Insurance (all lots insured at aggregate price, unless alternative value indicated)

**Lots to be packed and shipped to:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telephone: \_\_\_\_\_

**Charges to be forwarded to:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Date / Signature: \_\_\_\_\_

I like to pay the shipping costs:

- by cheque/cash enclosed  
 by credit card (VISA oder Mastercard)  
(\* These lines must be filled out.)

\*Name/First Name \_\_\_\_\_

\*Credit card \_\_\_\_\_

\*Card number \_\_\_\_\_

\*CVV (last 3 figures on the back side of credit card) \_\_\_\_\_

\*Expiry date \_\_\_\_\_

\*Signature \_\_\_\_\_







# FISCHER

**GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG**

Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern

Tel. +41 (0)41 418 10 10 • Fax +41 (0)41 418 10 80

[www.fischerauktionen.ch](http://www.fischerauktionen.ch) • [info@fischerauktionen.ch](mailto:info@fischerauktionen.ch)

*Auktion 51*